

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Tirol

Studienjahr 2019/20

21.08.2020

21. Stück


Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Tirol

Anschrift der Redaktion:
Büro des Rektors, Eduard-Bodem-Gasse 1, 6020 Innsbruck

Curriculum

für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe




Verordnung des
Hochschulkollegiums
der Pädagogischen Hochschule Tirol
vom 10.01.2020
Version 02

Genehmigung durch das Rektorat
der Pädagogischen Hochschule Tirol
am 14.01.2020

gemäß Hochschulgesetz 2005
(BGBl. I Nr. 30/2006) idgF

SKZ: PJ 098
Inclusive Erweiterungsstudien
PJ 004 101
PJ 004 102
PJ 004 106
PJ 004 107
PJ 004 108
PJ 004 109



**Verordnung des Hochschulkollegiums
der Pädagogischen Hochschule Tirol**



**Curriculum
für das Bachelorstudium
Lehramt Primarstufe**

20. August 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	4
1.1. Grundlagen und leitende Grundsätze	5
1.2. Ziel des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe	6
1.3. Qualifikationsprofil	6
1.4. Kompetenzenkatalog für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe	7
1.5. Bildungsziele und Schwerpunktsetzung	9
2. Curriculum	11
2.1. Genehmigung und Kenntnisnahme	11
2.2. Studienorganisation	11
2.2.1. Vorgesehene Studiendauer und Aufbau des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe	11
2.2.2. Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) gemäß § 41 HG 2005 idgF	12
2.2.3. Studienstruktur und Studienfachbereiche	12
2.2.4. Modulraster	14
2.2.4.1. Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	14
2.2.4.2. Bildungsbereiche Primarstufenpädagogik und –didaktik	14
2.2.4.3. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	16
2.2.4.4. Pädagogisch-praktische Studien	17
2.2.4.5. Schwerpunktbereiche	17
2.2.5. Empfohlener Studienpfad Version ab 2020	22
2.2.6. Schwerpunktbereiche	23
2.2.7. Pädagogisch Praktische Studien	23
2.2.8. Lehrveranstaltungsarten und ihre Durchführungen	24
2.3. Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium Lehramt Primarstufe	26
2.3.1. Verfahren zur Eignungsfeststellung	26
2.3.2. Feststellung der Zulassung zum Studium	26
2.3.3. Reihungskriterien	26
2.4. Akademischer Grad	26
2.5. Modulbeschreibungen	27
2.5.1. Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen	27
2.5.2. Bildungsbereiche Primarstufenpädagogik und -didaktik	35
2.5.2.1. Wahlpflichtbereiche Pädagogik und Didaktik	59
2.5.2.2. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	71
2.5.3. Pädagogisch-praktische Studien	75
2.5.4. Schwerpunktbereiche mit 60 ECTS-AP	81
3. Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe	186
3.1. Geltungsbereich	186
3.2. Begriffsbestimmungen	186
3.3. Leistungsbeurteilung und generelle Beurteilungskriterien	187
3.4. Prüfungswiederholungen	188
3.5. Art und Umfang der Prüfungen, Beurteilungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Arbeiten	188
3.6. Informationsverpflichtungen	189
3.7. Ablegung und Beurkundung von Prüfungen	189

3.8.	Beurteilung der pädagogisch-praktischen Studien	190
3.9.	Prüfungsverfahren	191
3.9.1.	Prüfungskommission	191
3.9.2.	Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren	192
3.9.3.	Prüfungswiederholungen	192
3.9.4.	Durchführung der Prüfungen	192
3.10.	Gleichstellung von Studierenden mit Behinderung	193
3.11.	Rechtsschutz bei Prüfungen und Nichtigerklärung von Beurteilungen	193
3.12.	Verfassen der Bachelorarbeit	193
3.13.	Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung	195
3.14.	In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen	195

1. Präambel

Die Pädagogische Hochschule Tirol sieht sich als Organisation mit großer Verantwortung für ihre Studierenden. Vor dem Hintergrund einer sich stetig wandelnden pluralistischen Gesellschaft, die von kultureller und sozialer Vielfalt geprägt ist, werden die Studierenden diversitätssensibel ausgebildet. Diversität wird hierbei verstanden als gesellschaftlicher Auftrag, die Potentiale unserer Studierenden unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sozialen Herkunft, ihrem ökonomischen Hintergrund oder Religion bestmöglich zur Entfaltung zu bringen. Eine reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung gibt Anregungen, wie Fragen der Gleichstellung sowohl auf Fach- und Unterrichtsebene als auch auf Ebene der sozialen Beziehungen berücksichtigt wird. Während dies als gesellschaftlicher Auftrag zu verstehen ist, stehen wir im Sinne der schulischen Rahmenbedingungen für ein inklusives Bildungssystem ein, das darauf abzielt, strukturelle sowie rechtliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die Partizipation ermöglichen sollen. Die Entwicklung eines inklusiven Schulsystems greift die Ansprüche auf bestmögliche Bildung für alle Kinder in der modernen Demokratie auf und bereitet die nächste Generation auf Herausforderungen der Zukunft vor. Neben den gesellschaftlichen Begründungslinien sprechen rechtliche Forderungen für eine flächendeckende Umsetzung von Inklusion in der Schule. Individualisierung und Differenzierung sind eines der zentralen pädagogischen Paradigmen, welche einen zeitgemäßen und schülerzentrierten Unterricht auszeichnen. Einen wichtigen Teil dieser Individualisierung stellt Begabungs- und Begabtenförderung dar.

Neben Diversität als gesellschaftlichem Auftrag und Inklusion als rechtlicher Rahmenbedingung wird in diesem Curriculum eine starke Orientierung an „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ eingefordert. Die Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung wird gegenwärtig weltweit als eine drängende Aufgabe gesehen, die nur gelingen kann, wenn sich möglichst alle gesellschaftlichen Akteure und Institutionen daran beteiligen. Entsprechend hat die Pädagogische Hochschule Tirol im Rahmen eines Strategieentwicklungsprozesses die Orientierung an Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Leistungskern der Hochschule festgeschrieben. Das Curriculum des Lehramtes für die Primarstufe orientiert sich daher an der Idee, Bildung auf das gesellschaftliche Ziel der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten. Im Studium des Lehramtes für die Primarstufe sollen Studierende befähigt werden, ihre fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Kompetenzen so im Unterricht einzusetzen, dass sie es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich mit aktuellen Herausforderungen der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung auseinanderzusetzen und individuelle und kollektive Handlungsoptionen zu entwickeln. Eine nachhaltige Entwicklung wird dabei als gesellschaftlicher Such-, Lern- und Gestaltungsprozess verstanden, der nur in Kooperation verschiedener gesellschaftlicher Akteure und unter Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven und Wissensformen gelingen kann. Das beinhaltet auch, dass im Hinblick auf viele Herausforderungen noch nicht klar ist, welche Strategien und Lösungsansätze langfristig tragfähig sind.

Den Unterricht an die aktuellen gesellschaftlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten anzupassen und gleichzeitig eine zeitgemäße Form der Pädagogik anzuwenden, ist demgemäß ein Auftrag und eine Notwendigkeit.

Im Sinne eines Verantwortungsbewusstseins für erfolgreiche Lernprozesse ist es wichtig, dass Pädagog*innen ihre Vorbildfunktion reflektieren, ihre Stärken und Schwächen kennen und sich selbst als Lernende begreifen. Pädagog*innen sensibilisieren Kinder für Werte und Normen unserer Gesellschaft. Wertebildung ist seit jeher ein Aspekt pädagogischer Tätigkeit, denn Bildung und Erziehung zielen auf ein moralisches Verhalten ab, das für ein friedliches gesellschaftliches Zusammenleben notwendig ist. In einer demokratischen Kultur kommt bestimmten demokratischen Wertvorstellungen wie Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Friedensliebe eine herausragende Bedeutung zu. Derartige Wertvorstellungen werden jedoch von jenen, die sie besitzen, unterschiedlich interpretiert und gewichtet. Insbesondere in Zeiten der durch Globalisierung beschleunigter Veränderungen und Unsicherheiten ist die Auseinandersetzung mit Wertefragen ein zentraler Aspekt der Pädagog*innenbildung. Lehrpersonen müssen befähigt werden, zwischen unterschiedlichen insbesondere

kulturell geprägten Wertvorstellungen vermitteln zu können, ohne dabei in Werterelativismus zu verfallen oder fundamentale Werte demokratisch organisierter Gesellschaften preiszugeben. Sie agieren empathisch und interessieren sich für die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen der Lernenden, haben Selbstvertrauen, Selbstwert und Selbstbewusstsein und können mit Misserfolgen umgehen. Sie vermitteln Wissen, bahnen Kompetenzen an und zeigen Expertise in ihrem Fachbereich. Selbstwirksamkeit, Selbstwert, Achtsamkeit und Reflexionsvermögen bilden das Fundament.

Neben diesen wichtigen Kulturtechniken gehören der Aufbau von Digital- und Medienkompetenzen, die Möglichkeiten zum interkulturellen Dialog und Ethik sowie die Förderung von haptischen und handwerklichen Fähigkeiten zur Ausbildung. Der Digitalisierung wird insofern Rechnung getragen, als in den jeweiligen Modulen Möglichkeiten geschaffen wurden, blended learning oder andere digitale Settings im Sinne eines umfassenden Kompetenzerwerbs umzusetzen. Eine Gesellschaft der Zukunft bedingt informierte und mündige Bürgerinnen und Bürger, die zu lebenslangem Lernen bereit sind und verantwortungsvoll Entscheidungen treffen. Bildung muss hierfür die Voraussetzungen schaffen.

Der Erwerb beziehungsweise die Kenntnis der Unterrichtssprache Deutsch stellt die Grundlage für die Beteiligung an allen Bildungsprozessen dar und bildet damit eine wesentliche Voraussetzung für den Schulerfolg und die spätere Integration in den Arbeitsmarkt sowie für die Teilhabe am politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Österreich.

Bildung wird in Österreich als zentraler Wert gesehen und ist für die gesellschaftliche, wirtschaftliche und persönliche Zukunftsentwicklung entscheidend. Ein qualitativvolles Studium befähigt zur Teilhabe an Demokratie, Gesellschaft, Arbeitsmarkt und Kultur. Für ein solches ist die Zielvorstellung einer erfolgreichen Ausbildung zu definieren, um Studentinnen und Studenten ein tragfähiges Fundament an Allgemeinbildung und Schlüsselkompetenzen für ihren zukünftigen Beruf zu geben.

1.1. Grundlagen und leitende Grundsätze

Die Gestaltung des Curriculums für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe orientiert sich an den Intentionen der „PädagogInnenbildung Neu“¹ sowie an den in der Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 HG 2005 idgF formulierten Kompetenzen und beruht auf den „Basisinformationen mit besonderem Fokus auf die Studienarchitektur der Primarstufe“².

Neben einer adäquaten Berücksichtigung der vier Säulen der Pädagog*innenbildung (Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaftliche Grundlagen, Pädagogisch-Praktische Studien) im Gesamtaufbau des Studiums wird der Ausgewogenheit zwischen Wissenschaftlichkeit und Praxisorientiertheit, wie der Entwicklung eines kreativen Erkenntnisraumes eine besondere Bedeutung zugemessen.

Die wissenschaftliche und organisatorische Kooperation mit anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen gem. § 10 Hochschulgesetz 2005 idgF ist u.a. durch das Zusammenwirken im EV West in hohem Maße gegeben. Die Voraussetzungen zur Erreichung der allgemeinen Bildungsziele sind einerseits durch spezifische Modulangebote und andererseits durch die in den Modulbeschreibungen ausgewiesenen Inhalte und als Lernergebnisse formulierten Kompetenzen gegeben.

Curricula sind gemäß § 42 Abs. 1 und 5 HG 2005 idgF iVm den Rahmenvorgaben für die Begutachtung der Curricula durch den Qualitätssicherungsrat für die Pädagoginnen- und Pädagogenbildung durch das Hochschulkollegium zu erlassen.

¹ Bundesgesetzblatt 124/2013: Bundesrahmengesetz zur Einführung einer neuen Ausbildung für Pädagoginnen und Pädagogen

² vgl. Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung: Pädagoginnen- und Pädagogenbildung NEU, Basisinformationen mit besonderem Fokus auf die Studienarchitektur der Primarstufe. Wien, Juni 2014

1.2. Ziel des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe

Die Ziele des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Tirol sind einerseits die Berufsausbildung bzw. Berufsbefähigung für die Lehrtätigkeit im Bereich der Primarstufe und andererseits eine wissenschaftlich fundierte Bildung und Berufsvorbildung für Tätigkeiten im Bereich anderer pädagogischer bzw. erziehungswissenschaftlicher Handlungsfelder.

Studierende, die den Schwerpunkt Inklusive Pädagogik absolvieren, erwerben zusätzlich die Berufs- und Lehrbefähigung für Integrationsklassen und an Sonderschulen der Primarstufe.

1.3. Qualifikationsprofil

Die im Folgenden beschriebenen Qualifikationen informieren über die mit dem Studium verbundenen Einstellungen, Haltungen, berufsfeldbezogenen Kompetenzen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in der wissenschaftlich fundierten Ausbildung vertiefend erworben werden.

Die im Qualifikationsprofil allgemein definierten Kompetenzen werden in den einzelnen Modulbeschreibungen jeweils ausdifferenziert und in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen als operationalisierbare Lernergebnisse formuliert. Die Querschnittsbereiche sind in den jeweiligen Modulbeschreibungen unterschiedlich gewichtet. Sie orientieren sich an gesellschaftlich und wissenschaftlich relevanten Konzepten und stehen für die in der Primarstufe hervorzuhebende Vernetzung der bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven.

Die Pädagogische Hochschule Tirol versteht sich als tertiäre Bildungsinstitution, die für ein Professionskontinuum (Aus-, Fort-, Weiterbildung, lebenslanges Lernen) steht. Die Komplexität des Berufs der Lehrerin oder des Lehrers erfordert den Aufbau und die Anbahnung bildungswissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und pädagogisch-praktischer Grundlagen sowie sozialer Kompetenzen, um entsprechende Haltungen und Einstellungen zu entwickeln.

Um Probleme des Unterrichts und der Schulentwicklung innovativ und kreativ zu lösen, werden die Studierenden dazu befähigt, wissenschaftliche bzw. künstlerische Themen selbstständig inhaltlich und methodisch adäquat zu bearbeiten und zu reflektieren. Die Potenzialorientierung hinsichtlich verschiedener Zugänge zu Inhalten und Themen steht im Vordergrund der Ausbildung.

Die reflexive Auseinandersetzung mit Fragen der Gleichstellung und mit herrschenden Geschlechterverhältnissen ist in allen Modulen des Bachelorstudiums verankert. Explizit angesprochen werden sie im Schwerpunkt Sachunterricht und in den bildungswissenschaftlichen Modulen. Geschlechterverhältnisse und Fragen der Gleichstellung reichen auf vielfältige Weise in die Schule hinein bzw. bilden sich in ihr ab. Insbesondere das alltägliche Miteinander ist vom sozialen Geschlecht in hohem Maße geprägt. Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung soll unter anderem dazu beitragen,

- Vorurteile abzubauen und individuelle Handlungsspielräume durch die Auseinandersetzung mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu erweitern,
- geschlechterstereotype Zuweisungen und Festschreibungen zu überwinden,
- Vorurteile gegenüber Buben bzw. jungen Männern, die sich für Ausbildungen im Erziehungs- und Gesundheitsbereich interessieren, abzubauen,
- vorhandene Potentiale von Mädchen und Frauen im MINT-Bereich besser zu aktivieren,
- reflektierte Entscheidungen bezüglich der eigenen Berufs- und Lebensplanung zu treffen,

- zu einem höheren Maß an Selbstbestimmung im Bereich der eigenen Gesundheit im Sinne der WHO und der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG 5) zu befähigen,
- ein differenziertes Denken jenseits bipolarer, verengter Geschlechterbilder zu entwickeln und damit präventiv gegen Homophobie zu wirken,
- Geschlechtersegregationen in Bildung, Arbeitswelt und Gesellschaft zu minimieren und damit die Lebens- und Berufsperspektiven sowie Teilhabechancen der jungen Menschen zu verbessern.

Auch Digitales Lernen wird in allen Modulen als integrative Lehr- und Lernform genutzt und gefördert.

Die Studierenden erwerben ein fundiertes und theoriebasiertes Verständnis vom Bild einer Primarstufenlehrperson. Dabei stehen mehrere Zugänge bzw. Möglichkeiten zur Vertiefung zur Verfügung, die sich durch logisch-analytisches, vernetztes und problemlösungsorientiertes Denken auszeichnen. Die Studierenden werden bestmöglich hinsichtlich ihrer eigenen Schwerpunktsetzung und ihrer Präferenzen dabei unterstützt, zukünftigen Entwicklungen im Bildungsbereich auf einer individuellen sowie kollektiven Ebene professionell zu begegnen, dies auch hinsichtlich einer pluralistischen Gesellschaft.

1.4. Kompetenzenkatalog für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe

Professionelle Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen werden auf der Grundlage einer wissenschaftsorientierten theoretischen und praktischen Ausbildung erworben und durch Erfahrungen im Berufsleben sowie berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen gefestigt, vertieft und weiterentwickelt.

Professionelle Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen werden auf Grundlage einer wissenschaftsbasierten theoretischen und praktischen Ausbildung erworben, vertieft und weiterentwickelt. Das Curriculum der Pädagogischen Hochschule Tirol fokussiert insbesondere fünf vom Entwicklungsrat empfohlene Kompetenzen für Pädagoginnen und Pädagogen.³

Allgemeine pädagogische Kompetenz

Pädagoginnen und Pädagogen haben ein hohes Maß an Vermittlungs- und Förderkompetenz. Sie verfügen über entsprechendes pädagogisches Wissen und über bildungswissenschaftliche Kenntnisse insbesondere in psychologischen Grundlagen der Entwicklung, der Motivationsförderung sowie der Förderung von Lernkompetenzen. Sie sehen die von ihnen begleiteten Lernenden als verantwortlich für ihr eigenes Lernen und wissen, wie sie diese dabei unterstützen. Sie sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung als pädagogische Prinzipien zu realisieren. Sie können Kompetenzdiagnostik und Lernstands- und Leistungsmessungen als Basis von Förderung und Leistungsbewertung einsetzen. Es ist ein Grundprinzip für sie, lernergebnisorientiert zu handeln und Verantwortung für Lernergebnisse zu übernehmen. Sie verstehen sich selbst als lebensbegleitend Lernende und fördern entsprechende Einstellungen und Kompetenzen bei den von ihnen betreuten Lernenden.

Fachliche und didaktische Kompetenz

Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in den für ihre pädagogische Tätigkeit relevanten Wissenschaften und Künsten sowie im Bereich der Künste über ästhetische Lernerfahrungen. Sie sind in der Lage, über die Bildungsrelevanz fachlicher Inhalte zu reflektieren und können diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne transferieren sowie für verschiedene Zielgruppen aufbereiten. Sie können fachliche Lernprozesse initiieren, steuern und reflektieren und verfügen über fachbezogene Diagnose- und Förderkompetenz. Auch im fächerübergreifenden Zusammenwirken können

³BMBWF. (3. Juli 2013). Professionelle Kompetenzen von PädagogInnen. Zielperspektive. Abgerufen am 11. Dezember 2018 von BMBWF: https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/lehr/labneu/paedagoginnenkompetenzen_26988.pdf?5i8

sie entsprechende Unterrichtsprinzipien umsetzen. Pädagog*innen verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst. Sie können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung verwenden. Sämtliche Methoden können sie fach- und situationsadäquat einsetzen und (weiter)entwickeln. Sie sind auch in der Lage Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potentiale zu schaffen.

Gender- und Diversitätskompetenz

Ausgehend von ihrem Selbstverständnis, Lernende in den Mittelpunkt zu stellen, sind Pädagoginnen und Pädagogen in der Lage, Individuen gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern und auf deren Stärken und Bedarfe einzugehen. Pädagog*innen haben eine inklusive Grundhaltung und fundierte wissenschaftliche Kenntnisse, mit Diversität im Rahmen eines institutionellen Gesamtkonzepts umzugehen. Pädagog*innen können die Vielfalt der Lernenden, z. B. in Bezug auf Migrationshintergrund, sprachliche Bildung (Mehrsprachigkeit, Deutsch als Bildungssprache, Deutsch als Zweitsprache), Geschlecht, Behinderung, kulturelle Aspekte, sozioökonomischen Status, Bildungshintergrund, Erwartung und Anspruch an das Bildungswesen, für ihre Tätigkeit produktiv nutzen. Sie sehen jegliche Kompetenz als Ressource und Potential an. Sie sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst und können damit reflektiert umgehen. Ihr Wissen um soziale und kulturelle Kontexte versetzt sie in die Lage, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen.

Soziale Kompetenz

Pädagoginnen und Pädagogen verfügen über theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen. Sie wissen, wie diese Kenntnisse zum Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zu den Lernenden sowie zur Gestaltung eines kooperativen institutionellen Lebens im Austausch mit Kolleg*innen genutzt werden können und nehmen ihre diesbezügliche Verantwortung wahr. Sie haben fundierte Kenntnisse über Dynamiken in Lerngemeinschaften und können soziale Kompetenz bei Lernenden insbesondere zum Arbeiten in Gruppen fördern. Sie verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt. Pädagoginnen und Pädagogen wissen, wie sie mit Eltern, Erziehungsberechtigten und dem sozialen Umfeld ihrer Institution kommunizieren und kooperieren können und verstehen ihre diesbezügliche Verantwortung.

Professionsverständnis

Pädagoginnen und Pädagogen verstehen ihren künftigen Beruf als dynamisch, interdisziplinär und als sich ständig weiterentwickelnd. Sie haben die Bereitschaft, laufend ihr Rollenverständnis, ihre Lernbiografie, ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihre Kompetenzen zu reflektieren. Im Reflexionsprozess sind Diskursfähigkeit, Kollegialität, Teamfähigkeit und Differenzfähigkeit von besonderer Relevanz. Studierende sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und verhalten sich entsprechend. Sie können ihre Belastungsfähigkeit im Berufsalltag einschätzen und kennen Strategien, um mit Belastungen umzugehen. Pädagoginnen und Pädagogen haben ein begründetes Professionsbewusstsein und den Willen, entsprechend qualitätsorientiert zu handeln. Sie können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und reflektiert anwenden.

Diese Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen sind als sehr allgemein und grundlegend zu verstehen und bedürfen einer schularten- und schulformenspezifischen Konkretisierung in den jeweiligen Modulbeschreibungen.

Ein weiteres Augenmerk wird auf den Erwerb interdisziplinärer, schularten- und fächerübergreifender bzw. -verbindender Kompetenzen gelegt. Die Studierenden sollen nicht nur in den verschiedenen Fächern ausgebildet werden, vielmehr sollen sie Erfahrungen über ihre Schulart hinaus machen, damit sie auch die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen verschiedener anderer Schularten sowie die Nahtstellenproblematik (Transition) begreifen und bewältigen können. So sieht das Konzept der pädagogisch-praktischen Studien im

Curriculum der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und Tirol verpflichtende Erfahrungen in unterschiedlichen Schularten und -formen sowie in unterschiedlichen pädagogischen Settings vor.

1.5. Bildungsziele und Schwerpunktsetzung

Das Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe umfasst mindestens acht Semester mit 240 ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS-AP)⁴ und orientiert sich an der Fülle der Aufgaben, die Pädagoginnen und Pädagogen eines zeitgemäßen Unterrichts in einer Volksschule zu erfüllen haben. Ebenso ist der reflexiven Betrachtung und Bewertung von Unterrichtsszenarien entsprechend Raum gewidmet. Das Curriculum für das Bachelorstudium berechtigt bereits nach dem Bachelorabschluss zum Unterrichten an Volksschulen in einem befristeten Dienstverhältnis.

Ab dem 5. Semester vertiefen sich die Studierenden in einem Schwerpunktbereich (4 Semester 60 ECTS). Wird der Schwerpunkt Inklusive Pädagogik gewählt, so sind die Absolventinnen und Absolventen auch berechtigt in Sonderschulen sowie inklusiven Settings (Integrationsklassen) im Altersbereich von sechs bis zehn Jahren zu unterrichten.

Das abgeschlossene Bachelorstudium Lehramt Primarstufe ist die Zulassungsvoraussetzung für das anschließende Masterstudium.

Ein Masterstudium (60 ECTS-AP) kann als Vollzeitstudium direkt im Anschluss an das erfolgreich absolvierte Bachelorstudium oder als Teilzeitstudium mit Erhöhung der Studiendauer auf vier Semester und gleichzeitigem Berufseintritt absolviert werden. Das Masterstudium Lehramt Primarstufe dauert zwei Semester (60 ECTS-AP), das Masterstudium Lehramt Primarstufe Inklusive Pädagogik mit Alterserweiterung (auf 5. und 6. Schulstufe) dauert drei Semester (90 ECTS-AP).

Aufbauend auf dem Schwerpunkt Inklusive Pädagogik qualifiziert das Masterstudium mit fachlicher Vertiefung in Inklusiver Pädagogik (90 ECTS-AP) für die fachspezifische pädagogische Begleitung von Kindern, die in inklusiven Settings oder in zeitlich begrenzten separativen Settings. Voraussetzung für die fachliche Vertiefung Inklusive Pädagogik ist, der im Bachelorstudium absolvierte Schwerpunktbereich Inklusive Pädagogik.

Das Studium ist als grundlegendes Studium für die Ausbildung von klassenführenden Lehrpersonen im Bereich der Primarstufe konzipiert und bietet darüber hinaus durch Schwerpunktbereiche angehenden Lehrpersonen die Chance der Profilbildung. Mittelfristig eröffnet sich dadurch den Schulen die Möglichkeit, ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend Pädagoginnen und Pädagogen zu akquirieren, welche teamorientiert arbeiten und den vielfältigen Aspekten ihrer Aufgaben professionell begegnen können. Um diese Entwicklung voranzutreiben, werden im Sinne eines unverzichtbaren Professionalisierungskontinuums diese profilbildenden Schwerpunktbereiche insbesondere im Rahmen des Erweiterungsstudiums gemäß § 38d HG 2005 idgF zugänglich gemacht. Jeder Schwerpunktbereich (Kapitel 2.6.4.3.) im Umfang von 60 ECTS-AP entspricht dabei dem Erweiterungsstudium gemäß § 38d HG 2005 idgF und wird nach Bedarf an der Pädagogischen Hochschule Tirol angeboten.

Die Implementierung verschiedener Querschnittsbereiche im Curriculum bzw. in den Bildungsinhalten bereitet künftige Lehrpersonen auf die Anforderungen einer modernen Pädagogik vor.

Verpflichtende Querschnittsbereiche sind in ausgewiesenen Modulen bzw. Teilen von Modulen verankert. Inklusion wird als übergeordneter Rahmen, Kompetenzorientierung als Grundlage des Curriculums angesehen. Darüber hinaus wurden Bereiche wie

- Inklusive Pädagogik
- personale und soziale Kompetenz, Reflexionsfähigkeit

⁴ ECTS-Anrechnungspunkte werden im weiteren Curriculum abgekürzt mit ECTS-AP

- Gender- und Diversitätskompetenz
- Kooperations- und Kommunikationskompetenz (Team, Interdisziplinarität, Elternzusammenarbeit)
- Beobachtungs-, Prozessanalyse- und Beratungskompetenz
- Sprache und Sprachkompetenz, Mehrsprachigkeit
- Medienkompetenz
- Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Gesundheitsbildung
- Kulturelle Bildung und Wertevermittlung

inhaltlich nachvollziehbar verankert, stellen damit einen wesentlichen Bestandteil der Module dar und sichern einen interdisziplinären Kompetenzerwerb.

Im Rahmen der allgemeinen Bildungswissenschaften wird außerdem ein Modul zur Bildung für nachhaltige Entwicklung über zwei Semester im Ausmaß von 6 ECTS-AP angeboten. Im Studium werden digitale Lehr- und Lernformate gefördert, erhöhen auf diese Weise die Flexibilität der Studierenden im Studium und bereiten auf spätere Fort- und Weiterbildungsformate (z. B. der virtuellen PH vor).

Die Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen ist ein Schwerpunktbereich im Wahlpflichtfach des ersten Semesters und umfasst dort 4 ECTS-AP. Diese Kompetenzen sollen die Studentinnen und Studenten als Grundwerkzeug für das Studium sowie für die Praxis nutzen. Die Medienkompetenz wird im Rahmen der Lehr- und Lernformen in sämtlichen Lehrveranstaltungen der unterschiedlichen Fachbereiche gefördert, so können die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt für Primarstufe mit im Schulsystem üblichen Werkzeugen zur Distribution von Inhalten (Moodle, OneNote, Online Webspace, ...), Technologien _ Classroom Learning (interaktive Tafeln, Beamer, Tablet, ...) sowie diverser Lernsoftware und digitale Diagnoseinstrumente situationsangepasst und vertraut umgehen.

2. Curriculum

2.1. Genehmigung und Kenntnisnahme

Pädagogische Hochschule Tirol		
Weiterentwicklung nach den Evaluierungsergebnissen der ersten Generation		
Genehmigung durch das Rektorat	21 August 2020	
Erlassung durch das Hochschulkollegium	20. August 2020	
Verordnung des Hochschulkollegiums	10. Jänner 2020	
Genehmigung durch das Rektorat	14. Jänner 2020	
Dem Rektorat zur Kenntnis gebracht	20. Dezember 2019	
Kenntnisnahme durch den Hochschulrat	27. November 2019	
Stellungnahme der Bildungsdirektion für Tirol	28. November 2019	
Pädagogische Hochschule	Vorarlberg	Tirol
Überarbeitung nach Anpassung an das neue Studienrecht		
Verordnung des Hochschulkollegiums		15. Dezember 2017
Genehmigung durch das Rektorat		9. Jänner 2018
Dem Rektorat zur Kenntnis gebracht	11.12.2017	
Kenntnisnahme durch den Hochschulrat		11. Jänner 2018
Ursprungsversion 2015		
Angenommen von der Studienkommission	23. Februar 2015	23. Februar 2015
Genehmigung durch das Rektorat	24. Februar 2015	2. März 2015
Kenntnisnahme durch den Hochschulrat	30. Jänner 2015	16. März 2015

2.2. Studienorganisation

2.2.1. Vorgesehene Studiendauer und Aufbau des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe

Das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Tirol umfasst mindestens acht Semester (240 ECTS-AP). Nach Studienabschluss wird der akademische Grad „Bachelor of Education“ (BEd) verliehen.

Das Curriculum setzt sich aus Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen zusammen. Die jeweilige Modulart ist in den Modulbeschreibungen festgelegt.

- **Pflichtmodule** sind von allen Studierenden des Studiums zu belegen und bilden den gemeinsamen Kern des Ausbildungsangebotes.
- **Wahlpflichtmodule** unterstützen durch das Anbieten von Wahlmöglichkeiten bei verpflichtenden Studienangeboten einerseits die Profilbildung der Studierenden und andererseits die Berücksichtigung regionalspezifischer Erfordernisse an den Standorten.
- **Wahlmodule** stellen ein zusätzliches Angebot zur Professionalisierung dar. Die dabei erworbenen ECTS-AP werden im Diploma Supplement ausgewiesen. Im Wahlmodul können im Ausmaß von 1 ECTS-AP Praktika als Vorleistungen außerhalb oder innerhalb des Studiums eingebracht bzw. anerkannt werden. Der schriftliche Nachweis für dieses Praktikum ist bis zum Beginn des 6. Semesters zu erbringen. Die Art und Weise des Nachweises wird bei der Lehrveranstaltung in PH-Online bekanntgegeben.

2.2.2. Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) gemäß § 41 HG 2005 idgF

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen Modulen des ersten Semesters im Umfang von 12,5 ECTS-AP. Diese Lehrveranstaltungen sind im Titel durch den Zusatz „STEOP“ als solche gekennzeichnet.

Während der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind Lehrveranstaltungen aus den folgenden Bildungsbereichen zu absolvieren:

- Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen,
- Primarstufenpädagogik/–didaktik sowie
- Pädagogisch-praktische Studien.

Die Bildungsinhalte dieser Lehrveranstaltungen „dienen der Orientierung im Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Reflexion und Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs sowie der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden.“⁵

2.2.3. Studienstruktur und Studienfachbereiche

Die Summe der 240 ECTS-AP setzt sich wie folgt zusammen:

- Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen (41 ECTS-AP, davon 6 ECTS-AP in den pädagogisch-praktischen Studien)
- Primarstufenpädagogik und -didaktik (mind. 125 ECTS-AP),
- Schwerpunktbereiche (60 ECTS-AP, davon 10 ECTS in den pädagogisch-praktischen Studien.
- Lehrveranstaltungen zur wissenschaftlichen Begleitung der Bachelorarbeit. Diese Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten umfasst 10 ECTS-AP,
- Die Bachelorarbeit, die bezugnehmend auf einen fachdidaktischen Rahmen auf Basis wissenschaftlicher Kriterien zu schreiben ist, 5 ECTS-AP.
- Pädagogisch-praktische Studien (40 ECTS-AP) sind über den gesamten Studienverlauf verankert und mit allen Studienfachbereichen vernetzt.

Die Lehrveranstaltungen werden gebündelt in Modulen mit 5 ECTS-AP bzw. 7,5 bzw. 10 ECTS-AP angeboten.

In jedem der acht Semester ist die Absolvierung von 30 ECTS-AP vorgesehen, sofern die Mindeststudienzeit angestrebt wird.

Im vorgesehenen Studienverlauf wird bereits im sechsten Semester das Thema und Konzeptpapier zur Bachelorarbeit eingereicht und die Betreuung durch das Vizerektorat genehmigt. Die Abgabe der

⁵ Braunsteiner, M-L./Schnider, A./Zahalka, U. (Hg). Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula. Graz: Leykam, 2014, S.59

Bachelorarbeit erfolgt zu Beginn des achten Semesters. Die geltenden Richtlinien werden in einem Mitteilungsblatt auf der Homepage der pädagogischen Hochschule Tirol veröffentlicht.

Orientierungstabelle für die Aufteilung der ECTS-AP in die einzelnen Studienfachbereichen

Studienfachbereich	Verteilung der ECTS-AP auf
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	mind.41
davon Pädagogisch-Praktische Studien	6
Primarstufenpädagogik- und -didaktik zusammengesetzt aus	mind. 125
Deutsch	mind. 15
Mathematik	mind. 15
Sachunterricht	mind. 15
Englisch	mind. 10
Bewegung und Sport	mind. 10
Kunst, Design und Technik	mind. 5
Technisches Werken	mind. 5
Textiles Werken	mind. 5
Musikpädagogik	mind. 6
Chor/Instrument/Ensemble	mind. 4
Schwerpunktsetzung ab dem 5. Semester	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien	10
Pädagogisch-Praktische Studien	40
Inhalte, die übergreifend in alle Bildungsbereiche miteinbezogen werden:	
Diagnostik	mind. 5
Inklusion	mind. 5
Transition	mind. 3
Digitale Kompetenzen	mind. 6
Mehrsprachigkeit	mind. 3
Bildung für nachhaltige Entwicklung	mind. 6
Freie Wahlfächer	5
Wissenschaftliches Arbeiten	10
Rechtliche Grundlagen/DSGVO	2
Bachelorarbeit	5

Die Angabe „mind.“ bezieht sich darauf, dass alle Absolvent*innen diese ECTS-AP im Rahmen der Basisausbildung erfüllt haben.

Darüber hinaus wird empfohlen, bis zum Dienstantritt eine Erste-Hilfe-Ausbildung und den Helferschein (Rettungsschwimmen) zu absolvieren

2.2.4. Modulraster

In den nachfolgenden Modulrastern sind alle Bildungs- und Fachbereiche dargestellt und die entsprechenden ECTS-AP Anteile der unterschiedlichen Bildungsbereiche ausgewiesen. Diese entsprechen den vier Säulen der „LehrerInnenbildung Neu“:

BW = Bildungswissenschaften

FW = Fachwissenschaften

FD = Fachdidaktik

PPS = Pädagogisch Praktische Studien

PP = Praktikum

SWS sowie SSt = Semesterwochenstunden

ECTS-AP = European Credit Transfer and Accumulation System und entspricht 25 Echtstunden á 60 Minuten an tatsächlichem Arbeitsaufwand.

2.2.4.1. Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
BBG-1	Einführung in Felder professionellen Handelns in der Primarstufe	5,00	6,00	5,00	0,00	0,00	0,00	PF
BBG-2	Bildung für nachhaltige Entwicklung	5,00	3,00	2,00	2,00	1,00	0,00	PF
BBG-3	Kindheiten und Lebenswelten	5,00	4,00	5,00	0,00	0,00	0,00	PF
BBG-4	Professionsspezifisches Wissen und Handeln	5,00	4,00	5,00	0,00	0,00	0,00	PF
BBG-5	Lernen und Lehren im Diversitätskontext	5,00	5,00	3,50	1,50	0,00	0,00	PF
BBG-6	Pädagogische Diagnostik, Bewertung und Beratung	5,00	4,00	3,50	1,00	0,50	0,00	PF
BBG-7	Aspekte professionellen pädagogischen Handelns	5,00	4,00	5,00	0,00	0,00	0,00	PF

2.2.4.2. Bildungsbereiche Primarstufenpädagogik und –didaktik

Deutsch

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
BDE-1	Sprachliche Bildung	5,00	4,00	0,00	3,50	1,50	0,00	PF
BDE-2	Didaktik der sprachlichen Bildung	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	PF
BDE-3	Sprachkompetenz	5,00	4,00	0,00	2,00	2,00	1,00	PF

Mathematik

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
BMA-1	Mathematik 1	5,00	4,00	0,00	3,50	1,00	0,50	PF
BMA-2	Mathematik 2	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	PF
BMA-3	Mathematik 3	5,00	4,00	0,00	2,75	1,75	0,50	PF

Sachunterricht

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
BSU-1	Grundlagen des Sachunterrichts, Raum und Wirtschaft	5,00	4,00	0,00	1,25	3,75	0,00	PF
BSU-2	Natur und Technik	5,00	4,00	0,00	2,25	2,25	0,50	PF
BSU-3	Zeit und Gemeinschaft	5,00	4,00	0,00	2,00	2,00	1,00	PF

Englisch

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
BEN-1	Introduction to Multilingualism	5,00	4	0	4	1	0	PF
BEN-2	Early English Language Learning and Teaching	5,00	4	0	2	2	1	PF

Bewegung und Sport

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
BBS-1	Sportpädagogische und motorische Grundlagen	5,00	4	0	1,5	3,5	0	PF
BBS-2	Erleben, Wagen, Spielen und Gestalten	5,00	4	0	1,5	2,5	1	PF

Kunst, Design und Technik

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
BKDT-1	Grundlagen in Kunsterziehung, Design und Technik	5,00	4,00	0,00	1,75	2,25	1,00	PF
BKDT-2	Ästhetische und partizipatorische Handlungsfelder	5,00	4,00	0,00	2,00	2,75	0,25	PF
BKDT-3	Potentialentfaltung in Kunst, Design und Technik	5,00	4,00	0,00	0,50	3,75	0,75	PF

-Musikpädagogik

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
BMP-1	Musikpädagogik I	5,00	6,00	0,00	1,00	3,00	1,00	PF
BMP-2	Musikpädagogik II	5,00	6,00	0,00	2,25	1,25	1,50	PF

Wahlpflichtbereiche (Pädagogik und Didaktik)

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
BPD-1	Digitalisierung, Medieneinsatz und rechtliche Grundlagen	5,00	4,00	2,00	1,50	1,00	0,50	WP
BPD-2	Kinder- und Jugendliteratur: multimediale und mehrsprachige Zugänge	5,00	4,00	0,00	2,50	1,50	1,00	WP
BPD-3	Reformpädagogik	5,00	4,00	2,00	1,00	1,00	1,00	WP
BPD-4	Bewegung und Sport - Transfer in (außer-)schulische Settings	5,00	4,00	0,50	2,00	1,50	1,00	WP
BPD-5	Schule und Kunst - Kunst und Schule	5,00	4,00	0,25	1,50	1,25	2,00	WP
BPD-6	Bühne frei – Ein Musikprojekt mit der Klasse	5,00	4,00	0,00	2,50	1,50	1,00	WP
BPD-7	Go International	5,00	4,00	0,00	1,50	2,50	1,00	WP
BPD-8	English is around us	5,00	4,00	0,25	1,50	1,25	2,00	WP
BPD-9	#design.2030: Mit Design Thinking einen Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals leisten	5,00	4,00	0,50	1,00	2,50	1,00	WP
BPD-10	Inklusive Pädagogik	5,00	4,00	0,50	2,00	1,50	1,00	WP

2.2.4.3. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

BWA-1	Wissenschaftliches Arbeiten 1: Grundlagen Wissenschaftliches Arbeiten 2: qualitative Forschungsmethoden und Konzeptpapier	5,00	5,00	5,00	0,00	0,00	0,00	PF
BWA-2	Wissenschaftliches Arbeiten 3: quantitative Forschungsmethoden Wissenschaftliches Arbeiten 4: Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit	5,00	4,00	5,00	0,00	0,00	0,00	PF

2.2.4.4. Pädagogisch-praktische Studien

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
BPP-1	Orientierung im pädagogischen Feld I Orientierung im pädagogisch-praktischen Feld II	5,00	8,00	1,50	0,00	0,50	3,00	PF
BPP-2	Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld I Entwickeln von Lern- und Lehrprozessen	5,00	6,00	0,50	0,00	0,50	4,00	PF
BPP-3	Diagnostik im pädagogisch praktischen Feld Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld II Fokus: Transitionsprozesse– Schulstart	10,00	10,00	1,00	1,50	1,50	6,00	PF
BPP-4	Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld III Fokus: Fächerübergreifender und -verbindender Unterricht	5,00	7,00	0,50	0,00	0,50	4,00	PF
BPP-5	Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld IV Fokus Heterogenität und Projektmanagement Schwerpunkt	7,50	7,00	1,50	1,00	0,50	4,50	PF
BPP-6	Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld V Fokus Schwerpunkt	7,50	7,00	1,00	0,50	0,00	6,00	PF

2.2.4.5. Schwerpunktbereiche

Sport und Gesundheit

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
SSG-1	Grundlagen der Bewegung	5,00	4,00	0,00	4,00	1,00	0,00	WP
SSG-2	Bewegung und Gesundheit in der Schule	5,00	4,00	1,00	3,00	1,00	0,00	WP
SSG-3	Erlebnisswelt Bewegung und Sport	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP
SSG-4	Sport und Ernährung in der Primarstufe	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP
SSG-5	Bewegung und Sport im regionalen, alpinen Lebensraum	5,00	4,00	0,00	4,00	1,00	0,00	WP
SSG-6	Sport und Abenteuer	5,00	4,00	0,00	4,00	1,00	0,00	WP
SSG-7	Sport und psychosoziale Gesundheit	5,00	4,00	0,50	3,00	1,50	0,00	WP
SSG-8	Organisation Sporttage, -wochen	5,00	4,00	0,00	3,50	1,50	0,00	WP
SSG-9	Bewegungswissenschaften und Kompetenztraining	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP
SSG-10	Organisation von Gesundheits- und Sportprojekten in der Primarstufe	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP

Deutsch und Mehrsprachigkeit

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
SDM-1	Spracherwerb	5,00	4,00	0,00	4,00	1,00	0,00	WP
SDM-2	Schriftspracherwerb	5,00	4,00	0,00	2,00	3,00	0,00	WP
SDM-3	Mehrsprachigkeit	5,00	4,00	0,00	2,00	3,00	0,00	WP
SDM-4	Lernen beobachten – Leistungen bewerten	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP
SDM-5	Schreiben	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SDM-6	Sich durch Lesen die Welt erschließen	5,00	4,00	0,00	3,50	1,50	0,00	WP
SDM-7	Sprachförderung	5,00	4,00	0,00	3,50	1,50	0,00	WP
SDM-8	Lernen mit Medien im Deutschunterricht	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SDM-9	Sprechen und nonverbaler Ausdruck	5,00	4,00	0,00	1,00	4,00	0,00	WP
SDM-10	Umgang mit Literatur	5,00	4,00	0,00	2,00	3,00	0,00	WP

English in the Primary Classroom

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
SEN-1	Teacher Education and Professional Development	5,00	4,00	0,00	2,00	3,00	0,00	WP
SEN-2	The International Classroom I – Competencies for inter- and multicultural classroom settings	5,00	4,00	0,00	4,00	1,00	0,00	WP
SEN-3	The International Classroom II: teaching and learning in national and international contexts	5,00	4,00	0,00	4,00	1,00	0,00	WP
SEN-4	Fostering Creativity in the Primary English Classroom	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SEN-5	Consolidation of Multilingualism	5,00	4,00	0,00	4,00	1,00	0,00	WP
SEN-6	Cross-Curricular Approaches through English I	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP
SEN-7	Cross-curricular approaches through English II	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP
SEN-8	Drama in Education	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP
SEN-9	Diversity for the English classroom	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP
SEN-10	Digital competences for Primary language learning	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP

Frühkindliche Bildung

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
SFB-1	Grundlagen – die ersten Bildungsjahre	5,00	4,00	4,25	0,75	0,00	0,00	WP
SFB-2	Lehren und Lernen in der frühen Kindheit	5,00	4,00	3,00	0,00	2,00	0,00	WP
SFB-3	Übergänge kooperativ gestalten	5,00	4,00	2,00	1,00	2,00	0,00	WP
SFB-4	Personale Kompetenzen im Lehrberuf	5,00	4,00	2,00	2,50	0,50	0,00	WP
SFB-5	Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Perspektiven I	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP
SFB-6	Lernen beobachten – beobachten lernen	5,00	4,00	2,00	1,00	2,00	0,00	WP
SFB-7	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven II	5,00	4,00	0,25	3,75	1,00	0,00	WP
SFB-8	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven III	5,00	4,00	1,00	2,00	2,00	0,00	WP
SFB-9	Lernorte aufsuchen	5,00	4,00	1,00	1,50	2,50	0,00	WP
SFB-10	Kreative Bildungsimpulse	5,00	4,00	0,00	0,75	4,25	0,00	WP

Inklusive Pädagogik

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
SIP-1	Perspektiven inklusiver Bildung	5,00	4,00	2,00	2,00	1,00	0,00	WP
SIP-2	Inklusive Pädagogik im Förderschwerpunkt Lernen	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SIP-3	Modelle des Inklusiven Unterrichts	5,00	4,00	0,50	2,00	2,50	0,00	WP
SIP-4	Inklusive Pädagogik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	5,00	4,00	0,50	2,00	2,50	0,00	WP
SIP-5	Differenzierung und Personalisierung	5,00	4,00	0,00	1,00	4,00	0,00	WP
SIP-6	Pädagogische Diagnostik und individuelle Lernentwicklungspläne	5,00	4,00	0,00	3,50	1,50	0,00	WP
SIP-7	Kooperation und Beratung	5,00	4,00	1,50	3,00	0,50	0,00	WP
SIP-8	Inklusive Pädagogik im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung	5,00	4,00	0,50	2,50	2,00	0,00	WP
SIP-9	Sprachentwicklung	5,00	4,00	0,00	3,00	2,00	0,00	WP
SIP-10	Inklusion als Bildungsauftrag und gesellschaftliche Entwicklung	5,00	4,00	2,00	3,00	0,00	0,00	WP

Kreatives Schaffen

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
SKS-1	Aktiv-Kreativ 1	5,00	5,00	0,25	2,75	2,00	0,00	WP
SKS-2	Aktiv-Kreativ 2	5,00	4,00	0,00	1,50	3,50	0,00	WP
SKS-3	Aktiv-Kreativ 3	5,00	4,00	0,00	1,25	3,75	0,00	WP
SKS-4	Aktiv-Kreativ 4	5,00	4,00	0,00	1,50	3,50	0,00	WP
SKS-5	Aktiv-Kreativ 5	5,00	4,00	0,00	2,00	3,00	0,00	WP
SKS-6	Medien- und Aspekte der Theaterpädagogik	5,00	4,00	0,00	1,50	3,50	0,00	WP
SKS-7	Projektwerkstatt Atelier 1	5,00	4,00	0,00	0,00	5,00	0,00	WP
SKS-8	Medien- und Aspekte der Theaterpädagogik	5,00	4,00	0,00	2,00	3,00	0,00	WP
SKS-9	Aktiv-Kreativ 6	5,00	4,00	0,00	0,00	5,00	0,00	WP
SKS-10	Projektwerkstatt Atelier 2	5,00	4,00	0,00	0,00	2,00	3,00	WP

Mathematik und Diversität

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
SMD-1	Wirklichkeit und Modell – Einsatz von Medien im Mathematikunterricht	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SMD-2	Mathematik und Sprache	5,00	3,00	0,50	2,50	2,00	0,00	WP
SMD-3	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 1	5,00	4,00	0,50	2,50	2,00	0,00	WP
SMD-4	Gute Aufgaben – guter Unterricht	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SMD-5	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 2	7,50	6,00	0,00	3,50	4,00	0,00	WP
SMD-6	Vielseitig mit Aufgaben arbeiten	7,50	6,00	0,00	3,00	4,50	0,00	WP
SMD-7	Transdisziplinarität – Mathematik in realen Kontexten	7,50	6,00	0,00	3,50	4,00	0,00	WP
SMD-8	Theorie-Praxis-Reflexion	7,50	6,00	0,00	2,50	5,00	0,00	WP

Musik erleben

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
SME-1	Musikpraxis und -theorie 1	5,00	5,00	0,00	3,50	1,50	0,00	WP
SME-2	Musikpraxis und -theorie 2	5,00	4,00	0,00	5,00	0,00	0,00	WP
SME-3	Musikpraxis und -theorie 3	5,00	5,00	0,00	4,00	1,00	0,00	WP
SME-4	Musikpraxis und -theorie 4	5,00	4,00	0,00	5,00	0,00	0,00	WP
SME-5	Musikpraxis und -theorie 5	5,00	4,00	0,00	3,50	1,50	0,00	WP
SME-6	Musikpraxis und -theorie 6	5,00	4,00	0,00	5,00	0,00	0,00	WP
SME-7	Musikpraxis und -theorie 7	5,00	4,00	0,00	5,00	0,00	0,00	WP
SME-8	Musikpraxis und -theorie 8	5,00	4,00	0,00	2,00	3,00	0,00	WP
SME-9	Musikalische Aufführungspraxis	10,00	3,00	0,00	0,00	6,00	4,00	WP

Sachunterricht – Mensch, Natur, Gesellschaft

Kürzel	Titel	ECTS-AP	SWS	BW	FW	FD	PPS	Art
SSU-1	Gemeinschaft und Zeit 1: Einführung	5,00	5,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SSU-2	Raum und Wirtschaft 1: Einführung	5,00	5,00	0,00	2,00	3,00	0,00	WP
SSU-3	Gemeinschaft und Zeit 2: Soziale Ungleichheit und historisches Denken	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SSU-4	Natur und Technik 1: Pflanzen, Ökologie und das mechanische Weltbild	5,00	5,00	0,00	2,00	3,00	0,00	WP
SSU-5	Natur und Technik 2: Tiere, Evolution und die technische Umgestaltung der Erde	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SSU-6	Gemeinschaft und Zeit 3: Politische Institutionen, Prozesse, Felder und vernetzte Geschichte	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SSU-7	Raum und Wirtschaft 2: Mensch-Umwelt-Systeme, Arbeit, Geld und Konsum	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SSU-8	Natur und Technik 3: Mensch, Hören, Sehen und forschendes Lernen	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SSU-9	Raum und Wirtschaft 3: Mensch-Umwelt-Systeme, Wachstum und nachhaltige Entwicklung	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP
SSU-10	Vernetzung und Integration im Sachunterricht	5,00	4,00	0,00	2,50	2,50	0,00	WP

2.2.5. Empfohlener Studienpfad Version ab 2020

Die Module in den einzelnen Fachbereichen sind aufbauend, das bedeutet, es ist zu empfehlen sie in der unten abgebildeten Reihenfolge vom ersten bis zum achten Semester zu absolvieren.

	Deutsch	Mathematik	Sachunterricht	Kunst, Design und Technik	Musikpädagogik	Bewegung und Sport	Englisch	Wahlpflichtmodule	Schwerpunkt	Pädagogisch-praktische Studien	Wissenschaftliches Arbeiten	BAC
1. Semester												
BBG-1	BDE-1	BMA-1	BSU-1		BMP-1	BBS-1		BPD		BPPS-1	BWA-1	
BBG-2	5 ECTS-AP							5 ECTS-AP				
2. Semester												
BBG-1	BDE-2	BMA-1	BSU-1	BKDT-1	BMP-1	BBS-1	BEN-1			BPPS-1		
BBG-2		5 ECTS-AP	5 ECTS-AP	5 ECTS-AP	5 ECTS-AP	5 ECTS-AP				5 ECTS-AP		
10 ECTS-AP			BSU-2									
3. Semester												
BBG-3	BDE-2	BMA-2	BSU-2	BKDT-2	BMP-2	BBS-2	BEN-1			BPPS-2		
5 ECTS-AP	5 ECTS-AP		5 ECTS-AP	5 ECTS-AP		5 ECTS-AP	5 ECTS-AP			5 ECTS-AP		
4. Semester												
BBG-4	BDE-3	BMA-2	BSU-3	BKDT-3	BMP-2	BBS-2		BPD		BPPS-3		
5 ECTS-AP		5 ECTS-AP		5 ECTS-AP		5 ECTS-AP		5 ECTS-AP		10 ECTS-AP	BWA-1	
5. Semester												
BBG-5	BDE-3	BMA-3			BMP-2				SWP	BPPS-3	BWA-1	
5 ECTS-AP	5 ECTS-AP				5 ECTS-AP				10 ECTS-AP	10 ECTS-AP	5 ECTS-AP	
6. Semester												
BBG-6		BMA-3	BSU-3				BEN-2		SWP	BPPS-4	BWA-2	
5 ECTS-AP		5 ECTS-AP	5 ECTS-AP				5 ECTS-AP		10 ECTS-AP	5 ECTS-AP		
7. Semester												
BBG-7							BEN-2		SWP	BPPS-5	BWA-2	
							5 ECTS-AP		15 ECTS-AP	7,5 ECTS-AP	5 ECTS-AP	
8. Semester												
BBG-7									SWP	BPPS-6		BAC
5 ECTS-AP									15 ECTS-AP	7,5 ECTS-AP		5 ECTS-AP

2.2.6. Schwerpunktbereiche

Das Curriculum der Pädagogische Hochschule Tirol sieht Wahlpflichtstudien im Gesamtausmaß von 60 ECTS-AP vor, wovon 10 ECTS-AP in den pädagogisch-praktischen Studien verortet sind.

Das Studium des Schwerpunktes „Inklusive Pädagogik“ im Umfang von 60 ECTS-AP berechtigt zum Unterricht von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Primarstufe bzw. in der Sonderschule sowie inklusiven Settings (Integrationsklassen) im Altersbereich von sechs bis zehn Jahren zu unterrichten.

Die Lehrveranstaltungen der Schwerpunkte werden ab dem 5. Semester angeboten und stehen auch für Teilnehmer*innen der Erweiterungsstudien gemäß § 38c und § 38d HG 2005 idgF zur Verfügung.

Der Bereich der Schwerpunkte ist in der vorliegenden Form nicht als abgeschlossen zu betrachten, es ist vorgesehen, weitere Schwerpunkte bedarfsorientiert zu entwickeln.

Wahlpflichtbereich Schwerpunkte: 60 ECTS-AP (davon 10 ECTS-AP pädagogisch-praktische Studien)
Sport und Gesundheit
Deutsch und Mehrsprachigkeit
Englisch
Frühkindliche Bildung
Inklusive Pädagogik
Kreatives Schaffen
Mathematik und Diversität
Musik erleben
Sachunterricht

2.2.7. Pädagogisch Praktische Studien

Pädagogisch-praktische Studien (PPS) sind in jedem Semester in einem Gesamtumfang von 40 ECTS-AP zu belegen. Im 7. und 8. Semester sind 10 ECTS-AP dem individuell gewähltem Schwerpunktbereich zugeordnet. Pädagogisch-praktische Studien dienen der konkreten Umsetzung und Reflexion im unmittelbaren schulischen Praxisfeld auf Basis theoretischer Grundlagen. Die pädagogisch-praktischen Studien umfassen einschlägige Lehrveranstaltungen, Schulpraktika (Tages- und geblockte Tagespraktika) sowie schulpraktische Anteile im Zusammenhang mit dem jeweils gewählten Schwerpunkt und sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit einer Anwesenheitspflicht von 100 %. Der Betreuungsanteil wird in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesen.

In einem Praxismanual weisen Studierende die Erfüllung der vielfältigen Anforderungen der pädagogisch-praktischen Studien im Dialog mit der jeweiligen Praxislehrperson nach. Entsprechende Erläuterungen in der Prüfungsordnung unter 3.6 sind zu beachten.

Abbildungsverlauf der zu absolvierenden Praktika	
1. Semester	<p>Orientierung im pädagogisch-praktischen Feld I: Theoriebasierte Beobachtung und Reflexion, Kennenlernen des Berufsfeldes Schulpraktika: Hospitation (Elementar- und Primarstufenbereich) Begleitung durch die Bildungswissenschaften Theoriegeleitete Beobachtungsaufgaben, Reflexion und Fragestellungen</p>
2. Semester	<p>Orientierung im pädagogisch-praktischen Feld II: Lerntheoretische Konzepte und Modelle Schulpraktika: Hospitation (Primarstufe) mit kurzen eigenen Unterrichtssequenzen: Intensive Begleitung durch die Bildungswissenschaften Theoriegeleitete Beobachtungsaufgaben, Reflexion und Fragestellungen</p>
3. Semester	<p>Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld I: Theorie- und forschungsgelitetes Entwickeln von Lehr- und Lernprozessen Schulpraktika (Praxistage plus geblocktes Tagespraktikum) Begleitung durch Praxisbetreuung (PHT) und Praxislehrperson (Praxisschule) Werkunterricht professionell betreut innerhalb der Schulpraxis</p>
4. Semester	<p>Diagnostik im pädagogisch-praktischen Feld Professionelles Beobachten, Anwenden und Umsetzen Reflektieren und evaluieren von Förderplänen Schulpraktika in einer Partnerschule betreut von der verantwortlichen Diagnostik</p>
5. Semester	<p>Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld II: Transitionsprozesse – Schulstart Dreiwöchiges Praktikum Schulpraktika mit Fokus Schulbeginn an einer ersten Schulstufe Begleitung durch Praxisbetreuung (PHT) und Praxislehrperson (Praxisschule): Theoriegeleitete Reflexion: Praxisbezogene Forschung, Dokumentation und Präsentation</p>
6. Semester	<p>Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld III: Interdisziplinäres Unterrichten Dreiwöchiges Praktikum Schulpraktika mit Fokus auf fächerübergreifendes und -verbindendes Unterrichten Begleitung durch Praxisbetreuung (PHT) und Praxislehrperson (Praxisschule) Theoriegeleitete Reflexion: Praxisbezogene Forschung, Dokumentation und Präsentation</p>
7. Semester	<p>Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld IV: Entwickeln von Professionsverständnis und Kompetenzen in Bezug auf Heterogenität und Projektmanagement im Schwerpunkt Dreiwöchiges Praktikum Schulpraktika mit Fokus Klein- und Kleinstschulen bzw. Mehrstufenklassen Begleitung durch Praxisbetreuung (PHT) und Praxislehrperson (Praxisschule) Theoriegeleitete Reflexion: Praxisbezogene Forschung, Dokumentation und Präsentation</p>
8. Semester	<p>Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld V: Entwickeln von Professionsverständnis und Kompetenzen in Bezug auf den Schwerpunkt Dreiwöchiges Praktikum Schulpraktika mit Fokus auf die Schwerpunktwahl Begleitung durch Praxisbetreuung vom Schwerpunkt (PHT) und Praxislehrperson (Praxisschule) Reflexion: Praxisbezogene Forschung, Dokumentation und Präsentation</p>

2.2.8. Lehrveranstaltungsarten und ihre Durchführungen

Vorlesungen (VO)

führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden. Eine Vorlesung ist nicht-prüfungsimmanent. Der Besuch der Vorlesung wird empfohlen

Seminare (SE)

dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder eines Teilbereiches eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen umfassen z. B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung. Die Anwesenheitspflicht wird in einer Verordnung durch das Rektorat geregelt.

Proseminare (PS)

verstehen sich als Vorstufen von Seminaren und dienen dem Erwerb von Grundkenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens (selbstständige, literaturbezogene Erarbeitung und schriftliche Ausarbeitung exemplarischer Fragestellungen des Faches) sowie dem Erlernen von Diskussions- und Präsentationstechniken. Auch eine Einführung in relevante Basistexte soll ermöglicht werden. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung. Die Anwesenheitspflicht wird in einer Verordnung durch das Rektorat geregelt.

Übungen (UE)

ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch - berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung. Die Anwesenheitspflicht wird in einer Verordnung durch das Rektorat geregelt.

Pädagogische Praktika (PP)

dienen der konkreten Umsetzung von didaktischen Konzepten oder Konzepten im Sinne des forschenden Lernens im schulischen und außerschulischen pädagogischen Kontext. Die Absolvierung ist durch einen Leistungsnachweis zu erbringen. Eine Anwesenheit von 100 % ist erforderlich, um die Lehrveranstaltung positiv abschließen zu können. Bei Unterschreitung dieses Prozentsatzes ist zu prüfen, ob eine beurteilbare Leistung vorliegt. Liegt diese nicht vor, so kann die Lehrveranstaltung nicht beurteilt werden.

Exkursionen (EX)

sind Blockveranstaltungen und dienen der Veranschaulichung bzw. Ergänzung exemplarischer Themen des Faches. Sie können als eigene Lehrveranstaltung, aber auch als Teil einer Lehrveranstaltung angeboten werden. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit einer Anwesenheitspflicht. Eine Anwesenheit von 100 % ist erforderlich, um die Lehrveranstaltung positiv abschließen zu können. Bei Unterschreitung dieses Prozentsatzes ist zu prüfen, ob eine beurteilbare Leistung vorliegt. Liegt diese nicht vor, so kann die Lehrveranstaltung nicht beurteilt werden.

Fernstudienelemente

nach § 42a Abs. 3 HG 2005 idgF können Lehrveranstaltungen unter Einbeziehung von Fernstudienelementen und elektronischer Lernumgebungen angeboten werden. Dabei sind geeignete Lernmaterialien bereitzustellen.

Die Studierenden sind vor Beginn der Lehrveranstaltung über das Konzept der Lehrveranstaltung sowie über die Inhalte, die Methoden, die Beurteilungskriterien, die Beurteilungsmaßstäbe und Anwesenheitsbedingungen der Lehrveranstaltung(en) zu informieren.

2.3. Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium Lehramt Primarstufe

Zulassung zum Studium gemäß § 52 Abs 2 HG 2005 idgF iVm § 52e HG 2005 idgF.

2.3.1. Verfahren zur Eignungsfeststellung

Die Pädagogische Hochschule Tirol ist Mitglied des „Verbunds-Aufnahmeverfahren“ und führt-zur Feststellung der Eignung für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe dasselbe Verfahren zur gleichen Zeit wie ihre Verbundpartnerinstitutionen durch.

2.3.2. Feststellung der Zulassung zum Studium

Studienwerberinnen und Studienwerber, welche die gesetzlichen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen und sich als geeignet erweisen, werden vom Rektorat gemäß der für jedes Studienjahr im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol verlautbarten Verordnungen über das Eignungsfeststellungsverfahren und über die Reihungskriterien bei der Aufnahme, wenn aus Platzgründen nicht alle Studienwerberinnen und Studienwerber zugelassen werden können, zum Studium zugelassen.

2.3.3. Reihungskriterien

Gemäß § 50 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 idgF hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Studienwerberinnen und Studienwerber zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die für das betreffende Studienjahr jeweils gültige Verordnung ist im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol veröffentlicht.

2.4. Akademischer Grad

Die Graduierung zum „Bachelor of Education“ (BEd) erfolgt nach erfolgreichem Abschluss aller Module des Studiums sowie der positiven Beurteilung der Bachelorarbeit.

Im Studienjahr sind drei Termine für die akademischen Feiern vorzusehen. Die Studierenden haben sich entsprechend der Terminfestlegung durch das zuständige Vizerektorat rechtzeitig anzumelden.

2.5. Modulbeschreibungen

2.5.1. Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
BBG-1	Einführung in Felder professionellen Handelns in der Primarstufe Introduction to Fields of Professional Practices in Primary Education				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input type="checkbox"/>	5	6 1 und 2
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
keine					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Begriffe, Theorien und Konzepte zu Erziehung, Bildung und Lernen sowie schultheoretische Grundlagen ✓ Geschichte und Entwicklung des Schulwesens in Österreich und der Grundschule mit ihren wesentlichen bildungspolitischen und bildungstheoretischen Hintergründen ✓ Bildungsauftrag der Grundschule heute, Grundschule als Lern- und Erfahrungsraum sowie Beruf Grundschullehrer*in ✓ Kritik der Schule und Gegenentwürfe, Alternativ- und Reformschulkonzepte ✓ Auseinandersetzung mit der persönlichen Lern- und Bildungsbiografie ✓ Reflexive Auseinandersetzung mit der Professionalität von Lehrpersonen und den Anforderungen an den Beruf Grundschullehrer*in und damit zusammenhängende Haltungen und Menschenbilder ✓ Grundlagen der Entwicklungspsychologie ✓ Ausgewählte Theorien der Lern- und Motivationspsychologie und der Neurowissenschaften ✓ Einführung in die Allgemeine Didaktik und Grundschuldidaktik sowie Grundlagen der Methodik und der Lern- und Lehrformen ✓ Vertiefung in Lerntheorien und Konzepte zum selbständigen, eigenverantwortlichen und gemeinsamen Lernen 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ kennen die Geschichte und Entwicklung der Grundschule mit ihren wesentlichen bildungspolitischen und bildungstheoretischen Hintergründen. ✓ beschreiben grundlegende Begriffe, Theorien und Konzepte zu Erziehung, Lernen und Bildung und deren Relevanz für den Lehrer*innenberuf. ✓ Analysieren typische Anforderungen des beruflichen Alltags von Grundschullehrpersonen und machen sich eigenes Vorwissen, Überzeugungen und Haltungen bewusst. ✓ erkennen die Bedeutung eines reflexiven Zugangs zur persönlichen Lern- und Bildungsbiografie und zur subjektiven Wahrnehmung für ihre Professionalisierung. ✓ geben ein differenziertes Bild von Entwicklungsverläufen und -potentialen wieder. ✓ wenden die Kenntnisse der Entwicklungspsychologie bei der Gestaltung von Bildungsprozessen an. ✓ nutzen die Entwicklungspsychologie als Referenzsystem zur Hinführung für informelle diagnostische Verfahren. ✓ gestalten Unterrichtsprozesse vor dem Hintergrund lern- und motivationspsychologischer Erkenntnisse. ✓ reflektieren das Potential der Neurowissenschaften hinsichtlich der Umsetzung in bildungsrelevanten Kontexten. ✓ vergleichen Konzepte der Lern-, Motivations-, Entwicklungs- und Sozialisierungstheorien. ✓ skizzieren und reflektieren unterschiedliche Lerntheorien und übertragen diese adäquat auf Lernprozesse. ✓ analysieren Modelle der allgemeinen Didaktik und beschreiben Grundformen des Unterrichts. ✓ beschreiben Konzepte zum selbständigen, eigenverantwortlichen und gemeinsamen Lernen. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache					
Deutsch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA1BGAaV	Einführung in die Grundschulpädagogik und bildungswissenschaftliche Grundlagen Basics of Educational Science	VO	2	1,5				1,5
7PBA1BGAbS	Professionalisierungskonzepte für Grundschullehrer*innen (STEOP) Concepts of Professionalisation for primary school teachers (STEOP)	UE	1	1,0				1,0
7PBA2BGAcV	Entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Grundlagen des Lernens Developmental Psychological and Neuroscientific Foundations of Learning	VO	2	1,5				1,5
7PBA2BGAdU	Lernen und Lehren Learning and Teaching	SE	1	1,0				1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe				Version 2.0			
Kurzzichen		Modulbezeichnung							
BBG-2		Bildung für nachhaltige Entwicklung Education for Sustainable Development							
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester			
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		4		1 und 2	
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
keine									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nachhaltige Entwicklung: Geschichte und Begriffsklärung – Gesellschaftswissenschaftliche Ansätze zur Charakterisierung von Stabilität und Wandel in Gesellschaften ✓ Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung und Sustainable Development Goals ✓ Globaler Wandel – Ökologische Herausforderungen – Soziale Herausforderungen ✓ Wirtschaftliche Entwicklung im Kontext der Globalisierung ✓ Konzeptualisierungen und Diskurse nachhaltiger Entwicklung ✓ Nachhaltigkeitswissenschaften ✓ Transformatives Lernen und transformatorische Bildung ✓ Bildung für nachhaltige Entwicklung ✓ Durchführung eines Forschungsprojektes zu nachhaltiger Entwicklung zu einem selbstgewählten Thema im Sinne forschenden Lernens ✓ Transdisziplinäres Auffinden von Problemstellungen und Lösungswegen 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. ✓ benennen und erläutern mehrere ökologische, ökonomische und soziale Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung. ✓ beurteilen in exemplarischen Feldern der Zukunftsgestaltung verschiedene Handlungsalternativen unter Heranziehen des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung als normativen Rahmen. ✓ erläutern politische Handlungsspielräume zur Veränderung von Gesellschaften auf Basis gesellschaftswissenschaftlicher Theorien. ✓ erläutern den Begriff der Transdisziplinarität. ✓ erläutern Ansätze transformativen Lernens und transformatorischer Bildung. ✓ erläutern das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung. ✓ entwickeln eine im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung angemessene Forschungsfrage. ✓ arbeiten gezielt Wissensbestände aus unterschiedlichen Disziplinen und außerwissenschaftlichen Berufs- und Handlungsfeldern auf und führen sie im Hinblick auf ihre Fragestellung zusammen. ✓ wählen im Hinblick auf ihre Fragestellung geeignete Methoden aus und wenden diese an. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PBA1BGBaV	Nachhaltige Entwicklung und Bildung Sustainable Development and Education	VO	2	1,0	2,0			3,0	
7PBA2BGBbS	Vorbereitungsseminar Projekt: Nachhaltige Entwicklung Preparatory Seminar Project: Sustainable Development	SE	1	1,0		1,0		2,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe				Version 2.0			
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
BBG-3		Kindheiten und Lebenswelten Childhood and Living Environment							
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester			
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		4		3	
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
keine									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Begriffe, Theorien und Konzepte der inklusiven Bildung ✓ Dialektik von Gleichheit und Verschiedenheit ✓ Effekte bei Kategorisierungs- und Etikettierungsprozessen in Bezug auf unterschiedlich bedeutsame Diversitätsdimensionen in Bildungsprozessen ✓ Familie als elementare und vielfältige Lebenswelt ✓ Aufwachsen in medialisierten Welten ✓ Soziale Beziehungen und Dynamiken in Kindergruppen und Peergroups ✓ Altersgemischte Lerngruppen ✓ Grundlagen und Konzepte des Sozialen Lernens in Schulklassen ✓ Modelle und Fördermöglichkeiten der Gruppendynamik 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren und diskutieren auf der Basis aktueller, inklusiver, wissenschaftlicher und didaktischer Modelle berufsrelevante und gesellschaftliche Fragestellungen. ✓ analysieren das österreichische Schulsystem bezogen auf den Umgang mit Differenz und Diversität. ✓ leiten ihr pädagogisches Handeln aus ihrem Wissen über die unterschiedlichen Diversitätsdimensionen (inkl. Spracherwerb/Sprachlernprozess) im Bildungsbereich ab und berücksichtigen dies in ihrer Planung. ✓ nutzen reflektiert grundlegendes Wissen über unterschiedliche familiäre Lebenswelten für ihr pädagogisches Handeln. ✓ reflektieren und analysieren soziale Beziehungen in organisierten und informellen pädagogischen Kontexten. ✓ stellen unterschiedliche Formen des Aufwachsens in medialisierten Welten gegenüber. ✓ beschreiben Grundlagen und Konzepte des Sozialen Lernens in Schulklassen. ✓ identifizieren gruppendynamische Prozesse für ein gelingendes Miteinander. ✓ analysieren und reflektieren Möglichkeiten zur Förderung der sozialen Kompetenz und wenden diese diversitätssensibel an. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PBA3BGCaS	Grundlagen inklusiver Bildung in einer pluralistischen Gesellschaft Fundamentals of Inclusive Education in a pluralistic Society	SE	2	2,5					2,5
7PBA3BGCbS	Familiale und schulische Lebenswelten Familial and School Environments	SE	1	1,5					1,5
7PBA3BGCcU	Soziale Beziehungen und Dynamiken in Schulklassen Social Relations and Dynamics in School Classes	UE	1	1,0					1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung						
BBG-4		Professionsspezifisches Wissen und Handeln Profession-specific Knowledge and Action						
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester				
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5	4	4			
Kategorie:			Kategorie:					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen								
keine								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Perspektiven personaler Pädagogik ✓ Konzepte zur Gestaltung diversitätssensiblen Unterrichts ✓ Vertiefte Analyse kindorientierter Zugänge ✓ Partizipatives Classroommanagement als Baustein für professionelles Handeln ✓ Formate gelingender Präventionsarbeit ✓ Bildungs- und Lernprozesse in elementaren Bildungseinrichtungen ✓ Transitionstheorien und Perspektiven auf die Übergangsgestaltung Kindergarten-Schule und Anschlussfähigkeit Grundschule-Sekundarstufe ✓ Schuleingangsphase ✓ Projekt nachhaltige Bildung und aktuelle Forschung 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben Grundlagen und Konzepte personaler Pädagogik und wenden diese im schulischen Kontext an. ✓ entwickeln und analysieren Konzepte für ausgewählte Lerngruppen. ✓ vergleichen Modelle reformpädagogischer Ansätze und kindorientierten Unterrichts. ✓ skizzieren Modelle und Strategien klassenbezogener Fragestellungen. ✓ entwickeln und erproben Formen gelingender Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktionen. ✓ erläutern Bildungsprozesse im letzten Kindergartenjahr und stellen Prinzipien und Arbeitsweisen elementarer Bildungseinrichtungen dar. ✓ schildern Theorien und Konzepte zur Transition Kindergarten-Grundschule und analysieren Schulfähigkeit als konstruiertes Paradigma. ✓ entwickeln Vorstellungen zur kindorientierten Gestaltung des Schulanfangs. ✓ präsentieren die Projekte nachhaltige Bildung und kann die Ergebnisse in Verbindung mit der aktuellen Forschung bringen. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4BGDaU	Personalisiertes Lernen und Lehren Personalised Learning and Teaching	UE	2	2,5				2,5
7PBA4BGDbS	Transitionsprozesse und Schuleingangsphase Transition Processes and School Entry Phase	SE	1	1,5				1,5
7PBA4BGDCS	Nachbereitung Projekt: Nachhaltige Entwicklung Follow-up Project: Sustainable Development	SE	1	1,0				1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
BBG-5	Lernen und Lehren im Diversitätskontext Learning and Teaching in the Context of Diversity				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input type="checkbox"/>	5	4
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
keine					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefende Auseinandersetzung in Bezug auf aktuelle Diskurslagen der inklusiven Pädagogik ✓ Theoriebasierte Vertiefung mit den Standards der Inklusion: Ethnokulturelle Gerechtigkeit, Gender, Diversität in sozialen Lebensformen, sozioökonomische Chancengerechtigkeit und Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen ✓ Charakterisierung und Skizzierung einzelner Förderschwerpunkte im inklusiven Bildungsbereich sowie Lernangebote in Bezug auf Förderschwerpunkte im inklusiven Setting, didaktische Modelle und differenzierte Unterrichtsplanung im inklusiven Unterricht ✓ Professionalisierung im Kontext inklusiver Pädagogik mit Fokus Mehrsprachigkeit ✓ Grundlagen und Methoden zu den Kooperativen Lernformen und zum Teamteaching ✓ Möglichkeiten für gelingende Zusammenarbeit mit Schulleitung und Kollegium ✓ Modelle und Übungsbausteine zur Kommunikation und Kooperation in inklusiven Settings ✓ Interkulturelles Lernen – Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag unter Berücksichtigung kreativer Elemente ✓ Begegnung von Religionen – Berührungspunkte in der Schule ✓ Das Fremde und der Umgang mit dem Fremden – Entstehung von Vorurteilen – Migrationspädagogik 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren aktuelle politische, mediale und wissenschaftliche Diskurse im Kontext inklusiver Pädagogik und diskutieren diese theoriegeleitet. ✓ bereiten Bildungsinhalte theoretisch vor dem Hintergrund der Standards der Inklusion auf. ✓ beschreiben Förderschwerpunkte und analysieren diese in Bezug auf die Herausforderungen im Unterrichtskontext. ✓ setzen didaktische Modelle und Konzepte differenzierter Unterrichtsplanung in Hinblick auf inklusiven Unterricht unter besonderer Berücksichtigung sprachlich heterogener Klassen um. ✓ wählen gezielt Professionalisierungsangebote in Bezug auf Inklusion mit Fokus Mehrsprachigkeit aus und nutzen diese für die persönliche Weiterentwicklung. ✓ umreißen Grundlagen und Methoden zu kooperativen Lernformen und zum Teamteaching, erproben, analysieren und reflektieren diese. ✓ wenden Übungsbausteine zur Kommunikation und Kooperation praxisrelevant und diversitätssensibel an. ✓ reflektieren die Lebens- und Werthaltungen der Menschen aus verschiedenen Religionen und Kulturen. ✓ nutzen Fragen, Probleme und Chancen, die sich aus der Begegnung von Menschen aus verschiedenen Religionen in der Lebenswelt Schule ergeben. ✓ nehmen Vorurteile bei sich und anderen wahr und lernen durch die reflektierte Auseinandersetzung mit der kulturellen Diversität diese abzubauen und die Akzeptanz des Andersseins in der Gesellschaft aufzubauen. ✓ betrachten konkrete Probleme des Zusammenlebens von Aufnahmegesellschaft und Zuwanderern unter verschiedenen Perspektiven und entwickeln kreative Lösungen. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA5BGEaS	Lernen und Lehren in der inklusiven Schule mit besonderer Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit Learning and Teaching in inclusive Schools with special Emphasis on Multilingualism	SE	2	1,0	1,5			2,5
7PBA5BGEbS	Kooperative Lernformen, Teamteaching und Kommunikation im interdisziplinären Team Cooperative Forms of Learning, Team Teaching and Communication in the interdisciplinary Team	SE	2	1,5				1,5
7PBA5BGEcS	Interkulturalität und Kreativität im Unterricht der Primarstufe Interculturality and Creativity in Primary Education	SE	1	1,0				1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
BBG-6	Pädagogische Diagnostik, Bewertung und Beratung Pedagogical Diagnostics, Evaluation and Counselling					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5		4		6
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
keine						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theorien und Ziele pädagogischer Diagnostik ✓ Methoden der diagnostischen Beobachtung ✓ Diagnostische Verfahren zur Schulfähigkeit ✓ Identifizierung von individuellen Bedürfnissen und Entwicklungszielen ✓ Formate der Leistungsrückmeldung und -bewertung ✓ Konzepte, Ziele und Erstellung von Förderplänen ✓ Erklärungsmodelle und Präventionsmöglichkeiten von Lernschwierigkeiten ✓ Formen der pädagogischen Beratung und Arbeit im interdisziplinären Team 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls... <ul style="list-style-type: none"> ✓ nennen und reflektieren Theorien der pädagogischen Diagnostik. ✓ diskutieren unterschiedliche diagnostische Verfahren und reflektieren diese kritisch. ✓ beschreiben verschiedene Formate der Leistungsrückmeldung und -bewertung. ✓ schildern Kriterien für die Auswahl von Lernhilfen und Fördermaterialien. ✓ formulieren individuelle Förderziele und Fördermaßnahmen. ✓ vergleichen Methoden der Dokumentation. ✓ unterscheiden diagnostische Verfahren zur Ermittlung der Schulfähigkeit. ✓ skizzieren Präventionsmöglichkeiten von Lernschwierigkeiten. ✓ gestalten Prozesse der Kooperation und Beratung. ✓ stellen die Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit dar. 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg						
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.						
Sprache(n)						
Deutsch						

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA6BGFaS	Einführung in die pädagogische Diagnostik Introduction to Pedagogical Diagnostics	SE	2	1,0	1,0	0,5		2,5
7PBA6BGFbS	Förderplanung und Leistungsbewertung Personalized Support and Performance Evaluation	SE	1	1,5				1,5
7PBA6BGFcU	Interdisziplinäre Teamarbeit und Beratung Interdisciplinary Teamwork and Counselling	UE	1	1,0				1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung				
BBG-7		Aspekte professionellen pädagogischen Handelns Aspects of Professional Pedagogical Action				
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5	4	7 + 8
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen						
keine						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Formate der Elternarbeit und Bildungspartnerschaften ✓ Modelle zum konstruktiven Umgang mit Konflikten, zur Gewalt- und Mobbingprävention sowie zum Stressmanagement ✓ Trainingsbausteine zur Prävention von und Intervention bei Konflikten, Gewalt und Mobbing ✓ Interdisziplinärer Blick auf Bildungsthemen, nationale und internationale Studien und Bildungsberichte ✓ Überblick in Entwicklungs-, Sozialisations- und Subjektivationstheorien ✓ Bedeutung von Beziehung für Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls... <ul style="list-style-type: none"> ✓ schildern, wie Elternarbeit geplant und durchgeführt wird. ✓ skizzieren theoretische Konzepte der Gesprächsführung, Beratung sowie Teamkommunikation und erproben, analysieren und reflektieren diese. ✓ beschreiben Modelle zum konstruktiven Umgang mit Konflikten, Gewalt, Mobbing und Stress. ✓ analysieren und reflektieren diese Modelle sowie ihr eigenes Konfliktverhalten, ihren Umgang mit Gewalt und Stress. ✓ erproben und reflektieren diversitätssensibel Trainingsbausteine zur Prä- und Intervention von Konflikt-, Gewalt-, Mobbing- und Stresssituationen. ✓ charakterisieren und reflektieren die Bedeutung von Beziehung für die Subjektwerdung in Bildungsprozessen. 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg						
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.						
Sprache(n)						
Deutsch						

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA7BGGaU	Elternarbeit und Bildungspartnerschaften Parental Work and Educational Partnerships	UE	2	2,5				2,5
7PBA8BGGbU	Konfliktmanagement, Gewaltprävention, Stressbewältigung Conflict Management, Violence Prevention, Stress Management	UE	1	1,0				1,0
7PBA8BGGcS	Bildung und Beziehung Education and Relationship	SE	1	1,5				1,5

2.5.2. Bildungsbereiche Primarstufenpädagogik und -didaktik

Deutsch

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
BDE-1	Sprachliche Bildung Language Education				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5	4	1	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
keine					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlegende sprachwissenschaftliche Kenntnisse, z. B. Deutsch als Erstsprache, Zweitsprache und Fremdsprache ✓ Reflexion des eigenen Sprachgebrauchs und der eigenen sprachlichen Ressourcen, z. B. Sprachenportrait ✓ Sprachliche Register, z. B. Alltagssprache, Bildungssprache ✓ Mündlichkeit versus Schriftlichkeit und die damit verbundenen Normen ✓ Vertiefte Kenntnisse der Grammatik und Rechtschreibung der deutschen Sprache ✓ Überblick über den kindlichen typischen Spracherwerb: ein- und mehrsprachig und Abweichungen, Theorien des Spracherwerbs ✓ Vorläuferfertigkeiten für den Schriftspracherwerb ✓ Grundlagen der Lese- und Schreibkompetenz für das Studium ✓ Freude am Schreiben, creative writing, Lese- und Schreibstrategien, Textsortenkenntnis 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ nutzen die Systematik von Sprache, die einzelnen Teilgebiete der Linguistik und deren Anwendung und analysieren sprachliche Strukturen und kommunikative Prozesse für die Planung von Lerneinheiten. ✓ operieren mit wesentlichen Fachtermini im Zusammenhang mit DaF/DaZ. ✓ reflektieren ihre eigene Sprachkompetenz und sprachliche Reserven, verstehen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Sprachregistern und trennen sie. ✓ skizzieren die Unterschiede zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. ✓ definieren die Normen der Schriftsprache und können sie anwenden. ✓ beziehen bei der Planung und Umsetzung von Lernsequenzen die Erkenntnisse um den kindlichen typischen Spracherwerb (Meilensteine, Grenzsteine), seinen Abweichungen (Sprachentwicklungsverzögerungen, -störungen) und Spracherwerbstheorien mit ein. ✓ skizzieren die Vorläuferfertigkeiten im Vorschulalter sowie benennen die Heterogenität in deren Ausprägung und nutzen sie für die Praxis. ✓ finden Themen für ihre eigene Textproduktion, planen, bearbeiten und überarbeiten diese. ✓ wenden Lese- und Schreibstrategien je nach Textsorte an. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache					
Deutsch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA1DEAaS	Grundlagen der Linguistik und DaZ/DaF (STEOP) Basics of Linguistics and German as (STEOP)	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PBA1DEAbS	Normen der Schriftsprache: Grammatik und Rechtschreibung (STEOP) Written Language Norms: Grammar and Spelling (STEOP)	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PBA1DEAcV	Spracherwerb Language Acquisition	VO	1		1,0			1,0
7PBA1DEAdU	Lesen- und Schreibkompetenz und Creative Writing Literacy and Creative Writing	UE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
BDE-2	Didaktik der sprachlichen Bildung Didactics of Language Education				
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5		4	2 und 3
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen					
keine					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildungsaufgaben, Lernziele, Prinzipien und Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts sowie Kompetenzorientierung - Bildungsstandards, Lehrplan Deutsch ✓ Ausgewählte Konzepte der Didaktik des Schriftspracherwerbs und kritische Reflexion ✓ Aufbau eines didaktischen und schriftsystematischen Unterrichts anhand von praxisbezogenen Beispielen ✓ Vertiefung des Grundlagenwissens über das Lesenlernen und den Leselernprozess ✓ Lesetraining zur Verbesserung der Leseflüssigkeit, Vermittlung von Lesestrategien anhand verschiedener Textsorten und Möglichkeiten der Leseanimation ✓ Vertiefung des Grundlagenwissens über das Handschreiben im Anfangsunterricht und die Phasen des Schreiberwerbs inkl. Druck- und Schreibschrift ✓ Rechtschreibdidaktik wie Strategien, Prinzipien und kompetenzorientierte Grammatikvermittlung ✓ Vertiefung des Grundlagenwissens über das Hören, Sprachproduktion und Kommunikation im Unterricht ✓ Didaktische Unterrichtskonzepte, die „zum Reden verführen“ ✓ Einblick in die Sprachenvielfalt im Deutsch Unterricht anhand einer Sprache, Sprachbetrachtung und Sprachvergleiche 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ beschreiben den Deutschunterricht im Überblick mit seinen verschiedenen Aufgaben, Zielen und Bereichen und kennen die Inhalte des Lehrplans für Deutsch.
- ✓ setzen sich mit kontroversen Konzepten für den Schriftspracherwerb kritisch auseinander und planen Unterrichtssequenzen für den Deutschunterricht.
- ✓ bauen Lesetrainingsmethoden, Lesestrategien und Möglichkeiten der Leseanimation in die Planung von Lernsequenzen ein.
- ✓ setzen systematische Lesetrainingsmethoden gezielt ein, ermitteln Lesestrategien effektiv und explizit und nutzen verschiedene Möglichkeiten der Leseanimation im Klassenkontext.
- ✓ entwickeln Konzepte für den Schreibunterricht, wie Handschreiben, Druck-, Schreibschrift, entwerfen und vermitteln diese.
- ✓ nutzen das Wissen über Rechtschreibprinzipien und Grammatik für die didaktische Umsetzung.
- ✓ schaffen Kommunikationssituationen im Unterrichtskontext und begleiten diese professionell.
- ✓ entwickeln diverse Aufgabenstellungen in den Kompetenzbereichen „Hören, Sprechen und Miteinander-Reden“, reflektieren, planen diese und setzen sie praxisorientiert um.
- ✓ leiten Sprachreflexion und Sprachbetrachtung durch den Einblick in die Sprachenvielfalt im Unterricht an.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	Sst	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA2DEBaS	Deutschunterricht in der Primarstufe Teaching German at Primary Level	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PBA2DEBBU	Lesen: Leseprozess und Lesekompetenz Reading: Reading Process and Reading Competence	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PBA3DEBCS	Schreiben: Schreiberwerb, Rechtschreibung, Grammatik Writing: Acqisition of Writing, Spelling, Grammar	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PBA3DEBDU	Hören – Sprechen – Miteinander Reden und Sprachenvielfalt im D-Unterricht Listening - Speaking – Spoken Interaction and Language Diversity in Teaching German	UE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
BDE-3	Sprachkompetenz Language Competence					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		Sst.	Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5		4	4 und 5	
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						

- ✓ Konzepte und Modelle zur differenzsensiblen Gestaltung des Deutschunterrichts und Aufbau eines Methoden- und Handlungsrepertoires
- ✓ Einblick in relevante Heterogenitätsdimensionen und Umgang im Klassenkontext, z. B. gendergerechter Literatureinsatz, Hochbegabung, kulturelle Vielfalt, Mehrsprachigkeit, soziale Ungleichheit
- ✓ Abgrenzung von Sprachstandbeobachtung, Screening, Test und Diagnose, Grundlegendes für die Durchführung und Beispiele verschiedener relevanter Verfahren für den Primarbereich
- ✓ Überblick über Störungsbilder im Spracherwerb
- ✓ Überblick über kompetenzbezogenen Förderunterricht und Förderpläne
- ✓ Alltagsintegrierte Sprachfördermöglichkeiten, auch digitale
- ✓ Sprachsensibles, sprachintensives und sprachaufmerksames Unterrichten, „Leichte Sprache“
- ✓ Prozesskomponenten (Planen, Formulieren, Überarbeiten) im Schreibunterricht zu Textsorten und generatives sowie kreatives, literarisches Schreiben im Unterricht
- ✓ Schreibkompetenzförderliche, prozessorientierte Methoden im Unterricht (z. B. Schreibkonferenz)
- ✓ Grundzüge der kriteriengeleiteten Leistungsbeurteilung und -bewertung und zum förderlichen Umgang mit Fehlern

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ nutzen aktuelle Konzepte und Modelle zur diversitätssensiblen Gestaltung des Deutschunterrichts.
- ✓ gehen professionell und förderlich auf spezifische Heterogenitätsdimensionen ein.
- ✓ erlernen relevante Tests und beschreiben die wesentlichen Sprachstörungen.
- ✓ grenzen diverse Verfahren klar ab und nutzen sie für die jeweiligen Einsatzmöglichkeiten.
- ✓ informieren über aktuelle Verfahren und wissen, worauf bei der Durchführung zu achten ist.
- ✓ arrangieren sprachensible Sprachfördersequenzen in einem theoriebezogenen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Setting.
- ✓ führen Sprachförderung interaktiv, handlungsbegleitend und alltagsintegriert durch.
- ✓ entwerfen auf Basis von Ansätzen der Aufsatzdidaktik didaktische Konzepte für die Unterrichtspraxis des „Texte Verfassens“.
- ✓ beherrschen adäquate Rückmeldestrategien zu Schüler*innenleistungen und schaffen eine förderliche Feedback-Kultur im Klassenkontext.
- ✓ bewerten, beurteilen und benoten Schüler*innenleistungen.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, handlungsorientierte Übungsphasen in der Durchführung von Verfahren zur Ermittlung des Sprachstands

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4DECaS	Sprachstand: beobachten, einschätzen und testen Language Level: Observing, Assessing and Testing	SE	1		0,5		0,5	1,0
7PBA4DECbU	Sprachförderung im Deutschunterricht Language Support in German Lessons	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PBA5DECcU	Texte verfassen und Rückmeldestrategien Writing Texts and Feedback Strategies	UE	1		0,5	1,0		1,5
7PBA5DECdS	Heterogenität im Deutschunterricht Heterogeneity in the German Classroom	SE	1		0,5	0,5	0,5	1,5

Mathematik

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung Mathematik				
BMA-1	Mathematik 1 Mathematics 1				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input type="checkbox"/>	5	4 1 und 2
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
keine					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Professionswissen: Mathematik in der Grundschule ✓ Zahlenbereich der natürlichen Zahlen mit besonderem Fokus auf Kardinal- und Ordinalzahlaspekt ✓ Darstellungsformen von Zahlen und Zahlbegriffsentwicklung beim Kind ✓ Anwendungsaspekte der natürlichen Zahlen ✓ Rechenoperationen in den natürlichen Zahlen und Rechengesetze unter verschiedenen Aspekten ✓ Ordnung der natürlichen Zahlen ✓ Bedeutung medialer und sprachlicher Aspekte für das Lernen im Bereich Arithmetik 1 und Arithmetik 2 ✓ Rechenmethoden: Kopfrechnen, halbschriftliche und schriftliche Rechenverfahren 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren, über welches fachliche und fachdidaktische Wissen sie am Ende der Ausbildung verfügen müssen, um „guten“ Mathematikunterricht zu gestalten. ✓ unterscheiden Kardinal- und Ordinalzahlaspekt und reflektieren diese für die Bedeutung des Aufbaus des Zahlbegriffs bei Kindern kritisch. ✓ nutzen fachdidaktische Theorien und Anwendungsaspekte des Zahlbegriffs zum Aufbau des Zahlenbereichs der natürlichen Zahlen für die Planung von Unterricht. ✓ erklären verschiedene Darstellungsformen natürlicher Zahlen und wenden diese an. ✓ erkennen die Wichtigkeit und Bedeutung der Stellenwertsysteme. ✓ erklären die Addition, die Subtraktion und die Ordnung der natürlichen Zahlen unter dem Kardinal- und Ordinalzahlaspekt. ✓ wählen geeignete Medien, Materialien und Lernformen zur Unterstützung von Lernprozessen aus und setzen diese didaktisch situationsadäquat ein. ✓ erklären die Rechenoperationen und die Zusammenhänge zwischen den Rechenoperationen und nutzen dieses Wissen für die Planung von Unterricht. ✓ wenden die grundlegenden Rechengesetze an, erklären und berücksichtigen hierbei die sprachlichen Anforderungen an die Kinder. ✓ nutzen fachdidaktische Konzepte, um schriftliche Rechenverfahren für Zahlen in Zifferndarstellung in einer einfachen, fachrichtigen Sprache zu erklären. ✓ erstellen produktive Übungen zu den Rechenverfahren und begründen den gezielten Einsatz von Medien und Materialien als Unterstützung des Lernprozesses. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning; handlungsorientierte Übungsphasen					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache					
Deutsch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA1MAAaS	Arithmetik 1 (STEOP) Arithmetic 1 (STEOP)	SE	2		2,0	0,5		2,5
7PBA2MAAbV	Arithmetik 2 Arithmetic 2	VO	1		1,0			1,0
7PBA2MAAcU	Übung zu Arithmetik 2 Practical Studies on Arithmetic 2	UE	1		0,5	0,5	0,5	1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung Mathematik					
BMA-2		Mathematik 2 Mathematics 2					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		4	3 und 4
Kategorie:			Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul		
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ „Guter“ Mathematikunterricht und neue Aufgabenkultur, Üben sowie Reproduktion und Quantität versus Produktivität und Qualität ✓ Didaktische Prinzipien, Fachdidaktische Forschungsansätze, professionelle Unterrichtsplanung und Standortbestimmung unter Einbeziehung der Fehlvorstellungen ✓ Motivation, Interesse und kognitive Aktivierung, forschend-entdeckendes Lernen ✓ Didaktische Gestaltung von Lernumgebungen wie Differenzierung, sinnvoller Einsatz von (digitalen) Medien, Inklusion, Mathematik und Sprache, Übergänge gestalten ✓ Mathematisieren und Modellbildung, Modellieren versus Problemlösen, Heuristik ✓ Typen von Sachaufgaben und Entwicklung von Problemlösekompetenz ✓ Zahlbereichserweiterung von \mathbb{N} auf \mathbb{Q} ✓ Grundschulrelevante Größenbereiche und die damit verbundenen Messprozesse ✓ Aufbau von Größenvorstellungen, Überschlagen und Schätzen, Herausforderungen bei einzelnen Größenbereichen 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren die für den Mathematikunterricht bedeutsamen didaktischen Prinzipien, nutzen Erkenntnisse aktueller fachdidaktischer Forschungsansätze und nutzen diese für den Unterricht. ✓ erstellen eine konkrete Unterrichtsplanung mit Standortbestimmung, inhalts- und prozessbezogenen Zielformulierungen sowie didaktischer Analyse und entwickeln differenzierte Lernumgebungen für unterschiedliche Aspekte der Heterogenität. ✓ realisieren forschend-entdeckendes Lernen durch die Wahl geeigneter Aufgabenstellungen. ✓ nutzen die Bedeutung von Standortbestimmungen, entwickeln sowohl informelle Verfahren zur Lernausgangsanalyse, setzen standardisierte Diagnoseinstrumente ein und leiten Fördermaßnahmen aus den Daten der Diagnostik ab. ✓ entwickeln entsprechend den Phasen des Modellierungskreislaufs realitätsbezogene mathematische Anwendungsaufgaben und setzen diese ein. ✓ setzen heuristische Hilfsmittel, Prinzipien und Strategien als Werkzeuge für den Aufbau von Problemlösekompetenz situationsspezifisch ein und diagnostizieren unterschiedliche Niveaus von Problemlösekompetenz. ✓ entwickeln ein Unterrichtskonzept zum Problemlöselernen und gestalten computergestützte Lernumgebungen zu den Bereichen Modellieren und Problemlösen auch unter Einbeziehung digitaler Medien mit dem Ziel das selbstgesteuerte Lernen zu fördern. ✓ bereiten Zahlbereichserweiterung didaktisch auf und erklären Bruchzahlen konzeptuell und visuell. ✓ analysieren Lehrmittel unter Berücksichtigung fachlicher und fachdidaktischer Forschungsergebnisse. ✓ erlernen Besonderheiten der grundschulrelevanten Größenbereiche, leiten daraus für den Unterricht relevante Konsequenzen ab, setzen dabei das notwendige Fachvokabular z. B. Größe, Repräsentant, Messen, Schätzen, Bruchzahl, Bruch zielgruppenorientiert ein und nutzen unterschiedliche Modelle zum Aufbau von Größenvorstellungen. 							

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning; handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA3MABaV	Grundidee des Mathematiklernens Basic Idea of Studying Mathematics	VO	1		1,0	1,0		2,0
7PBA3MABbU	Organisation von Lernprozessen Organization of Learning Processes	UE	1			1,0		1,0
7PBA4MABcS	Modellieren und Problemlösen Modelling and Problem Solving	SE	1		1,0			1,0
7PBA4MABdS	Größen, Maße und Bruchzahlen Sizes, Dimensions and Fraction Numbers	SE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzeichen	Modulbezeichnung:							
BMA-3	Mathematik 3 Mathematics 3							
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		4		
Semester		5 und 6						
Kategorie:			Kategorie:					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fachbegriffe und Grundlagen der Ebenen und Raumgeometrie - Koordinatengeometrie ✓ Beweise in der Geometrie ✓ Grundlegende Konstruktionen, Abbildungsverfahren, Projektionen und Einsatz digitaler Medien ✓ Praxisnahe Veranschaulichung, Verwendung von Modellen zur Visualisierung und Veranschaulichung und Geometrie im Alltag ✓ Wahrscheinlichkeit und Kombinatorik, Unabhängigkeit und bedingte Wahrscheinlichkeit sowie Modellierung zufallsabhängiger Vorgänge ✓ Beschreibende Statistik ✓ Grundvorstellungen zur Stochastik und Entwicklung stochastischen Denkens beim Kind ✓ Feststellung von Lernständen unter dem Fokus der Personalisierung von Unterricht ✓ Verschiedene Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung sowie Erstellung einer kompetenzorientierten Schularbeit, Dokumentation und Beurteilung von Leistung, Rechenfehleranalyse und Fehlerkultur bzw. Fehlvorstellungen ✓ Medien und ihr Einsatz im Mathematikunterricht 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben Ebene und Raum mathematisch und beweisen einfache geometrische Aussage und wenden geometrische Begriffe und Abbildungsverfahren an und beschreiben diese. ✓ stellen geometrische Körper in verschiedenen Ansichten dar, konstruieren Umrisse einfacher räumlicher Figuren und beschreiben und interpretieren den Konstruktionsvorgang. ✓ beschreiben lern- und entwicklungspsychologische Hintergründe der Raumgeometrie. und nennen Maßnahmen zur Förderung der Raumvorstellung. ✓ bereiten Flächen- und Umfangskonzept didaktisch auf. ✓ erkennen stochastische Phänomene des Alltags und modellieren mathematisch sowie beschreiben und deuten Datenmengen anhand von statistischen Kennzahlen und Grafiken. 								

- ✓ reflektieren didaktische Konzepte und Prinzipien des frühen Stochastikunterrichts kritisch und stellen diese prüfend gegenüber.
- ✓ greifen Alltagserfahrungen von Lernenden aus dem Bereich Stochastik auf und konkretisieren diese Inhalte fachdidaktisch für die unterrichtliche Praxis.
- ✓ unterscheiden verschiedene Zugänge zur Wahrscheinlichkeit und zum Wahrscheinlichkeitsbegriff und nutzen diese für die Planung des Unterrichts.
- ✓ beobachten und erheben regelmäßig Lernvoraussetzungen, den Lernstand und Lernprozesse von Schüler*innen.
- ✓ setzen die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein.
- ✓ beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse individuell und unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe und nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung.
- ✓ erstellen eine kompetenzorientierte Schularbeit.
- ✓ reflektieren Schüler*innenleistungen und leiten daraus Fördermaßnahmen ab, erkennen dabei Rechenschwäche bis Hochbegabung und fördern Kinder entsprechend.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning; handlungsorientierte Übungsphasen

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning; handlungsorientierte Übungsphasen

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA5MACaS	Grundlagen der Geometrie Fundamentals of Geometry	SE	1		1,00	0,50		1,5
7PBA5MACbU	Grundlagen der Geometrie Fundamentals of Geometry	UE	1		0,75	0,25		1,0
7PBA6MACcS	Daten und Zufall Data and Randomness	SE	1		0,50	0,50		1,0
7PBA6MACdS	Diagnostik, Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung Diagnostics, Performance Assessment, Performance Evaluation	SE	1		0,50	0,50	0,5	1,5

Sachunterricht

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung:				
BSU-1	Grundlagen des Sachunterrichts, Raum und Wirtschaft Basics of Science, Space and Economy				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input type="checkbox"/>	5	4
Semester				1 und 2	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
keine					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Konzeptionen des Sachunterrichts z. B. epochaltypische Schlüsselprobleme, Genetischer Sachunterricht, Mehr- und vielperspektivischer Sachunterricht, Bildungsrahmen Sachlernen, Ansätze inklusiven Sachunterrichts, Sachunterricht im Lehrplan der Primarstufe und Kompetenzmodelle des Sachunterrichts ✓ Theoretische Ansätze und empirische Resultate aus Entwicklungspsychologie, Bildungstheorien, Bildung und Kultur zur Perspektive von Kindern auf das Sachlernen ✓ Methoden und Arbeitsweisen des Sachunterrichts sowie Planungsinstrumente des Sachunterrichts z. B. didaktisches Netz ✓ Ansätze zur Vernetzung der Erfahrungs- und Lernbereiche im Sachunterricht, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Grand Challenges ✓ Relevante Betrachtungsweisen des Lern- und Erfahrungsbereichs Raum wie Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen, Raumkonzepte und Lebenswelt, Bedürfnisse und nachhaltige Entwicklung, Entwicklungen und Veränderungen in Räumen, Lebenssituationen nah und fern etc. ✓ Analoge und digitale methodische Wege zum Aufbau grundlegender einfacher räumlicher Orientierungsmuster, Ordnungssysteme und eines Kartenverständnisses ✓ Vielfalt regionaler Landschafts- und Wirtschaftsformen in Tirol und entsprechende exemplarische Lernsituationen ✓ Bedeutung einer lebensweltorientierten sozioökonomischen Bildung an exemplarischen Grundbegriffen wie Konsum, Geld, Markt, Arbeit, Beruf, Knappheit, Unternehmen und entsprechende Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen wie z. B. ökonomische Entscheidungen begründen ✓ Modelle zur Entwicklung des kindlichen Raum- und Wirtschaftsverständnisses - Kind als Konsument*in, gesetzlicher Rahmen ✓ Schüler*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten zu den angeführten Themen 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erläutern verschiedene Konzeptionen des Sachunterrichts. ✓ benennen und charakterisieren die Erfahrungs- und Lernbereiche des Sachunterrichts. ✓ erläutern entwicklungspsychologische, bildungstheoretische und anthropologische Ansätze in ihrer Relevanz für das Sachlernen von Kindern. ✓ beschreiben Methoden des Sachlernens. ✓ erläutern an einem Beispiel die Vernetzung mehrerer Erfahrungs- und Lernbereiche des Sachunterrichts. ✓ beschreiben Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen für die geographische und ökonomische Perspektive im Sachunterricht. ✓ beschreiben Mensch-Umwelt-Beziehungen an Beispielen der Gestaltung und Nutzung von Räumen. ✓ erläutern die Raumkonzepte und wenden sie im Rahmen einer exemplarischen Raumanalyse an. ✓ analysieren und üben methodische Ansätze zur Entwicklung räumlicher Orientierungskompetenzen und Aufbau eines Kartenverständnisses. ✓ verstehen Ursachen und Konsequenzen regionaler wirtschaftlicher Erscheinungen, besonders aus der Perspektive nachhaltiger Entwicklung. ✓ erlernen Prinzipien und altersadäquate Methoden einer sozioökonomischen Bildung, die Wirtschaft als mitgestaltbar erlebbar macht. ✓ stellen Interessenskonflikte der Raumnutzung an regionalen Fallbeispielen handlungsorientiert dar. ✓ erläutern gesetzliche Bestimmungen der Mobilitätserziehung, diskutieren und entwickeln entsprechende Unterrichtskonzepte. ✓ konzipieren und bewerten Lernszenarien und Unterrichtssettings vor dem Hintergrund des Technologie- und Medieneinsatzes im Sachunterricht. 					

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den PH-Online bzw. Modulanforderungen vor Beginn des Semesters bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA1SUAaV	Grundlagen des Sachunterrichts Basics of Science	VO	1			1,50		1,5
7PBA1SUAbU	Übung zu den Grundlagen des Sachunterrichts (STEOP) Practice on Basics of Science (STEOP)	UE	1			1,00		1,0
7PBA2SUAcU	Raum und Wirtschaft im Sachunterricht Space and Economy in Science	UE	2		1,25	1,25		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
BSU-2	Natur und Technik Nature and Technology				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5	4	2 und 3	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fachliche Grundlagen zu exemplarisch ausgewählten Inhalten des Erfahrungs- und Lernbereichs Technik: Bewegungen und Kräfte, Wärme, Magnetismus und Elektrizität, Licht und Sehen, Schall und Hören, Stoffe und ihre Veränderungen ✓ Fachliche Grundlagen zu exemplarisch ausgewählten Inhalten des Erfahrungs- und Lernbereichs Natur: Teile und Lebensräume von Pflanzen und Tieren, Mensch und Umwelt, Ökosysteme ✓ Schüler*innenvorstellungen aus den exemplarisch ausgewählten Inhalten der Lernbereiche Natur und Technik ✓ Naturwissenschaftlich-technische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen: Versuch und Experiment in naturwissenschaftlich-technischen Lernumgebungen ✓ Ansätze informatischen Denkens im Sachunterricht ✓ Modelle und Modellbildung in den Naturwissenschaften ✓ Naturwissenschaftlich-technische Grundbildung und Basiskonzepte ✓ Interaktion Mensch-Umwelt-Maschine als besondere Herausforderung des Menschen, insbesondere Nahrungs-, Energieversorgung, Klimawandel, Automatisierung 					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ beschreiben und erklären mithilfe fachlicher Grundlagen Phänomene und Wirkprinzipien aus den ausgewählten Bereichen.
- ✓ unterscheiden zwischen Versuch und Experiment, wählen Experimente bzw. Versuche situations- und fachgerecht aus, führen sie durch und werten sie aus.
- ✓ wenden naturwissenschaftlich-technische Arbeitsweisen an und integrieren Experimente zur Erkenntnisgewinnung unter Berücksichtigung lerntheoretischer Bedingungen in den Lernprozess.
- ✓ nennen typische Schüler*innenvorstellungen aus den exemplarisch ausgewählten Inhaltsbereichen und nennen verschiedene Methoden zur Erhebung von Schüler*innenvorstellungen.
- ✓ beurteilen und reflektieren die Bedeutung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen für das Erkennen von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen.
- ✓ zeigen an Beispielen die Verbindung von Unterrichtsinhalten und Basiskonzepten auf und entwickeln konkrete Umsetzungsmöglichkeiten.
- ✓ wenden das Basiswissen zu essenziellen Wechselwirkungen zwischen Menschen und ihren natürlichen sowie soziokulturellen Umwelten zur Entwicklung von Beispielen für die Unterrichtspraxis an.
- ✓ konzipieren und bewerten Lernszenarien und Unterrichtssettings vor dem Hintergrund des Technologie- und Medieneinsatzes im Sachunterricht.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA2SUBaU	Natur im Sachunterricht Nature in Science	UE	2		1,0	1,0	0,5	2,5
7PBA3SUBbU	Technik im Sachunterricht Technology in Science	UE	2		1,25	1,25		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe				Version 2.0					
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung									
BSU-3		Zeit und Gemeinschaft Time and Community									
Verortung im Studium:		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		ECTS-AP	SSt.	Semester					
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>				5	4	4 und 6					
Kategorie:			Kategorie:								
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul			Aufbaumodul		
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen											
BSU-2											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Zeitkulturen, Zeitbegriffe, Entwicklung des Zeit- und Geschichtsbewusstseins bei Kindern, Auseinandersetzung mit geschichtskulturellen Phänomenen ✓ Zentrale Aspekte der Geschichte des Bundeslandes im Kontext österreichischer, europäischer und globaler Dimensionen, insbesondere soziale, wirtschaftliche, politische und kulturelle Gesichtspunkte, Längs- und Querschnitte verschiedener Zeitabschnitte und Vernetzungen, Epochendefinitionen ✓ Grundlagen der politischen Bildung, Politik- und Demokratiebegriffe, didaktische Prinzipien ✓ Gemeinwohl, Gerechtigkeit, Frieden, nachhaltige Entwicklung ✓ Partizipation und Spielräume des politischen Handelns in der Volksschule ✓ Sozialisation, soziale Ungleichheit, Wandel von Familienstrukturen und Geschlechterbildern ✓ Sensibilisierung für Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung ✓ Erstellung und Reflexion von Materialien im Hinblick auf einen diversitätssensiblen und inklusiven Sachunterricht ✓ Vernetzung der Erfahrungs- und Lernbereiche im Sachunterricht z. B. Projekte, Exkursionen, Kooperationen mit außerschulischen Partnern 											
Lernergebnisse/Kompetenzen											
Die Studierenden dieses Moduls ...											
<ul style="list-style-type: none"> ✓ benennen und erläutern grundlegende Zeit-, historische und politische Konzepte. ✓ beschreiben und erklären die Entwicklung des Zeit- und Geschichtsbewusstseins. ✓ beurteilen und reflektieren historisches sowie politisches Denken und Handeln. ✓ erklären den gesellschaftlichen Wandel, Familienstrukturen und Geschlechterbilder. ✓ erklären exemplarisch Mechanismen der Weitergabe sozialer Ungleichheit. ✓ erläutern und reflektieren Möglichkeiten zur Sensibilisierung für Chancen und Gefahren im Internet. ✓ entwickeln und reflektieren diversitätssensible und inklusive Unterrichtseinheiten und handlungsorientierte Projekte, z. B. Exkursionen, Herstellung von Zeitleisten, Formulierung von Klassenregeln auf der Basis von Kinderrechten. 											
Lehr- und Lernmethoden											
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning											
Leistungsnachweise:											
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch											
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP							
				BW	FW	FD	PPS	Σ			
7PBA4SUCaU	Zeit im Sachunterricht Time in Science	UE	2		1,0	1,0	0,5	2,5			
7PBA6SUCbU	Gemeinschaft im Sachunterricht Community in Science	UE	2		1,0	1,0	0,5	2,5			

Englisch

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
BEN-1		Introduction to Multilingualism							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5	4	2 und 3			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
keine									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Aktuelle Ergebnisse der Spracherwerbsforschung und daraus resultierende Ansätze innerhalb der Sprachendidaktik ✓ Überblick über Lerntheorien und Erkenntnisse innerhalb der Psycholinguistik ✓ Lehrplan Englisch für die Primarstufe ✓ Phonetisch-phonologische Besonderheiten der englischen Sprache ✓ Sprachenlernen über digitale Medien ✓ Methoden zur Unterstützung der Entwicklung der Sprachfertigkeiten 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ analysieren Prozesse des Spracherwerbs sowie unterschiedliche Ansätze innerhalb der Sprachendidaktik. ✓ entwickeln Sensibilität für Aspekte und Zusammenhänge des individuellen Spracherwerbs. ✓ unterstützen die Bereitschaft für Mehrsprachigkeit. ✓ reflektieren den Volksschulehrplan für die verbindliche Übung „Lebende Fremdsprache“ und sind mit seinen Bildungs- und Lehraufgaben, dem Lehrstoff unter Berücksichtigung der didaktischen Grundprinzipien vertraut. ✓ erlernen phonetisch-phonologische Besonderheiten der englischen Sprache und wenden diese innerhalb der Classroom-Language an. ✓ nutzen neue Medien für die Festigung ihres Sprachniveaus. ✓ nutzen anhand der Reflexion des eigenen Spracherwerbsprozesses Instrumente für einen selbstgesteuerten Spracherwerbsprozess. ✓ wenden die Kriterien eines schüler*innenzentrierten Sprachenlernens an. ✓ setzen Methoden zur Unterstützung der Entwicklung der Sprachfertigkeiten zielorientiert ein. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PBA2ENAaS	Language Awareness and Language Acquisition	SE	1		1,0			1,0	
7PBA2ENAbU	Applied Language Competences I	UE	1		1,0	0,5		1,5	
7PBA3ENAcS	Introduction to Learner-Centred Teaching	SE	1		1,0	0,5		1,5	
7PBA3ENAdU	Applied Language Competences II	UE	1		1,0			1,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzzeichen BEN-2		Modulbezeichnung Early English Language Learning and Teaching						
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester				
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5	4	6 und 7			
Kategorie:			Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theorien des frühen Fremdspracherwerbs ✓ Methoden der modernen Fremdsprachendidaktik ✓ Sichtung, Bewertung und Erstellung von Unterrichtsmaterialien ✓ Digitale Medien und authentische Sprachmaterialien ✓ Instrumente für den selbstgesteuerten Spracherwerbsprozess ✓ Rahmenbedingungen zur Evaluierung des Sprachenunterrichts ✓ Project based learning: Best Practice Beispiele 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ analysieren Bedingungen des frühen Fremdspracherwerbs. ✓ planen pädagogisch und didaktisch geeignete Unterrichtssequenzen für den Erwerb der Zielsprache Englisch. ✓ wenden den für den Englischunterricht an der Grundstufe vorgesehenen fächerübergreifenden inhaltsorientierten und kommunikativen Lehr- und Lernansatz an. ✓ wählen aus entsprechend sprachlicher Ziele entsprechende sprachliche Modelle, Lehrmethoden und Lehrtechniken vorgegeben Angeboten aus. ✓ analysieren und adaptieren Material in der Zielsprache. ✓ erstellen eigenes Unterrichtsmaterial. ✓ setzen Instrumente für den selbstgesteuerten Spracherwerbsprozess ein und lernen einen produktiven Umgang mit Fehlern. ✓ erkennen Schwierigkeiten beim Spracherwerb und setzen effektive Maßnahmen zur Förderung ein. ✓ erwerben unterschiedliche Methoden des projektorientierten Lernens innerhalb der Fremdsprachendidaktik. ✓ planen Fremdsprachenunterricht als ganzheitliche, handlungsorientierte, ästhetische Lern- und Unterrichtsform. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA6ENBaS	Methodology for Young Learners	SE	1		1,0		0,5	1,5
7PBA6ENBbU	English Across the Curriculum I	UE	1			1,0	0,5	1,5
7PBA7ENBcS	Language and Culture through Exploring Texts	SE	1		1,0			1,0
7PBA7ENBdU	English Across the Curriculum II	UE	1			1,0		1,0

Bewegung und Sport

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzeichen	Modulbezeichnung							
BBS-1	Sportpädagogische und motorische Grundlagen Basics of Sports Education and Motor Skills							
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester				
Basisausbildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input type="checkbox"/>	5	4	1 und 2		
Kategorie:		Kategorie:						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul			
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Zugangsvoraussetzungen								
Feststellung der körperlich-motorischen Eignung								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sport- und Bewegung im Schulkindalter ✓ Unterrichtsplanung Bewegung und Sport und fachdidaktische Grundlagen für Boden- und Gerätturnen, Schwimmen und Spiele ✓ Kleine Spiele, ballspezifische, einfache Spielformen für Mini-Mannschaftsspiele ✓ Methodischer Aufbau ausgewählter Übungen aus dem Boden- und Gerätturnen ✓ Bewegungsgeschichten, spielerisches Haltungsturnen ✓ 1x1 des Schwimmens 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ konzeptionieren Stundenplanungen nach inklusiven und diversitätssensiblen Kriterien sowie nach methodisch-didaktischen Grundsätzen. ✓ zeigen grundlegende theoretische Kenntnisse bezüglich motorischer Grundlagen im Kindesalter, schulischer Gesundheitsförderung und setzen diese Kenntnisse praktisch um. ✓ wenden diversitätssensible Übungs- und Spielformen in den Bereichen Kleine Spiele, Bewegen und Spielen an Geräten, spielerisches Haltungsturnen und Schwimmen in inklusiven Settings an. ✓ setzen entwicklungsgemäße Übungs- und Spielformen für Kleine Spiele, methodische Spielreihe zur Entwicklung der Ballgrundfertigkeiten, methodische Übungsreihe für das Boden- und Gerätturnen sowie für das Schwimmen diversitätssensibel um. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulverantwortungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA1BSAaS	Einführung in die Sportpädagogik und Fachdidaktik Introduction to Sports Pedagogy and Didactics	SE	1		1,5			1,5
7PBA1BSAbU	Kleine Spiele und Spiele mit dem Ball (inter-)national (STEOP) Small Games and Ball Games (inter-)national (STEOP)	UE	1			1,0		1,0
7PBA2BSAcU	Bewegen und Spielen an Geräten und im Wasser Moving and Playing using Equipment and in the Water	UE	2			2,50		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
BBS-2		Erleben, Wagen, Spielen und Gestalten Experiencing, Attempting, Playing and Designing							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5	4	3 und 4			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
Feststellung der körperlich-motorischen Eignung									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theoretische Grundlagen und praktische Übungen für Ski alpin, Eislaufen und Kindertänze ✓ Fachdidaktische Grundlagen ✓ Bewegte Schule und Gesunde Pause ✓ Spilleichtathletik ✓ Abenteuerspiele ✓ Psychomotorik ✓ Sinnes- und erlebnisorientierte Spiele in der Natur 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ zeigen Grundtechniken für den alpinen Skilauf nach den Richtlinien des österreichischen Skilehrplans und für das Eislaufen in inklusiven Settings. ✓ skizzieren Kenntnisse zu rechtlichen, sicherheitstechnischen und organisatorischen Grundlagen zur Durchführung von Ski- und Schneesporttagen und setzen diese diversitätssensibel um. ✓ setzen ihren Körper als ästhetisches Gestaltungselement im Tanz ein. ✓ reflektieren schule relevante Themen der Sportdidaktik und vermitteln diese Inhalte diversitätssensibel in den Feldern Bewegte Schule, Naturerfahrung, Spilleichtathletik, Abenteuerspiele und Psychomotorik. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulverantwortungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PBA3BSBaU	Wintersport, Eislauf und Tanz Winter Sports, Ice-skating and Dancing	UE	2			1,5	0,5	2,0	
7PBA4BSBbU	Fachdidaktik und Bewegte Schule Didactics and School on the Move	UE	1		1,0		0,5	1,5	
7PBA4BSBcU	Spilleichtathletik, Psychomotorik, Abenteuerspiele, Naturerfahrung Playing Athletics, Psychomotoric Skills, Adventure Games, Experiencing Nature	UE	1		0,5	1,0		1,5	

-Kunst, Design und Technik

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version:2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
BKDT-1	Grundlagen in Kunsterziehung, Design und Technik Basics of Art, Design and Technology				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input type="checkbox"/>	5	4
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
keine					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlegende Einführung in ästhetische Bildungsprozesse aus der Sicht der einzelnen Fachbereiche ✓ Pädagogische, entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Aspekte im Kreativunterricht – Begegnungen mit Kunst und Kultur unter dem Aspekt ganzheitlicher Bildungsprozesse, Inklusion und Diversität ✓ Bildungszugänge und -perspektiven in Verbindung motorischer Entwicklung sowie künstlerische und kreative Strategien der Primarstufe und ganzheitlicher Lernprozesse ✓ Impulse aus Kunst im Kontext vielfältiger Zugänge sowie Vertiefung eigener Fachkompetenz anhand individueller Gestaltungs- und Problemlösung ✓ Grundwissen des Faches unter Einbezug des Lehrplans der Primarstufe und der Kompetenzorientierung ✓ Aktuelle Bildungsabsichten und Merkmale des Fachbereichs „Technisches Werken“ – Grundlagen des Technischen Werkens in der Primarstufe ✓ Arbeitsumgebung, Materialien und Werkzeuge - Fertigungstechniken und handwerklich praktische Verfahren ✓ Vertiefung eigener Fachkompetenz, ausgewählte Werkstoffe materialgerecht bearbeiten ✓ Grundlagen von Materialkunde und Arbeitsgeräten sowie elementare Fertigungstechniken und handwerklich-praktische Verfahren im Speziellen fadenbildende Verfahren ✓ Fachwissen und Fachkönnen in praktischen Gestaltungsobjekten sowie Grundwissen des Faches unter Einbezug des Lehrplans der Primarstufe, Bildungsstandards und Kompetenzorientierung 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erschließen altersgemäße bildnerische Entwicklung in Bezug auf entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Aspekte. ✓ unterstützen altersgemäße bildnerische Entwicklung und fördern diese. ✓ nehmen Bereiche der Kunst, Bild, Medien und Alltagsästhetik wahr und reflektieren diese. ✓ lernen individuelle bildnerische Ausdrucksformen der Primarstufenkinder kennen. ✓ entwickeln differenzierte Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit. ✓ lernen individuelle bildnerische Ausdrucksformen der Primarstufenkinder kennen. ✓ initiieren Gestaltungsprozesse, führen diese durch und reflektieren sie für den Unterricht. ✓ verbessern eigene Fachkompetenzen im Bereich der Unterrichtsplanung und -organisation. ✓ nutzen Lernorte der Kunst für den Transfer für die künstlerische Arbeit mit Kindern. ✓ erkennen ästhetische Bildungsprozesse und lernen diese zu initiieren. ✓ erschließen technische Zusammenhänge und reflektieren diese. ✓ zeigen eine kritisch-konstruktive Haltung zur Technik auf. ✓ erwerben technisch-praktische Handlungsfähigkeit. ✓ erkennen technische Bildungsprozesse und lernen diese zu initiieren. ✓ lernen einfache fadenbildende Verfahren kennen und setzen diese an ersten Werkstücken um. ✓ initiieren Gestaltungsprozesse, führen diese für die Primarstufe durch und reflektieren diese. ✓ entwickeln Planungskompetenz im textilen Bereich unter Berücksichtigung der kindlichen Entwicklungsstufen. ✓ berücksichtigen und fördern altersgemäße motorische Entwicklung. ✓ verbessern eigene Fachkompetenzen im Bereich der Unterrichtsplanung und -organisation. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen					

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg
 Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache
 Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA2KWAaV	Grundlagen fachliches und fachdidaktisches Denken Basics of Professional and Didactic Thinking	VO	1		1,25	0,25		1,5
7PBA2KWAbU	Kunsterziehung: Grundlagenwissen und -fertigkeiten Art Education: Basic Knowledge and Skills	UE	1		0,25	0,25	0,50	1,0
7PBA2KWAcU	Technisches Werken: Grundlagenwissen und -fertigkeiten Design and Technology: Basic Knowledge and Skills	UE	1			1,00	0,50	1,5
7PBA2KWAdU	Textiles Werken: Grundlagenwissen und -fertigkeiten Design and Textile: Basic Knowledge and Skills	UE	1		0,25	0,75		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
BKDT-2	Ästhetische und partizipatorische Handlungsfelder Aesthetic and Participatory Fields of Action						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		4	
Kategorie:		Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja	
						<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen							
keine							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ (Kulturelle) Bildungsprozesse und ästhetischer Forschungsprozess in der Schule sowie ästhetische Forschung als Lernprinzip in der Primarstufe und Transfer in künstlerische und kreative Strategien ganzheitlicher Lernprozesse ✓ Phasen der ästhetischen Forschung sowie künstlerische Techniken und Einsatzmöglichkeiten in der Primarstufe ✓ Präsentationsformen für den Unterricht der bildnerischen Erziehung, Modelle der Unterrichtsgestaltung sowie interdisziplinäre Vermittlungsmöglichkeiten ästhetischer bildnerischer Inhalte ✓ Problemlösungsprozesse im Technischen Werkunterricht sowie Lernen im Technischen Werkunterricht: Wahrnehmen, Denken und Handeln ✓ Technikspezifische kommunikative Kompetenzen ✓ Didaktische Konzepte des Technischen Werkunterrichts ✓ Flächenbildende und flächenverändernde Verfahren ✓ Fachgerechter Einsatz von Werkzeug und Maschinen unter Berücksichtigung der Unfallverhütung ✓ Kreative und prozessorientierte Gestaltungsmöglichkeiten im textilen Bereich sowie Bedeutung von textilen Materialien im Erfahrungsfeld der Schüler*innen mit dem Bildungsauftrag für nachhaltige Bildung ✓ Spezifische Unterrichtsformen für einen handlungs- und prozessorientierten Werkunterricht unter Berücksichtigung des Grundwissens des Faches unter Einbezug des Lehrplans der Primarstufe und Kompetenzorientierung 							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ beteiligen sich an ästhetisch-forschenden Lernprozessen und reflektieren Bereiche aus Kunst, Bild, Medien und Alltagsästhetik.
- ✓ betrachten, beschreiben, beobachten und interpretieren bildnerische Produkte.
- ✓ erwerben Grundlagen von Lehrplan bzw. fachliche Kompetenzen.
- ✓ lernen künstlerische Techniken kennen, wenden diese an und vermitteln diese kindgerecht.
- ✓ entwickeln eigene Strategien, um schöpferische Potentiale zu nutzen.
- ✓ initiieren Gestaltungsprozesse, führen diese durch und reflektieren diese für den Unterricht der Primarstufe.
- ✓ erkennen Gestaltungspotentiale der Schulkinder und stellen geeignete Materialien und Medien zur Verfügung.
- ✓ führen ästhetische Forschungsaufgaben durch und dokumentieren diese.
- ✓ initiieren und reflektieren technische Problemlösungsprozesse.
- ✓ schaffen den individuellen Bedürfnissen der Volksschulkinder gerecht werdende Rahmenbedingungen.
- ✓ fördern technikspezifische kommunikative Kompetenzen der Volksschulkinder.
- ✓ initiieren handlungsorientiertes Lernen unter Anwendung verschiedener Herstellungsverfahren an einfachen Werkstücken für die Primarstufe.
- ✓ setzen Werkzeuge und Maschinen sachgerecht ein.
- ✓ generieren neue Bildungsinhalte für Volksschulkinder durch eine mehrperspektivische Betrachtung von Textilien.
- ✓ entwickeln altersadäquate Modelle von Unterrichtsgestaltung und generieren entsprechende Lerngelegenheiten.
- ✓ nutzen die Methodenkompetenz und entwickeln Problemlösestrategien für ein aktiv-entdeckendes Lernen.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA3KWBaS	Grundlagen der Ästhetischen Forschung Fundamentals of Aesthetic Research	SE	1		0,75	0,25		1,0
7PBA3KWBbU	Kunsterziehung: Grundlagen der ästhetischen Forschung Art Education: Fundamentals of Aesthetic Research	UE	1		0,25	0,50	0,25	1,0
7PBA3KWBcU	Technisches Werken als partizipatorisches Handlungsfeld unserer Gesellschaft Design and Technology as a Participatory Field of Action in our Society	UE	1		0,50	1,00		1,5
7PBA3KWBdU	Textiles Werken als partizipatorisches Handlungsfeld unserer Gesellschaft Design and Textile as a Participatory Field of Action in our Society	UE	1		0,50	1,00		1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen		Modulbezeichnung			
BKDT-3		Potentiaentfaltung in Kunst, Design und Technik Development of potential in Art, Design and Technology			
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5	4	4
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wesentliche Zusammenhänge zwischen Produkt, Konsum und Entsorgung sowie Umweltbewusstsein, Produktbezogenheit, Materialzusammenhänge ✓ Kreative und innovative Lösungen im technischen und textilen Setting ✓ Unterricht planen und gestalten – Leistungen feststellen und bewerten ✓ Reflexive Koedukation ✓ Sprachbildung im Werkunterricht ✓ Entwicklung und Umsetzung von Bildern und/oder Objekten aus künstlerischen Bereichen wie Fotografie, Film, Grafik, Malerei, Objekt ✓ Ästhetische und gestalterische Prinzipien und eigene Gestaltungsversuche unter Einbeziehung der ästhetischen Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeit sowie Vertiefung des eigenen Darstellungsvermögens durch themenbezogenes Arbeiten ✓ Vom Gestaltungsfach zum Erkenntnisfach, Wissen verknüpfen, Technik fächerübergreifend, Technik als Allgemeinbildung, Individualisierungsprozesse für den Alltag ✓ Flächen gestaltende Verfahren an textilen Objekten ✓ Begegnung mit Textilkunst in schulischen und außerschulischen Settings – Lehrausgänge ✓ Dimensionen der globalen Welt und kritisches Handeln in diesem Bezugsfeld 					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ konzipieren und finden kreative Lösungen an ausgewählten Beispielen und setzen diese mit kreativitätsfördernden Methoden um.
- ✓ nützen ästhetische Bildung zur Förderung kreativer Haltungen, unterstützen bzw. fördern altersgemäße ästhetische und kreative Entwicklung und wenden Kreativitätstechniken und Konzepte an.
- ✓ setzen ihre pädagogischen Handlungen so, dass Mädchen und Jungen ihre Handlungsoptionen erweitern können.
- ✓ wählen das (fach-)sprachlich Vokabular so aus, dass dieses es den Volksschulkindern ermöglicht, angemessen über das jeweilige Thema zu lernen, sich gegenseitig sprachlich auszutauschen, Lernwege zu reflektieren und bei der Präsentation die sprachlichen Mittel gezielt einzusetzen.
- ✓ wenden Planungsstrategien und Konzepte für den Werkunterricht an und entwickeln Möglichkeiten zur Leistungsbewertung.
- ✓ nutzen künstlerische kreative Techniken und schaffen Individualisierungsprozesse für einen handlungsorientierten Primarstufenunterricht.
- ✓ reflektieren Bereiche aus Kunst, Bild, Medien und Alltagsästhetik.
- ✓ nützen Lernorte der Kunst für den Transfer und die Arbeit mit Kindern.
- ✓ initiieren eigene Gestaltungsprozesse, führen diese durch, erarbeiten und reflektieren diese für den Unterricht auf der Primarstufe.
- ✓ konzipieren und realisieren praktische und theoretische Projekte.
- ✓ initiieren eine kindgemäße, handelnde Auseinandersetzung mit Technik unter Berücksichtigung technische/textiler Produktivität und eine technische/textile Kreativität.
- ✓ arrangieren Lerngelegenheiten, die Volksschulkindern unterstützen, sich aktiv und kreativ, kritisch und konstruktiv mit Technik auseinander zu setzen.
- ✓ entwickeln textile Problemlösestrategien, führen diese durch und reflektieren diese.
- ✓ wenden ästhetische Gestaltungskriterien an und kommunizieren diese.
- ✓ beschäftigen sich mit textilen Kunstobjekten und generieren eigene Umsetzungsmöglichkeiten von Textilkunst. Beispielsweise unter Einbeziehung von recyceln und verändern Textilien.
- ✓ schaffen Individualisierungsprozesse für einen handlungsorientierten Primarstufenunterricht.
- ✓ stellen Verknüpfungen zur Ästhetik und Kreativität her und wenden diese in textilen Objekten an.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4KWCaS	Kreativitätsforschung und Kreativitätsförderung im Technischen und Textilen Werken Creativity Research and Creativity Promotion in Design and Technology and Textile	SE	1		0,25	0,75		1,0
7PBA4KWCbU	Kunsterziehung: Eigenes Potential und Kreativität erkennen und entfalten Art Education: Detecting and Unfolding one's own Potential and Creativity	UE	1		0,25	0,50	0,25	1,0
7PBA4KWCcU	Technisches Werken: Eigenes Potential und Kreativität erkennen und entfalten Design and Technology: Detecting and Unfolding one's own Potential and Creativity	UE	1			1,50		1,5
7PBA4KWCdU	Textiles Werken: eigenes Potential und Kreativität erkenne und entfalten Design and Textile: Detecting and Unfolding one's own Potential and Creativity	UE	1			1,00	0,50	1,5

Musikpädagogik

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
BMP-1		Musikpädagogik I Music Pedagogy I			
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5	6	1 und 2	
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
Musikalische Eignung					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Musiktheoretische Grundlagen als Basis für das Musizieren mit Kindern ✓ Beispielhafte Sequenzen zur Behandlung und Verknüpfung von Theorie und Praxis ✓ Teilbereiche Singen-Musizieren-Bewegen-Hören-Gestalten ✓ Stimme als vielfältiges Instrument sowie Besonderheiten der Kinderstimme und erste musikdidaktische Vermittlungsaspekte ✓ Grundlagenvermittlung am Instrument und Vertiefung und Weiterführung der Kenntnisse am Instrument ✓ Erweiterte Musiktheorie in den Bereichen Melodie, Rhythmus und Harmonie im Zusammenhang mit schulpraktischem Lied- und Musiziergut sowie musikdidaktische Vermittlungsmodelle der Melodie- und Rhythmuslehre ✓ Erweiterung einer strukturierten Lieddidaktik ✓ Rhythmussprache ✓ Bewusstes Hören als wichtiger Teilbereich der (Musik-)Pädagogik in einer „beschallten Welt“ und kindgerechte Notationsformen ✓ Bewegung als Urbedürfnis von Kindern und deren Zusammenhang mit Parametern von Musik 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reproduzieren elementare Musiktheorie im Rahmen der praktischen Auseinandersetzung und wenden diese beispielsweise beim schulpraktischen Sing- und Musiziergut an. ✓ wissen um die Physiologie der Stimme, insbesondere der Kinderstimme Bescheid und wenden die erworbenen Fertigkeiten im Rahmen der Vokalpraxis und der Liedvermittlung an. ✓ erleben den Umgang mit Stimme, Körper und Instrumenten als Mittel der Kommunikation, Kooperation und nonverbalen Verständigung. ✓ geben dem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechende Stücke und Lieder am Instrument wieder und übertragen die erworbenen Fertigkeiten auf erweitertes Musiziergut. ✓ Wählen entsprechend der Vermittlung einer strukturierten Lieddidaktik ein Vokalrepertoire in schulpraktischem Kontext aus und wenden es an. ✓ nutzen ihre Kenntnisse zur Lieddidaktik, zur Rhythmussprache, zum konzentrierten (inneren) Hören für Planung und Umsetzung von Unterrichtssequenzen und weisen ein schulpraktisches Methodenrepertoire zur Notation auf. ✓ reproduzieren Lieder mit Bewegung und einfachen Kindertänze. ✓ reflektieren anhand einer strukturierten Analyse musikalische Inhalte in Hinblick auf die Sichtweise von Präzision, Konzentration und Sensibilität in allgemeinen didaktischen Kontexten. ✓ setzen sich mit differenzierten Zugängen zu Notationsformen, wie Vornotation, graphische Notation und traditionelle Notenschrift auseinander. ✓ nutzen Bewegung als wesentlichen Bestandteil des Musiklernens in allen Teilbereichen der Musikpädagogik und einer ganzheitlichen Erziehung und übertragen ihre Fertigkeiten hinsichtlich des Melodiespiels und der Liedbegleitung auf weiteres Musiziergut. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					

Sprache								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA1MPAaU	Angewandte Musiktheorie I Music Theory I	UE	1		0,5			0,5
7PBA1MPAbU	Musizieren in der Klasse I (STEOP) Playing Music in Class I (STEOP)	UE	1			0,5	0,5	1,0
7PBA1MPAcU	Instrumentalunterricht I Instrumental Teaching I	UE	1			1,0		1,0
7PBA2MPAdU	Angewandte Musiktheorie II Music Theory II	UE	1		0,5			0,5
7PBA2MPAeU	Musizieren in der Klasse II Playing Music in class II	UE	1			0,5	0,5	1,0
7PBA2MPAfU	Instrumentalunterricht II Instrumental Teaching II	UE	1			1,0		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung					
BMP-2		Musikpädagogik II Music Pedagogy II					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		6	3, 4 und 5
Kategorie:			Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Übertragung von Musiktheorie und Musikpraxis auf das Orff-Instrumentarium sowie Spieltechnik am Orff-Instrumentarium mit und ohne Noten ✓ Grundlegende Voraussetzungen und Bedingungen für die Leitung eines Klassenchores bzw. eines Instrumentalensembles ✓ Behandlung des Lehrplans für Musikerziehung in der Primarstufe sowie vernetzte musikdidaktische Praxis in Bezug auf die Lehrplaninhalte ✓ Möglichkeiten einer handlungsorientierten Werkvermittlung ✓ Erweiterter Einsatz des Instruments bei der Erarbeitung von Kinderliedern, liedadäquate Begleitmuster und erweitertes Literaturspiel, Begleitformen verschiedener Musikstile in Anwendung auf schulpraktisches Liedgut ✓ Kreative Rhythmuseinheiten ✓ Möglichkeiten der Verbindung von Singen-Spielen-Bewegen-Hören (Gestalten) in Musikprojekten (Mini- Musicals) ✓ Aspekte der Mehrstimmigkeit sowie Erfahrungen und Kompetenzen im mehrstimmigen Singen ✓ Adäquate Liedauswahl in Bezug auf Mehrstimmigkeit für die Gruppe und die Schulklasse ✓ Musikalische Leitungskompetenzen wie z. B. Dirigat 							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ wenden vertiefte musiktheoretische Kenntnisse für die Erstellung und Umsetzung von musikpraktischen Unterrichtsmaterialien wie beispielsweise Instrumentalsätze für das Orff-Instrumentarium an.
- ✓ planen angeleitetes Gruppenmusizieren einerseits die praktische Umsetzbarkeit der selbsterstellten Materialien, erleben sich andererseits in der Leiterrolle für das Musizieren im Ensemble und reflektieren diese Erfahrungen.
- ✓ erweitern ihr kommunikatives Repertoire durch musikalische Interaktionen.
- ✓ planen auf Basis des Lehrplans und der für das Schulfach Musikerziehung formulierten Kompetenzen vernetzte Unterrichtssequenzen, präsentieren diese, setzen sie um und reflektieren sie.
- ✓ erlernen eine exemplarische Auswahl von Standardwerken der Musikgeschichte in Verbindung mit einer kindgerechten und handlungsorientierten Musikdidaktik und erweitern damit ihr Repertoire
- ✓ setzen sich mit ihrem eigenen Musikerleben auseinander und nutzen dies als Basis für eine lebendige, nachhaltige Musikvermittlung im Unterricht.
- ✓ begleiten ein erweitertes eigenes und schulpraktisches Liedrepertoire stilgerecht und geben ein dem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechendes Instrumentalrepertoire wieder.
- ✓ erkennen und handhaben ihr Instrument als wesentliche Stütze in der schulpraktischen Arbeit.
- ✓ nutzen ihre vertieften Kenntnisse im Bereich der Harmonien und Kadenzten, um eigenständig im Umgang mit neuem schulpraktischen Sing- und Musiziergut auswählen und musikalisch begleiten zu können.
- ✓ verwenden Körper, Alltags- und Gebrauchsgegenstände als wesentliche Möglichkeiten der Rhythmik und setzen diese vielfältig im Musikunterricht um.
- ✓ verfügen über ein Repertoire an Action-Songs und sind befähigt, dieses zu reproduzieren.
- ✓ vernetzen die Teilbereiche und Kompetenzen des Musikunterrichts und übertragen dieses vernetzte Denken auf Musikprojekte.
- ✓ erörtern fächerübergreifende Aspekte in der Unterrichtsplanung.
- ✓ reproduzieren instrumentale Begleitmuster stilgerecht und übertragen diese auf ein erweitertes und schulpraktisches Liedgut.
- ✓ verfügen im Ensemblespiel über erweiterte Fertigkeiten beim Melodiespiel und erleben das gemeinsame Musizieren als soziale Interaktion.
- ✓ nutzen das gewählte Instrument in Verbindung mit dem Orff-Instrumentarium.
- ✓ erarbeiten verschiedene Begleitmuster zu Liedern unterschiedlicher Musikkulturen.
- ✓ verbinden das gewählte Instrument mit dem Orff- und Percussion-Instrumentarium.
- ✓ wenden das erweiterte Melodiespiel im Rahmen des Ensemblespiels an.
- ✓ führen ein Arrangement im Ensemble bei einem Vortragsabend aus.
- ✓ wählen aus einem vielfältigen Liedgut im Bereich der Mehrstimmigkeit differenziert aus.
- ✓ vermitteln die Fähigkeit mehrstimmig zu singen im Rahmen von Schulklassen.
- ✓ wenden ihr fachdidaktisches Wissen zur Vermittlung von Mehrstimmigkeitssingen in Kleingruppen an.
- ✓ erweitern ihre Kompetenzen in der Dirigiertechnik und leiten eine Gruppe an.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA3MPBaU	Angewandte Musiktheorie III Music Theory III	UE	1		0,5			0,5
7PBA3MPBbU	Musizieren in der Klasse III Playing Music in class III	UE	1		0,5		0,5	1,0
7PBA3MPBcU	Instrumentalunterricht III Instrumental Teaching III	UE	1			0,5	0,5	1,0
7PBA4MPBdU	Musizieren in der Klasse IV Playing Music in Class IV	UE	1		0,25	0,25		0,5
7PBA4MPBeU	Instrumentalunterricht IV Instrumental Teaching IV	UE	1			0,5	0,5	1,0
7PBA4MPBfS	Angewandte Musiktheorie IV Music Theory IV	SE	1		1			1,0

2.5.2.1. Wahlpflichtbereiche Pädagogik und Didaktik

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
BPD-1	Digitalisierung, Medieneinsatz und rechtliche Grundlagen Digitalization, Use of Media and Legal Basics						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		4	1
Kategorie:			Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mediendidaktik, Medienpädagogik, Methodenkompetenz ✓ Datenschutzverordnung und Umgang mit Medien im Schulkontext ✓ Schulrechtliche Grundlagen ✓ Digitales und analoges Tafelbild 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren Einsatzpotenziale von Informations- und Kommunikationstechnologie für schulische Zwecke. ✓ gestalten Lernumgebungen mit Hilfe digitaler Medien unter Beachtung adäquater Lerntheorien. ✓ planen unter Berücksichtigung unterschiedlicher technischer und organisatorischer Voraussetzungen mediengestützte Unterrichtsszenarien, führen sie durch und evaluieren diese. ✓ nutzen digitale Medien für die Individualisierung und Personalisierung von Lernprozessen und planen Unterricht für heterogene Lerngruppen. ✓ initiieren, begleiten und evaluieren mediengestützte Projektarbeiten. ✓ setzen Peer learning und Tutorien von Schüler*innen beim Lernen mit digitalen Medien adäquat ein. ✓ evaluieren lokale Applikationen und webbasierte Ressourcen in Bezug auf Unterrichtsziele und -gestaltung und setzen diese ein. ✓ planen geeignete Hilfsmittel und Einrichtungen für die Interaktion behinderter und nicht behinderter Schulkinder mit Medien, setzen sie ein und evaluieren diese. ✓ kennen Rechte und Pflichten aller Schulpartner*innen und aktualisieren dieses Wissen regelmäßig und selbstständig. ✓ setzen sich mit der Datenschutzverordnung auseinander und berücksichtigen diese sowohl im Studium als auch im schulischen Setting. 							
Lehr- und Lernmethoden							

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA1PDAaS	Bildungswissenschaftliche, rechtliche und gestalterische Aspekte in der Konzeption, in der Erstellung und im Einsatz von Medien für den Unterricht Educational, Legal and Design Aspects in the Conception, Creation and Use of Media for Teaching	SE	1	1,0	0,5			1,5
7PBA1PDAbS	Rechtliche Grundlagen des pädagogischen Handelns im Lern- und Lebensraum Schule Legal Basics of Pedagogical Action in School Settings	SE	1	1,0				1,0
7PBA1PDACU	Neue Medien als zeitgemäße Organisations- und Arbeitsmittel im schulischen Alltag New Media as Contemporary, Organizational and Work Tools in Everyday School Life	UE	1		0,5	0,5	0,5	1,5
7PBA1PDAu	Das analoge und das digitale Tafelbild – Konzeption, Gestaltung und Einsatz The Analog and the Digital Board - Conception, Design and Use	UE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
BPD-2	Kinder- und Jugendliteratur: multimediale und mehrsprachige Zugänge Children's and Youth Literature: Multimedia and Multilingual Approaches					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5		4		4
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul
Aufbaumodul						
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kenntnisse über Leseentwicklung im Volksschulalter und Vertiefung des Grundlagenwissens über den Leselernprozess sowie Förderung eines erfolgreichen Aufbaus von positiven Lese-Selbstkonzepten bei Schülerinnen und Schülern ✓ Methoden und Vermittlung von Lesestrategien anhand verschiedener Textsorten aus der Kinder- und Jugendliteratur ✓ Aufbau von Grundkenntnissen zur Auswahl von geeigneter Lektüre aus Kinder- und Jugendliteratur sowie Bewertungskriterien für gute Werke aus der Kinder- und Jugendliteratur ✓ Grundbegriffe und Grundlagen der Literaturwissenschaft mit Fokus auf Kinder- und Jugendliteratur ✓ Hörbuchdidaktik und Umsetzungsmöglichkeiten eines hörbuchbasierten Literaturunterrichts ✓ Sicheres und motivierendes Vorlesen in der Klasse – Umgang mit der eigenen Sprache, der Stimme und dem Ausdruck (Vorlesemethoden) ✓ Multimediale Zugänge zu Kinder- und Jugendliteratur, verfilmte Kinder- und Jugendliteratur beispielsweise Comic, Film, Hörbuch, Theater ✓ Mehrsprachige Zugänge zu Kinder- und Jugendliteratur - Reflexion von fachlichen Inhalten und Kriterien für gute (vorurteilsfreie) Werke aus der mehrsprachigen Kinder- und Jugendliteratur ✓ Vertiefende Auseinandersetzung mit Methoden des Literaturunterrichts zur Gestaltung literaturdidaktischer Vorhaben und Realisierung von kreativen Leseeinheiten ✓ Umsetzung von „Vorleseeinheiten“ im pädagogisch-praktischen Setting beispielsweise Exkursion Stadtbücherei Innsbruck, Volksschulen in Innsbruck. 						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ wenden unterschiedliche Methoden des handlungs- und produktionsorientierten Unterrichts an.
- ✓ reflektieren aktuelle Werke aus der Kinder- und Jugendliteratur und bereiten diese didaktisch vor.
- ✓ setzen mehrsprachige Werke aus der Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht ein und lernen diese kritisch zu reflektieren.
- ✓ berücksichtigen Strategien zur Steigerung der Lesemotivation (Leseförderung) in die Unterrichtsplanung.
- ✓ kennen die grundlegenden Begriffe aus der Literaturwissenschaft mit Fokus auf Kinder- und Jugendliteratur.
- ✓ nutzen ihre Kenntnisse über multimediale Zugänge zu Kinder- und Jugendliteratur für einen vielfältigen Einsatz im Unterricht.
- ✓ bereiten unterschiedliche Genres aus der Kinder- und Jugendliteratur wie Comic, Graphic Novel, Hörbuch, Lesung, Theater, Bilderbuchkino vor und setzen didaktisch um.
- ✓ setzen vielfältige Vorlesemethoden im Unterricht ein und lesen sicher und motivierend vor.
- ✓ erwerben die Fähigkeit als Vorleserinnen und Vorleser vor einem größeren Publikum aufzutreten und Vorleseeinheiten zu realisieren beispielsweise

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4PDBaS	Kinder- und Jugendliteratur: Themen und Trends Children's and Youth Literature: Topics and Trends	SE	1		1,5			1,5
7PBA4PDBbU	Digitales Lesen - Lesen mit Hörbuch: Ansätze und Konzepte Digital Reading - Reading with Audio Books: Approaches and Concepts	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PBA4PDBcU	Vorlesen - literarisches Lesen im Unterricht Reading Out - Literary Reading in Class	UE	1		0,5	1,0		1,5
7PBA4PDBdP	Vorlesen - literarisches Lesen im Unterricht – Praxis Reading Out - Literary Reading in Class – Practical Studies	PP	1				1,0	1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzeichen		Modulbezeichnung						
BPD-3		Reformpädagogik Reform Pedagogy						
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester		
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5	4	4		
Kategorie:			Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
						Aufbaumodul		
						<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Philosophische Grundlagen und pädagogische Konzepte ausgewählter Vordenker der Reformpädagogik wie Rabelais, Comenius, Rousseau oder Pestalozzi ✓ Grundlagen reformpädagogischen Denkens und Handelns ✓ Theorien von Bildungsreformer*innen und ihr nachhaltiger Einfluss auf die Demokratisierung, Pazifizierung, Liberalisierung, Humanisierung und Individualisierung in Bildung und Erziehung ✓ Theoriebasierte, kritische Auseinandersetzung mit reformpädagogischen Konzepten ✓ aktuelle Studien zu reformpädagogisch orientiertem Unterricht ✓ Entwicklung einer reformpädagogischen Grundhaltung und Eröffnung von Handlungsspielräumen für den Unterricht ✓ Spezifische Zugänge reformpädagogischer Konzepte zu den unterschiedlichen Lernbereichen, Gegenüberstellung, Erprobung und Analyse ✓ Strategien zur Umsetzung und Implementierung reformpädagogischer Konzepte und Haltungen im Unterricht ✓ Chancen und Potenziale reformpädagogisch orientierten Unterrichts hinsichtlich der Individualisierung und Personalisierung für heterogene und inklusive Gruppen ✓ Hospitation und praktische Mitarbeit in Klassen, in welchen der Unterricht nach unterschiedlichen reformpädagogischen Prinzipien gestaltet wird 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ diskutieren die philosophischen Grundideen und Ursprünge der Bildungsreform. ✓ analysieren Grundhaltungen und Werte reformpädagogischer Ansätze. ✓ reflektieren kritisch und theoriegeleitet die gängigen reformpädagogischen Konzepte in Geschichte und Gegenwart. ✓ werten aktuelle Studien zu reformpädagogischen Bildungskonzepten aus und ziehen Schlüsse für die pädagogische Praxis. ✓ bewerten die Bedeutung der Reformpädagogik für inklusive Bildung. ✓ reflektieren die Spezifika der Organisation reformpädagogisch orientierten Unterrichts. ✓ analysieren reformpädagogische Zugangsweisen zu den Bildungsbereichen und beurteilen Materialien theoriebasiert. ✓ beobachten reformpädagogisch orientierten Unterricht und reflektieren diesen kriteriengeleitet. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Hospitation und Unterrichtspraxis								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4PDCaS	Reformpädagogik – Theorie und Grundverständnis Reform Pedagogy - Theory and Basic Understanding	SE	2	2,0		0,5		2,5
7PBA4PDCbS	Reformpädagogik unter dem Aspekt der Bildung und im Unterricht Reform Pedagogy under the Aspect of Education and Teaching	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PBA4PDCcP	Reformpädagogische Konzepte in praktischer Umsetzung Reform Pedagogical Concepts: Practical Implementation	PP	1				1,0	1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
BPD-4		Bewegung und Sport - Transfer in (außer-)schulische Settings Physical Education - Transfer to (out of) School Settings							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5	4	4			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vermittlung von Kenntnissen ausgewählter Bereiche des menschlichen Körpers und seine Funktionen ✓ Didaktisch- methodische Grundlagen für ein bewegtes Schulleben ✓ Vertiefung zu den Schwimmtechniken ✓ Einsatz von kindgerechte Ausdauermethoden ✓ Kindgerechte Übungs- und Spielformen zur Haltungprophylaxe ✓ Umsetzung von Musik, Rhythmus in Bewegung und Tanz ✓ Spielerische Ballgrundfertigkeiten und vereinfachte Spielformen der Minisportspiele ✓ Methodisch-didaktische Umsetzung gesundheits- und/oder sportrelevanter Inhalte in (außer-) schulischen Settings, wie z. B. Schiedsrichtertätigkeit, Begleitung von Wandertagen/Schikursen, Mithilfe/Unterstützung bei Spiel- und Sportfesten 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ zeigen und analysieren ihr Fachwissen in trainingswissenschaftlichen Grundlagen der Bewegten Schule, Pausenspiele, Ballspiele, Haltung und Tanz unter Berücksichtigung der inklusiven Bildung und Erziehung. ✓ skizzieren und analysieren ihr Fachwissen über methodisch-didaktische Grundlagen in den Bereichen Bewegte Schule, Pausenspiele, Ballspiele, Haltung und Tanz unter Berücksichtigung der inklusiven Bildung und Erziehung. ✓ entwickeln eine allgemeine Spielfähigkeit auf deren Grundlage sie Ballspiele diversitätssensibel vermitteln und leiten. ✓ gestalten und variieren tänzerische Bewegungsformen diversitätssensibel. ✓ setzen vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung und der Bewegungskorrektur in den Sportarten Schwimmen, Laufen, Haltungsturnen, Tanz und Ballspiele ein. ✓ planen das frei gewählte (außer-)schulische fachspezifische Praktikum, setzen es um, reflektieren und evaluieren dieses. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning									
Leistungsnachweise:									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PBA4PDDaS	Trainingswissenschaftliche Grundlagen und Bewegte Schule Training Scientific Basics and School on the Move	SE	1	0,5	1,5			2,0	
7PBA4PDDbU	Schwimmen, Ausdauer, Haltung, Tanz und Ballspiele Swimming, Endurance, Posture, Dancing and Ball Games	UE	2		0,5	1,5		2,0	
7PBA4PDDcP	Bewegung und Sport in der Praxis Exercise and Sport: Practical Studies	PP	1				1,0	1,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
BPD-5	Schule und Kunst - Kunst und Schule School and Art - Art and School				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSSt.	Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5	4	4	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kulturelle Bildung als essenzieller Beitrag zur schulischen Bildung und Lernorte der Kunst für den Transfer und die Arbeit mit Kindern nützen, Lehrausgänge in außerschulische Kunstinstitutionen ✓ Gestaltungs- und Vermittlungsmethoden insbesondere Methoden der Kunstvermittlung und Museumspädagogik ✓ Kunstprojekte im Kunstunterricht, Kunst und Kunstschaffende – Künstlerische Prozesse, produktives Arbeiten am eigenen (Kunst-) Projekt und außerschulischen Lernorten für die Primarstufe ✓ Entwicklung fachdidaktischer Konzepte und (Kreativ-)Projekte für die Primarstufe ✓ Umsetzungsmöglichkeiten unter Einbezug fächervernetzender und fächerübergreifender Lernsettings, Verschränkung spezifischer Lerninhalte ✓ Begegnung und Auseinandersetzung mit vergangenen und zeitgenössischen Kunstwerken ✓ Werkbetrachtung und Analyse zur Erschließung von Kunstwerken und Kunst als Anregung zur Entwicklung der eigenen Kreativität ✓ Anregung visueller Denkprozesse und Schulung der Sprache aus dem Bereich der Kunstbetrachtung und Wahrnehmungsschulung in schulischen und außerschulischen Kontexten ✓ Kunst- und Kulturprojekte, Vermittlungsaktivitäten sowie Angebote von Kunstschaffenden ✓ Einblicke in und Kooperationen mit außerschulischen Kunst- und Kultureinrichtungen 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ verstehen Kunst und Kultur als partizipatorisches Handlungsfeld unserer Gesellschaft. ✓ reflektieren Schule als vielfältigen Lernort künstlerischer und kultureller Wahrnehmungsbildung. ✓ nutzen das eigne künstlerische Tun als Chance zur Persönlichkeitsentwicklung. ✓ setzen projektorientiertes, Fachdisziplinen übergreifendes verbindendes Lernen um. ✓ nehmen künstlerische Disziplinen, wie Malerei, Bildhauerei, Grafik, Neue Medien, Architektur differenziert und prozessorientiert wahr, führen diese aus und dokumentieren sie. ✓ erkennen ästhetische und künstlerische Prinzipien und lassen sich davon zu Gestaltungserfahrungen inspirieren. ✓ beziehen künstlerische Ausdrucksformen in alle Lehr- und Lernformen mit ein. ✓ fördern prozess- und handlungsorientierte Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit. ✓ vernetzen und reflektieren künstlerische und kulturelle Inhalte. ✓ stellen Zusammenhänge zwischen Praxiswissen und Theorien der ästhetischen Erziehung her. ✓ reflektieren Einblicke in außerschulische Lernorte der ästhetischen Erziehung und kunstbezogenen Arbeitsfeldern und diese. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Praktisches und prozessorientiertes Arbeiten, Lehrausgänge, handlungsorientierte Übungsphasen					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode schriftlich, - Noten					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache					
Deutsch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4PDEaS	Schule und Kunst School and Art	SE	1	0,25	0,50	0,25		1,0
7PBA4PDEbU	Kunstprojekte im Unterricht Art Projects in Class	UE	1		0,25	0,75	0,5	1,5
7PBA4PDEcS	Kunst und Kunstschaffende Art and Artists	SE	1		0,75	0,25	0,5	1,5
7PBA4PDEdP	Außerschulische Lernorte im Bereich der Kunst – Praktikum Out-of-School Learning Settings in Art – Practical Studies	PP	1				1,0	1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen BPD-6	Modulbezeichnung Bühne frei – Ein Musikprojekt mit der Klasse Clear the Stage - A Music Project with the Class					
Verortung im Studium: Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/> Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		ECTS-AP 5	SSt. 4	Semester 4		
Kategorie: Pflichtmodul <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Wahlpflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Wahlmodul <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		Kategorie: Basismodul <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Aufbaumodul <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein				
Zugangsvoraussetzungen STEOP						
Bildungsinhalte <ul style="list-style-type: none"> ✓ Vorbereitung auf öffentliche Auftritte ✓ Organisationsstruktur, Zeitmanagement, geeignete Auftrittsliteratur und Anleitungskompetenz ✓ Routine in Präsentations- und Moderationstechniken ✓ Bühnenerfahrung sammeln ✓ Besuch von grundschulgerechten Aufführungen im öffentlichen Raum ✓ Intensive Auseinandersetzung mit Musikprojekten an Volksschulen 						
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden dieses Moduls... <ul style="list-style-type: none"> ✓ entwickeln Strukturen zum Zeitmanagement und zur Organisation und übertragen die erworbenen Fertigkeiten auf den schulischen Kontext. ✓ entwickeln ein Verständnis zur adäquaten Auswahl von Auftrittsliteratur für den Musikunterricht. ✓ wenden erworbene Fertigkeiten zur Leitung eines Ensembles an. ✓ wenden Techniken zur Präsentation und Moderation an. ✓ erwerben Kenntnisse zur Auswahl von Literatur, um im Rahmen der Lehrveranstaltung ein abwechslungsreiches, spannendes Programm für den Vortragsabend „Bühne frei“ zusammen zu stellen. ✓ entwickeln ein professionelles Auftreten und Verhalten auf der Bühne, ✓ nutzen Inhalte aus dem Fächerkanon der Volksschule und sind damit in der Lage vernetzt und fächerübergreifend zu arbeiten. ✓ erwerben Fertigkeiten mit Stress umzugehen und sich selbst zu motivieren. 						
Lehr- und Lernmethoden Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.						
Sprache Deutsch						

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4PDFaS	Öffentliches Singen und Musizieren I Public Singing and Playing Music I	SE	1		0,5	0,5		1,0
7PBA4PDFbS	Öffentliches Singen und Musizieren II Public Singing and Playing Music II	SE	1		0,5	1,0		1,5
7PBA4PDFcU	Instrumentalunterricht Instrumental Teaching	UE	1		1,5			1,5
7PBA4PDFdP	Musik im Unterricht - Praxis Music in Class: Practical Studies	PP	1				1,0	1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen BPD-7		Modulbezeichnung Go International				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester		
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5	4	4	
Kategorie:		Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rolle der EU im Schul- und Hochschulbereich ✓ Geschichte, Strukturen und politische Prozesse der EU ✓ Europäische Identität und bürgerschaftliche Kompetenz ✓ Mobilitätsprogramme u.a. virtuelle Mobilitäten als pädagogisches Instrument ✓ Angeleitete Entwicklung, Planung und Vorbereitung von fächer- und grenzüberschreitenden Lernprojekten wie eTwinning ✓ Märchen und Märchenadaptionen verschiedener Länder und Sprachen ✓ Zusammenhang Märchen und Cultural Awareness ✓ Konzepte der Interkulturellen Märchendidaktik, didaktische Anregungen für die Verwendung von Märchen verschiedener Länder in der Primarstufe ✓ Multimediale Lehr- und Lernressourcen ✓ Bereicherung der zukünftigen Lehre durch e-tools 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls ...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erklären die historische Entwicklung der EU in Grundzügen und das Zusammenwirken der wichtigsten europäischen Institutionen. ✓ erkennen, analysieren und bewerten aktuelle Themen und Fragestellungen in Bezug auf die europäische Gemeinschaft. ✓ betrachten und analysieren das Thema Bildung mehrperspektivisch, supranational. ✓ entwickeln über Projektarbeit eigene Perspektiven und Ideen. ✓ nutzen den Zusammenhang zwischen Lesesozialisation und Cultural Awareness für die Umsetzung im Leseunterricht. ✓ analysieren ausgewählte Märchen und Märchenadaptionen verschiedener Länder, wie Merkmale, Märchenmotive, und bereiten diese für den Unterricht an der Primarstufe didaktisch auf, beispielsweise interkulturelle Märchendidaktik. ✓ nutzen für den Unterrichtseinsatz geeignete e-tools und können diese anwenden, beurteilen und bewerten. 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg						
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.						
Sprache(n)						

Englisch/Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4PDGaS	The European Union	SE	1		1,0			1,0
7PBA4PDGbU	The European Classroom	UE	1			1,0		1,0
7PBA4PDGcS	Cultural Awareness through Fairy Tales	SE	1		0,5	0,5		1,0
7PBA4PDGdS	Media Trends and e-Tools for Teachers	SE	1			1,0	1,0	2,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung						
BPD-8		English is All Around us						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester			
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5	4	4		
Kategorie:			Kategorie:					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul			
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein			
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Forschungsgeleitete Arbeitsweisen im Fremdsprachenerwerb ✓ Reflexion des eigenen Fremdsprachenerwerbs ✓ Entwicklung fachdidaktischer Konzepte und Projekte für die Primarstufe ✓ Umsetzungsmöglichkeiten unter Einbezug fächervernetzender und fächerübergreifender Lernsettings ✓ Kooperationen mit internationalen Schulen ✓ Besuche von englischsprachigen Bildungseinrichtungen im Elementar- und Primarbereich mit fremdsprachlichem/bilinguaem Schwerpunkt 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beobachten welche Einflüsse der integrative Gebrauch der Fremdsprache auf die Klassengemeinschaft, die Disziplin und die Motivationssteigerung haben. ✓ nutzen Strategien für den eigenen Fremdsprachenerwerb und nutzen den Stellenwert der Fremdsprache in der Transition für die eigene Entwicklung. ✓ setzen erlernte Projekte des Fremdsprachenunterrichtes im eigenen Unterricht um. ✓ wenden Erfahrungen mit forschungsgeleiteten Arbeitsweisen, wie beispielsweise Interviews und Fragebögen in der Praxis an. ✓ Kooperieren mit englischsprachigen Lernorten. ✓ stellen Zusammenhänge zwischen Praxiswissen und Theorien des Fremdsprachenerwerbs her. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Lehrausgänge, handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache								
Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4PDHaS	Kick-start your English	SE	1	0,25	0,5	0,25		1,0
7PBA4PDHbU	Project-based Language Teaching	UE	2		1,0	1,00	1,0	3,0

7PBA4PDHcP	Discovering English outside the Classroom	PP	1				1,0	1,0
Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe					Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung							
BPD-9	#design.2030: Mit Design Thinking einen Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals leisten #design.2030: Making a Contribution to achieving the Sustainable Development Goals with Design Thinking							
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		4		
Kategorie:		Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		
				<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Denk- und Arbeitsweise von Design Thinking ✓ Nachhaltige Entwicklung, Agenda 2030 (Sustainable Development Goals) ✓ Ausgewählte Methoden und Werkzeuge ✓ Konzept, Inhalt, Ablauf, Prozess, Methoden, Beispiele ✓ Weltweites Netzwerk, Angebot ✓ Forschungsergebnisse ✓ Teilnahme an einem Design for Change – Projektes, Reflexion ✓ Unterrichtstransfer: Planung eines eigenen Projekts und darüber hinaus ✓ Schulentwicklung, „Stark fürs Leben“ 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erläutern die menschenzentrierte Denk- und Arbeitsweise des Design Thinkings. ✓ erläutern das Konzept von Design for Change und dessen Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen. ✓ erläutern Transfermöglichkeiten zur Begegnung von Herausforderungen im Studium, Schule und privaten Bereich. ✓ wählen begründet situativ passende Methoden und Werkzeuge aus und wenden diese an. ✓ planen ein Design for Change – Projekt für die Primarstufe. ✓ bereiten ihre Design for Change – Projektidee zielorientiert auf, präsentieren und diskutieren diese online. ✓ geben kritische-konstruktive Rückmeldungen zu Projektskizzen Dritter. ✓ leiten aus ihren Reflexionsprozessen konkrete Vorschläge für (erste) Iterationen ab. ✓ verstehen das Konzept von Design for Change. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning: Handlungsorientierte Übungsphase: Durchführung eines Design for Change – Projektes, Präsentation und Reflexion								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4PDiaS	#design.2030: Design Thinking für eine nachhaltige Entwicklung #design.2030: Design Thinking for Sustainable Development	SE	1	0,5		0,5		1,0
7PBA4PDibS	Projekt #design.2030 (Durchführung – Reflexion – Iteration nach dem Konzept von Design for Change) Project #design.2030 (Implementation – Reflection – Iteration according to the Concept of Design for Change)	SE	1		0,5	1,0		1,5
7PBA4PDicS	Transfer #design.2030 (Planung – Präsentation - Feedback – Reflexion – Iteration nach dem Konzept von Design for Change)	SE	1		0,5	1,0		1,5

	Transfer #design.2030 (planning – presentation – feedback – reflection – iteration according to the concept of Design for Change)								
7PBA4PDIdP	Praktikum Practical Studies	PP	1					1,0	1,0
Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe						Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung								
BPD-10	Inklusive Pädagogik Inclusive Pedagogy								
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester			
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		4		4	
Kategorie:			Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Aktuelle Entwicklungen und Umsetzungsstrategien inklusiver Bildung vor dem Hintergrund wissenschaftlicher, politischer und medialer Diskurse ✓ Rahmenbedingungen und (Inter-)Nationale Perspektiven auf inklusive Bildung ✓ Diversität und Intersektionalität im Kontext sozialer Ungleichheit ✓ Inklusive Lernumgebungen, Organisationsformen und Unterrichtskonzepte ✓ Einblick in unterschiedliche Praxismodelle und best practice Modelle ✓ Informations- und kommunikationsunterstützende Maßnahmen im inklusiven Kontext ✓ Unterstützungsnetzwerke für den Bereich der unterstützten Kommunikation ✓ Inklusionspraktische Erfahrungen aufgrund eines spezifischen schulbezogenen Praktikums 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ vergleichen aktuelle Entwicklungen und Umsetzungsstrategien theoriegeleitet und bewerten diese kritisch vor dem Hintergrund eines inklusionsspezifischen Verständnisses. ✓ bewerten das Konzept der Inklusion vor dem Hintergrund (völker-)rechtlicher Rahmenbedingungen und setzen unterschiedliche Perspektiven inklusiver Bildung in dessen Kontext. ✓ reflektieren Bildungsbenachteiligungen in Bezug auf Diversität und Intersektionalität und setzen dies in Bezug zur eigenen Bildungsgeschichte. ✓ transferieren das Wissen um inklusive Lernumgebungen, Organisationsformen und Unterrichtskonzepte theoriegeleitet in praktische Handlungskonzepte. ✓ analysieren Praxismodelle und bewerten diese kritisch in Bezug auf konzeptionelle Ausrichtungen. ✓ erstellen bzw. bedienen Lern-, Informations- und Kommunikationshilfen und integrieren diese lernförderlich in den inklusiven Unterricht. ✓ reflektieren ihre Rolle in Bezug auf Unterstützungsmaßnahmen und beziehen Unterstützungsnetzwerke mit ein. ✓ machen sich Erfahrungen eines inklusionsspezifischen Praktikums für das eigene pädagogische Handeln nutzbar. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PBA4PDJaS	Rahmenbedingungen und Perspektiven inklusiver Bildung Basic Conditions and Perspectives of Inclusive Education	SE	1	0,5	1,0				1,5

7PBA4PDJbS	Lernumgebungen und Modelle Inklusiven Unterrichts Learning Environments and Models of Inclusive Education	SE	1		0,5	1,0		1,5
7PBA4PDJcU	Lern-, Informations- und Kommunikationshilfen Aids for Learning, Information and Communication	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PBA4PDJdP	Inklusionsspezifisches Praktikum Inclusive Practical Studies	PP	1				1,0	1,0

2.5.2.2. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
BWA-1	Wissenschaftliches Arbeiten 1: Grundlagen Academic Works 1: Basics Wissenschaftliches Arbeiten 2: qualitative Forschungsmethoden und Konzeptpapier Academic Works 2: Qualitative Research Methods and Concept Paper					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5		5		1 und 5
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
keine						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Überblick über Methoden der empirischen Bildungsforschung ✓ Kriterien der Wissenschaftlichkeit, Zitiersysteme, beispielsweise APA und Forschungsethik ✓ Wissenschaftliche Recherche und Benutzung der Bibliothek ✓ Guided Reading: Lesen, Analysieren und Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten ✓ Guided Writing: Formaler Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit; Schwerpunkt Seminararbeit ✓ Wissenschaftliche Präsentationstechniken und -formen ✓ Forschungsprozess im Überblick und in Einzelschritten, u.a. Formulierung von Fragestellungen und Hypothesen, Sinn und Ziel von Pilotierungen, etc. ✓ Forschungsmethoden: Qualitative Forschung sowie Einblicke in die Hermeneutik und in die Aktionsforschung ✓ Erarbeitung eines konkreten Forschungsvorhabens, ggf. Entwicklung eines Forschungsdesigns ✓ Erstellung eines konkreten Konzeptpapiers 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls ...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ sind imstande die wesentlichen Kriterien von Wissenschaftlichkeit und anzuwenden. ✓ formulieren ein Thema wissenschaftlich und erstellen eine passende Gliederung. ✓ finden zu einem spezifischen Thema geeignete Literatur und rezipieren diese. ✓ analysieren, paraphrasieren und zitieren wissenschaftliche Texte adäquat und paraphrasieren und zitieren wissenschaftliche Texte korrekt. ✓ verfassen eine Seminararbeit in wissenschaftlicher Form und Sprache. ✓ berücksichtigen die wesentlichen Kriterien für wissenschaftliche Präsentationstechniken. ✓ wenden ausgewählte relevante Forschungsmethoden an. ✓ grenzen ein mögliches Thema für ihr Konzeptpapier ein und erstellen eine Gliederung. ✓ recherchieren, analysieren, interpretieren wissenschaftliche Texte. ✓ paraphrasieren und zitieren wissenschaftliche Texte. ✓ schreiben ein Konzeptpapier zu einem konkreten Forschungsvorhaben in wissenschaftlicher Form und Sprache. 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg						

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA1WAAaS	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (STEOP) Fundamentals of Academic Works (STEOP)	SE	1	1,0				1,0
7PBA1WAAbU	Schreibwerkstatt 1: Üben und Umsetzung der Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens Writing Workshop 1: Practicing and Implementing the Foundations of Academic Writing	UE	1	1,5				1,5
7PBA5WAAcS	Forschungsmethoden 1: Qualitative Forschung Research Methods 1: Qualitative Research	SE	2	1,5				1,5
7PBA5WAAdu	Schreibwerkstatt 2: Von der Idee zum Konzeptpapier Writing workshop 2: From Idea to Concept Paper	UE	1	1,0				1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung				
BWA-2		Wissenschaftliches Arbeiten 3: quantitative Forschungsmethoden Academic Works 3: Quantitative Research Methods Wissenschaftliches Arbeiten 4: Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit Academic Works 4: Writing an Academic Paper				
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		6
Semester						6 und 7
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul
<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein
						<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefung in quantitative Methoden und Mixed-Methods ✓ Forscherwerkstätte: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters ✓ Vertiefung der Präsentationstechniken ✓ Forscherwerkstätte: Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit ✓ Forschungskolloquium: Vorstellen work in progress – Probleme und Erfolge bei der eigenen Forschung; Hilfsstrategien für die eigene Forschungsarbeit 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls ...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ verstehen die Grundsätze quantitativer Erhebungen, analysieren Datenmaterial und verschriftlichen die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Form und Sprache. ✓ verstehen die Grundsätze einer Studie unter Einsatz von Mixed-Methods. ✓ wählen passende qualitative oder quantitative Methoden für die berufsfeldbezogene Forschungsarbeit aus, planen und führen diese im Rahmen von Projektarbeit der pädagogisch-praktischen Studien durch. ✓ sind in der Lage, ein wissenschaftliches Poster zu erstellen und zu präsentieren. ✓ nutzen ihre Fertigkeiten hinsichtlich des wissenschaftlichen Schreibens für eigene Arbeiten. ✓ paraphrasieren und zitieren wissenschaftliche Texte adäquat. ✓ reflektieren und analysieren wissenschaftliche Texte. ✓ präsentieren eigene Forschungsideen wissenschaftlich. ✓ planen und führen auf Basis ihrer methodologischen und methodischen Kenntnisse ihre wissenschaftliche Forschung durch. ✓ reflektieren Schwierigkeiten im Prozess der eigenen Forschungsarbeit und deren Verschriftlichung. 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg						
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.						
Sprache						
Deutsch						

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA6WABaS	Forschungsmethoden 2: Quantitative Forschung und Mixed Methods Research Method 2: Quantitative Research and Mixed Methods	SE	1	1,0				1,0
7PBA6WABbS	Forscherwerkstatt 1: Wissenschaftliches Poster erstellen und präsentieren Research Workshop 1: Creating and Presenting Academic Posters	SE	1	1,0				1,0
7PBA7WABcU	Forscherwerkstatt 2: Schreibwerkstatt Research Workshop 2: Writing Workshop	UE	1	2,0				2,0
7PBA7WABdU	Forschungskolloquium Research Colloquium	UE	1	1,0				1,0

2.5.3. Pädagogisch-praktische Studien

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
BPP-1	Orientierung im pädagogischen Feld I Orientation in the Field of Pedagogy I Orientierung im pädagogisch-praktischen Feld II Orientation in the pedagogical-practical Field II				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		5	8	1 und 2	
Schwerpunkt <input type="checkbox"/>					
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
Keine für das 1. Semester/für das 2. Semester Orientierung im pädagogischen Feld I					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Anforderungen an den Beruf Grundschullehrer*in ✓ Reflexion der Berufswahl Grundschullehrer*in ✓ Theorie- und forschungsgeladete Beobachtung von Lern- und Lehrprozessen ✓ Grundschule als Lern- und Erfahrungsraum ✓ Anwendungsbezogene Reflexion bildungswissenschaftlicher Inhalte ✓ Unterstützung, Planung, Durchführung und Reflexion erster Unterrichtssequenzen ✓ Entwicklungsverläufe und deren Bedeutung für das schulische Lernen ✓ Beobachten kooperativer Formen des Unterrichts, wie Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Stationsbetrieb, Sitzkreis 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ führen angeleitete Beobachtungen durch und hinterfragen subjektive Wahrnehmungen. ✓ reflektieren die Entscheidung der Berufswahl ✓ beschreiben anhand erster Begegnungen im Berufsfeld die Anforderungen an dem Beruf der Grundschullehrperson. ✓ diskutieren erste Querverbindungen zu den bildungswissenschaftlichen Inhalten. ✓ unterstützen Praxislehrpersonen im Unterricht und führen kurze angeleitete Unterrichtssequenzen durch und reflektieren diese. ✓ wissen um die Bedeutung von Beziehung für das Lernen wie soziale Kompetenz. ✓ beobachten und protokollieren während des kollegialen Hospitierens gezielt und geben ein konstruktives Feedback. ✓ reflektieren und diskutieren Werte und Haltungen und identifizieren persönliche Stärken und Handlungsbereiche. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Hospitation					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache					
Deutsch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA1PPAaU	Schulpraxis 1: Hospitationen/Analyse (STEOP) Teaching practice 1	UE	3				2,0	2,0
7PBA1PPAbU	Vorbereitungs- und Reflexionsseminar 1: Kennenlernen des Berufsfeldes Preparatory and Reflective Seminar 1: Getting to Know the Professional Field	UE	2	1,0				1,0
7PBA2PPAcU	Schulpraxis 2: Hospitationen/kurze Unterrichtssequenzen/Analyse Teaching practice 2: Observation/ Short Teaching sequences/ Analysis	UE	2				1,0	1,0
7PBA2PPAdU	Reflexionsseminar 2: Unterrichtssequenzen planen, umsetzen und reflektieren Reflection Seminar 2: Planning, Impementing and Reflecting Teaching Sequences	UE	1	0,5		0,5		1,0

Modulbeschreibung			Bachelorstudium Lehramt Primarstufe		Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
BPP-2	Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld I Entwickeln von Lern- und Lehrprozessen Planning and Organising in a Pedagogical-Practical Context I				
Verortung im Studium:			ECTS-AP	SSt.	Semester
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>	5	6	3
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
BPP-1					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Anwendungsbezogene Reflexionen und Umsetzung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte bezüglich Planung und Durchführung ✓ Planungskompetenz: mittelfristige Planung, formlose, individuelle Planung ✓ Medieneinsatz im Unterricht: Anwendungsbezogene Umsetzung ✓ Praxisbezogene Aspekte von Diversität und Inklusion, gestalten von Lernumgebungen ✓ Dokumentation als Basis für theoriegeleitete Reflexion ✓ Werkunterricht in der Primarstufe 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ planen Unterrichtseinheiten mit Differenzierung auch im Team, führen diese durch und reflektieren sie. ✓ verwenden verschiedene Übungsformen, um Inhalte zu festigen. ✓ verwenden Medien gezielt als Darstellungsmittel und reflektieren deren Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse. ✓ erproben dialogische Möglichkeiten der Gesprächsführung mit Schulkindern. ✓ gestalten und planen Unterrichtssequenzen in allen Fächern der Primarstufe und reflektieren ihre Beobachtungen. ✓ erkennen die Notwendigkeit der Differenzierung und Individualisierung von Unterricht. ✓ probieren verschiedene Unterrichtsformen aus und reflektieren ihre Erfahrungen theoriegeleitet. ✓ gestalten und planen Unterrichtssequenzen für den Werkunterricht. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning; Schulpraktische Ausbildung					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache					

Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA3PPBaU	Schulpraxis 3: Entwickeln von Lern- und Lehrprozessen Teaching practice 3: Development of learning and Teaching	UE	5				4,0	4,0
7PBA3PPBbU	Reflexionsseminar 3: Lehr- und Lernreflexion Reflection Seminar 3: Reflecting Teaching and Learning	UE	1	0,5		0,5		1,0

Modulbeschreibung			Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
BPP-3		Diagnostik im pädagogisch-praktischen Feld Diagnostics in the pedagogical field Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld II Fokus: Transitionsprozesse – Schulstart Planning and Organising in the Pedagogical-Practical Field II Transition Processes - School Entry							
Verortung im Studium:			ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>			Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		10		10		
Semester							4 und 5		
Kategorie:			Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
BPP-2									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theorien und Kriterien professioneller pädagogischer Beobachtung ✓ Fachbezogene Beobachtung und Einsatz von pädagogisch-diagnostischen Instrumenten ✓ Einflussfaktoren auf den pädagogisch-diagnostischen Prozess ✓ Auswertung von Beobachtung und pädagogisch-diagnostischen Instrumenten ✓ Erstellen adäquater Förderpläne ✓ Anwendungsbezogene Reflexion und Umsetzung bildungswissenschaftlicher Inhalte ✓ Anwendungsbezogene Reflexionen und Umsetzung bezüglich fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte ✓ Planung, Organisation und Gestaltung des ersten Schultages und der ersten Wochen wie Rituale, Regeln, Konferenzteilnahme, Elternarbeit ✓ Beziehungsaufbau und soziales Lernen in der Klassengemeinschaft ✓ Beobachtungsbasierte Unterstützung und Begleitung einzelner Kinder ✓ Administrative Aufgaben einer Klassenführung ✓ Unterrichtspraxis im Kontext aktueller Themen, wie Schulpsychologie, Systempartner 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren Theorien und Methoden professioneller pädagogischer Beobachtung. ✓ berücksichtigen Einflussfaktoren im pädagogisch-diagnostischen Prozess. ✓ werten pädagogische Beobachtungsdaten anhand von Referenzsystemen aus. ✓ erstellen Förderpläne, wenden diese schüler*innenorientiert an und evaluieren diese. ✓ gestalten mit Unterstützung den Anfangsunterricht. ✓ nehmen die Perspektive des Kindes ein. ✓ setzen Methoden und Rituale ein, um die Klassengemeinschaft zu fördern. ✓ reflektieren Unterrichtsbeobachtungen anhand von Kriterien. ✓ planen in Kooperation mit der Praxisbetreuung Elternabende und nehmen als teilnehmende Beobachter*in daran teil. ✓ bringen sich konstruktiv in Konferenzen ein. ✓ setzen administrative Aufgaben um. ✓ planen im einwöchigen Folgepraktikum diversitätsgerecht und reflektieren Entwicklungen und Veränderungen. ✓ formulieren ausgewählte Fragestellungen in Bezug auf Systempartner*innen. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									

Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den PH-Online bzw. Modulanforderungen vor Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Sprache								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	Sst	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA4PPCaS	Professionelle Beobachtung und ihre Anwendung Professional Observation and its Application	SE	1	0,5	0,5			1,0
7PBA4PPCbU	Schulpraxis 4: Umsetzung und Evaluation der Beobachtung Teaching Practice 4: Application and Evaluation of Observation	UE	1				1,0	1,0
7PBA4PPCcU	Anwendung pädagogischer Instrumente Application of Pedagogical Instruments	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PBA5PPCdU	Schulpraxis 5: Schulstart Teaching practice 5: School Entry	UE	5				5,0	5,0
7PBA5PPCeS	Reflexionsseminar 5: Übergänge begleiten Reflection Seminar 5: Supporting Transition Processes	SE	1	0,5		0,5		1,0
7PBA5PPCfS	Schulpraxis im Kontext aktueller Themenfelder Practical Studies in the Context of Current Topics	SE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
BPP-4	Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld III Fokus: Fächerübergreifender und -verbindender Unterricht Planning and Organising in the Pedagogical-Practical Field III Interdisciplinary and Cross-Curricular Teaching						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		7	
Kategorie:		Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen							
BPP-3 und Nachweis des Besuches der Informationsveranstaltung des JRK und PHT							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Classroom Management ✓ Aspekte und Besonderheiten des Gesamtunterrichts der Primarstufe, fächerübergreifender bzw. -verbindender Unterricht ✓ Anwendungsbezogene Sprachförderung in allen Fächern und deren Berücksichtigung in der Planung ✓ Formate von Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ setzen Classroom Management adäquat ein. ✓ planen und gestalten interdisziplinären Unterricht und wählen bewusst und zielgerichtet unterschiedliche Formen der Kooperation. ✓ beobachten pädagogisch professionell, setzen fachbezogene Instrumente ein, werten diese professionell unter Berücksichtigung eines Referenzsystems aus und entwickeln angemessene Lernentwicklungspläne. ✓ stellen Leistungen fest und melden diese an die Kinder zurück, wobei auch Rückmeldungen zu individualisierten Hausübungen gemacht werden. ✓ planen sprachsensibel und nutzen Scaffolding als Wesenselement zur praktischen Umsetzung. 							
Lehr- und Lernmethoden							
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Schulpraktische Ausbildung							
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg							
Lehrveranstaltungsprüfungen; Art und Umfang werden in den PH-Online bzw. Modulanforderungen vor Beginn des Semesters bekanntgegeben.							

Sprache								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA6PPDaU	Schulpraxis 6: Fächerübergreifender, -verbindender Unterricht Teaching Practice 6: Interdisciplinary and Cross-Curricular Teaching	UE	6				4,0	4,0
7PBA6PPDbS	Reflexionsseminar 6: Interdisziplinärer Unterricht Reflection seminar 6: Interdisciplinary Teaching	SE	1	0,5		0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzeichen	Modulbezeichnung							
BPP-5	Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld IV Fokus Heterogenität und Projektmanagement Schwerpunkt Interdisciplinary and Cross-Curricular Teaching IV Focus on Heterogeneity and Project Management Specialisation							
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester				
Basisausbildung	<input checked="" type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input type="checkbox"/>	7,5	7	7		
Kategorie:		Kategorie:						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul			
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Zugangsvoraussetzungen								
BPP-4								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Methoden im differenzierten Unterricht ✓ Altersheterogenität bzw. Leistungsheterogenität und deren Auswirkungen auf Lernumgebung und Lernräume ✓ Differenzierung, Individualisierung und Personalisierung ✓ Projektmanagement - Kleinprojekt im Rahmen der gewählten Schwerpunktbereiche 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ gestalten der heterogenen Lerngruppe entsprechend Lernangebote und Lernräume. ✓ beherrschen Kommunikations- und Handlungsstrategien, um Beziehungen zu fördern und setzen diese situationsadäquat ein. ✓ setzen Methoden gezielt ein, um personalisiertes Lernen zu ermöglichen. ✓ setzen Kenntnis grundlegender Aspekte professionellen Projektmanagements im Rahmen eines Projektplans um. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning; Schulpraktische Ausbildung								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PBA7PPEaU	Schulpraxis 7: Heterogenität Teaching Practice 7: Heterogeneity	UE	5				3,0	3,0
7PBA7PPEbS	Reflexionsseminar 7: Altersheterogenes Unterrichten Reflection Seminar 7: Age-heterogeneous Teaching	SE	1	1,0		0,5	0,5	2,0
7PBA7PPEcS	Projektmanagement Schwerpunkt Project Management Specialisation	SE	1	0,5	1,0		1,0	2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung							
BPP-6		Planen und organisieren im pädagogisch-praktischen Feld V Fokus Schwerpunkt Interdisciplinary and Cross-Curricular Teaching V Focus: Specialisation							
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester			
Basisausbildung <input checked="" type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		7,5		7		8	
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
BPP-5									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefung der professionellen Kompetenzen im Rahmen der gewählten Schwerpunktbereiche ✓ Diversitätssensibles Planen und Gestalten eines Inhaltes bezogen auf den Schwerpunktbereich ✓ Forschungsbasierte Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema ✓ Praxisbezogene Umsetzung und forschungsbasierte Dokumentation des Projekts ✓ Lösung schulrechtlicher Problemstellungen anhand von Fallbeispielen 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ sind sich ihrer Verantwortung hinsichtlich ihres pädagogischen Wirkens und Handelns bewusst und wissen um die Bedeutsamkeit ihrer Werthaltungen. ✓ erfahren im interdisziplinären Austausch kollegiale Unterstützung. ✓ planen theoriegeleitet und forschungsbasiert Projekte, die umgesetzt und im Fachkreis reflektiert werden. ✓ präsentieren ihre Projekte und Hintergrundtheorien im Rahmen einer öffentlichen Posterpräsentation. ✓ erwerben schulrechtliche Entscheidungskompetenzen in ihrer zukünftigen Tätigkeit als Lehrpersonen. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning; Schulpraktische Ausbildung									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PBA8PPFaU	Schulpraxis 8: Schwerpunkt Teaching practice 8: Specialisation	UE	5				5,5	5,5	
7PBA8PPFbS	Reflexionsseminar 8: Unterrichten im Schwerpunktfach Reflection seminar 8: Teaching the Specialisation	SE	1	1,0				1,0	
7PBA8PPFcS	Lösung schulrechtlicher Problemstellung Solving Legal School Problems	SE	1		0,5		0,5	1,0	

2.5.4. Schwerpunktbereiche mit 60 ECTS-AP

Ungeachtet der Gültigkeit der folgenden Schwerpunkte für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe ergeht folgender Zusatz:

Gemäß § 38d HG haben Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Bachelorstudien für das Lehramt an Pädagogischen Hochschulen vor Zulassung zum Masterstudium für das Lehramt ein Erweiterungsstudium zu absolvieren.

Das Erweiterungsstudium gemäß § 38d HG im Bereich Primarpädagogik an der Pädagogische Hochschule Tirol beinhaltet den erfolgreichen Abschluss eines Schwerpunktes des Wahlpflichtbereichs mit jeweils 60 ECTS-AP Erweiterungsstudien gemäß § 38d HG werden nach Bedarf und bei vorhandenen Studienplätzen von der Pädagogischen Hochschule Tirol angeboten.

Schwerpunkt Sport und Gesundheit

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SSG-1	Grundlagen der Bewegung Basics of Movement				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	5	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Methodisch-didaktische Grundlagen zu den Sportarten Schwimmen, Bewegungsspiele, Ausdauer, Haltung und Tanz, Psychomotorik ✓ Methoden und Inhalte zur altersadäquaten, entwicklungsgerechten und diversitätssensiblen Förderung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten unter Berücksichtigung der Qualitätsbereiche, Richtlinien und Rahmenbedingungen für den Schulsport sowie des aktuellen Lehrplans ✓ Vertiefen der Techniken Brustschwimmen, Kraul und Rückenkraul sowie Tauchen, Bewegungslehre und Fehlerkorrektur, Sprünge ins Wasser ✓ Einsatz verschiedener Ausdauermethoden, Messung von Belastungsintensität, kleine Lauf- und Teamspiele, Ausdauerläufe mit Zusatzaufgaben, Gruppenläufe, Fehlerkorrektur ✓ Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unter koordinativen und konditionellen Aspekten mit Fokus auf Kräftigung, Stabilisierung, Dehnung und Mobilisation der Muskulatur, alters- und entwicklungsgerechte Übungs- und Spielformen zur Haltung prophylaxe ✓ Grundlagen der Psychomotorik sowie Motopädagogik, kinästhetische, taktile und emotionale Übungen, Bewegungsmeditationen, Entspannungstechniken, Übungen und Spiele mit (Alltags-)Materialien und Kleingeräte(n) ✓ Umsetzung von Musik und Rhythmus in Bewegung und Tanz, gymnastische Grundfertigkeiten zu kleinen Bewegungsgestaltungen verbinden und vorzeigen, Basisschritte für Aerobic, Cueing, einfache Tänze aus unterschiedlichen Kulturkreisen ✓ Spielerische Ballgrundfertigkeiten, Spiele zur Förderung einfacher taktischer Fähigkeiten, Minisportspiele, vereinfachte Spielformen der Mannschaftsspiele zur Vorbereitung auf Handball, Basketball, Fußball, Volleyball, Regelkunde und Schiedsrichtertätigkeit 					

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ erproben ihr Fachwissen zu den methodisch-didaktischen Grundlagen in den Bereichen Schwimmen, Bewegungsspiele, Ausdauer, Haltung, Tanz und Psychomotorik unter Berücksichtigung der Inklusiven Bildung und Erziehung.
- ✓ analysieren ihr Fachwissen auf Basis eigener gesundheitspädagogischer Erfahrungen, wenden erworbene Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten im Bereich des methodisch-praktischen Unterrichts inklusiv und diversitätssensibel an und reflektieren ihre Erfahrungen.
- ✓ leiten Gruppen alters- und entwicklungspezifisch sowie diversitätssensibel zum Schwimmen, Laufen, Haltungsturnen, für Psychomotorik, Tanzen und Spielen bzw. Ballspielen an.
- ✓ berücksichtigen unterschiedliche soziale und kulturelle Bedingungen der Schüler*innen bei der Planung und Umsetzung des Sportunterrichts und Entwicklung einer gesunden Lebensführung.
- ✓ skizzieren vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung und Bewegungskorrektur und wenden diese alters- und entwicklungsadäquat sowie genderspezifisch an.
- ✓ nützen aktuelle wissenschaftliche Grundlagen und Medien für ihre Schulpraxis.
- ✓ integrieren verschiedene Apps in den Sportunterricht.
- ✓ wenden situativ die Lerninhalte in englischer Sprache an, z. B. Englisch als Arbeitssprache und/oder CLIL an.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning.

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5SGAaS	Didaktik I Didactics I	SE	1			1,0		1,0
7PSA5SGAbU	Schwimmen, Ausdauer Swimming, Endurance	UE	1		1,0			1,0
7PSA5SGAcU	Haltung, Psychomotorik und Tanz Posture, Psychomotoric Skills and Dancing	UE	1		1,5			1,5
7PSA5SGAdU	Bewegungsspiele I Movement Games I	UE	1		1,5			1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SSG-2	Bewegung und Gesundheit in der Schule Exercise and Health at School				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	5	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Auseinandersetzung mit Grundlagen zur Gesundheitsbildung, -förderung und Prävention unter Einbeziehung der Qualitätsbereiche, Richtlinien und Rahmenbedingungen für den Schulsport sowie des aktuellen Lehrplans der Primarstufe ✓ Einflussfaktoren auf Gesundheit durch Bewegung und Sport, wie Bewegter Unterricht, Bewegte Pause, tägliche Bewegungseinheiten ✓ Grundlagen und Handlungsfelder der Gesundheitspädagogik und Ernährungsbildung: ernährungswissenschaftliche Aspekte, Gesundheitskompetenz und Ernährungskompetenz, wie Grundlagen der "Life-Cycle-Nutrition" sowie Basis ernährungsphysiologischer Grundlagen ✓ Grundprinzipien und rechtliche Grundlagen, gesundheitspolitisch relevante Daten und Fakten zur schulischen Gesundheitsbildung, ganzheitliche schulische Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramme für Schüler*innen und Lehrer*innen ✓ Ganzheitliche Initiativen zur Unterstützung gesundheitsförderlicher Maßnahmen für Schüler*innen und Lehrer*innen ✓ Gesundheits- und kommunikationsfördernde Lern- und Arbeitsräume, Qualitätsstandards, Argumente und Anlässe für eine diversitätssensible Gesundheitsförderung von Schüler*innen ✓ Grundlagen und Handlungsfelder der Gesundheitspädagogik im pädagogischen, kulturellen und interdisziplinären Kontext ✓ Salutogenese und Empowerment als Ansätze der schulischen Gesundheitsförderung und Auseinandersetzung mit Gesundheitsbiografien ✓ Pädagogische Begleitung und Förderung einer nachhaltig gesundheitsförderlichen Entwicklung von Schüler*innen und Lehrer*innen ✓ Auseinandersetzung mit sozialer Ungleichheit und Behinderung, Gender- und Chancengerechtigkeit sowie Resilienz 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ skizzieren grundlegende Kenntnisse zu den Themen Bewegung und Stärkung der Gesundheitskompetenz, z. B. Salutogenese und erkennen diese als prioritäre Bildungsziele. ✓ zeigen gesundheitspädagogische und wissenschaftlich fundierte Grundkenntnisse zu Diversität. ✓ analysieren und reflektieren Konzepte zur diversitätssensiblen Prävention, Gesundheitsförderung und Ernährungsbildung von Schüler*innen. ✓ illustrieren die Handlungsfelder Gesundheits- und Ernährungsbildung aus mehrperspektivischer Sicht. ✓ beschreiben und bewerten gesellschaftlich-kulturelle relevante Themenfelder und Entwicklungen im Hinblick auf Gesundheit, Bewegung und Ernährung. ✓ reflektieren ernährungsphysiologische Grundlagen und übertragen diese in den Unterricht. ✓ wenden verschiedene Apps im Sportunterricht an. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch/Englisch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5SGBaS	Sport, Gesundheitsförderung und Ernährung in der Primarstufe Sports, Health Promotion and Nutrition at Primary Level	SE	1	0,5		0,5		1,0
7PSA5SGBbU	Bausteine zur praktischen Umsetzung in Bewegung und Sport (BPU) 1 Elements for Practical Implementation in Physical Education (BPU) 1	UE	1		1,5			1,5
7PSA5SGBcS	Sportliche Bildung und Salutogenese Sports Education and Salutogenesis	SE	1	0,5		0,5		1,0
7PSA5SGBdU	Bausteine zur praktischen Umsetzung in Bewegung und Sport (BPU) 2 Elements for Practical Implementation in Physical Education (BPU) 2	UE	1		1,5			1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
SSG-3	Erlebnisswelt Bewegung und Sport The World of Exercise and Sports						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4	
Kategorie:		Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja	
						<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erweiterung methodisch-didaktischer Grundlagen zu Gymnastik, Schwimmen und Gerätturnen: Turn 10 und einfache Parcours, Akrobatik, Absprungtrampolin ✓ Grundlegende Kenntnisse der Sportmethodik und -didaktik zu den einzelnen Bereichen Trainingsmethoden, Sichern und Helfen, Ordnungsrahmen unter Berücksichtigung der Qualitätsbereiche, Richtlinien und Rahmenbedingungen für den Schulsport sowie des aktuellen Lehrplans ✓ Sportbiologische und trainingswissenschaftliche Grundkenntnisse als Basis für einen entwicklungsgemäßen, leistungsfähigen, diversitätssensiblen und sicheren BS-Unterricht, altersspezifische Besonderheiten der Schüler*innen ✓ Angewandte Trainingslehre, Leistungsfähigkeit, Trainingsziele, Trainingsinhalt, Trainingsmittel, Trainingsmethoden, Trainingsorganisation, Trainingsplanung, Trainingsprinzipien und Leistungstest im Schulkindalter ✓ Erweiterung der Leistungsfähigkeit im Brustschwimmen, Rückenkrault- und Kraulschwimmen mit den entsprechenden Wenden und Wettkampfregeln, Wasserspringen, Tauchen, Sicherheitserziehung und Erwerb des Retterscheins ✓ Gymnastik mit Musik, Spiele und Staffeln mit Hand-, Klein- und Alternativgeräten ✓ Didaktik und Methodik des Gerätturnens: Turn 10 – das österreichische Turnprogramm – und einfache Parcours, Bewegungslandschaften, Sichern und Helfen, Geräteaufbau und Gerätesicherung ✓ Didaktisch-methodische Grundlagen für akrobatisches Turnen, Vorübungen und Übungen zum Erlernen von statischen und dynamischen Elementen ✓ Didaktisch-methodische Grundlagen für das Turnen mit dem Absprungtrampolin, rechtliche Rahmenbedingungen, Sichern und Helfen, geeignete Ordnungsrahmen 							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ zeigen ein erweitertes Fachwissen und komplexere Fertigkeiten und Fähigkeiten in den Bereichen Gymnastik, Schwimmen, Gerätturnen, Akrobatik und Absprungtrampolin, den sportbiologischen, trainingswissenschaftlichen und sportwissenschaftlichen Grundlagen unter Berücksichtigung der Inklusiven Bildung und Erziehung.
- ✓ beschreiben ihr Wissen über anatomische Grundlagen und die wichtigsten physiologischen Abläufe und Veränderungen bei Belastung in der Primarstufe.
- ✓ skizzieren ihre Trainingsplanung und ihren Sportunterricht unter Berücksichtigung entwicklungsbedingter, sportbiologischer Besonderheiten der Pflichtschüler*innen.
- ✓ gestalten offene Unterrichtssituationen in den Bereichen Schwimmen, Gymnastik, Gerätturnen und setzen diese diversitätssensibel um.
- ✓ leiten Gruppen unterschiedlicher Alters- und Entwicklungsstufen diversitätssensibel für Gerätturnen, Schwimmen und Gymnastik.
- ✓ wenden aktuelle wissenschaftliche Grundlagen und Medien für ihre Schulpraxis an.
- ✓ integrieren verschiedene Apps in den Sportunterricht.
- ✓ formulieren situativ die Lerninhalte in englischer Sprache, z. B. Englisch als Arbeitssprache und/oder CLIL.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6SGCaS	Didaktik II Didactics II	SE	1			1,0		1,0
7PSA6SGCbS	Angewandte Sportbiologie und Trainingslehre Applied Sports Biology and Training Theory	SE	1			1,0		1,0
7PSA6SGCcU	Vielseitiges Bewegen mit Kleingeräten - Schwimmen – Gymnastik Versatile Movement with Small Equipment - Swimming - Gymnastics	UE	1		1,5			1,5
7PSA6SGCdU	Gerätturnen: Turn 10 und einfache Parcours, Akrobatik, Absprungtrampolin Apparatus Gymnastics: "Turn 10" and Easy Parcours, Acrobatics, Jumping Trampoline	UE	1		1,5			1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SSG-4	Sport und Ernährung in der Primarstufe Sport and Nutrition at Primary Level				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	6	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlagen der Nahrungsbestandteile, Ernährungspyramide für Pflichtschüler*innen, Bedeutung von Nährwert-Kalorien-Tabellen in der Primarstufe, ernährungs- und sportphysiologische Basics, wie Grundumsatz, Energiebilanz; Flüssigkeitshaushalt und Getränke, Unverträglichkeiten und Allergien, Arbeiten mit aktuellen wissenschaftlichen Studien zum Thema Ernährung in der Primarstufe ✓ Ernährungssituation von Schulkindern, Motivationsfaktoren für eine gesunde Ernährung der Pflichtschüler*innen, BMI, Adipositas, Zusammenhang zwischen Ernährung, motorischer und kognitiver Leistungsfähigkeit, Wohlbefinden, gesunde Ernährung gegen Schulstress ✓ "Kinderlebensmittel" und deren Vermarktung, Werbegags analysieren, Motive beim Lebensmittelkauf, Bewusstsein für regionale und saisonale sowie biologische Lebensmittel entwickeln, aktuelle Projekte, nachhaltig einkaufen ✓ Schulbuffet, Jause, Regeln für mitgebrachte Zwischenmahlzeiten, Mittagstisch, kindgerechte Speisen, bei schulbezogenen Veranstaltungen, bei besonderen Bedürfnissen – kulturelle, ethische und religiöse Anforderungen – Diversity im Schulkontext ✓ Bausteine für eine gesunde Ernährung und Bewegungsinterventionen im Unterricht, Beispiele für den Unterricht zum Thema gesunde, regionale, heimische und biologische Lebensmittel, wie Erlebnis Bauernhof, saisonale Lebensmittel und deren altersgerechte Auf- bzw. Zubereitung, Lebensmittelparcours ✓ Aufbereitung von Themen zur Sensibilisierung des Konsumverhaltens bei Schulkindern 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben ihre Grundkenntnisse zum Thema Ernährung und skizzieren die Zusammenhänge zwischen Ess- sowie Trinkgewohnheiten und Leistungsfähigkeit der Pflichtschüler*innen. ✓ schätzen die Qualität von Verpflegungsangeboten ein und wenn notwendig intervenieren, indem sie qualitätssichernde Maßnahmen in die Wege leiten. ✓ bewerten den Zusammenhang von Ernährung, Bewegung und Psyche. ✓ erkennen kulturelle, ethische und religiöse Anforderungen in Bezug auf die Ernährung – Diversity im Schulalltag. ✓ binden Projekte und aktuelle Studien zu den Themen Bewegung, Ernährung und daraus resultierendes psychosoziales Wohlbefinden bedarfsgerecht in den Schulalltag ein, z. B. Vernetzung von Schule und Forschung. ✓ analysieren Methoden, um Schüler*innen für regionalen und nachhaltigen Konsum und gesunde Lebensmittel zu begeistern, z. B. Vernetzung Schule mit regionalem Umfeld. ✓ formulieren die Lerninhalte in englischer Sprache, z. B. Englisch als Arbeitssprache und/oder CLIL. ✓ integrieren verschiedene Apps in den Sportunterricht. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch/Englisch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6SGDaS	Basiswissen für die Ernährung der 6- bis 12-Jährigen Basic Knowledge of nutrition for 6- to-12-year-olds	SE	1			1,0		1,0
7PSA6SGDbS	Prinzipien gesunder und lernfördernder Ernährung Principles of a Healthy Diet Enhancing Learning	SE	1			1,0		1,0
7PSA6SGDcU	Aktuelle Ernährungsprojekte in der Primarstufe Current Nutrition Projects in Primary Schools	UE	1		1,5			1,5
7PSA6SGDdU	Bausteine zur praktischen Umsetzung in Bewegung und Sport (BPU) 3 Elements for Practical Implementation in Physical Education (BPU) 3	UE	1		1,5			1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen SSG-5	Modulbezeichnung Bewegung und Sport im regionalen, alpinen Lebensraum Exercise and Sports in the regional alpine Habitat						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4	7
Kategorie:			Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul		
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefung der Naturerfahrungsspiele, Bewegungs- und Spielimpulse im Freien, der Raumeroberung im Schulhof bzw. in der Schulumgebung, der Gelände- und einfacher Orientierungsspiele unter Berücksichtigung inklusiver Settings sowie der Qualitätsbereiche, Richtlinien, Rahmenbedingungen für den Schulsport und des aktuellen Lehrplans ✓ Lehr- und Lernmethoden nach Vorgabe des aktuellen österreichischen Skilehrplans, Lehr- und Lernhilfen, Fehlerkorrektur und Lehrauftritte ✓ Didaktisch-methodische Grundlagen Ski Nordic, langlauftechnische Grundfertigkeiten, Technik Klassik und Skating, kindgerechte Spiel- und Übungsformen, Möglichkeiten mediengestützter Bewegungskorrektur ✓ Planung, Gestaltung und Durchführung von Wintersportwochen unter diversitätssensiblen und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten ✓ Übungs- und Spielformen, erweiternde Inhalte zu den Bereichen Eislauftechniken und Übungs- und Spielformen: Vorwärts- und Rückwärtslaufen, Bremsarten, Übersteigen vorwärts, rückwärts; Hockey ✓ Diversitätssensible Lehr- und Lernmethoden in den Bereichen Rodeln und Schneeschuhwandern und deren praktische Umsetzung ✓ Planung, Gestaltung und Durchführung von Unterrichtseinheiten unter diversitätssensiblen Gesichtspunkten 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ zeigen Fachwissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten unter Berücksichtigung der Inklusiven Bildung und Erziehung in den Bereichen Wintersportarten: Ski Alpin, Ski Nordic, Eislauf, Rodeln/Schneeschuhwandern und Naturerfahrung. ✓ beschreiben die rechtlichen Grundlagen zur Durchführung des Bewegungs- und Sportunterrichts sowie von Schulveranstaltungen und Projekten, z. B. Outdoor. ✓ analysieren und reflektieren ihre Kompetenzen zur alters-, entwicklungsspezifischen, inklusiven und diversitätssensiblen Konzeption, Organisation, Durchführung und Leitung bewegungsorientierter Projekte oder Schulveranstaltungen. ✓ unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung, bewusste Kooperations- und Reflexionsfähigkeit der Schüler*innen und sensibilisieren diese für ihre Umwelt und die Natur. ✓ erheben und bewerten regelmäßig die Lernvoraussetzungen und den Lernstand der Schüler*innen für einen individualisierten und differenzierten Unterricht. ✓ erkennen und fördern kognitive, soziale, kreative, künstlerische sowie affektive Potentiale der Schüler*innen. ✓ rezipieren die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich und nutzen diesen für schulische Zwecke. ✓ wenden situativ die Lerninhalte in englischer Sprache, z. B. Englisch als Arbeitssprache und/oder CLIL an. 							

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7SGEaS	Outdooraktivitäten in Bewegung und Sport: Naturerfahrung Outdoor activities in Physical Education: Experiencing Nature	SE	1			1,0		1,0
7PSA7SGEbU	Wintersportwoche/-tage: Ski alpin und Ski Nordic Winter sports week/ days: Alpine Skiing and Nordic Skiing	UE	2		2,5			2,5
7PSA7SGEcU	Eislauf, Rodeln/Schneeschuhwandern Ice Skating, Tobogganing/ Snowshoe Hiking	UE	1		1,5			1,5

Modulbeschreibung			Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen		Modulbezeichnung						
SSG-6		Sport und Abenteuer Sports and Adventure						
Verortung im Studium:				ECTS-AP		SSt.		Semester
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4		7
Kategorie:				Kategorie:				
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefung der methodisch-didaktischen Grundlagen zu den Bereichen Psychomotorik, Tanz, Ball- und Rückschlagsspiele, MSR, Merkmale verschiedener, alters- und entwicklungsgerechte Tanzrichtungen und Schrittnotationen sowie Zirkuskünste unter Berücksichtigung der Qualitätsbereiche, Richtlinien und Rahmenbedingungen für den Schulsport sowie des aktuellen Lehrplans ✓ Spielrepertoire und vielfältiges Spielkönnen vertiefen, einfache und zunehmend komplexe Mannschaftsspiele, Minisportspiele, große Sportspiele, Volleyball, Handball, Fußball, Basketball und Rückschlagsspiele, Erweiterung des Regelwerks und der Schiedsrichtertätigkeiten ✓ Planung, Gestaltung und Durchführung diversitätssensibler Spieleinheiten unter sportlichen, pädagogischen und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten ✓ Bewegungshandlungen zur Vertiefung koordinativer Grundlagen, Übungs- und Spielformen zur sensomotorischen Weiterentwicklung, Übungs- und Spielformen mit Alltagsmaterialien und Kleingeräten, Zirkuskünste ✓ Tanzen nach unterschiedlichen Rhythmen, einfache und trendige Tänze aus verschiedenen Kulturen, Tänze selbst gestalten und präsentieren ✓ Leichtathletische Grundtechniken und deren methodische Übungsreihen, leichtathletische Einzel- und Gruppenwettkämpfe, einfache und zunehmend komplexere Übungs- und Spielformen ✓ Vertiefung der methodisch-didaktischen Grundlagen zum Bereich Erlebnis Wasser, vielfältige erlebnisorientierte Spiele mit Fokus auf Kooperation und teamorientierte Problemlösungen 								

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ zeigen alters- und entwicklungsspezifisches Fachwissen sowie Fertigkeiten und Fähigkeiten unter Berücksichtigung der Inklusiven Bildung und Erziehung in den Bereichen Ball- und Rückschlagspiele, Psychomotorik/Motopädagogik, Tanz, Schwimmen und Spilleichtathletik.
- ✓ gestalten ihren Unterricht in den Bereichen Ball- und Rückschlagspiele, Psychomotorik und Tanz, Spilleichtathletik, Schwimmen inklusiv und diversitätssensibel.
- ✓ konzipieren, organisieren und leiten kooperative und individuelle Spielsituationen unter Berücksichtigung kultureller, ethischer, geschlechtsspezifischer und inklusiver Aspekte.
- ✓ analysieren die Lernvoraussetzungen und bewerten den Lernstand der Schüler*innen für einen individualisierten und differenzierten Unterricht.
- ✓ rezipieren die aktuellen Studienergebnisse in ihrer Ausbildung und nutzen diese für schulische Zwecke.
- ✓ wenden situativ die Lerninhalte in englischer Sprache an, z. B. Englisch als Arbeitssprache und/oder CLIL.
- ✓ integrieren verschiedene Apps in den Sportunterricht.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7SGFaS	Didaktik III Didactics III	SE	1			1,0		1,0
7PSA7SGFbU	Bewegungsspiele II Movement Games II	UE	1		1,5			1,5
7PSA7SGFcU	Psychomotorik und Tanz Psychomotoric and Dance	UE	1		1,0			1,0
7PSA7SGFdU	Spilleichtathletik und Bewegungswelt Wasser Play Athletics and Movement World Water	UE	1		1,5			1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SSG-7	Sport und psychosoziale Gesundheit Sports and Psychosocial Health				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung	<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/>	5	4 7
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Methodisch-didaktische Konzepte für den Einsatz von gesundheitsorientierten Bewegungsmöglichkeiten für das Wohlbefinden und die psychosoziale Gesundheit für Schüler*innen und Lehrer*innen ✓ Bewusstseinsbildende Methoden und Modelle zur Förderung des psychosozialen Wohlbefindens im inklusiven Schulalltag ✓ Entspannungs-, Aufmerksamkeits- und Auflockerungsübungen für den entwicklungs- und altersgemäßen (Sport-)Unterricht, Förderung von Ressourcen und Kraftquellen ✓ Techniken zur Förderung der Achtsamkeit, der Konzentration und der kognitiven Leistungsfähigkeit in Abhängigkeit vom Aktivationsniveau der Schüler*innen ✓ Förderung des psychosozialen Wohlbefindens der Schüler*innen und Lehrer*innen: Wertschätzung, Methoden der Stressbewältigung, mentale Techniken, z. B. Yoga, Qi Gong sowie Gesunde Ernährung ✓ Konzeptionen und Bausteine der Bewegten Schule auf Grundlage der Richtlinien und Rahmenbedingungen des aktuellen Lehrplans ✓ Didaktisch-methodische Grundlagen für ein bewegtes, dynamisches und entspanntes Schulleben im inklusiven Setting ✓ Instrumente der Unterrichtsentwicklung zur schulischen Bewegungsförderung in der Bewegten Schule ✓ Praktische Anwendung von Übungsbeispielen für Bewegtes Lernen, Bewegungspausen und Entspannung während des Unterrichts, Entlastungsbewegungen und Bewegtes Sitzen, Bewegte Hausaufgaben, Bewegter Sportunterricht, außerunterrichtliche Bewegungsanlässe, Kooperation mit dem außerschulischen Umfeld ✓ Praktisch-methodische Gestaltungsmöglichkeiten des Lern- und Lebensraums Schule für Bewegte und Bewegende Pausen und für School-Life-Balance 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben und analysieren die Aspekte der "Gesunden und Bewegten Schule" sowie die Angebote und Aufgaben ganzheitlicher Gesundheitsförderung in der Schule. ✓ erkennen Bewegung und Sport als essenzielles Handlungsfeld und wenden den damit verbundenen gesundheitsförderlichen bzw. präventiven Nutzen im privaten Umfeld und auch im eigenen Berufsfeld an. ✓ reflektieren auf Grundlage sportbiologischen und trainingswissenschaftlichen Basiswissens Nutzen und Risiken von physischen Belastungen im (Sport-)Unterricht. ✓ zeigen vertieftes fachliches Wissen der psychosozialen Gesundheit und entwickeln und erproben selbstständig inklusive Unterrichtsmodelle. ✓ fördern die motorische als auch die kognitive Leistungsfähigkeit ihrer Schüler*innen durch Entspannungstechniken. ✓ geben situativ die Lerninhalte in englischer Sprache wieder, z. B. Englisch als Arbeitssprache und/oder CLIL. ✓ integrieren verschiedene Apps in den Sportunterricht. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					

Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7SGGaS	Bewegung und Sport: Psychosoziale Gesundheit Exercise and Sports: Psychosocial Health	SE	1	0,5		0,5		1,0
7PSA7SGGbU	Bausteine zur praktischen Umsetzung in Bewegung und Sport (BPU) 4 Elements for Practical Implementation in Physical Education (BPU) 4	UE	1		1,5			1,5
7PSA7SGGcS	Schule in Bewegung: School-Life-Balance School on the Move: School-Life-Balance	SE	1			1,0		1,0
7PSA7SGGdU	Bausteine zur praktischen Umsetzung in Bewegung und Sport (BPU) 5 Elements for Practical Implementation in Physical Education (BPU) 5	UE	1		1,5			1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
SSG-8	Organisation Sporttage, -wochen Organisation of Sports Days and Weeks						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4	
Kategorie:		Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Methodisch-didaktische Grundlagen für die Planung und Organisation von Sporttagen mit Schüler*innen in der Primarstufe unter Berücksichtigung sportlicher, kreativer, diversitätssensibler und sicherheitsrelevanter Gesichtspunkte ✓ Methodisch-didaktische Grundlagen, Organisations- und Durchführungsmöglichkeiten von Erlebnis- und Bergwanderungen, Abenteuerspiele, Bewegen im regionalen und alpinen Lebensraum, Naturerfahrungen, erlebnispädagogische Spiele und Sicherheitsaspekte ✓ Erlebnis Bewegen im Kontext mit Erfahrungen in der Natur, Sinnes-, Vertrauens- und Wahrnehmungsspiele, Erlebnispädagogik und Naturerfahrung mit Fokus auf Kooperation ✓ Methodisch-didaktische Grundlagen des Sportkletterns, spielerisches Klettern und Grundfertigkeiten, Verhaltensregeln, Sicherheitsaspekte und rechtliche Grundlagen ✓ Planung, Organisations- und Durchführungsmöglichkeiten der Trendsportarten, wie Mountainbike, Inlineskating und Bewegungs- und Ballspiele unter sportlichen, pädagogischen, sozialen, diversitätssensiblen und sicherheitsrelevanten Gesichtspunkten ✓ Vielfältiges Konditions- und Koordinationstraining, Fitnesstraining, Übungs- und Spielformen zum Ausgleich muskulärer Dysbalancen, Workout mit und ohne Kleingeräte(n), „Keep-Fit-Kids“ in verschiedenen Ordnungs- und Sozialformen ✓ Planung, Gestaltung und Durchführung von Unterrichtseinheiten unter sportlichen, pädagogisch- sozialen, sicherheitsrelevanten und inklusiven Gesichtspunkten 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ zeigen alters- und entwicklungsspezifisches Fachwissen sowie Fertigkeiten und Fähigkeiten in den Bereichen des Erlebnis- und Bergwanderns, der Trendsportarten wie Mountainbike, Inline-Skating, Klettern, Naturerfahrung unter Berücksichtigung der Inklusiven Bildung und Erziehung. ✓ planen und gestalten Unterrichtseinheiten unter sportlichen, pädagogischen, sozialen, sicherheitsrelevanten und inklusiven Gesichtspunkten und führen diese durch. ✓ wenden ihre Kompetenz zur Planung, Organisation und Durchführung von alters- und entwicklungsadäquaten Sport- und Spieltagen, Spielfesten, Spielolympiaden und Spielwettkämpfen, Spielstationen mit und ohne Materialien. ✓ geben situativ die Lerninhalte in englischer Sprache wieder, wie Englisch als Arbeitssprache und/oder CLIL. ✓ integrieren verschiedene Apps in den Sportunterricht. 							
Lehr- und Lernmethoden							

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8SGHaS	Planung und Organisation von Sporttagen, -wochen Planning and Organising Sports Days and Weeks	SE	1			1,5		1,5
7PSA8SGHbU	Bergsporttage und Klettern in der Primarstufe Mountaineering Days and Climbing at Primary Level	UE	2		2,0			2,0
7PSA8SGHcU	Sommersportwoche/-tage in der Primarstufe Summer Sports Weeks/ Days in Primary School	UE	1		1,5			1,5

Modulbeschreibung			Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen		Modulbezeichnung						
SSG-9		Bewegungswissenschaften und Kompetenztraining Human Movement Sciences and Competence Training						
Verortung im Studium:			ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>			Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4	
Kategorie:			Kategorie:					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Funktionelle Bewegungslehre im Sportunterricht der Primarstufe: Bewegungsbeschreibungen, -analyse und -korrektur ✓ Die vier Säulen der Medienkompetenz: Medienkritik, Medienkunde, Mediennutzung und Mediengestaltung, kritischer Umgang mit verschiedenen Mediensystemen und Umsetzungsmöglichkeiten im Sportunterricht ✓ Lernunterstützung durch audiovisuelle Hilfsmittel im Sportunterricht der Primarstufe für adressatenadäquate Bewegungsbeschreibungen, Bewegungsanalysen und Bewegungskorrekturen ✓ Erstellung interaktiver Unterrichtsvorbereitungen in der Primarstufe, mediengestützte Planung von Sportwettkämpfen und elektronische Auswertung von sportlichen Leistungen im Kontext der Primarstufe und allen damit verbundenen Bausteinen ✓ Vertiefende Auseinandersetzung mit den vier Kompetenzbereichen: Fachkompetenz, Selbstkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz unter Berücksichtigung des aktuellen Lehrplans ✓ Vergleich und Evaluierung nationaler und internationaler Kompetenzraster im Fachbereich Bewegung und Sport der Primarstufe ✓ Die Rolle der Lehrperson im kompetenzorientierten Sportunterricht der Primarstufe ✓ Übungsbausteine: Spiele zum Kennen Lernen und Aktivieren, Übungssequenzen zur Förderung des Selbstwertgefühls ✓ Trainingsbausteine zur Kommunikations-, Kooperations-, Reflexionsfähigkeit und zu einer konstruktiven Konfliktkultur 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ führen Bewegungsbeschreibungen, -analysen und -korrekturen im kompetenzorientierten Sportunterricht der Primarstufe umzusetzen. ✓ demonstrieren die Fähigkeit, Medien den eigenen Bedürfnissen und den eigenen Zwecken entsprechend zu nutzen und mit ihnen verantwortungsvoll umzugehen. ✓ veranschaulichen komplizierte Bewegungsabläufe, z. B. Animationen. ✓ analysieren sportliche Übungen, z. B. Videoanalyse und führen Bewegungskorrekturen durch. ✓ integrieren verschiedene Apps in den Sportunterricht. ✓ planen einfache sportliche Wettkämpfe und werten diese aus. ✓ erproben selbst spezifische Übungen zur Förderung sozialer Handlungskompetenz auf Grundlage ihres erworbenen kompetenzorientierten Wissens und reflektieren diese Übungen. ✓ skizzieren eigene Handlungsoptionen und Interventionsmöglichkeiten zur Förderung der personalen und sozialen Handlungskompetenzen ihrer Schüler*innen. 								

- ✓ analysieren die Rolle der Lehrperson als Coach, erproben diese in der Umsetzung des Peer-Learnings in der schulischen Praxis und reflektieren ihre Rolle als Coach.
- ✓ erproben selbst spezifische Übungen zur Förderung der Kommunikations-, Kooperations-, Reflexionsfähigkeit und eines konstruktiven Konfliktmanagements der Schüler*innen.
- ✓ wenden situativ die Lerninhalte in englischer Sprache an, z. B. Englisch als Arbeitssprache und/oder CLIL.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8SGIaS	Bewegungslehre und Medienkompetenz Movement Theory and Media Competence	SE	1			1,0		1,0
7PSA8SGIbU	Bausteine zur praktischen Umsetzung in Bewegung und Sport (BPU) 6 Elements for Practical Implementation in Physical Education (BPU) 6	UE	1		1,5			1,5
7PSA8SGIcS	Kompetenzorientierung in der Primarstufe Competence Orientation at Primary Level	SE	1			1,0		1,0
7PSA8SGIdU	Bausteine zur praktischen Umsetzung in Bewegung und Sport (BPU) 7 Elements for Practical Implementation in Physical Education (BPU) 7	UE	1		1,5			1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
SSG-10	Organisation von Gesundheits- und Sportprojekten in der Primarstufe Organization of Health and Sports Projects in Primary Schools						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester		
Basisausbildung	<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/>	5	4	8	
Kategorie:			Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							

- ✓ Das österreichische Gesundheitssystem im Kontext Schule, demografische und epidemiologische Trends sowie alters- und entwicklungsspezifische Konzepte für gesundes Aufwachsen im europäischen Lebensraum
- ✓ Bedeutung und Gesundheitsnutzen von Gesundheitsförderung und Prävention durch Bewegung und Sport im Schulkindalter für das Gesundheitswesen
- ✓ Grundlagen, Strategien, nationale und internationale Studien sowie Projekte im Bereich Child Public Health im Kontext Bewegung und Sport
- ✓ Strategien für Prävention und Gesundheitsförderung im Kontext der Primarstufe
- ✓ Bewegungsorientierte Gesundheitsprojekte für Pflichtschüler*innen nach den Grundprinzipien des Projektmanagements diversitätssensibel planen, durchführen, präsentieren und evaluieren
- ✓ Begleitung und Gestaltung schulischer Bewegungs- und Gesundheitsprojekte mit professionellen Präsentations- und Kommunikationsmöglichkeiten
- ✓ Fachbezogene Projektdurchführung mit Schüler*innen der Primarstufe: Vorbereitung, Durchführung und Abschluss der geplanten Sportprojekte unter Berücksichtigung sportlicher, kreativer, persönlicher, sozialer, entwicklungsadäquater, sicherheitsrelevanter und inklusiver Gesichtspunkte
- ✓ Grundlagen, Fragestellungen und Ziele bewegungs- und gesundheitspädagogischer Diagnostik und Forschung
- ✓ Methoden und Instrumente zur Erhebung, Interpretation und Nutzung von Gesundheitsdaten, z. B. Gesundheitsbedarfsermittlung im Setting Grundschule

Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ planen und analysieren schulische Sport- und Gesundheitsförderungsprojekte. ✓ erkennen Handlungsbedarf und bieten konkrete Vorschläge für gesundheitsfördernde Maßnahmen im BS-Unterricht an. ✓ arbeiten medienwirksame Konzepte aus und organisieren, moderieren und reflektieren diese mit Bildungspartner*innen. ✓ beschreiben Maßnahmen zur Durchführung sportmotorischer Tests, erproben und reflektieren diese. ✓ integrieren verschiedene Apps in den Sportunterricht. ✓ skizzieren Aufgaben und Strategien von Child Public Health. ✓ formulieren situativ die Lerninhalte in englischer Sprache, z. B. Englisch als Arbeitssprache und/oder CLIL. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8SGJaS	Gesundheitspädagogik im Kontext Bewegung und Sport Health Education in the Context of Physical Education	SE	1			1,0		1,0
7PSA8SGJbU	Bausteine zur praktischen Umsetzung in Bewegung und Sport (BPU) 8 Elements for Practical Implementation in Physical Education (BPU) 8	UE	1		1,5			1,5
7PSA8SGJcS	Gesundheit – Bewegung und Sport – Projektmanagement Health – Physical Education – Project Management	SE	1			1,0		1,0
7PSA8SGJdU	Bausteine zur praktischen Umsetzung in Bewegung und Sport (BPU) 9 Elements for Practical Implementation in Physical Education (BPU) 9	UE	1		1,5			1,5

Schwerpunkt Deutsch und Mehrsprachigkeit

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SDM-1	Spracherwerb Language Acquisition				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	5	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ablauf des typischen Spracherwerbs im Überblick, bis zum Ende der Grundschulzeit ✓ Theorien und Forschungsmethoden des typischen Spracherwerbs mit Blick auf Hören und Sprechen ✓ Abweichungen vom typischen Spracherwerb: Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen ✓ Ursachen für Abweichungen vom typischen Spracherwerb ✓ Möglichkeiten der Förderung ✓ Fokus Sprachentwicklung im Vorschulalter, insbesondere phonologische Bewusstheit, Entwicklung von Sprachverständnis und erste Begegnungen mit Schrift und Literatur ✓ Fokus Sprachentwicklung in der Schuleingangsphase, insbesondere in Hinblick auf heterogene Ausprägung von Vorläuferfertigkeiten ✓ Aktuelle Forschung zum Spracherwerb ✓ Spracherwerb im Überblick bis Ende Primarstufe: Ablauf, Theorien und Forschungsstand und Methoden 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erklären die einzelnen Stufen des typischen Spracherwerbsverlaufs bis zum Ende der Primarstufe. ✓ definieren die Theorien und Forschungsmethoden des typischen Spracherwerbs. ✓ setzen sich mit Forschungsergebnissen zum Spracherwerb bis zum Ende der Primarstufe auseinander. ✓ benennen die Abweichungen des typischen Spracherwerbs und deren Ursachen, erwerben einen Überblick über Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen und den aktuellen Forschungsstand. ✓ beschreiben die wesentlichen Vorläuferfertigkeiten, die im Vorschulalter eine besondere Rolle für die Sprachentwicklung spielen. ✓ gestalten den Erstunterricht durchgängig sprachförderlich, in Abstimmung auf die Heterogenität in der Klasse. ✓ tragen zum Aufbau von Sprachbewusstheit, Sprachverständnis und literarischem Verstehen der Schüler*innen bei. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch/Englisch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5DMAaS	Fokus Sprachentwicklung im Vorschulalter Focus on Language Development on Preschool Level	SE	1		1,5			1,5
7PSA5DMAbU	Fokus Sprachentwicklung in der Schuleingangsphase: Heterogenität in Ausprägung der Vorläuferfertigkeiten und sprachförderliches Unterrichten Focus on Language Development in the School Entry phase: Heterogeneity in the form of Precursor Skills and Language-promoting Teaching	UE	1			1,0		1,0
7PSA5DMAcS	Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen: Überblick, Ursachen, Forschungsstand Language Development Delays and Disorders: Overview, Causes, Current State of Research	SE	1		1,5			1,5
7PSA5DMAdS	Spracherwerb im Überblick bis Ende Primarstufe: Ablauf, Theorien und Forschungsstand und -methoden Language Acquisition at a Glance until the End of Primary School: Procedure, Current Research Status and Methods	SE	1		1,0			1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
SDM-2	Schriftspracherwerb					Literacy	
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	5	
Kategorie:			Kategorie:				
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Phasen, Modelle und Verfahren zum Erwerb von Schreiben und Lesen ✓ Aktuelle Forschung zum Schriftspracherwerb, insbesondere Rolle der Vorläuferfertigkeiten und Wirkfaktoren ✓ Theoretisches Verständnis von Lesefertigkeit, Leseverständnis, Leseflüssigkeit, Lesestrategien und Graphomotorik ✓ Lernwelten zum Schriftspracherwerb für heterogene Klassenzusammensetzungen, auch parallele Alphabetisierung L1 und L2, etc. ✓ Phasen, Kennzeichen und Methoden der Alphabetisierung ✓ Kritische Stellen im Prozess des Schriftspracherwerbs – Maßnahmen und Materialien zur Unterstützung ✓ Rechtschreib-Werkstatt: Grundlagen, u.a. zu Rechtschreibunterrichtsarten und situationseingebundene Vermittlung ✓ Handlungskonzept für kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen - individuelle Lernwege in heterogenen Lerngruppen ✓ Grammatik-Werkstatt: Grundlagen, u. a. zu Grammatikunterrichtsarten, z. B. operational, situationsorientiert, integriert, funktional und situationseingebundene Vermittlung ✓ Handlungskonzept für kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen - individuelle Lernwege in heterogenen Lerngruppen 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ benennen Phasen und Modelle des Schriftspracherwerbs, erklären den Forschungsstand und verwenden diese Verfahren zur eigenen Unterrichtsgestaltung. ✓ erlernen verschiedene Phasen, Kennzeichen und Methoden der Alphabetisierung und setzen diese im Unterricht ein. ✓ gestalten Lernwelten für den Schriftspracherwerb, die der Heterogenität Rechnung tragen. ✓ prüfen Schreiblehrgänge sowie Leselehrwerke auf ihre methodische Eignung und setzen diese bezüglich der Differenzierung und Individualisierung entsprechend gezielt ein. ✓ gestalten und reflektieren einen individualisierten Lese- und Schreibunterricht. ✓ vertiefen die Regeln zu besonderen Phänomenen in der deutschen Orthografie und vermitteln diese adressatenbezogen und alltagsintegriert. 							

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5DMBaS	Lesen und Schreiben: Phasen, Modelle und Verfahren beim Erwerb und Forschungsstand Reading and Writing: Phases, Models and Procedures of Acquisition and Current Research Status	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PSA5DMBbS	Lernwelten für den Schriftspracherwerb (Fokus Heterogenität, kritische Stellen im Erwerb, etc.) Learning Worlds for Literacy (focus on heterogeneity, critical points in acquisition, etc.)	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PSA5DMBcU	Rechtschreibwerkstatt - Grundlagen und situationseingebundene Vermittlung Spelling Workshop – Basics and Situation-Based Mediation	UE	1			1,0		1,0
7PSA5DMBdU	Grammatikwerkstatt - Grundlagen und situationseingebundene Vermittlung Grammar Workshop – Basics and situation-based Teaching	UE	1			1,0		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SDM-3	Mehrsprachigkeit Multilingualism					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	6
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theorien und Forschung zu Mehrsprachigkeit (individuell und gesellschaftlich) ✓ Grundzüge des mehrsprachigen Spracherwerbs ✓ Aktuelle Forschung zu individueller Mehrsprachigkeit, u. a. zum Schriftspracherwerb unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit ✓ Mehrsprachige Kinder in der Schuleingangsphase: Grundlagen, unterstützende Angebote, und Begleitung beim Einstieg ✓ Language Awareness: Sprachenfächer, Sprachlernbiografien und Sprachrepertoire ✓ Mehrsprachige Lernwelten für entdeckendes Lernen ✓ L2 Englisch als Fremdsprache und L3 Englisch nach Deutsch – Einbindung im Deutschunterricht ✓ Vielsprachiger Unterricht, sprachliche Vielfalt verstehen und nutzen, Sprachlernstrategien ✓ Einblicke in Migrationssprachen – Multilinguales Klassenzimmer ✓ Haltung zu Mehrsprachigkeit und Interkulturalität; interkultureller Deutschunterricht 						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ erklären Theorien und Forschung zu Mehrsprachigkeit und benennen Grundzüge des mehrsprachigen Spracherwerbs.
- ✓ begleiten mehrsprachige Kinder mit unterstützenden Angeboten in der Schuleingangsphase und wählen diese auf Kenntnis der neueren Forschung gezielt aus.
- ✓ verstehen das Lernstufenmodell des Zweitspracherwerbs und nutzen dieses für den Unterricht.
- ✓ orientieren sich an den Besonderheiten bei einem frühen und einem späten L2-Spracherwerb und berücksichtigen diese Unterschiede in ihrem Unterricht an.
- ✓ entwerfen mehrsprachige Lernwelten und beziehen die Mehrsprachigkeit in die Erarbeitung ein.
- ✓ binden Englisch als L2 und L3 in den Deutschunterricht ein.
- ✓ nutzen das Potential der sprachlichen Vielfalt.
- ✓ reflektieren ihr eigenes Sprachenbewusstsein, ihre Haltung zu Mehrsprachigkeit und Interkulturalität, bauen Offenheit und Interesse gegenüber sprachlicher Vielfalt auf und setzen dies in einem interkulturellen Deutschunterricht um.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6DMCaS	Grundlagen des Spracherwerbs von mehrsprachigen Schüler*innen, Forschungsstand und -methoden, Schuleingangsphase Basics of Language Acquisition of Multilingual Pupils, State of Research and Methods, School Entry	SE	1		1	0,5		1,5
7PSA6DMCbU	Projektarbeit Language Awareness und Sprachförderung von mehrsprachigen Schüler*innen Project Work Language Awareness and Language Promotion for Multilingual Pupils	UE	1			1,0		1,0
7PSA6DMCcS	Mehrsprachige Lernwelten, vielsprachiger Unterricht und Englisch als L2/L3 im Deutschunterricht Multilingual Learning Worlds, Multilingual Teaching and English as L2/L3 in German lessons	SE	1		1	0,5		1,5
7PSA6DMCdU	Einblick in Migrationssprachen, interkultureller Deutschunterricht und interkulturelle Attitude Insight into Migrant Languages, Intercultural German Lessons and Intercultural Attitude	UE	1			1,0		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SDM-4	Lernen beobachten – Leistungen bewerten Monitoring Learning - Evaluating Performance				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	6	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sprachkompetenz und Sprachstandsfeststellung in der Schuleingangsphase - aktuelle ausgewählte Verfahren ✓ Beurteilung und Bewertung von mündlichen und schriftlichen Sprachleistungen, formale Kriterien und individueller Lernfortschritt ✓ Umgang mit Fehlern, Feedback-Kultur und Scaffolding ✓ Aktuelle Befunde zu Diagnose, Screening und Beobachtungsverfahren ✓ Sprachstandstools in der Praxis, aktuelle Verfahren, z. B. USB DaZ, USB+ ✓ Testverfahren für die Schulstufen 1 bis 4 – Screening und Förderplanung ✓ Diagnoseinstrumente in den Bereichen Lesen und Rechtschreiben ✓ Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer Unterstützung und Elternarbeit ✓ Ableiten von individuellen Förderangeboten 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ haben Kenntnis von aktuellen Verfahren einer Sprachstandfeststellung in der Schuleingangsphase. ✓ bewerten und beurteilen mündliche und schriftliche Sprachleistungen der Schüler*innen unter Berücksichtigung von formalen Grundlagen und individuellem Lernfortschritt. ✓ benennen die Grundregeln einer Feedback-Kultur und vermitteln diese den Schüler*innen altersgerecht. ✓ setzen Scaffolding als Strategie im Unterricht ein. ✓ kennen die aktuellen Tools zur Erhebung des Sprachstands und reflektieren diese kritisch. ✓ erklären aktuelle Befunde, wie Diagnose, Screening, Beobachtungsverfahren. ✓ entwickeln Beratungsstrategien hinsichtlich der schulinternen und außerschulischen Unterstützung von Schüler*innen und deren Eltern/Erziehungsberechtigten. ✓ setzen Diagnoseinstrumente in den Bereichen Lesen und Rechtschreiben ein und reflektieren diese kritisch. ✓ kennen Analyseverfahren für die Auswahl von Materialien, erstellen Kriterien für den Aufbau von Förderplanungen und wenden diese an. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch/Englisch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6DMDaS	Sprachkompetenz und Sprachstandsfeststellung in der Schuleingangsphase Language competence and language proficiency assessment at school entry	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PSA6DMDbS	Bewertung sprachlicher Leistung, Sprachstandsfeststellung, Sprachstandscreenings und Feedback Assessment of language performance, language level assessment, language level screenings and feedback	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PSA6DMDcU	Sprachstandtools in der Praxis anhand aktueller Verfahren und aktueller Befunde Language level tools in practice based on current procedures and findings	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA6DMDdU	Diagnoseinstrumente im Bereich Lesen und Rechtschreiben und Ableitung von Förderplänen Diagnostic instruments in the field of reading and spelling and derivation of promotion plans	UE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SDM-5	Schreiben Writing					
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	7
Kategorie:				Kategorie:		
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
SDM-4						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Methodisch-didaktische Ansätze zur Entwicklung von Schreibkompetenzen und Gestaltung eines kompetenzfördernden Schreibunterrichts; Praxisumsetzung in der Primarstufe ✓ Schreibenanlässe zu den unterschiedlichen Textintentionen, wie beschreiben, dokumentieren, erzählen, vergleichen etc. ✓ Aktuelle Befunde zu Schreibkompetenzforschung ✓ Forschungsbasierte Maßnahmen zur Schreibkompetenz, Instrumente und Verfahren, Bewertung und Ergebnisse ✓ Arten des Schreibunterrichts, z. B. Produkt-, Leser-, Prozess- und Schreiberorientiertheit ✓ Schreibatelier/Schreibwerkstätten: generatives und kreatives Schreiben ✓ Lernwelten zur lexikonorientierten Wortschatzarbeit; Praxisumsetzung in der Primarstufe ✓ Schreibstrategien vermitteln ✓ Konzeptionelle Schriftlichkeit und Bildungssprache, Förderung des Argumentierens 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls ...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ unterscheiden und gestalten die Arten des Schreibunterrichts. ✓ skizzieren Lernwelten zum Schreiben und zur lexikonorientierten Wortschatzarbeit. ✓ analysieren die aktuelle Forschungslage zur Schreibkompetenz. ✓ nutzen grundlegendes Wissen über generatives und kreatives Schreiben, können dieses anleiten, begleiten und fördern. ✓ analysieren individuelle Schreibfortschritte von Schüler*innen, nehmen diese adäquat wahr und melden sie zurück. ✓ wählen Schreibenanlässe zu den unterschiedlichen Textintentionen aus. ✓ setzen didaktische Modelle zur konzeptionellen Schriftlichkeit und Mündlichkeit um und vermitteln diese. ✓ nennen Konzepte des Schreibunterrichts zur Förderung der Bildungssprache und nutzen diese in ihrer pädagogischen Praxis. 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg						

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7DMEaU	Schreibatelier, Schreibenanlässe, Schreibstrategien und Bildungssprache Writing Studio, Schreibenanlass, Writing Strategies and Language of Education	UE	1			1,0		1,0
7PSA7DMEbS	Forschung zu Schreibkompetenz Research on literacy	SE	1		1,5			1,5
7PSA7DMEcS	Projektarbeit Schreibkompetenz entwickeln und Gestaltung von Lernwelten Project work Developing writing skills and designing learning worlds	SE	1		0,5	1,0		1,5
7PSA7DMEdS	Schreibkompetenzförderlicher Unterricht und Arten des Schreibunterrichts Teaching Enhancing Literacy and Types of Writing Instruction	SE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SDM-6	Sich durch Lesen die Welt erschließen Exploring the World through Reading					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen						
SDM-4						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Aktuelle Befunde zum Leseunterricht, z. B. Genderdifferenzierung, Lesemotivation und Lesekompetenzforschung und Maßnahmen zur Vermittlung von Lesekompetenz ✓ Klassenlektüre: Ziele und Herangehensweisen Lesewerkstatt: Lesen und Vorlesen, mehrsprachige Texte einbeziehen; Praxisumsetzung in der Primarstufe ✓ Lesen entlasten durch textorientierte Wortschatzarbeit und Textelementen mit Signalfunktion im Leseunterricht ✓ Kooperative Lernformen im Leseunterricht und Lese-Lernwelten schaffen; Praxisumsetzung in der Primarstufe ✓ Leseunterricht 1: Methodisch-didaktische Konzepte für literarisches Lesen und das literarische Unterrichtsgespräch ✓ Leseunterricht 2: Methodisch-didaktische Konzepte für das Lesen lernen von Sachtexten ✓ Lesestrategien, Entlastung von Sachtexten, Förderung des schlussfolgernden Denkens ✓ Etablierte und neuere Themen der Kinder- und Jugendliteratur ✓ Grundformen der Literatur: Epik, Lyrik und Dramatik ✓ Kinder- und Jugendliteratur: Film und Hörbuch 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ reflektieren die aktuelle Forschungslage zur Lesekompetenz, zur Lesemotivation und zum Leseunterricht und erklären diese.
- ✓ konzipieren Projekte zu einer alters- und genderadäquaten Klassenlektüre und führen dieses Konzept durch.
- ✓ entwickeln Modelle des sprachförderlichen Leseunterrichts, der motivierend, gendergerecht und vielsprachig gestaltet ist.
- ✓ planen Lernarrangements, die Lesekompetenzen individuell unterstützen und planen kompetenzfördernden Leseunterricht.
- ✓ entwerfen Lernwelten zum Lesen.
- ✓ klassifizieren Konzepte zum literarischen Lesen von Sachtexten.
- ✓ erkennen individuelle Lesefortschritte der Schüler*innen und melden diese zurück.
- ✓ analysieren Leseprogramme und wählen diese kompetenzorientiert aus.
- ✓ schildern Grundformen der Literatur und wählen geeignetes Lesematerial für den Leseunterricht aus.
- ✓ reflektieren kritisch unterschiedliche Themen der Kinder- und Jugendliteratur und ihre Umsetzungen z. B. Film und Hörbuch für den Unterricht, wählen relevante Literatur aus und adaptieren diese passgenau.

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7DMFaS	Forschung zu Lesekompetenz, Leseunterricht und Lesemotivation Research on Reading Literacy, Reading Instruction and Reading Motivation	SE	1		1,5			1,5
7PSA7DMFbU	Projektarbeit Klassenlektüre, Lesewerkstatt und Lernwelten Project work class reading, reading workshop and learning worlds	UE	1		1,0			1,0
7PSA7DMFcS	Leseunterricht: literarisches Lesen und Lesen von Sachtexten Reading Lessons: Literary Reading and Reading of Factual Texts	SE	1		0,5	1,0		1,5
7PSA7DMFdU	Grundformen der Literatur, Themen der Kinder- und Jugendliteratur, Film und Hörbuch Basic forms of literature, topics of children's and youth literature, film and audio books	UE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SDM-7	Sprachförderung Language Support					
Verortung im Studium:			ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	7	
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
SDM-4						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Modelle und Methoden der sprachlichen Förderung (auch für den Sach- und Fachunterricht) ✓ Konzept der „alltagsintegrierten“ und der „ganzheitlichen“ Sprachförderung im Vorschulalter und aktuelle Befunde insbesondere zu Wirksamkeit von Sprachfördermaßnahmen ✓ Prinzipien der „durchgängigen Sprachbildung“, Charakteristika und Funktionen von Bildungs-Schul- und Fachsprache sowie Lehrkraft als Sprachvorbild für alle Schüler*innen ✓ Materialien für den sprachsensiblen Unterricht, Lernmaterialien kritisch prüfen, erstellen und Unterstützungsmaßnahmen für Kinder mit Lernschwierigkeiten gestalten sowie Kooperative Lern- und Interaktionsformen zur Sprachförderung ✓ Möglichkeiten der Sprachförderung in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben ✓ Lernumgebungen zur Sprachförderung, ritualisierte Lernszenarien, z. B. themenzentrierte Interaktion, Gesprächskreis ✓ Sprachentwicklungsverzögerungen und Sprachentwicklungsstörungen: Symptome und Diagnose sowie Unterstützende Maßnahmen für Schüler*innen mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder Sprachentwicklungsstörungen ✓ Analyse von Fehlern und deren Abgrenzung (Indiz der Sprachentwicklung von mehrsprachigen Kindern, Fehler aufgrund einer Sprachentwicklungsstörung) ✓ Kontrastiver Sprachunterricht und Strategien und Lehrmittel in Bezug auf ihre Eignung für Sprachlernende kennen und beurteilen sowie geeignete Maßnahmen ableiten ✓ Planung, Durchführung und Reflexion von Sprachfördersequenzen 						

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls ...

- ✓ charakterisieren und unterscheiden Bildungssprache, Schulsprache und Fachsprache formal und funktional voneinander.
- ✓ vergleichen kritisch methodisch-didaktische Modelle zur sprachlichen Förderung im Sach- und Fachunterricht und setzen diese in sprachlich heterogenen Lerngruppen ein.
- ✓ reflektieren ihre bildungssprachliche Vorbildfunktion.
- ✓ erklären Befunde zur Wirksamkeit von Sprachförderung und beziehen diese in die Unterrichtsplanung und -durchführung mit ein.
- ✓ analysieren Unterrichtsmaterialien für den sprachsensiblen Unterricht und adaptieren diese für den eigenen Unterricht.
- ✓ beschreiben sprachliche Strukturen aus den Bereichen Lesen und Schreiben und bieten diese korrekt und entwicklungsorientiert an.
- ✓ erkennen und benennen sprachliche Charakteristika in konkreten Fachtexten, die die Entschlüsselung von Sachtexten erschweren.
- ✓ klassifizieren Probleme in der Sprachentwicklung.
- ✓ entwickeln Maßnahmen zur Therapie von Sprachentwicklungsverzögerungen und Sprachentwicklungsstörungen, planen diese und setzen sie in ihrem Unterricht ein.
- ✓ diagnostizieren, ob Fehler aufgrund von DaF/DaZ gemacht werden oder ob diese auf einer Sprachentwicklungsstörung basieren.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7DMGaS	Modelle und Methoden der sprachlichen Förderung und Stand der Forschung und Sprachvorbilder Models and Methods of Language Support and the State of Research and Language Models	SE	1		1,5			1,5
7PSA7DMGbS	Sprachsensibler Unterricht und Lernumgebungen zur Sprachförderung Language-Sensitive Teaching and Learning Environments for Language Support	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PSA7DMGcU	Umgang mit Sprachentwicklungsverzögerungen und Sprachentwicklungsstörungen im Unterricht Dealing with language development delays and language development disorders in the classroom	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA7DMGdU	Fehleranalyse, Sprachfördersequenzen und kontrastiver Sprachunterricht Error Analysis, Language Promotion Pequences and Contrastive Language Teaching	UE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SDM-8	Lernen mit Medien im Deutschunterricht Media-Supported Learning in German lessons				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	8	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
SDM-4					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kritisches und kreatives Denken als zentraler Aspekt der Medienbildung sowie Vielfalt der Medienangebote bzw. Genres ✓ Urheberrecht und Creative Commons in der Arbeit mit Texten und Textsorten im Deutschunterricht ✓ Verschiedene Konzepte der Medienkompetenz und Medienbildung in der Primarstufe ✓ Der spezifische fachgerechte Einsatz aktueller (mobiler) Technologie im Kontext eines kreativen Deutschunterrichts in der Primarstufe; inklusive Praxisumsetzung sowie Lernsoftware und Plattformen–Einsatz von Lern- und Übungsprogrammen im Deutschunterricht, wie Rechtschreibung, Grammatik, Wortschatz, etc. für computergestütztes Lernen und Förderung der Problemlösefähigkeit ✓ Differenzierung und Individualisierung mit Medien, gezielte Auswahl von Aufgaben und Produktion eigener digitaler Inhalte und Medien ✓ Digitales Lesen in der Primarstufe; Praxisumsetzung in der Primarstufe sowie Lesekino und Co – verschiedene Konzepte im Einsatz von Präsentationstechnologie im Deutschunterricht ✓ Hörbuch – Leitsätze einer Hördidaktik; Lesen mit Hörbuch ✓ Ideenfindung, Konzepterstellung und Umsetzung eines Hörspiels bzw. Hörfeatures. ✓ Dokumentation, PR und das (mediale) „Marketing“ eigener Unterrichtsprojekte ✓ DigiKomp4 Basics: Vermittlung von technischen Basiskompetenzen in der Medienpraxis im Sinne von DigiKomp4 und Vermittlung von Grundkompetenzen in der Planung, Umsetzung, Evaluation Dokumentation und Evaluation des spezifischen Medieneinsatzes. 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ analysieren aktuelle medienpädagogische Herausforderungen im schulischen Alltag der Primarstufe ✓ nutzen verschiedene Konzepte der Medienkompetenz und Medienbildung. ✓ setzen unterschiedliche (mobile) Technologien im Rahmen eines zeitgemäßen und kreativen Deutschunterrichts in der Primarstufe ein. ✓ vergleichen kritisch unterschiedliche Medienangebote und wählen diese unter den Aspekten der Differenzierung und Individualisierung aus. ✓ produzieren eigene digitale Inhalte und Medien, dokumentieren Unterrichtsprojekte und „vermarkten“ diese. ✓ erstellen ein spezifisches (durchgängiges) Lernszenario unter der Berücksichtigung des Einsatzes unterschiedlicher Medien für den Deutschunterricht (Hören, Lesen, Schreiben). ✓ bedienen spezifische Software im Sinne von Werkzeugen. ✓ konzipieren eine spezifische Medienproduktion bzw. ein spezifisches Medienprojekt im Unterricht unter Berücksichtigung von rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen. ✓ nutzen Kenntnisse der Grundbegriffe und Grundlagen der Medienpädagogik für einen fundierten Einsatz von neuen Medien im Deutschunterricht. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch/Englisch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8DMHaS	Aktuelle medienpädagogische Herausforderungen im schulischen Alltag der Primarstufe und Forschungslage Current media pedagogical challenges in everyday school life at primary school level and research situation	SE	1		1,5			1,5
7PSA8DMHbU	Lernen mit Medien Media-Supported Learning	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA8DMHcS	Digitale Werkstatt Digital Workshop	SE	1		0,5	1,0		1,5
7PSA8DMHdU	Hands-on: Idee, Produktion, Einsatz und Dokumentation von multimedialen Bildungsmaterialien Hands-on: idea, production, use and documentation of multimedia educational tools	UE	1			1,0		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen		Modulbezeichnung				
SDM-9		Sprechen und nonverbaler Ausdruck Speaking and non-verbal expression				
Verortung im Studium:			ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	8	
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen						
SDM-4						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Begriff Dramapädagogik: Methode des Unterrichts, die Elemente aus Theater, Literatur und Kunst zu sozialpädagogischen Zwecken einsetzt ✓ Drama-Techniken und Drama-Spielen im Unterricht ✓ Das Rollenspiel als Unterrichtsmethode - Grundlagen und Techniken und Projektarbeit Rollenspiel und szenisches Gestalten, Praxisumsetzung in der Primarstufe ✓ Phasen: Motivations-, Aktions- und Reflexionsphase ✓ Gestaltung dialogischer Sprech-, Erzähl- und Vorlesesituationen für sprach- und leistungsheterogene Gruppen ✓ Sprachbewusstheit ausbauen: Silbenstruktur, Sprachrhythmus, Wortbildung, Satzbau ✓ Reflexion und bewusster Einsatz der eigenen Sprach- und Sprechgewohnheiten ✓ Aktuelle Befunde zu angewandter Theaterpädagogik und <i>drama in education</i> in der Primarstufe ✓ Theatrale Erfahrungen, Reflexion und Erwerb von kulturellen Kompetenzen ✓ Theater in der Volksschule: Idee, Konzeption und Umsetzung / fächerübergreifendes Lernen 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls ...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ kennen grundlegende Kommunikationstheorien und wenden diese an. ✓ verfügen über ein Spektrum von theaterpädagogischen Methoden, z. B. Zeitungstheater, Psychodrama, Forumstheater, Lesetheater, mehrsprachiges Lesetheater, etc. ✓ verwenden verbale und nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten und leiten Schüler*innen gezielt an. ✓ trainieren analytisches und interpretatorisches Lesen und wenden Methoden der Sprachreflexion an. ✓ setzen Beobachtung und Nachahmung als Basis für performative Prozesse ein. ✓ verfeinern ihr kontextbezogenes Lesen und auch ihr improvisiertes und konzipiertes Vortragen. ✓ experimentieren mit Sprache, Text- und Bildmaterial. ✓ praktizieren ihre Atmung, Stimme und Sprechen und setzen rhetorische Mittel bewusst ein. ✓ analysieren aktuelle Befunde zu angewandter Dramapädagogik in der Primarstufe und integrieren diese in ihren Unterricht. ✓ bearbeiten Szenen/Abschnitte einer Textvorlage. 						

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8DMIaS	Dramapädagogische Elemente und Methoden für den Unterricht Drama pedagogical elements and methods for teaching	SE	1		0,5	1,0		1,5
7PSA8DMIbU	Projektarbeit Rollenspiel und szenisches Gestalten Project work, role play and scenic design	UE	1			1,0		1,0
7PSA8DMICU	Dialogisches Erzählen, Sprechen und Vorlesen und die eigene Stimme Dialogic narration, speaking and reading aloud and one's own voice	UE	1			1,0		1,0
7PSA8DMIdS	Aktuelle Forschung zu drama in education und Projektunterricht Current research on drama in education and project teaching	SE	1		0,5	1,0		1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SDM-10	Umgang mit Literatur Dealing with literature					
Verortung im Studium:			ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	8	
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
SDM-4						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Das Konzept der „Family Literacy“ und seine Umsetzung, Lesesozialisation ✓ Elternarbeit verstärkt als „Familiensorientierte Literalisierung“ wahrnehmen und Literacy-Projekte zur Verbesserung der Bildungschancen von Kindern aus den unterschiedlichen familiären Settings planen und gestalten ✓ Mündliche Literaturbegegnung – Praxisumsetzung in der Primarstufe ✓ Gezielte Informationsentnahme aus Texten, Bildern, Grafiken und Tabellen ✓ Verknüpfung von Sprach- und Literaturbetrachtung ✓ Literarisches Lernen mit Kinderliteratur, Bilderbuch-Apps etc.; Praxisumsetzung in der Primarstufe und der literalen Kompetenz im Kontext von Mehrsprachigkeit ✓ Lesen in und mit anderen Sprachen z. B. Märchen, mehrsprachiges Lesetheater ✓ Leseanimation und Lesekultur in der Schule ✓ Lernwerkstatt Bibliothek: Aktivitäten und Leseförderung in der Bibliothek, ✓ Bibliothek als Lese- und Informationszentrum, Lehr- und Lernzentrum und schulinternes Kommunikationszentrum 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls ...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ analysieren das Konzept der „Family Literacy“ und seine Umsetzung und modifizieren dieses für den Unterricht. ✓ wissen um die Notwendigkeit der Elternarbeit als „Familiensorientierte Literalisierung“. ✓ planen und gestalten Literacy-Projekte zur Verbesserung der Bildungschancen der Kinder. ✓ arrangieren Konzepte für das mündliche (Nach)erzählen und die narrative Kompetenz von (mehrsprachigen) Kindern durch den gezielten Einsatz von länderspezifischen Erzählvarianten derselben Märchen. ✓ vergleichen altersadäquate Literatur, wählen aus und reflektieren diese. ✓ erstellen Sequenzen, die die Schüler*innen zum Einnehmen verschiedener Perspektiven veranlassen. ✓ verstehen die Intentionen literarischer Texte, verfassen eigenständig Textanalysen und präsentieren diese. ✓ entwerfen ein Literaturvermittlungskonzept, das aufzeigt, wie die ästhetische Sprache vermittelt, aufmerksam wahrgenommen und positiv bewertet wird. 						

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8DMJaS	„Family Literacy“ und „Familienorientierte Literalisierung“ "Family Literacy and Family-Oriented Literalization.	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PSA8DMJbS	Literarisches Lernen Literary learning	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PSA8DMJcU	Projektarbeit zu literalen Kompetenzen im Kontext von Mehrsprachigkeit Project work on literary competences in the context of multilingualism	UE	1			1,0		1,0
7PSA8DMJdU	Projektarbeit Schulbibliothek und Leseförderung Project work school library and reading promotion	UE	1			1,0		1,0

Schwerpunkt English in the Primary Classroom

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung							
SEN-1		Teacher Education and Professional Development							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	5			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sprachkompetenzen nach GERS ✓ Produktive Fertigkeiten: Aussprache, Sprechrhythmus, Intonation und Schreibenanlässe ✓ Authentisches Englisch für Hör- und Leseverständnis ✓ Modelle des frühkindlichen Fremdsprachenlernens ✓ Medien im Fremdsprachenunterricht ✓ Modelle für fächerübergreifendes Unterrichten sowie ein CLIL-Projekt ✓ Lernstandsbeobachtungen in der Grundschule ✓ Forschungsgeleitetes Lehren und Lernen 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ gestalten Übungen zur Perfektionierung der Aussprache, Intonation und Rhythmus im Unterricht. ✓ evaluieren und dokumentieren Sprachlernprozesse nach neuestem Forschungsstand. ✓ bewerten kindgerechte Medien und Übungen für die Aneignung der englischen Aussprache in der Grundschule und einsetzen diese ein. ✓ planen Unterricht kind-, fach- und sachgerecht, zeitweise im Team und führen ihn fachlich und sachlich fundiert durch. ✓ nutzen das Wissen um die Bedeutung interkultureller Kompetenzen als Basis für den frühen Fremdsprachenunterricht. ✓ setzen sich mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch auseinander. ✓ setzen Fachwissen und fachbezogene Fähigkeiten reflektiert in der pädagogischen Arbeit um. ✓ fördern die Fähigkeiten von Schüler*innen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. ✓ rezipieren die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich und nutzen diese für schulische Bildungsprozesse. ✓ evaluieren ihr Fachwissen und ihre Fertigkeiten anhand des aktuellen Forschungsstands und dokumentieren dies im Rahmen seminaristischer Arbeiten. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA5ENAaU	Consolidation of Language Skills	UE	2		2,0			2,0	
7PSA5ENAbS	Advanced Methods and Techniques	SE	1			1,5		1,5	
7PSA5ENAcS	Professionalization processes of future and practicing teachers	SE	1			1,5		1,5	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzeichen		Modulbezeichnung						
SEN-2		The International Classroom I – Competencies for inter- and multicultural classroom settings						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4		
Kategorie:		Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		
Aufbaumodul								
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja		
						<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Produktiver Umgang mit sprachlicher, sozialer und kultureller Diversität im Bereich Bildung ✓ Professionsbewusstsein und Schlüsselkompetenzen des Lehrberufs vor dem Hintergrund sprachlicher, sozialer und kultureller Diversität ✓ Cultural Awareness und interkulturelle Kompetenz in einer multikulturellen Gesellschaft ✓ Kulturelle Bildung und Wertevermittlung ✓ Vergleich europäischer und außereuropäischer Bildungssysteme ✓ Ansätze und Anwendungsbeispiele für "Global Education" 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben das Rollenverständnis Lehrperson in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten. ✓ stellen einen faktenbasierten Vergleich zwischen der eigenen Situation und anderen Kontexten/Zusammenhängen her. ✓ kennen nationale und internationale Institutionen im Bildungsbereich. ✓ sind in der Lage, nationale und internationale Aspekte des Bildungssystems und des Lehrberufs auf kollegialer und fachlicher Ebene zu diskutieren und präsentieren. ✓ erklären Themen Europäische Identität, Weltbürgerschaft und soziale Verantwortung. ✓ nennen Beispiele für "Cultural Awareness" and "Concepts of Otherness". ✓ reflektieren kritisch den eigenen Umgang mit stereotypen Zuschreibungen, kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten. ✓ analysieren verschiedene Selbstkonzepte und hinterfragen kritisch persönliche Einstellungen und Verhaltensmuster. ✓ reflektieren den Unterricht im Kontext verschiedener Lernkulturen und Sprachen. ✓ wissen, dass kulturspezifische Bräuche, Normen und Werte komplex auf das Verhalten bzw. persönliche Entscheidungen im Kontext kultureller Diversität einwirken und analysieren Beispiele. ✓ reflektieren eigene Mobilitätserfahrungen und nutzen diese für künftige Mobilitätserfahrungen in sprachlicher, persönlicher und professioneller Hinsicht. ✓ setzen sich kritisch mit der eigenen interkulturellen Kompetenz auseinander und verknüpfen dies mit der zukünftigen Rolle als Lehrende. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und Exkursionen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Englisch, weitere Sprachen je nach Zusammensetzung der Gruppe								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5ENBaS	Cultural Awareness for International Teaching Competencies	SE	1		1,5			1,5
7PSA5ENBbU	Cultural Awareness Activities for International Teaching Competencies	UE	1			1,0		1,0
7PSA5ENBCS	International Classroom - Global Education	SE	2		2,5			2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung							
SEN-3		The International Classroom II: teaching and learning in national and international contexts							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	6			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Teaching and learning in an international context ✓ sprachliche und kulturelle Diversität in Lehr- und Lernsettings ✓ Internationalisierung aus einer Top-Down-Perspektive (Rahmenbedingungen von Schule und Bildung) und aus einer Bottom-Up-Perspektive (Kulturtechniken, Lehr- und Lernarrangements) ✓ Kulturtechniken bzw. Basiskompetenzen (Lesen, Rechnen, Schreiben) im nationalen und internationalen Kontext ✓ nationale und internationale Rahmenbedingungen von Bildung und Schule ✓ historische, soziale und rechtliche Rahmung europäischer und internationaler Bildungssysteme ✓ International relevante Netzwerke im Bereich Bildung ✓ Programme, Projekte und Aktivitäten, die den Austausch und die Zusammenarbeit im Bildungsbereich über Grenzen hinweg fördern ✓ (Fremd)Sprachen als Faktor in Bildungssystemen ✓ Grundprinzipien von lebenslangem bzw. lebensbegleitendem Lernen/Lifelong Learning 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ setzen sich kritisch mit dem jeweils eigenen Bildungssystem auseinander und vergleichen Bildungssysteme sowie „classroom cultures“ über Länder- und Sprachgrenzen hinweg. ✓ benennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten europäischer/internationaler Bildungssysteme ✓ nutzen digitale Lernangebote/e-Learning. ✓ haben ein fundiertes Wissen zur Beratung von Eltern. ✓ setzen Ansätze und Methoden der literarischen Bildung innerhalb eines Projektes gezielt um. ✓ gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen fachadäquat mit vielfältigen Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen und Informationstechnologien. ✓ kennen verschiedene Lehr- und Lernarrangements und reflektieren über ihren adäquaten Einsatz im Unterricht mit heterogenen Lerngruppen. ✓ kennen die Bedeutung von Kulturtechniken sowie die Rahmenbedingungen und die Umsetzung in den verschiedenen Curricula. ✓ analysieren Materialien zum Erlernen von Kulturtechniken und Basiskompetenzen verschiedener Länder nach Kriterien. ✓ erwerben Techniken, um „linguistic und social diversity“ zu erkennen und zu nutzen. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und Exkursionen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Englisch, weitere Sprachen je nach Zusammensetzung der Gruppe									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA6ENCaS	National and international frameworks of education	SE	1		1,5			1,5	
7PSA6ENCbU	National and international frameworks of education - programmes and best practice	UE	1			1,0		1,0	
7PSA6ENCCS	Teaching and learning in an international context	SE	2		2,5			2,5	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung						
SEN-4		Fostering Creativity in the Primary English Classroom						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4		6
Kategorie:				Kategorie:				
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Lieder, Reime, rhythmische Übungen und Tänze im Fremdsprachenunterricht – Songs, Rhymes, Dances ✓ Unterschiedliche Ansätze innerhalb der kommunikativen Lehr- und Lernmethoden ✓ Stories and Drama (Story Line) ✓ Differenzierter Stufenaufbau des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule ✓ Kinderbücher im Englischunterricht ✓ Curriculum Designs in the Project Approach 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ kennen die entwicklungspsychologisch bedingten Vorteile des Story Based Teaching in der Primarstufe. ✓ nutzen die Fertigkeiten zu „story-telling“ and „acting“ , z. B Erzählen und darstellendes Spiel, verbaler und nonverbaler Kommunikation, Sensibilität für die Gruppe, den eigenen Körper, den Raum, für Sprache und Stimme im Unterricht. ✓ reflektieren unterschiedliche Modelle des Communicative Language Learning kritisch, planen eigene Einheiten und erstellen geeignete Materialien dafür. ✓ nutzen unterschiedliche Methoden des projektorientierten Lernens innerhalb der Fremdsprachendidaktik für die Unterrichtsplanung und -umsetzung. ✓ erstellen eine thematisch kohärente und fächerübergreifenden Jahresplanung bzw. Stufenplanung (Grundstufe 1 und 2) für den Englischunterricht. ✓ nutzen Elemente der Theaterpädagogik für den Fremdsprachenunterricht. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6ENDaS	Advanced Methods and Tools for Creative Approaches	SE	2		2,5			2,5
7PSA6ENDbU	Communicative and Creative Language Teaching	UE	1			1,0		1,0
7PSA6ENDcS	Learning Designs for Projects	SE	1			1,5		1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung							
SEN-5		Consolidation of Multilingualism							
Verortung im Studium:		ECTS-AP			SSt.		Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>			5		4		7
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sprache/n – Kultur/en – Identität/en – Wertschätzung sprachlicher Vielfalt – Sprachbiografische Reflexion ✓ Spracherwerb im mehrsprachigen Kontext ✓ Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung) ✓ Aktuelle Forschung zu individueller Mehrsprachigkeit, u. a. zum Schriftspracherwerb unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit ✓ Mehrsprachige Kinder in der Schuleingangsphase: Grundlagen, unterstützende Angebote, und Begleitung beim Einstieg ✓ Mehrsprachige Lernwelten für entdeckendes Lernen, Sprachlernstrategien ✓ Exkursion 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erklären Theorien und Forschung zu Mehrsprachigkeit und benennen Grundzüge des mehrsprachigen Spracherwerbs. ✓ reflektieren eigene Sprachlernerfahrungen in didaktischer Hinsicht. ✓ kennen die komplexen Zusammenhänge von Sprache/n – Kultur/en – Identität/en. ✓ begleiten mehrsprachige Kinder mit unterstützenden Angeboten und wählen diese auf Kenntnis der neueren Forschung gezielt aus. ✓ verfügen über elementares Wissen in Bezug auf die unterschiedlichen Strukturen anderer Sprachen sowie über die Fähigkeit zur kontrastiven Sprachbetrachtung. ✓ kennen den Einfluss hemmender und fördernder Faktoren auf die Sprachaneignung und kennen Verfahren, um dieses Wissen im Unterricht umzusetzen. ✓ verstehen das Lernstufenmodell des Zweitspracherwerbs und nutzen es für den Unterricht. ✓ schaffen mehrsprachige Lernwelten und beziehen Mehrsprachigkeit in die Erarbeitung ein. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Simulationen (Planspiel)									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Englisch und weitere Sprachen je nach Zusammensetzung der Gruppe									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA7ENEaU	Multilingual learning settings, multilingual teaching and English as an L2/L3	UE	2		2,5			2,5	
7PSA7ENEBU	Teaching English in an intercultural classroom	UE	1			1,0		1,0	
7PSA7ENECs	Project work on language awareness and linguistic support in multilingual settings	SE	1		1,5			1,5	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SEN-6		Cross-Curricular Approaches through English I							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	7			
Kategorie:			Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Forschungsgeleitete Grundlagen des fächerübergreifenden Englischunterrichts ✓ Methodisch-didaktischer Arbeitsweisen ✓ Englisch im Projektunterricht der Grundschule ✓ CLIL-Ansatz im Bereich des Sachunterrichts ✓ Integratives Englisch im Fachunterricht: Mathematik, Bewegung und Sport ✓ Exkursion 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ planen und setzen Einsichten in den fächerübergreifenden Fremdsprachenunterricht mit Englisch als Arbeitssprache um. ✓ bereiten ausgewählte mathematische, sachunterrichtliche und bewegungsspezifische Inhalte fachgerecht auf Englisch auf und vermitteln diese fachgerecht. ✓ nutzen spielerische und theatrale Zugänge zu fachlichen Themen für die Unterrichtsplanung und deren Umsetzung. ✓ planen und entwickeln Projektunterricht in der Grundschule und führen diese durch. ✓ planen und führen Lehrgänge und Exkursionen zu fachbezogenen Themen und durch. ✓ unterstützen die Schüler*innen beim Erkennen von biologisch-ökologischen, logisch-abstrakten Zusammenhängen und ermöglichen eine verantwortungsvolle ganzheitlichen Sichtweise auf die Welt. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA7ENFaS	CLIL Approaches 1: Theoretical background and research status quo	SE	2		3,0			3,0	
7PSA7ENFbU	Subject-based methodology: Natural sciences and sustainability	UE	1			1,0		1,0	
7PSA7ENFcU	Subject-based methodology: Maths and Physical Education	UE	1			1,0		1,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung							
SEN-7		Cross-curricular approaches through English II							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	7			
Kategorie:			Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht ✓ Medien für den Projektunterricht in der Grundschule ✓ Forschungsgeleitete Grundlagen des fächerübergreifenden Englischunterrichts ✓ CLIL-Ansatz in den Bereichen Musikerziehung und Soziales Lernen Technisches und Textiles Werken ✓ Integratives Englisch im Fachunterricht: Kunsterziehung und Werken 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ bereiten fachbezogene Inhalte themengerecht auf Englisch aus und vermitteln diese fachgerecht. ✓ verfügen über ein Repertoire von Songs, Chants, Rhymes, Dances und setzen sie im Unterricht ein. ✓ nutzen Fremdsprache in ausgewählten handlungsorientierten Themen des Fachunterrichtes. ✓ eröffnen Schüler*innen vielfältige Handlungsfelder, in denen Person, Gruppe, Raum, Bild, Zeit, Sprache und Klang zu einer Gesamtwirkung gelangen. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen; Exkursion									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA7ENGaS	CLIL Approaches 2: The language skills in CLIL	SE	2		3,0			3,0	
7PSA7ENGbU	Subject-based methodology: Music & Social Studies	UE	1			1,0		1,0	
7PSA7ENGcU	Subject-based methodology: Arts & Crafts	UE	1			1,0		1,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SEN-8		Drama in Education							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	8			
Kategorie:			Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Aspekte ganzheitlicher Persönlichkeitsbildung unter Einbeziehung theatraler Arbeitsweisen ✓ Einsatz von Körper, Bewegung, Raum und Figuren für die Wirksamkeit theatralen Handelns ✓ Differenzierte Wahrnehmung und Gestaltung der eigenen und fremden künstlerischen Praxis ✓ Dramapädagogische Elemente für den Unterricht ✓ Projektarbeit Rollenspiel und szenisches Gestalten; Praxisumsetzung in der Grundschule ✓ Gestaltung dialogischer Sprech-, Erzähl- und Vorlesesituationen für sprach- und leistungsheterogene Gruppen; Praxisumsetzung in Grundschule ✓ Reflexion und bewusster Einsatz der eigenen Sprach- und Sprechgewohnheiten ✓ Aktuelle Befunde zu angewandter Theaterpädagogik und drama in education in der Primarstufe ✓ Theaterprojekt in der Grundschule 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ übernehmen Verantwortung in komplexen Kontexten, üben Selbstdisziplin und trainieren ihre Körpersprache, setzen ihr Gefühlsrepertoire bewusst ein, variieren es und setzen dieses theatral um. ✓ wenden theatrale Arbeitsweisen im Unterricht an. ✓ nutzen das Spektrum von theaterpädagogischen Methoden (Zeitungstheater, Psychodrama, Forumstheater, etc.) im Unterricht. ✓ leiten verbale und nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten gezielt an. ✓ setzen Beobachtung und Nachahmung als Basis für performative und theatrale Prozesse ein. ✓ bearbeiten Szenen/Abschnitte einer Textvorlage selbständig. ✓ ziehen unterschiedliche Theater Techniken zur Umsetzung einer Textvorlage heran. ✓ experimentieren mit Sprache, Text- und Bildmaterial. ✓ setzen Atmung, Stimme und Sprechen sowie rhetorische Mittel bewusst ein. ✓ erklären aktuelle Befunde zu angewandter Theaterpädagogik und drama in education in der Primarstufe und beziehen diese in den Unterricht pädagogisch und didaktisch ein. ✓ planen ein Theaterprojekt unter Einbindung lokaler theatraler Einrichtungen und führen es in der Primarstufe durch. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA8ENHaS	Drama in Education: Approaches, Methods and Research theoretical foundations	SE	2		3,0			3,0	
7PSA8ENHbU	Drama in Action	UE	2			2,0		2,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung						
SEN-9		Diversity for the English classroom						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4		
Kategorie:		Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theorien und Forschung zu Fremdsprachenunterricht in inklusiven Settings (individuell und gesellschaftlich) ✓ Grundkompetenzen des inklusiven Spracherwerbs für Grundstufe 1 und 2 ✓ Aktuelle Forschung zu individuellem Spracherwerb, u.a. unter Bedingungen von Inklusion ✓ Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen in der Schuleingangsphase: Grundlagen, unterstützende Angebote und Begleitung beim Einstieg ✓ Sprachprogramme für Schüler*innen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Hörbeeinträchtigungen sowie Sehbeeinträchtigungen oder Blindheit ✓ Language awareness: Sprachenfächer, Sprachlernbiografien und Sprachrepertoire ✓ Inklusive Lernwelten für entdeckendes Lernen ✓ Einbindung von Herkunftssprachen und Diversität im Fremdsprachenunterricht ✓ Sprachliche Vielfalt, Sprachlernstrategien ✓ Haltung zu Inklusion und Interkulturalität und Interkultureller Fremdsprachenunterricht 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ verstehen Theorien und Forschung zu Fremdsprachenlernen in inklusiven Settings und nennen Grundzüge des inklusiven Spracherwerbs. ✓ begleiten Kinder mit besonderen Bedürfnissen durch unterstützende Angebote in der Schuleingangsphase, Grundstufe 1 und 2 und passen die Grundkompetenzen des (früh)kindlichen Fremdspracherwerbs besonderen Bedürfnisse und Lernumgebungen an. ✓ verstehen das Lernstufenmodell des inklusiven Spracherwerbs und nutzen es für den Unterricht. ✓ thematisieren language awareness als wichtige Information in verschiedenen Herangehensweisen im Unterricht. ✓ schaffen inklusive Lernwelten und beziehen Diversität in die Erarbeitung ein. ✓ kennen lernpsychologische Grundsätze von Englisch als L2 und L3 und binden Diversität im Fremdsprachenunterricht ein. ✓ verstehen das Potential der sprachlichen Vielfalt und nutzen dieses und reflektieren ihr eigenes Sprachenbewusstsein und ihre Haltung zu Diversität. ✓ gehen mit Unterschiedlichkeiten bei Menschen konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit. ✓ bauen Offenheit und Interesse gegenüber sprachlicher Vielfalt auf und setzen diese in einem inklusiven Fremdsprachenunterricht um. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8ENIaS	Implementing diversity approaches	SE	2		3,0			3,0
7PSA8ENIBU	Gender, Diversity and Special Needs	UE	2			2,0		2,0

Kurzzzeichen SEN-10		Modulbezeichnung Digital competences for Primary language learning						
Verortung im Studium: Basisausbildung <input type="checkbox"/>			Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		ECTS-AP 5	SSt. 4	Semester 8	
Kategorie: Pflichtmodul <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			Wahlpflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Wahlmodul <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		Kategorie: Basismodul <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
							Aufbaumodul <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Aktuelle medienpädagogische Herausforderungen im schulischen Alltag der Grundschule und digitale Lernumgebungen ✓ Forschungslage und Vielfalt der Medienangebote bzw. Genres ✓ Urheberrecht und Creative Commons in der Arbeit mit Texten (Textsorten) ✓ Verschiedene Konzepte der Medienkompetenz und Medienbildung in der Primarstufe spezifischer fachgerechter Einsatz aktueller (mobiler) Technologie im Kontext eines kreativen Englischunterrichts in der Primarstufe ✓ Lernsoftware und Plattformen–Einsatz von Lern- und Übungsprogrammen im Englischunterricht für computergestütztes Lernen und Förderung der Problemlösefähigkeit ✓ Differenzierung und Individualisierung mit Medien, gezielte Auswahl von Aufgaben ✓ Verschiedene Konzepte im Einsatz von Präsentationstechnologie im Englischunterricht ✓ Text-, Bilder- u Hörbuch – Leitsätze einer Didaktik der Sinnesvielfalt ✓ Produktion eigener digitaler Inhalte und Medien sowie Dokumentation, PR und das (mediale) „Marketing“ eigener Unterrichtsprojekte ✓ Technische Basiskompetenzen in der Medienpraxis und Vermittlung von Grundkompetenzen in der Planung, Umsetzung, Evaluation Dokumentation und Evaluation des spezifischen Medieneinsatzes 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ gehen auf aktuelle medienpädagogische Herausforderungen im schulischen Alltag der Volksschule eingehen und erkennen verschiedene Konzepte der Medienkompetenz und Medienbildung. ✓ setzen unterschiedliche (mobile) Technologien im Rahmen eines zeitgemäßen und kreativen Englischunterrichts in der Primarstufe ein. ✓ gehen mit Medienangeboten kritisch um und wählen zur Differenzierung und Individualisierung aus. ✓ produzieren eigene digitale Inhalte und Medien, Unterrichtsprojekte dokumentieren und präsentieren diese. ✓ konzipieren ein spezifisches (durchgängiges) Lernszenario unter der Berücksichtigung des Einsatzes unterschiedlicher Medien für den Englischunterricht und bedienen spezifische Software im Sinne von Werkzeugen. ✓ eine spezifische Medienproduktion bzw. ein spezifisches Medienprojekt im Unterricht konzipieren, unter Berücksichtigung von rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen realisieren und das Arbeitsergebnis publizieren. ✓ nutzen Grundbegriffe und Grundlagen der Medienpädagogik für einen fundierten Einsatz von neuen Medien im Englischunterricht. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n) Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8ENJaS	Programmes for Early Language Learning	SE	2		3,0			3,0
7PSA8ENJbU	Application of programmes	UE	2			2,0		2,0

Schwerpunkt Frühkindliche Bildung

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SFB-1		Grundlagen – die ersten Bildungsjahre Basics - the first years of education							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	5			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fragen der Erziehung und Bildung von Kindern in Familien, außerschulischen und schulischen Institutionen von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit ✓ Kritische Auseinandersetzung mit Bedingungen, Herausforderungen und Chancen des Aufwachsens von Kindern in einer diversen Welt ✓ Einführung in die Kindheitsforschung und die damit verbundenen Konzeptionen einer Pädagogik der frühen Kindheit ✓ Geschichte der Elementarpädagogik ✓ aktuelle Konzepte zur Elementarpädagogik in international vergleichender Perspektive ✓ der österreichische BildungsRahmenPlan (BRP) als Grundlage für die frühe institutionelle Bildung von Kindern bis zum Schuleintritt ✓ Analyse von Gemeinsamkeiten und Unterschieden des BRPs und des Lehrplans ✓ Theoriemodelle inklusiver Pädagogik im vorschulischen und schulischen Kontext ✓ Erklärungsansätze gesellschaftlicher Prozesse von Inklusion und Exklusion im Bildungssystem ✓ Umsetzungsmöglichkeiten inklusiver Praxis – Analyse didaktischer Konzeptionen 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ analysieren Konstruktionen von Kindheit in historisch und international vergleichender Perspektive. ✓ reflektieren normative Muster "guter" Kindheit. ✓ erkennen Konzepte frühkindlicher Bildung und erklären Modelle Elementarpädagogischer Einrichtungen. ✓ erörtern ihre Vorstellungen von Professionalität und Qualität in der Pädagogik der frühen Kindheit. ✓ erkennen die Inhalte des BildungsRahmenPlanes (BRP) und kommunizieren diese. ✓ erklären die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von BRP und Lehrplan. ✓ setzen die Chancen und Herausforderungen heterogener Lerngruppen zielgerichtet für den Unterricht ein. ✓ entwickeln Vorstellungen von Bildungsverläufen auf Basis der Unterscheidung von Inklusion und Exklusion. ✓ analysieren inklusive didaktische Konzepte. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen; Hospitationen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA5FBAaS	Kindheiten und Lebenswelten / Kindheitsforschung / Internationale Perspektiven Childhood and Living Environments / Childhood Research / International Perspectives	SE	1	1,0					1,0
7PSA5FBAbS	Grundlagen der Elementarpädagogik Fundamentals of Elementary Education	SE	2	1,75	0,75				2,5
7PSA5FBACs	Inklusion in der Frühkindlichen Bildung Inclusion in Early Childhood Education	SE	1	1,5					1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version: 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SFB-2		Lehren und Lernen in der frühen Kindheit Teaching and learning in early childhood							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	5			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theorien der frühkindlichen Entwicklung und Lernen in der frühen Kindheit ✓ Lernen beobachten ✓ Qualität der Aktivitäten des Lernens und "gute Aufgaben" und Analyse von Lernaufgaben in Kindergarten und Anfangsunterricht aus verschiedenen fachdidaktischen Perspektiven ✓ Lerngelegenheiten und Lernprozesse im Kindergarten und ihre Entsprechung im Anfangsunterricht bzw. der Vorschule ✓ Vertiefende Auseinandersetzung mit individualisiertem und personalisiertem Unterrichten und Umsetzungsmöglichkeiten ✓ Selbstbildungs- und Ko-Konstruktionstheorien ✓ Kritische Reflexion des Medienverhaltens junger Kinder ✓ Einsatzmöglichkeiten von Medien im Anfangsunterricht ✓ Praktische Entwicklung eines geeigneten Medienangebots 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ kennen die theoretischen Grundlagen frühkindlicher Lern- und Bildungsprozesse. ✓ wissen bezüglich der guten Aufgaben, dass diese einerseits mit dem Kind entwickelt und auf der anderen Seite vom fachlichen Inhalt aus konzipiert werden. ✓ zeigen in Theorie und Praxis auf, wie „gute Aufgaben“ gestaltet werden. ✓ hinterfragen die Forderung nach individualisiertem bzw. personalisiertem Lernen kritisch. ✓ greifen auf pädagogische Ansätze zur Unterstützung frühkindlichen Lernens zurück. ✓ entwickeln Strategien zur Unterstützung individueller Lernprozesse und setzen diese prozessorientiert um. ✓ definieren, welche Medien für welche Altersstufen in Bezug auf die Nutzung im Alltag und die aktive Medienarbeit relevant sind. ✓ erklären die sprachförderlichen Potenziale in der medienpädagogischen Arbeit und bieten somit Anknüpfungspunkte für die Sprachförderung. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen; Forschungsaufträge									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA5FBBaS	Einführung in das Lernen in der frühen Kindheit Introduction to learning in early childhood	SE	2	1,25		1,25		2,5	
7PSA5FBBbS	Unterricht individualisiert und personalisiert gestalten Individualised and personalised lessons	SE	1	1,00		0,50		1,5	
7PSA5FBBcS	Aufwachsen in medialisierten Welten Growing up in medialized worlds	SE	1	0,75		0,25		1,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung							
SFB-3		Übergänge kooperativ gestalten Creating cooperative transitions							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	6			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Konzepte und rechtliche Grundlagen zu Übergängen im Elementar- und Grundschulbereich ✓ Vertiefung Transitionsforschung ✓ Vertiefung Schulfähigkeit, Schuleingangsdiagnostik ✓ Die Schuleingangsphase aus der Perspektive von Kindern, Eltern und Lehrpersonen ✓ Anschlussfähigkeit von Lernprozessen ✓ Konzepte zur Gestaltung des Schulanfangs und der Schuleingangsphase ✓ Konzepte und Methoden jahrgangsgemischten Lernens und Lehrens ✓ Einführung in die Arbeitsweisen von Kleinschulen ✓ Vorgangsweisen mit dem Status Vorschulkind ✓ Vertiefung in reformpädagogischen Konzeptionen: Jenaplan, Freinet-, Reggio- und Montessoripädagogik sowie kritische Analyse der Ideen und Umsetzungsvarianten 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ analysieren den Prozess der Transition und implementieren diese Erfahrungsfelder gewinnbringend im pädagogischen Feld. ✓ kennen internationale Modelle zur Gestaltung der Schuleingangsphase. ✓ betrachten die unterschiedlichen Konzeptionen der Gestaltung der Schuleingangsphase kritisch und gestalten eine individuell geeignete Lernumgebung. ✓ erwerben, entwickeln und reflektieren praktisches Wissen und Ideen zur Begleitung und Unterstützung von Kindern beim Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule. ✓ kennen die aktuellen rechtlichen Grundlagen. ✓ positionieren sich zu unterschiedlichen reformpädagogischen Konzeptionen. ✓ gelingt die prozessorientierte praktische Umsetzung reformpädagogischer Konzeptionen. ✓ analysieren die Implikationen für das Lernen der Kinder und das damit verbundene professionelle Handeln. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen; Forschungsaufträge									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA6FBCaS	Transition, Schulanfang & Schuleingangsphase gestalten Transition, school start & school entry phase design	SE	2	1,0	1,0	1,0		3,0	
7PSA6FBCbS	Reformpädagogische Einflüsse auf das Lernen in der frühen Kindheit & Chancen und Herausforderungen von altersgemischten Lerngruppen Reform pedagogical influences on learning in early childhood & opportunities and challenges of mixed-age learning groups	SE	2	1,0		1,0		2,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SFB-4	Personale Kompetenzen im Lehrberuf Personal competences in the teaching profession				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung	<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/>	5	4
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefung humanistische Pädagogik ✓ Selbstreflexive Auseinandersetzung mit verschiedenen Menschenbildern ✓ Ressourcenorientiertes Selbstverständnis von Pädagog*innen anstelle von "Defizitfahnder*innen" ✓ Umgang mit pädagogischen Herausforderungen und Analyse möglicher Ursachen ✓ Theaterpädagogik als ein Ausloten und Verfeinern der eigenen körperlichen und sprachlichen Möglichkeiten und Fertigkeiten ✓ Selbsterfahrung, Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit, Eigenaktivität- und Initiative, ✓ Methoden und Möglichkeiten der Theaterpädagogik mit Fokus auf die inklusive Pädagogik ✓ Kooperationsformen zwischen den Akteur*innen und Institutionen im Elementar- und Primarbereich ✓ Konzepte und Prinzipien zur Bildungspartnerschaft mit Eltern mit dem Schwerpunkt Schuleingang und Schulanfang ✓ Formen kollegialer Unterstützung und Zusammenarbeit im Kollegium und mit externen Partnern 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben verschiedene Menschenbilder und die Bedeutung des jeweiligen Menschenbildes für das pädagogische Handeln. ✓ charakterisieren selbstreflexiv ihre eigene Haltung zur Welt und zum Leben, zu den Kindern und zu sich selbst. ✓ reflektieren eigene persönliche Werte und diejenigen der Kinder. ✓ verfeinern ihre Wahrnehmung bezüglich möglicher Ursachen von herausfordernden Lernsituationen und veranschaulichen Lösungsoptionen. ✓ definieren verschiedene Handlungsmöglichkeiten von pädagogischen Herausforderungen. ✓ setzen sich selbstreflexiv mit der eigenen Sicht auf Schwierigkeiten und Herausforderungen pädagogischen Handelns auseinander und gewinnen Sicherheit in der Selbsteinschätzung. ✓ kennen ihre Kompetenzen und beurteilen ihre eigene Persönlichkeit und Handlungsfähigkeit. ✓ übernehmen Verantwortung in komplexen Geschehen, trainieren Selbstdisziplin und ihre Körpersprache, setzen ihr Gefühlsrepertoire bewusst ein, variieren und umreißen es theatral. ✓ sind in der Lage, Situationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu analysieren. ✓ entwickeln Strategien, um den Selbstwert zu steigern und kritische Selbstreflexion zu betreiben. ✓ wissen um die Bedeutung professioneller Bildungspartnerschaften für die Entwicklungsbegleitung und -förderung der Kinder. ✓ beschreiben zentrale Grundlagen einer konstruktiven Bildungspartnerschaft. ✓ erwerben ein Methodenrepertoire zur Zusammenarbeit mit Eltern (Erstgespräche, Aufnahmegespräche, Elternabende, Sprechstunden, Entwicklungsgespräche...). 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungs- und Reflexionsphasen					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch/Englisch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	Sst	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6FBDaS	Stärkung der personalen Kompetenzen und Wahrnehmung eigener Ressourcen für professionelles pädagogisches Handeln Strengthening personal competences and perception of own resources for professional pedagogical action	SE	2	1,0	2,0			3,0
7PSA6FBDbS	Theaterpädagogische Grundlagen und Methoden zur Stärkung der eigenen Rolle Theatre pedagogical basics and methods for strengthening one's own role	SE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA6FBDcS	Bildungspartnerschaften: Kooperation und Arbeit in multiprofessionellen Teams Educational partnerships: cooperation and work in multi-professional teams	SE	1	1,0				1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SFB-5	Fachwissenschaftliche und Fachdidaktische Perspektiven I Scientific and didactic perspectives I					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		Sst.		Semester
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		4		7
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sprachentwicklung im Vorschulalter, insbesondere phonologische Bewusstheit und Entwicklung von Sprachverständnis ✓ Sprache als Voraussetzung für die Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie den sozialen Umgang sowie Sprache als Basis für die Schulbereitschaft in den sprachlichen und naturwissenschaftlich- mathematischen Grundlagen ✓ Sprachentwicklung in der Schuleingangsphase, insbesondere in Hinblick auf heterogene Ausprägung von Vorläuferfertigkeiten ✓ Sprachstanddiagnostik im Kindergarten und ihre Konsequenzen ✓ Einführung in das Lernen in der frühen Kindheit und erste Begegnungen mit Schrift und Literatur im frühen Kindesalter ✓ Aktuelle Forschungsergebnisse zur individuellen Mehrsprachigkeit und Einblicke in Migrationssprachen sowie Grundzüge des mehrsprachigen Spracherwerbs ✓ Ansätze naturwissenschaftlicher Bildung im Elementar- und Primarbereich, z. B. angeleitetes Experimentieren, ganzheitliche Naturerfahrung, narrative Ansätze, freies Explorieren, Lernwerkstattarbeit ✓ Basiskonzepte aus Biologie, Chemie und Physik und vertiefte, inhaltliche und experimentelle Auseinandersetzung mit Naturphänomenen aus den Bereichen Feuer, Erde, Wasser, Luft, Mensch, Tier, Pflanze ✓ Scientific literacy, genetisches Lehren, nature of science sowie forschend-entdeckendes Lernen und naturwissenschaftliches Denken und Arbeiten ✓ Vorerfahrungen aus dem Kindergarten und Schüler*innenvorstellungen sowie Lernschwierigkeiten zu den Themenbereichen zu den Themenbereichen 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ kennen die wesentlichen Vorläuferfertigkeiten, die im Vorschulalter eine besondere Rolle für den Spracherwerb in der Sprachentwicklung spielen. ✓ legen Theorien und Forschung zur Mehrsprachigkeit dar und Grundzüge des mehrsprachigen Spracherwerbs erklären. ✓ demonstrieren das Lernstufenmodell des Zweitspracherwerbs und praktizieren es in ihrer pädagogischen Arbeit. ✓ formulieren ihr eigenes Sprachenbewusstsein und ihre Haltung zu Mehrsprachigkeit und Interkulturalität. ✓ benennen und kritisieren unterschiedliche Ansätze früher naturwissenschaftlicher Bildung. ✓ wählen Experimente für den Anfangsunterricht situations- und fachgerecht aus, führen diese durch und werten sie aus. ✓ transferieren geeignete Lerneinheiten auf Basis der Vorerfahrungen der Kinder planen, vorbereiten und in die Praxis. ✓ definieren die Notwendigkeit des altersgemäßen naturwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens bei den Kindern und geben praxisbezogene Beispiele. ✓ diagnostizieren Lernschwierigkeiten und konstruieren entsprechende Angebote. 						

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen; Forschungsaufträge								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7FBEaS	Bildungsbereich Sprache & Kommunikation / Fach Deutsch Education Language & Communication / Subject German	SE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA7FBEbS	Mehrsprachigkeit in Kindergarten und Grundschule Multilingualism in kindergarten and primary school	SE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA7FBEcS	Natur und Technik in der frühen Bildung Nature and technology in early education	SE	2		2,0	1,0		3,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SFB-6	Lernen beobachten – beobachten lernen Observe learning - learn to observe					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Methoden der Lern-, Bildungs- und Entwicklungsbeobachtung ✓ Methoden der Dokumentation kindlicher Lern- und Bildungsprozesse ✓ Beobachtungen als Potenzial für Professionalisierungsprozesse ✓ Möglichkeiten des Feedbacks und der Unterstützung von Kindern aufgrund von Beobachtungen ✓ Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung aufgrund von Beobachtungen ✓ Perspektiven des Beobachtens, wie Kinder, Dinge, Lehrperson selbst ✓ Kritische Auseinandersetzung mit Praktiken der Beobachtung und diagnostischer Verfahren im (vor-) schulischen Bereich ✓ Alternative und stärkenorientierte Leistungsrückmeldungen – nicht nur im Kontext inklusiver Bildung in Vorschule und Grundstufe 1 ✓ Formen der Leistungsbeurteilung - gesetzlichen Grundlagen ✓ KEL (Kind-Erziehungsberechtigten/Eltern-Lehrer)-Gespräche 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ wissen um die Bedeutung der Beobachtung und Dokumentation für das pädagogische Handeln. ✓ kennen unterschiedliche Methoden der Beobachtung und Formen der Dokumentation und führen diese durch. ✓ analysieren und interpretieren ihr eigenes Beobachten. ✓ charakterisieren fachliche Beobachtungen und berücksichtigen dabei Aspekte von Heterogenität. ✓ verifizieren die Bedeutung ressourcenorientierter Dokumentationen und veranschaulichen diese in einem Praxisbeispiel. ✓ kennen unterschiedliche diagnostischen Verfahren aus der Elementar- und Primarpädagogik. ✓ kennen alternative und stärkenorientierte Methoden der Leistungsrückmeldung und wenden diese an. ✓ prüfen und bewerten vertieft die Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung. 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen; Forschungsaufträge						

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7FBFaS	Beobachtung und Bildungsdokumentation Observation and educational documentation	SE	2	1,0	0,5	1,0		2,5
7PSA7FBFbS	Alternative Lern- und Leistungsdiagnostik in der inklusiven Grundschule Alternative Learning and Performance Diagnostics in Inclusive Primary Schools	SE	2	1,0	0,5	1,0		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
SFB-7	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven II Scientific and didactic perspectives II						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4	7
Kategorie:			Kategorie:				
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul	Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefung und Erweiterung der entwicklungspsychologischen Grundlagen des frühkindlichen Fremdspracherwerbs sowie kindgerechte Zugänge zum frühen Fremdsprachenunterricht ✓ Kritische Reflexion unterschiedlicher Modelle des CLIL –Ansatzes (Content and Language Integrated Learning) ✓ Modelle für fächerübergreifendes Unterrichten ✓ Erfassung und gezielte Förderung der mathematischen Vorläuferfertigkeiten ✓ Räumliches Vorstellungsvermögen und Zahlbegriffsentwicklung sowie Vorläuferfertigkeiten als grundlegende Basis arithmetischer Fertigkeiten ✓ Zentrale Aspekte des mathematischen Anfangsunterrichts ✓ Sammeln von Erfahrungen mit Zahlen, Ziffern, Formen und mathematischen Mustern, Vergleichen, Ordnen, Zählen ✓ Einführung in das Philosophieren mit Kindern und Philosophieren mit Kindern als Möglichkeit, Kinderfragen aufzugreifen, bestehende Begriffe und Anschauungen zu klären, Behauptungen zu hinterfragen ✓ Grundelemente des Philosophierens mit Kindern: Respekt, Verantwortung und Vertrauen ✓ Erprobung von Techniken und Methoden des Philosophierens mit Kindern und ihre Einsatzmöglichkeiten 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls ...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben die entwicklungspsychologischen Möglichkeiten des „story-based teaching“. ✓ setzen englischsprachige Geschichten, Reime, Spiele und Lieder gezielt ein. ✓ formulieren ihre Einsichten in den Fremdsprachenunterricht als ganzheitliche, handlungsorientierte und ästhetische Lern- und Unterrichtsform. ✓ beschreiben die mathematischen Vorläuferfertigkeiten und präsentieren geeignetes Material. ✓ verstehen Mathematik als eine Tätigkeit, die sich spielerisch und forschend mit Zahlen und Formen und deren Beziehungen zueinander, sowie mit Mustern befasst. ✓ erläutern Lernerfahrungen des Elementarbereichs durch Beispiele und entwerfen Handlungsstrategien für Vorschule und den Anfangsunterricht. ✓ wenden ihr Wissen um das mengen- und zahlbezogene Vorwissen, als ganz entscheidenden Einfluss auf die späteren Leistungen im Mathematikunterricht der Grundschule, gezielt an. ✓ charakterisieren die Notwendigkeit eines handelnden Umgangs mit verschiedenen Materialien im mathematischen Bereich und sind in der Lage diese in den Unterricht zu übertragen. 							

- ✓ setzen Lernstandserhebungen im Unterricht ein.
- ✓ kennen unterschiedliche Methoden des Philosophierens mit Kindern und schätzen diese kritisch ein und setzen sie ein.
- ✓ sind in der Lage ihre eigenen Standpunkte zu den unterschiedlichen Themen zurückzunehmen oder in Frage zu stellen und eigene Meinungen begründen.
- ✓ pflegen eine fragende Haltung, das aufmerksame Hinhören und einen respektvollen, achtsamen und verantwortungsvollen Umgang im Miteinander.
- ✓ begegnen den Fragen und Gedanken der Kinder mit Neugier und Offenheit.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen; Forschungsaufträge

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7FBGaS	Früher Fremdsprachenerwerb Early foreign language acquisition	SE	1		1,50			1,5
7PSA7FBGbS	Mathematisches Lernen in der frühen Bildung Mathematical learning in early education	SE	2		1,50	1,0		2,5
7PSA7FBGcS	Fragende Haltung – Dialogische Begegnung: Kinderphilosophische Aspekte Questioning Attitude - Dialogic Encounter: Children's Philosophical Aspects	SE	1	0,25	0,75			1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
SFB-8	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven III Scientific and didactic perspectives III						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4	
Kategorie:		Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja	
						<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Der sprachliche Anfangsunterricht, Lernvoraussetzungen, Leistungsvermögen und individuelle Fähigkeiten ✓ „Literacy“ – ein bedeutendes Lernfeld in der Elementarpädagogik sowie Lernwelten zum Schriftspracherwerb für heterogene Klassenzusammensetzungen, auch parallele Alphabetisierung L1 und L2 etc ✓ Lese- und Schreibkompetenz wird durch Text- und Sinnverstehen, sprachlicher Abstraktionsmöglichkeit, Lesefreude und Umgang mit Medien, vor allem mit Bilderbüchern, erreicht sowie Sprachliche Interaktionen zwischen Kindern und Erwachsenen bzw. dialogisches Lesen sind Voraussetzung ✓ Vertiefende Vermittlung von theoretischen Kenntnissen zum Schriftspracherwerb ✓ Prävention, Diagnostik und Förderung bei Komplikationen der Lese- und Schreibentwicklung ✓ Mehrsprachige Kinder in der Schuleingangsphase: Grundlagen, unterstützende Angebote und Begleitung beim Einstieg ✓ Kritische Stellen im Prozess des Schriftspracherwerbs – Maßnahmen und Materialien zur Unterstützung ✓ Sachbegegnung: Gemeinschaft und Gesellschaft sowie geteilte Intentionalität und Kooperation als Grundlage von Gemeinschaften ✓ Soziale Rollen, Sozialisation, Subjektivierung, Spielräume politischen Handeln, Partizipation und Demokratie, Kinderrechte, Theorien zur Entstehung und Weitergabe sozialer Ungleichheit sowie Ansätze sozialen, politischen und interkulturellen Lernens im Elementar- und Primarbereich, Inklusion und Exklusion ✓ Vertiefung Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Vorstellungen von Kindern zu den Themenfeldern 							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls...

- ✓ schaffen Lernkontexte, die die Kinder zum aufmerksamen Zuhören und Mitmachen motivieren.
- ✓ skizzieren die Bedeutung von Literacy im (vor-) schulischen Bereich.
- ✓ vertiefen ihr Wissen bezüglich der Methoden des Schriftspracherwerbs und sind in der Lage, diese Kenntnisse in Bezug zu ihren bisherigen Praxiserfahrungen zu klassifizieren.
- ✓ transferieren mittels aktueller Verfahren, eine Sprachstandfeststellung in der Schuleingangsphase entwerfen und in die Praxis.
- ✓ sind in der Lage mündliche und schriftliche Sprachleistungen der Schüler*innen unter Berücksichtigung von formalen Grundlagen und individuellem Lernfortschritt beurteilen und bewerten.
- ✓ entwerfen passendes Fördermaterial und Impulse für den Anfangsunterricht.
- ✓ entwickeln Lernwelten für den Schriftspracherwerb, die der Heterogenität Rechnung tragen, prüfen Schreiblehrgänge sowie Leselehrwerke auf ihre methodische Eignung und sind in der Lage, diese den Differenzierungserfordernissen entsprechend, gezielt durchzuführen.
- ✓ entwickeln unterstützende Angebote in der Schuleingangsphase für mehrsprachige Kinder.
- ✓ schaffen mehrsprachige Lernwelten und beziehen Mehrsprachigkeit in die pädagogische Arbeit ein.
- ✓ bauen Offenheit gegenüber sprachlicher Vielfalt auf und setzen diese in einem interkulturellen Unterricht um.
- ✓ erläutern die Stabilität von Gemeinschaften und Gesellschaften anhand von sozialwissenschaftlichen Begriffen.
- ✓ erklären die Entstehung und Weitergabe sozialer Ungleichheit anhand von sozialwissenschaftlichen Begriffen und Theorien.
- ✓ sind in der Lage Ansätze sozialen, politischen, nachhaltigen und interkulturellen Lernens zu benennen, zu erläutern und kritisch zu reflektieren.
- ✓ planen pädagogische Angebote und Unterricht zum sozialen, politischen, nachhaltigen und interkulturellen Lernen
- ✓ kennen die Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Ermöglichung von Partizipation und demokratischem Lernen in der Klassen- und Schulgemeinschaft und positionieren sich dazu.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen; Forschungsaufträge

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8FBHaS	Schriftspracherwerb, Lese- & Schreibentwicklung Literacy, reading & writing development	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PSA8FBHbS	Mehrsprachige Kinder unterstützen und begleiten Supporting and accompanying multilingual children	SE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA8FBHcS	Gemeinschaft und Gesellschaft Community and Society	SE	2	1,0	0,5	1		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzeichen		Modulbezeichnung						
SFB-9		Lernorte aufsuchen Visiting places of learning						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5		4	8	
Kategorie:			Kategorie:					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Technik: Hören und Sehen, Forschendes Lernen im Sachunterricht ✓ Vertiefte, inhaltliche und experimentelle Auseinandersetzung mit Akustik und Optik ausgehend von Alltagsphänomenen ✓ Energieformen, -umwandlung, -träger, -erhaltung, -entwertung, -nutzung, -versorgung usw. und „erneuerbare“ Energie ✓ Schüler*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten zu den Themenbereichen ✓ Experimentieren und forschendes Lernen; Experimentieren mit Materialien aus dem Alltag, mit fertigen Experimentiersets und mit selbst zusammengestellten Experimentierboxen ✓ Nature of science, z. B. Elemente der „Lederman seven“ und ihre Kritik ✓ Aktionsforschung und Realisierung eines Forschungsprojektes ✓ Entwicklung Datenerhebungsmethode, Datenaufbereitung, Auswertung ✓ Feldarbeit in Kindergarten und außerschulischen Lernorten ✓ Synopse BildungsRahmenPlan – Lehrplan Vorschule und Grundstufe 1 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erläutern Lichtausbreitung und Schattenwurf auf Basis der Strahlenoptik. ✓ beschreiben die Bedeutung einer Lichtquelle für das Sehen. ✓ erläutern die Funktionsweise einer Lochkamera. ✓ veranschaulichen Schallerzeugung und -übertragung. ✓ kennen den Aufbau des Ohres und die Verarbeitung eines akustischen Signals erörtern. ✓ benennen verschiedene Energieformen und -umwandlungen und identifizieren diese in Beispielsituationen. ✓ argumentieren mit dem Prinzip der Energieerhaltung. ✓ sind in der Lage den Begriff der Energieentwertung zu erläutern. ✓ kennen typische Schüler*innenvorstellungen zum Hören und Sehen. ✓ wählen Experimente situations- und fachgerecht aus und sind in der Lage diese durchzuführen und auszuwerten. ✓ integrieren Experimente zur Erkenntnisgewinnung unter Berücksichtigung lerntheoretischer Bedingungen in den Lernprozess. ✓ erläutern Kriterien und Möglichkeiten forschenden Lernens an einem Unterrichtsbeispiel. ✓ planen, ein Praxisprojekt, setzen es um, dokumentieren und reflektieren es. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen; Forschungsaufträge, Exkursion								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8FB1aU	Hören und Sehen: Forschendes Lernen im Sachunterricht Hear and see: Research-based learning in Science	UE	2		1,0	1,5		2,5
7PSA8FB1bP	Bildungsbereiche erforschen – Lernorte kennenlernen Exploring areas of education - getting to know places of learning	PP	2	1,0	0,5	1,0		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SFB-10	Kreative Bildungsimpulse Creative educational impulses				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSSt.	Semester	
Basisausbildung	<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input type="checkbox"/>	5	4
Semester		8			
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Singen, Musizieren und Tanz als natürliche Freude an musikalischer Betätigung sowie Verknüpfung und Wechselwirkung von Musik, Bewegung, Stimme, Sprache und bildnerischer Gestaltung ✓ Entwicklung von allgemeinen motorischen und kognitiven Fähigkeiten beim Musizieren wie Steigerung von Konzentration und Ausdauer durch elementare Musikpädagogik sowie Lockerung von psychophysischen Hemmungen durch das spielerische Erleben von Musik ✓ Bewegung als Form der kindlichen Weltaneignung sowie Bewegungssicherheit und damit verknüpfte psychisch- emotionale Erfahrungen wie Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit ✓ Herausfordernde Bewegungsmöglichkeiten anbieten und zulassen - Kinder lernen durch vielfältige Bewegungserfahrungen ihre Fähigkeiten kennen und Förderung der Selbsteinschätzung ✓ Tanz als ästhetisch-künstlerischer Vorgang sowie Rhythmische und musikalische Prinzipien dramaturgisch anwenden ✓ Gemeinsamkeiten der Bereiche des Bildnerischen Gestaltens und des Werkens bestehen in der Förderung der ästhetischen Literalität - aktive Auseinandersetzung mit Material, Farbe und Werkzeugen ✓ Wahrnehmungsorientierter, sinnlicher Zugang zur Welt - kreative Fächer vermögen der zunehmenden Heterogenität in pädagogischen Einrichtungen mit wahrnehmungsorientierten Aufgabenstellungen in hohem Maße gerecht zu werden ✓ Konkrete Durchführung: analoges oder digitales Bilderbuch aus selbstgestalteten Zeichnungen, Malereien oder Fotos ✓ Theaterpädagogik als Disziplin, die viele Potentiale für die personale und soziale Entwicklung bereithält – konkrete kurze bzw. umfangreiche Szenen konzipieren und darstellen, "Spiel" mit den unterschiedlichsten Requisiten, Masken und Kostümen und in mehreren Arbeitsschritten Herstellen bis hin von der Idee zum fertigen Stück - Vielfalt von Objekten, Figuren und Bühnenbildern zur Darstellung der Sequenzen nutzen ✓ Planung, Durchführung und Reflexion theaterpädagogischer Einheiten und Ausweitung auf größere, vernetzte Projekte sowie Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Lehrplans und die didaktische Umsetzung in den unterschiedlichsten Fächern der Grundschule – "Fächerübergreifendes Lernen" 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ ermöglichen weite Erfahrungen mit Instrumenten und unterstützen, die musikalische Kreativität der Kinder zu entwickeln. ✓ kategorisieren die Erfahrungen der Kinder im melodischen, rhythmischen und motorischen Bereich ✓ planen Sequenzen zu bewusstem Hören und führen diese durch. ✓ kennen die für die Musik wichtigen Arbeitsprinzipien Exploration, Improvisation, Komposition, Reproduktion, Rezeption sowie Reflexion und erläutern diese durch Beispiele. ✓ wenden ein pädagogisches Handlungsrepertoire an, um in einem frühkindlichen Alter Kinder für Kunst und Kultur zu begeistern und diese zu veranschaulichen. ✓ skizzieren offene Bewegungsgelegenheiten, die zur Förderung der motorischen Entwicklung und Eigenaktivität beitragen. ✓ zeigen ihre sozialen Kompetenzen im spielerischen Bereich, sowie in der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. ✓ praktizieren ihre Fertigkeiten zum gezielten und altersgerechten Einsatz von Musik, Liedern und Tänzen. ✓ begründen, wie Kinder im Bildnerischen Gestalten ihre Neigung zu künstlerischer, nicht zweckgebundener Arbeit, ausleben. ✓ bieten den Kindern Lernsettings an, um gestalterische Begabungen zu entdecken und entsprechende Fähigkeiten weiterzuentwickeln. ✓ arrangieren temporäre und permanente Lernangebote in geführten und freien Sequenzen. ✓ die Darstellung auf die Erfordernisse der Spielform abstimmen. ✓ entwickeln Szenen aus der Improvisation und gliedern diese in ein Gesamtkonzept ein. ✓ praktizieren Rhythmuswechsel, Statusunterschiede und Fallhöhe als wirkungsvolle Elemente des Theaterspielens. ✓ entwickeln und evaluieren ein theaterpädagogisches Projekt. 					

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8FBJaU	Elementare Musikerfahrungen Elementary musical experiences	UE	1			1,0		1,0
7PSA8FBJbU	Bewegungserfahrungen – Tanz Experiencing Movement - Dance	UE	1			1,5		1,5
7PSA8FBJcU	Atelier Kunst und Design Workshop Art and Design	UE	1		0,75	0,25		1,0
7PSA8FBJdU	Rollenspiel – Theaterpädagogik: von der Idee zur Umsetzung Role play - Theatre pedagogy: from idea to implementation	UE	1			1,5		1,5

Schwerpunkt Inklusive Pädagogik

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SIP-1		Perspektiven inklusiver Bildung Perspectives of inclusive education							
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4		5	
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theorien, Schwerpunkte und Ziele inklusiver, gendergerechter und vorurteilsbewusster Pädagogik im schulischen Kontext ✓ Diversität und Bildungsgerechtigkeit ✓ Egalitäre Differenz ✓ Soziale Konstruktion von Kategorien wie Gender, Behinderung, Migration, soziale Herkunft etc. ✓ Intersektionalität ✓ Behinderungsmodelle und ihr Einfluss auf pädagogisches Handeln ✓ aktuelle Entwicklungen und (inter-)nationale Umsetzung ✓ Vertiefung zu den rechtlichen und schulorganisatorischen Rahmenbedingungen in Österreich ✓ Pädagogisches Arbeiten mit Biografien und Lebensläufen im Kontext eines intersektionalen Verständnisses unter besonderer Berücksichtigung des Rollenverständnisses einer Lehrperson ✓ Möglichkeiten und Grenzen biografischen Arbeitens im schulischen Kontext 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ benennen die Grundanliegen, Schwerpunkte und Ziele inklusiver Pädagogik im schulischen Kontext. ✓ setzen sich mit Prinzipien inklusiver, gender- und vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung auseinander. ✓ analysieren den Zusammenhang von Egalitärer Differenz und Bildungsgerechtigkeit. ✓ diskutieren Konstruktionsweisen sozialer Kategorien und intersektionaler Zugänge. ✓ vergleichen konzeptionelle Ausrichtungen inklusions- und sonderpädagogischer Ansätze und analysieren vor diesem Hintergrund schulpolitische Entwicklung. ✓ setzen sich mit Modellen der (inter-)nationalen Umsetzung und Weiterentwicklung inklusiver Pädagogik auseinander und reflektieren diese theoriegeleitet. ✓ recherchieren rechtliche und schulorganisatorische Rahmenbedingungen in Österreich. ✓ zeigen mit Blick auf ein professionelles Rollenverständnis die Möglichkeiten und Grenzen biografischen Arbeitens auf. ✓ lassen biografisches Arbeiten in ihr pädagogisches Handeln einfließen. ✓ binden aufgrund ihres erworbenen Wissens zum gegebenen Zeitpunkt geeignete Netzwerkpartner ein. ✓ vertiefen ausgewählte Fragestellungen vor dem Hintergrund der präsentierten theoretischen Ansätze und aktueller Forschungsergebnisse selbstständig. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA5IPAAaS	Diversitätskategorien im Bildungsbereich (Intersektionalität) Diversity categories in education (intersectionality)	SE	2	1,0	1,0			2,0	
7PSA5IPAbS	(Inter-)nationale Perspektiven Inklusiver Bildung (Inter-)national perspectives Inclusive education	SE	1	1,0	1,0			2,0	
7PSA5IPAcU	Biografiearbeit (Eigenes - Fremdes - Identität) Biography work (own - foreign - identity)	UE	1			1,0		1,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SIP-2	Inklusive Pädagogik im Förderschwerpunkt Lernen Inclusive pedagogy focusing on Learning				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	5	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theorien zum Förderschwerpunkt Lernen ✓ Prinzipien der Potenzial-, Lern- und Entwicklungsförderung und deren Einsatz im Unterricht ✓ Grundlagen lernprozessbegleitender Diagnostik ✓ Methoden zur Verbesserung des Lern- und Leistungsverhaltens ✓ Symptomatik, Epidemiologie und multifaktorielle Ursachen von Entwicklungsverzögerungen und von Beeinträchtigungen schulischen Lernens ✓ Evidenzbasierte Förderansätze bei Lese-, Rechtschreib- und Rechenstörungen ✓ Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung ✓ Komplexe Individuallagen: hochfunktionaler Autismus, Begabung und Lernschwierigkeiten ✓ Möglichkeiten außerschulischer Begleitung und Unterstützung 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ setzen sich reflektierend mit den Theorien des Förderschwerpunktes Lernen auseinander ✓ entwickeln Einsatzszenarien für den Unterricht vor dem Hintergrund von Potenzial-, Lern- und Entwicklungsförderung. ✓ erklären ausgewählte lernprozessorientierte diagnostische Verfahren zur Identifizierung von erweiterten Kompetenzen sowie von Beeinträchtigungen schulischen Lernens. ✓ leiten Maßnahmen, von Methoden, die die systematische Aneignung, Verarbeitung und Wiedergabe von Lerninhalten unterstützen, ab. ✓ analysieren Erscheinungsformen und multifaktorielle Ursachen von Entwicklungsverzögerungen und von Beeinträchtigungen (schulischen) Lernens. ✓ reflektieren die Grundanliegen und Ziele ausgewählter, evidenzbasierter Förderansätze bei Lese-, Rechtschreib- und Rechenstörungen in Bezug auf ihre Praxiserfahrung und leiten daraus Bausteine der Förderung für den Unterricht ab. ✓ konzipieren Bildungsangebote im Kontext der inklusiven Begabungs- und Begabtenförderung. ✓ erproben und reflektieren Kreativitätsförderung als Aspekt der Begabungsförderung. ✓ beschreiben und analysieren im Kontext von Begabung Phänomene von Diskrepanz in der Entwicklung. ✓ analysieren den eigenen Handlungsspielraum professionsbewusst in Bezug auf den Einsatz von inner- und außerschulischen Fachkräften. ✓ vertiefen ausgewählte Fragestellungen vor dem Hintergrund der präsentierten theoretischen Ansätze und aktueller Forschungsergebnisse selbstständig. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5IPBaS	Pädagogisches Handeln und Lernen Pedagogical action and learning	SE	2		1,0	1,5		2,5
7PSA5IPBbS	Spezifische Aspekte der Förderung bei (gravierenden) Beeinträchtigungen des Lernens Specific aspects of support for (serious) impairments of learning	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PSA5IPBcS	Pädagogisches Handeln und Begabung Pedagogical action and talent	SE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
SIP-3	Modelle des Inklusiven Unterrichts Inclusive teaching models						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	6	
Kategorie:			Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundprinzipien und Rahmenbedingungen des inklusiven Unterrichts ✓ Inklusive Lernumgebungen ✓ Organisationsformen des inklusiven Unterrichts ✓ Inklusionsspezifische allgemeindidaktische Modelle und Bausteine inklusiven Unterrichts ✓ Projektorientierter inklusiver Unterricht ✓ Lernen am gemeinsamen Gegenstand ✓ Planen inklusiven Unterrichts am Entwicklungsmodell 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren Grundanliegen, Schwerpunkte und Ziele Inklusiver Didaktik theoriegeleitet. ✓ erklären Lernumgebungen und Organisationsformen vor dem Hintergrund inklusiver didaktischer Prinzipien leiten Möglichkeiten für die Planung und Analyse ihres Unterrichts ab. ✓ legen ihrer Planung und Durchführung von Unterricht ein breites Inklusionsverständnis zu Grunde, welches auf den Prinzipien von Diversität und Intersektionalität basiert. ✓ analysieren und erproben ausgewählte didaktische Modelle inklusiver Bildung. ✓ gestalten projektorientierten Unterricht vor dem Hintergrund eines Entwicklungsmodells inklusiver Didaktik. ✓ wenden inklusionsspezifische Planungshilfen in der Projektkonzeption an. ✓ vertiefen ausgewählte Fragestellungen vor dem Hintergrund der präsentierten theoretischen Ansätze und aktueller Forschungsergebnisse selbstständig. 							
Lehr- und Lernmethoden							
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen							
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg							
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.							
Sprache(n)							
Deutsch							

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6IPCaS	Inklusiver Unterricht: Organisationsformen und Lernumgebungen Inclusive teaching: organisational forms and learning environments	SE	2	0,5	1,5	1,0		3,0
7PSA6IPCbU	Inklusive Didaktik Inclusive didactics	UE	2		0,5	1,5		2,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzschein		Modulbezeichnung				
SIP-4		Inklusive Pädagogik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung Inclusive pedagogy focusing on mental development				
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	6
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theoretische Grundlagen zum Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ✓ Symptomatik, Epidemiologie und Ätiologie von ausgewählten Behinderungsformen/tiefgreifenden Entwicklungsstörungen ✓ Methodisch-didaktische Grundanliegen und Konzepte im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ✓ Kooperation mit Eltern und interdisziplinäre Zusammenarbeit ✓ Entwicklungen inklusiver Unterrichtspraxis im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ✓ Kindlicher Entwicklungsstand ✓ Ausgewählte Förderkonzepte und Methoden im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ✓ Ausgewählte Basale Förderkonzepte und Rahmenbedingungen, Lernumgebungen ✓ Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung durch kreativ-ästhetische Angebote ✓ Vermittlung anspruchsvoller Bildungsinhalte mit Hilfe von kreativ-ästhetischen Maßnahmen als didaktisches Mittel 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren theoretische Grundlagen und methodisch-didaktische Grundanliegen und Konzepte im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. ✓ analysieren multifaktorielle Ursachen und Formen von Behinderungen/tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. ✓ sind in der Lage den individuellen Entwicklungsstand eines Kindes mit dem Förderbedarf Geistiger Entwicklung zu erheben. ✓ formulieren Entwicklungsaufgaben und -ziele vor dem Hintergrund professioneller Förderdiagnostik im Team. ✓ entwickeln Unterrichtseinheiten unter der Berücksichtigung der Konzepte der Geistigen Entwicklung. ✓ gestalten professionell Prozesse der Kooperation mit Eltern und Lernenden ✓ entwickeln zur Aufbereitung von anspruchsvollen Bildungsinhalten Unterrichtseinheiten mit kreativ-ästhetischen Maßnahmen als didaktisches Mittel. ✓ setzen kreativ-ästhetische Angebote gezielt zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung ein. ✓ vertiefen ausgewählte Fragestellungen vor dem Hintergrund der präsentierten theoretischen Ansätze und aktueller Forschungsergebnisse selbstständig. 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg						
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.						
Sprache(n)						
Deutsch						

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6IPDaS	Pädagogisches Handeln und geistige Entwicklung Pedagogical action and mental development	SE	2	0,5	1,0	1,0		2,5
7PSA6IPDbS	Förderkonzepte im FS Geistige Entwicklung Funding Concepts in FS Mental Development	SE	1		0,5	1,0		1,5
7PSA6IPDcS	Kreativ-ästhetische Bildung Creative-aesthetic education	SE	1		0,5	0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzeichen	Modulbezeichnung							
SIP-5	Differenzierung und Personalisierung Differentiation and personalization							
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4		
Kategorie:		Kategorie:		Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		
Aufbaumodul		Basismodul		Aufbaumodul		Aufbaumodul		
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Lehrpläne der Sonderschule ✓ Adaptierung von Rahmenlehrplänen (Fokus: Deutsch und Mathematik) ✓ Individualisierung und Personalisierung von inklusiven Lernangeboten ✓ Zieldifferentes Lernen im gemeinsamen Unterricht ✓ Kompetenzorientierung ✓ Unterstützte Kommunikation ✓ Beobachtung und Dokumentation individueller Lern- und Kompetenzentwicklungen ✓ Leistungsbeurteilung und Feedback in heterogenen Lerngruppen 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ kennen die Lehrpläne der Sonderschule und adaptieren unterschiedliche Rahmenlehrpläne in Hinblick auf individuelle Lernvoraussetzungen. ✓ formulieren Lernziele auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus. ✓ differenzieren kompetenzorientierte individualisierte Aufgabenstellungen. ✓ kennen Unterstützte Kommunikation als alternatives Kommunikationsmittel und setzen diese ein. ✓ beobachten, dokumentieren und bewerten individuelle Lern- und Kompetenzentwicklungen. ✓ vertiefen ausgewählte Fragestellungen vor dem Hintergrund der präsentierten theoretischen Ansätze und aktueller Forschungsergebnisse selbstständig. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7IPEaS	Individualisierung und Personalisierung Individualization and personalization	SE	2		0,5	2,5		3,0
7PSA7IPEbS	Unterstützte Kommunikation Supported Communication	SE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA7IPEcU	Inklusive Leistungsdokumentation und -bewertung Inclusive performance documentation and evaluation	UE	1			1,0		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SIP-6		Pädagogische Diagnostik und individuelle Lernentwicklungspläne Pedagogical diagnostics and individual learning development plans							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	7			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theorien und Ziele inklusiver Diagnostik ✓ Konzepte der Förderplanung vor dem Hintergrund von Schülerinnen und Schülern mit erschwerten Lernbedingungen ✓ Methoden der Beobachtung unter der Voraussetzung eines differenzierten Blickwinkels im Hinblick auf verschiedene Beeinträchtigungsformen ✓ Identifizierung von Entwicklungszielen und besonderer Hilfebedarfe ✓ Möglichkeiten der Evaluation von Lernentwicklungen. ✓ Konzepte der Arbeit in interdisziplinären Teams 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren Theorien und Ziele inklusiver Diagnostik. ✓ erstellen Förderpläne anhand vorgegebener Konzepte. ✓ wählen Methoden der Beobachtung aus und wenden diese an. ✓ kennen die regelhaften Entwicklungsverläufe und identifizieren Abweichung davon. ✓ wissen um die Evaluation als Teilbereich der Förderdiagnostik zur Weiterentwicklung nächster Entwicklungsschritte. ✓ reflektieren Konzepte in der Arbeit interdisziplinärer Teams. ✓ recherchieren mögliche lokale Netzwerkpartner. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA7IPFaS	Lernprozessorientierte Förderdiagnostik Learning Process oriented supporting diagnostics	SE	1		1,5	0,5		2,0	
7PSA7IPFbS	Lernentwicklungspläne und Fördermaßnahmen Learning development plans and support measures	SE	2		1,0	1,0		2,0	
7PSA7IPFcU	Interdisziplinäre Teamarbeit Interdisciplinary teamwork	UE	1		1,0			1,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzschriftzeichen		Modulbezeichnung							
SIP-7		Kooperation und Beratung Cooperation and Counselling							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	7			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Elternarbeit als Bildungs- und Beziehungsarbeit ✓ Intersektionale Perspektiven in der Elternarbeit ✓ Pädagogische Beratung ✓ Beratungsmethoden und -techniken ✓ Partizipatorische Beratung ✓ Aufgabenverteilung, Rollen- und Funktionen in Teams im inklusiven Setting ✓ Teamteaching im inklusiven Unterricht 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren ihre Haltung zur Elternarbeit gegenüber dem Konzept der Elternarbeit als Bildungs- und Beziehungsarbeit. ✓ erwerben diversitätsbewusster Umgang mit Eltern und setzen diesen im Sinne einer gelingenden Elternarbeit ein. ✓ kennen Beratungsmethoden und -techniken und setzen diese in der partizipatorischen Beratung ein. ✓ reflektieren Aufgabenverteilung, Rollen- und Funktionen in Teams im inklusiven Setting. ✓ vergleichen bereits bekannte Modelle von Teamteaching vor dem Hintergrund eines inklusiven Settings und leiten daraus eigene Teamteaching-Konzepte ab. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen, Exkursion									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA7IPGaS	Elternarbeit als Bildungs- und Beziehungsarbeit Parental work as educational and relationship work	SE	1	0,5	1,0			1,5	
7PSA7IPGbS	Grundlegende Beratungsmethoden, -ansätze und -techniken Basic counselling methods, approaches and techniques	SE	2	1,0	1,5			2,5	
7PSA7IPGcU	Teamarbeit in inklusiven Settings Teamwork in inclusive settings	UE	1		0,5	0,5		1,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzschriftzeichen		Modulbezeichnung						
SIP-8		Inklusive Pädagogik im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung Inclusive pedagogy focusing on social-emotional development						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4		
Kategorie:		Kategorie:		Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Theorien und Konzepte des Förderschwerpunktes sozial-emotionale Entwicklung ✓ Symptomatik, Epidemiologie und multifaktorielle Ursachen von internalisierenden und externalisierenden Verhaltensauffälligkeiten und -störungen ✓ Möglichkeiten strukturierter Verhaltensbeobachtung und gezielte pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung ✓ Möglichkeiten partizipativer Erziehung in Unterricht und Schulleben und ihre methodisch-didaktische Umsetzung ✓ Sozial-emotionales Lernen in altersübergreifenden inklusiven Settings ✓ Gewaltprävention in inklusiven Settings ✓ Diversitätsbewusstes und intersektionales Lernen im Kontext sozial-emotionaler Entwicklung ✓ Vernetzungsmöglichkeiten und Arbeit in (multidisziplinären) Teams ✓ Anforderungen an die Schule als ein sich öffnendes System 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ diskutieren Theorien und Konzepte des Förderschwerpunktes sozial-emotionale Entwicklung. ✓ beschreiben Erscheinungsformen und multifaktorielle Ursachen von internalisierenden und externalisierenden Verhaltensauffälligkeiten und -störungen. ✓ wenden Instrumente der strukturierten Verhaltensbeobachtung an und intervenieren bei Verhaltensauffälligkeiten und -störungen gezielt und diversitätsbewusst. ✓ wenden die Möglichkeiten partizipativer Erziehung im Unterricht und Schulleben an. ✓ beschreiben fördernde/hemmende Bedingungen des emotionalen und sozialen Lernens in inklusiven Settings und leiten daraus entsprechende Maßnahmen ab. ✓ erkennen und intervenieren bei Formen von Gewalt in inklusiven Settings. ✓ entwickeln ein Bewusstsein für Diversitätsbewusstes und intersektionales Lernen ✓ planen partizipative Unterrichtsformen und diversitätsbewusste Lernangebote im Team. ✓ reflektieren Schule als ein sich öffnendes System und erkennen die Notwendigkeit der Selbstreflexion als Einflussfaktor in diesem Prozess. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8IPHaS	Inklusive Pädagogik im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung Inclusive pedagogy focusing on social-emotional development	SE	2		2,0	1,0		3,0
7PSA8IPHbU	Soziales Lernen im inklusiven Unterricht Social Learning in Inclusive Lessons	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA8IPHcU	Partizipative Schulkultur Participatory school culture	UE	1	0,5		0,5		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe		Version 2.0	
Kurzzeichen		Modulbezeichnung			
SIP-9		Sprachentwicklung Language Development			
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	8
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
		Basismodul		Aufbaumodul	
		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schlüsselfunktionen der Sprache als Grundlage sozialer Teilhabe und ihr Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit ✓ Sprachentwicklung und Sozialisation im Kontext von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität ✓ Aktuelle wissenschaftliche Forschungen zur prozessualen Sprachentwicklung mehrsprachiger Kinder ✓ Grundbegriffe mehrsprachigkeitsdidaktischer Theorien und Modelle ✓ Modelle und Umsetzungsbeispiele zur Individualisierung und Gestaltung inklusiver Sprachlernsettings ✓ Möglichkeiten zur Erfassung kommunikativer Fähigkeiten mehrsprachiger Kinder als hochkomplexen Prozess ✓ Grundlagen und Reflexion handlungsgeleiteter Praxiskonzepte sprach(heil)pädagogischer Ansätze im Bereich der Sprachstandfeststellung bzw. der pädagogischen Sprachdiagnostik ✓ Grundlagen für die Erstellung von individuellen Sprachlern – und Sprachförderangeboten (Rezeption und Entwicklung von Materialien, Konzeption von Förderplänen, reflektierte Gestaltung anregender und flexibler (digitaler) Sprachlernwelten) 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren die sozio-kulturellen und sozio-politischen Dimensionen von Sprache. ✓ setzen sich mit den linguistischen und pädagogischen Grundbegriffen mehrsprachigkeitsdidaktischer Theorien und Modelle auseinander und ziehen diese als Reflexionsgrundlage für die Gestaltung inklusiver Lernsettings heran. ✓ benennen und erklären Sprachentwicklungstheorien und Sprachlernmodelle im Kontext von Mehrsprachigkeit und reflektieren vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse. ✓ reflektieren Modelle und Umsetzungsbeispiele individualisierter, inklusiver Sprachlernsettings und adaptieren diese für die eigene Unterrichtsgestaltung adressatenadäquat. ✓ reflektieren und erläutern aktuelle Befunde der Sprachstandfeststellung und der pädagogischen Sprachdiagnostik. ✓ erklären Grundzüge der Sprachförderung, wählen Analyse Kriterien für die Auswahl von Materialien aus bzw. definieren und nutzen diese gezielt für individualisierte Lernaufgaben. ✓ gestalten anregende Sprachlernwelten flexibel und mit Hilfe digitaler Medien. ✓ erklären aktuelle Befunde zur Wirksamkeit von Sprachförderkonzepten und leiten Kriterien für inklusive (Sprach-)Lernsettings ab. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8IP1aV	Sprachentwicklung und Sprachlernen Language development and learning	VO	2		1,5	0,5		2,0
7PSA8IP1bS	Diversitätssensibler Zugang zur Feststellung sprachlicher Kompetenzen Diversity-sensitive approach to determining linguistic competence	SE	1		1,0	0,5		1,5
7PSA8IP1cS	Sprachförderung und individuelle Lernentwicklungspläne im Kontext von Mehrsprachigkeit Language promotion and individual learning development plans in the context of multilingualism	SE	1		0,5	1,0		1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
SIP-10	Inklusion als Bildungsauftrag und gesellschaftliche Entwicklung Inclusion as an educational mission and social development						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester		
Basisausbildung	<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/>	5	4	8	
Kategorie:			Kategorie:				
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul	Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Qualitätskriterien und Standards inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung ✓ Schule als professionelles Handlungsfeld für Inklusion ✓ Weiterentwicklung inklusiver Schulkulturen, -strukturen und Praxisformen ✓ Inklusiver Gesellschaft ✓ Inklusiver Strukturen und Lebenswelten im außerschulischen Bereich ✓ Transitionsprozesse ✓ Instrumente der Selbst- und Teamevaluation ✓ weiterführende Qualifizierungsangebote 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ reflektieren Qualitätskriterien und Standards der inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung. ✓ entwickeln ein Verständnis für sich als professionell Handelnde in Bezug auf die Umsetzung von Inklusion im schulischen Setting und im Schulentwicklungsprozess. ✓ diskutieren Möglichkeiten der qualitativen Weiterentwicklung von inklusiven Schulkulturen, -strukturen und Praxisformen. ✓ reflektieren die Anforderungen an eine inklusive Gesellschaft und wissen um die Prozesshaftigkeit dieser Entwicklung. ✓ wissen um die inklusiven Strukturen und Lebenswelten im außerschulischen Bereich und beraten Schüler*innen und Eltern. ✓ wenden Maßnahmen zur Gestaltung und Begleitung von Transitionsprozessen an. ✓ reflektieren Lernfortschritte mittels ausgewählter Instrumente der Selbst- und Teamevaluation. ✓ lernen weiterführende Qualifizierungsangebote kennen und bewerten diese. ✓ vertiefen ausgewählte Fragestellungen vor dem Hintergrund der präsentierten theoretischen Ansätze und aktueller Forschungsergebnisse selbstständig. 							
Lehr- und Lernmethoden							
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen							
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg							
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.							
Sprache(n)							
Deutsch							

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8IPJaS	Inklusive Schulentwicklung und Organisationsstrukturen Inclusive school development and organisational structures	SE	2	0,5	2,0			2,5
7PSA8IPJbS	Die inklusive Schule mit der Notwendigkeit einer inklusiven Gesellschaft The inclusive school with the need for an inclusive society	SE	1	1,0	0,5			1,5
7PSA8IPJcU	Persönliche berufliche (Weiter) Entwicklung Personal professional (further) development	UE	1	0,5	0,5			1,0

Schwerpunkt Kreatives Schaffen

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SKS-1	Aktiv-Kreativ 1 Active-Creative 1				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		5	5	5	
Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>					
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kunst und Kultur: Orientierung in der Kunst; Bildzugänge erschließen; Lehrausgänge ✓ Teilbereich Technik 1: Fahren; Gleiten; Schwimmen; Kräfte sparen/übertragen ✓ Faser – Faden – Fläche 1, Material: Fasern, Schnüre und Textilien im Alltagsfeld der Kinder und ihre Anwendung. ✓ Ökonomische und ökologische Auswirkungen des Produktkreislaufs mit Blick auf die Rohstoffgewinnung nachhaltige, Herstellung, Gebrauch und Wiederverwertung textiler und nichttextiler Fasern im Kontext mit dem Bildungsauftrag für Entwicklung. ✓ Gender Kompetenz – Reflexive Koedukation 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ interpretieren den Lehrplan und für Grundstufe I und II und erstellen Unterrichtskonzepte. ✓ orientieren sich im Bereich der Kunst und Kunstgeschichte und erweitern ihr Wissen in Bezug auf zeitgenössische Kunst und Kunstpositionen. ✓ schaffen und entwickeln Impulse für den Unterricht der Primarstufe und bildnerische Strategien unter Einbezug von Gendersensibilität und Inklusion. ✓ entwickeln Unterrichtsideen und kunstdidaktische Konzepte zu gewählten Themen aus dem Teilbereich der Kunst und Kultur, reflektieren und präsentieren und eigenständig künstlerische Werke planen, realisieren, präsentieren und diskutieren. ✓ nutzen lokale kulturelle Angebote und Lehrausgänge für ihre persönliche Entwicklung und Unterrichtsplanung. ✓ kontextualisieren elementare Kenntnisse und Grundbegriffe ausgewählter Inhalte des Teilbereichs Technik und definieren zentrale technikwissenschaftliche Begriffe beispielsweise Technik, Technologie. ✓ untersuchen Technikphänomene und identifizieren technische Problemstellungen sowie Zugänge zu Lösungsoptionen prozessorientiert und nutzen deren Einsatz in der Primarstufe. ✓ planen und setzen Methodenkompetenz und didaktische Konzepte für das Textile Werken entsprechend der Unterrichtssituation ein. ✓ unterscheiden textile und nichttextile Fasern, ordnen und charakterisieren ihre Eigenschaften, lassen Fäden, Schnüre, Verschlingungen entstehen und nutzen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Anwendung in der Primarstufe. ✓ erforschen und definieren die Entstehung und Verarbeitung der Fasern und generieren einen kindgerechten Einsatz in der Primarstufe. ✓ verwenden Materialressourcen verantwortungsbewusst. ✓ reflektieren eigener Geschlechterbilder und Interaktionsmuster, Hierarchisierungs- und Klassifizierungsmuster, Sozialisationserfahrungen, geschlechterbezogene Zuschreibungen und Erwartungshaltungen. ✓ fassen Befunde zu Geschlechterunterschieden bei Attributionen sowie zum unterschiedlichen Feedbackverhalten von Lehrer*innen und Schüler*innen zusammen und leiten ab, welche Attributionen bei (Miss-)Erfolg durch gezieltes Feedback nahegelegt werden sollten, um ein Lernergebnis positiv zu verarbeiten. ✓ fördern Mädchen und Buben gleichermaßen entsprechend ihrer Potentiale und verringern Geschlechtsstereotype. ✓ setzen sich Ziele für die Gestaltung des eigenen Unterrichts im Sinne eines selbstwert- und motivationsfördernden Feedbacks. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					

Sprach								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5KSAaS	Kunst und Kultur im Kontext der Primärpädagogik Art and Culture in the Context of Primary Education	SE	2		1,0	1,0		2,0
7PSA5KSAbU	Technisches Werken – Teilbereich Technik 1 Design and Technology – Subarea Technology 1	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA5KSAcU	Textiles Werken – Faser – Faden – Fläche 1 Design and Textile – Fibre-thread area 1	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA5KSAdS	Gender Kompetenz – Reflexive Koedukation Gender Competence – Reflexive Coeducation	SE	1	0,25	0,75			1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SKS-2	Aktiv-Kreativ 2 Active-Creative 2					
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	5	
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja
						<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kunst und Bildkommunikation Schrift ✓ Grafische und druckgrafische Techniken ✓ Teilbereich Technik 2: Fahren, Gleiten, Schwimmen, Kräfte sparen/übertragen, Energie sichtbar machen/nutzen, elektrische Bauteile und deren Funktion, Messen und Vergleichen ✓ Faser-Faden-Fläche 2: Grundlagen – Werkzeug und Maschinen, Herstellungsverfahren 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ vertiefen unterschiedliche Methoden des Zeichnens und wenden diese an. ✓ nutzen Form und Funktion der Grafik und die Zusammenhänge von Schrift/Bild/Aussage für die Planung von Lernsequenzen. ✓ setzen einfache druckgrafische Verfahren ein und vertiefen, diese sinnvoll und zielgerecht für den Unterricht in der Primarstufe. ✓ erkennen Anfordergen und Voraussetzungen für eine diversitätsgerechte Unterrichtsgestaltung. ✓ entwickeln, reflektieren und präsentieren Unterrichtsideen und unterrichtsrelevante Werke zu gewählten Themen aus dem Teilbereich der Schrift, Grafik und der druckgrafischen Techniken. ✓ kontextualisieren elementare Kenntnisse und Grundbegriffe ausgewählter Inhalte des Teilbereichs Technik und vertiefen sich im Teilbereich Technik. ✓ definieren zentrale technikwissenschaftliche Begriffe aus Technik und Technologie. ✓ erforschen Werkstoffe und Materialien auf ihren Verwendungszweck setzen diese sinnvoll ein. ✓ analysieren, planen und gestalten technikbezogener Unterrichtssequenzen und entwickeln, reflektieren und präsentieren Unterrichtsideen und unterrichtsrelevante Produkte zu gewählten Themen aus dem Teilbereich Technik. ✓ identifizieren technische Problemstellungen und eröffnen Zugänge zu Lösungsoptionen prozessorientiert. ✓ demonstrieren Sicherheitsaspekte im Umgang mit elektrischem Strom. ✓ kontextualisieren elektrotechnische Grundbegriffe, Bauelemente, Schaltungen und Messverfahren. ✓ setzen Werkzeuge und Maschinen sachgerecht ein und beachten Regeln zur Unfallverhütung. ✓ verschlingen, verkreuzen, verknoten und verbinden aus Fäden Flächen, bilden Fäden. ✓ deklarieren und wenden grundlegende Begriffe der textilen Herstellungs- und Verfahrenstechniken an. ✓ setzen unterschiedliche Herstellungsverfahren um und wenden diese an einfachen Werkstücken für die Primarstufe selbstständig an. ✓ definieren die Bedeutung von Textilien im eigenen als auch im Umfeld der Schüler*innen und sehen Erfahrungsfelder für den Unterricht. 						

Lehr- und Lernmethoden Interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5KSBaU	Kunst und Bildkommunikation Art and Visual Communication	UE	1		0,5	0,5		1,0
7PSA5KSBBU	Technisches Werken – Teilbereich Technik 2 Design and Technology – Subarea Technology	UE	2		0,5	1,5		2,0
7PSA5KSBcU	Textiles Werken: Faser – Faden – Fläche 2 Design and Textile: Fibre - thread - surface	UE	1		0,5	1,5		2,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SKS-3	Aktiv-Kreativ 3 Active-creative 3				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	6	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Farbe und Fläche als Grundprinzip der Malerei; Lehrausgänge; ✓ Teilbereich Gebaute Umwelt 1: Raumerfahrung, Wohnfantasien entwickeln, Bau- und Konstruktionserfahrungen ✓ Perspektiven des Textilverrichts 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ setzen sich mit Gestaltungsfragen der Malerei auseinander. ✓ erfassen, verbalisieren Bildinhalte, und produziere eigene Bilder. ✓ initiieren und fördern für den Unterricht lehrplangerechte malerische Prozesse und bildnerische Umsetzungen. ✓ vertiefen einfache malerische Grundprinzipien und setzen diese sinnvoll und zielgerecht für einen altersgemäßen Unterricht ein. ✓ entwickeln Impulse für den Unterricht der Primarstufe und schaffen bildnerische Strategien. ✓ entwickeln, reflektieren und präsentieren Unterrichtsideen und unterrichtsrelevante Werke zu gewählten Themen aus dem Teilbereich der Farbe und Fläche. ✓ kontextualisieren elementare Kenntnisse und Grundbegriffe ausgewählter Inhalte des Teilbereichs Gebaute Umwelt. ✓ orientieren sich im Teilbereich Gebaute Umwelt und setzen diesbezüglich relevante Werkzeuge und Maschinen unter Beachtung der Regeln zur Unfallverhütung sachgerecht ✓ wenden Bauform und Konstruktion sinnvoll an. ✓ erforschen Werkstoffe und setzen Materialien auf ihren Verwendungszweck hin sinnvoll. ✓ analysieren, planen und gestalten Unterrichtssequenzen für die Primarstufe in Bezug auf den Teilbereich Gebaute Umwelt. ✓ entwickeln, reflektieren und präsentieren Unterrichtsideen und unterrichtsrelevante Produkte zu gewählten Themen aus dem Teilbereich Gebaute Umwelt. ✓ eröffnen Problemstellungen in Bezug auf den Teilbereich Gebaute Umwelt identifizieren und Zugänge zu Lösungsoptionen prozessorientiert. ✓ generieren durch eine mehrperspektivische Betrachtungsweise von Textilien neue Lerninhalte für den Unterricht der Primarstufe. 					

- ✓ definieren und diskutieren die Perspektiven Textiler Bildung.
- ✓ lernen Ausdrucksformen von Textilien in verschiedenen Kulturen kennen und entwickeln kulturelles Problembewusstsein.

Lehr- und Lernmethoden

Interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6KSCaU	Kunst: Farbe und Fläche Art: colour and surface	UE	1		0,25	0,75		1,0
7PSA6KSCbU	Technisches Werken - Teilbereich Gebaute Umwelt 1 Design and Technology - Subarea Built Environment 1	UE	1		0,50	1,50		2,0
7PSA6KSCcU	Textiles Werken – Perspektiven des Textilunterrichts Design and Textile- Perspectives of Textile Lessons	UE	2		0,50	1,50		2,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
SKS-4	Aktiv-Kreativ 4 Active-Creative 4						
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	6		
Kategorie:		Kategorie:					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Objekt, Körper und Raum: Grundprinzipien des plastischen Arbeitens ✓ Teilbereich Gebaute Umwelt 2: Räumlich -funktionelle Zusammenhänge, Einsichten in Anordnung Nutzung und Ausgestaltung von Räumen, Merkmale von Konstruktionsmethoden, Kritische Einstellung ✓ Fläche und Hülle: Textile Flächengestaltung, Textile Flächenverarbeitung ✓ Aspekte der Mode ✓ Lehrern und Lernen im Kontext der Kreativen Bildung, Lehrausgänge 							

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls...

- ✓ entwickeln schülergerechte Themen für das plastische Gestalten, reflektieren und präsentieren dieser.
- ✓ entwickeln, reflektieren und präsentieren Unterrichtsideen und unterrichtsrelevante Werke zu gewählten Themen aus dem Teilbereich des dreidimensionalen Arbeitens.
- ✓ erkennen und thematisieren Phänomene der Architektur, Plastik, Skulptur sowie der der Objekt- und Umweltgestaltung.
- ✓ erfassen Architektur und Umweltgestaltung in Hinblick auf deren Bedeutung für soziale, kulturelle und ökologische Relevanz.
- ✓ setzen Materialien und Techniken für das Arbeiten im dreidimensionalen Bereich sinnvoll ein.
- ✓ entwickeln Impulse für den Unterricht der Primarstufe schaffen und bildnerische sowie plastische bzw. dreidimensionale Strategien.
- ✓ kontextualisieren elementare Kenntnisse und Grundbegriffe ausgewählter Inhalte des Teilbereichs Gebaute Umwelt und orientieren sich im Teilbereich Gebaute Umwelt/Bauen und Wohnen.
- ✓ wenden Bauform und Konstruktion sinnvoll für den Unterricht mit Kindern an.
- ✓ setzen relevante Werkzeuge und Maschinen unter Beachtung der Regeln zur Unfallverhütung sachgerecht ein.
- ✓ erforschen Werkstoffe und Materialien auf ihren Verwendungszweck hin und setzen diese sinnvoll ein.
- ✓ entwickeln, reflektieren und präsentieren Unterrichtsideen und unterrichtsrelevante Produkte zu gewählten Themen aus dem Teilbereich Gebaute Umwelt.
- ✓ identifizieren Problemstellungen in Bezug auf den Teilbereich Gebaute Umwelt und eröffnen Zugänge zu Lösungsoptionen prozessorientiert.
- ✓ setzen Werkzeuge und Maschinen sachgerecht ein und beachten Regeln zur Unfallverhütung.
- ✓ erproben vielfältige Materialien und Werkzeuge und setzen ihren Verwendungszwecksinnvoll ein.
- ✓ vertiefen ihr Wissen und Können verschiedener flächengestaltender Verfahren und setzen in kindgerechte Themen der Primarstufe um.
- ✓ wenden unterschiedlichen textilen Herstellungsverfahren an, planen einfache Hüllen und setzen diese um.
- ✓ erkennen Bekleidung als Grundbedürfnis des Menschen und unter Berücksichtigung der Aspekte Schutz, Schmuck, Status und persönlichem Ausdruck, bereiten für den Unterricht in der Primarstufe auf.
- ✓ wahrnehmen und reflektieren soziokulturelle Aspekte der Mode kritisch.
- ✓ recyceln Kleidungsstücke sinnstiftend und gestalten daraus neue Werkstücke.
- ✓ setzen sachspezifische Verfahren ein und wenden Methoden wie Experimentieren, Entwerfen und Konstruieren an.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6KSDaU	Kunst – Objekt, Körper und Raum Art - Object, Body and Space	UE	1		0,50	1,0		1,5
7PSA6KSDbU	Technisches Werken – Teilbereich Gebaute Umwelt 2 Design and Technology - Subarea Built Environment 2	UE	1		0,25	0,75		1,0
7PSA6KSDcU	Textiles Werken – Farbe und Fläche Design Textile - Colour and Surface	UE	1		0,25	0,75		1,0
7PSA6KSDdS	Lehren und Lernen im Kontext der Kreativen Bildung Teachers and learning in the context of Creative Education	SE	1		0,50	1,00		1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzeichen	Modulbezeichnung							
SKS-5	Aktiv-Kreativ 5 Active-Creative 5							
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester				
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	7			
Kategorie:			Kategorie:					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul			
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein			
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ästhetische Bildung und Kunstpädagogische Konzepte ✓ Teilbereich Produktgestaltung ✓ Textilkunst und Gestaltung (Upcycling) 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ verstehen, Aufgaben, Ziele und Intentionen der ästhetischen Bildung im Fach Bildnerische Erziehung, diskutieren und erkennen die Bedeutung der ästhetischen Sozialisation von Kindern. ✓ erstellen und begründen Kriterien zur Auswahl von Unterrichtsinhalten zur Thematik lehrplangerecht. ✓ entwickeln und wenden didaktische Verknüpfungen zur Ästhetik und Kreativität an und stellen und in bildnerischen Themen her. ✓ stellen Verbindungen zwischen künstlerischer Praxis und dem bildnerischen Arbeiten von Kindern her und wenden entsprechende Unterrichtskonzepte sowie Unterrichtsmethoden sinnvoll an. ✓ kontextualisieren elementare Kenntnisse und Grundbegriffe ausgewählter Inhalte des Teilbereichs Produktgestaltung und orientieren sich im Teilbereich Produktgestaltung. ✓ setzen relevante Werkzeuge und Maschinen unter Beachtung der Regeln zur Unfallverhütung sachgerecht ein. ✓ erforschen Werkstoffe und Materialien auf ihren Verwendungszweck hin und setzen diese sinnvoll ein. ✓ analysieren, planen und gestalten Unterrichtssequenzen in Bezug auf den Teilbereich Produktgestaltung. ✓ entwickeln, reflektieren und präsentieren Unterrichtsideen und unterrichtsrelevante Produkte zu gewählten Themen aus dem Teilbereich Produktgestaltung. ✓ eröffnen Problemstellungen in Bezug auf den Teilbereich Produktgestaltung und identifizieren Zugänge zu Lösungsoptionen prozessorientiert. ✓ nutzen Forschungsansätze und mehrperspektivische Zugänge. ✓ initiieren, begleiten und reflektieren kreative Prozesse. ✓ setzen Impulse aus Textilkunst in eigenen Kunstobjekten um. ✓ recyceln textile Materialien sinnstiftend (upcyclen) und gestalten daraus neuen Werkstücke ✓ stellen didaktische Verknüpfungen zur Ästhetik und Kreativität her, entwickeln diese und wenden in textilen Objekten an. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Lehrausgänge								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7KSEaU	Ästhetische Bildung und Kunstpädagogische Konzepte Aesthetic education and art pedagogical concepts	UE	2		0,50	1,50		2,0
7PSA7KSEbU	Technisches Werken – Teilbereich Produktgestaltung Design and Technology – subarea product design	UE	1		0,75	0,75		1,5
7PSA7KSEcU	Textiles Werken – Textilkunst und Gestaltung Design Textile – Textile Art and Design	UE	1		0,75	0,75		1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SKS-6	Medien- und Aspekte der Theaterpädagogik Media and Aspects of Theatre Pedagogy				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>	Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	7	
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verschiedene Ansätze im Einsatz der Fotografie im Unterricht der Primarstufe ✓ Spezifischer Einsatz aktueller (mobiler) Technologie im Kontext eines kreativen Unterrichts in der Primarstufe sowie Urheberrecht und Creative Commons ✓ Wichtige Schritte in der Konzeption, in der Umsetzung, in der Evaluation und in der Dokumentation von Medienprojekten im Kontext des Unterrichts in der Primarstufe sowie Vermittlung von Grundkompetenzen ✓ Vermittlung von technischen Basiskompetenzen in der Medienpraxis. ✓ Ideenfindung, Konzepterstellung und Umsetzung einer Medienproduktion wie. Stop-Motion- Film ✓ Theaterpädagogische Methoden und Spiele als vielschichtige Bildungsprozesse ✓ Diverse visuelle Ausdruckformen in Zusammenhang mit bildnerischen Techniken ✓ Ausdruck von Stimmung und Bewegung – Übungen zum expressiven Körperausdruck ✓ Gefühle Gedanke und Vorstellungen bildhaft ausdrücken und spielerische Aktivitäten im Bereich aller Sinne ✓ Ausgewählte Künstler und Künstlerinnen und ihre Kunstwerke 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ setzen unterschiedliche (mobile) Technologien im Rahmen eines zeitgemäßen und kreativen Unterrichts in der Primarstufe ein. ✓ konzipieren und realisieren eine spezifische Medienproduktion, bspw. Stop-Motion-Film, ein spezifisches Medienprojekt im Unterricht unter Berücksichtigung von rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen und publizieren das Arbeitsergebnis. ✓ setzen verbale und nonverbale Ausdrucksfähigkeit und situationsgerecht ein. ✓ wenden das szenische Spiel in seinen Ausprägungen (Figurenspiel, Schattentheater, Pantomime, darstellendes Spiel, Maskenspiel usw.) als fächerverbindendes ästhetisches Prinzip an und initiieren dieses. ✓ erfahren und führen Selbst- und Fremdwahrnehmung, Rollenwechsel durch. ✓ Setzen Mimik, Gestik, Haltung, Bewegung und Sprache bewusst ein. ✓ gestalten unterschiedliche Rollen mit eigenen subjektiven körperlichen, emotionalen und ethnischen Möglichkeiten. ✓ fördern Kinder bei der Entwicklung von sozialer, ethischer und emotionaler Intelligenz. ✓ erleben sich selbst und Primarstufenkinder mittels theatraler Methoden ganzheitlich im Kontext der Gruppe und initiieren Experimentierfreude. ✓ inszenieren Aufführungen und Präsentationen im Rahmen von Projekten in der Primarstufe. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Lehrausgang					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache					
Deutsch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7KSFaS	Medienpädagogik – Seminar Film und Foto Media Education - Seminar Film and Photo	SE	1		0,75	0,25		1,0
7PSA7KSFbU	Medienpädagogik – Übung Film und Foto Media Education – Film and Photo Exercise	UE	1		0,25	1,75		2,0
7PSA7KSFcU	Aspekte von Theaterpädagogik – Spielen und Inszenieren Aspects of Theatre Pedagogy – Playing and Staging	UE	2		0,50	1,50		2,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzzeichen SKS-7		Modulbezeichnung Projektwerkstatt Atelier1 Project workshop Atelier1						
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester				
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	7			
Kategorie:			Kategorie:					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul				
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
✓ Werkstatt Projektarbeit Schulpraxis 1: Kunst, Technisches Werken und Textiles Werken;								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erleben und vernetzen Kunst: initiieren und erarbeiten übergreifende Prozesse mit verwandten Bereichen wie Medien und Theater. ✓ vertiefen und reflektieren erworbenes Wissen aus den Bereichen Schrift, Grafik, Druckgrafik sowie Farbe und Fläche und des dreidimensionalen Gestaltens, wenden dies bei spezifischen Aufgabenstellungen an. ✓ Konzipieren, durchlaufen und reflektieren künstlerisch-kreative Prozesse. ✓ planen und setzen differenzierte und individualisierende Unterrichtsformen für die Primarstufe gendersensibel um. ✓ organisieren Primarstufenkindern Begegnungen aus Kunst und Kultur und nutzen diese für deren Bildung. ✓ setzen erworbenes Wissen und Kenntnisse aus den Module 5-7 für persönlich gewählte Projekte ein und wenden diese fachgerecht an. ✓ vertiefen durch persönliche Projektarbeit Kenntnisse über erworbene Herstellungsverfahren, ✓ bringen Werkstücke nach ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten zum Ausdruck. ✓ entwickeln eigene selbstentworfenen Objekte, präsentieren und bestehende Gegenstände weiter ✓ planen, strukturieren und organisieren eigene Prozesse. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Lehrausgänge								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7KSGaU	Werkstatt Projektarbeit Schulpraxis 1: Kunst, Technisches Werken und Textiles Werken Workshop Project Work School Practice 1: Art, Design and Technologly and Textile	UE	4			5,0		5,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung				
SKS-8		Medien- und Aspekte der Theaterpädagogik Media and Aspects of Theatre Pedagogy				
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	8
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verschiedene Theaterformen im historischen Kontext ✓ Erstellung von Requisiten, Materialien, Masken und Kostümen ✓ Kennenlernen unterschiedlicher Theatertechniken und Gestaltungsprojekte, Spielhandlungen und Präsentationen Spiele mit Licht und Schatten, Figurenbau und Figurenspiel ✓ Erstellung und Dokumentation von fächerübergreifenden Unterrichtsprojekten ✓ Einfache analoge Spielformen zum Einstieg in das kindliche Programmieren und zur Förderung des Logik-Verständnisses ✓ Programmieren als Kulturtechnik unserer Zeit und einfache unterrichtspraktische Beispiele für Robotik und Programmieren in der Primarstufe ✓ Produktion eigener digitaler Inhalte und Medien ✓ Konzeption eigener Spielvarianten zum Einsatz von verschiedenen Technologien ✓ Entwicklung von Problemlösungskompetenzen und logischem Denken bei Kindern ✓ Dokumentation, Vermarktung und das (mediale) „Marketing“ eigener Unterrichtsprojekte 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls ...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ vollziehen überblicksmäßig die wichtigsten Theaterentwicklungen nach. ✓ verbessern eigene gestaltungs- und bewegungstechnische Kompetenzen. ✓ setzen Requisiten, Masken, Kostüme und Figuren aus unterschiedlichen Materialien herstellen und ein. ✓ setzen Musik, Rhythmus und Tanz als dramaturgische Elemente ein. ✓ entwickeln kurze bis umfangreiche Szenen mit Hilfe von unterschiedlichsten Requisiten. ✓ nutzen die Vielfältigkeit von Objekten und Figuren zur Darstellung. ✓ beziehen Spielort und Objekte in das theatrale Konzept ein und improvisieren in unterschiedlichen Spielaktionen. ✓ regen Entwicklungen der Experimentierfreude bei Kindern und sich selbst an. ✓ vergleichen Maske, Kostüme und gestalten Bühnenkonzepte und eigene Entwürfe. ✓ initiieren und dokumentieren fächerübergreifende Theaterprojekte. ✓ konzipieren einfache Unterrichtsszenarien zum Einstieg in das Coding bzw. in die Robotik. ✓ setzen aktuelle Technologien in ihrem Unterricht ein. ✓ entwickeln einfache spezifische analoge und digitale Spielformen für den Einsatz in der Primarstufe. ✓ lösen einfache und komplexe Coding-Aufgaben. ✓ lösen einfache technische Probleme im Einsatz von Robotern im Primarstufen Unterricht. ✓ führen Projekte, die im Rahmen des Unterrichts durch, bereiten diese medial auf und dokumentieren diese. 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg						
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.						
Sprache						
Deutsch						

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8KSHaU	Aspekte von Theaterpädagogik – Raum und Inszenieren Aspects of Theatre Pedagogy – Space and Staging	UE	2		1,25	0,75		2,0
7PSA8KSHbS	Medienpädagogik – Digitale Kompetenzen Media Education – Digital Competences	SE	1		0,25	0,75		1,0
7PSA8KSHcU	Medienpädagogik – Coding und Robotik Media Education – Coding and Robotics	UE	1		0,50	1,50		2,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SKS-9	Aktiv-Kreativ 6 Active-Creative 6					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4
Kategorie:		Kategorie:		Basismodul		Aufbaumodul
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja
				<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildnerische Erziehung – Fachdidaktische Vertiefung ✓ Technisches Werken – Technikdidaktische Vertiefung ✓ Textiles Werken – Fachdidaktische Vertiefung 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ identifizieren und diskutieren die Charakteristika des Faches und dessen Bedeutung im Fächerkanon der Primarstufe. ✓ wenden Bildkompetenz und visuelle Kompetenz und in Unterrichtsmodellen an und erklären diese. ✓ erörtern grundsätzliche Überlegungen zum fächerüberschreitenden Prinzip im Primarbereich an und reflektieren diese. ✓ planen Unterricht im Fach entsprechend des geltenden Lehrplans der Primarstufe und der materiellen, sozialen und kulturellen Bedingungen. ✓ identifizieren Prinzipien und Modelle eines fächerverbindenden Unterrichts und wenden an und erproben an eigenen Unterrichtsphasen. ✓ setzen Impulse aus Kunst und Kultur und setzen sie für die eigene bildnerische Fachdidaktik um. ✓ diskutieren Grundprinzipien der Geschichte, der Legitimation sowie der Merkmale technischer Bildung kritisch. ✓ analysieren und reflektieren Prinzipien, Ziele, Inhalte und Methoden technischer Bildung und deren aktuelle schulischen Umsetzungslinien. ✓ nutzen Forschungsansätze und mehrperspektivische Zugänge. ✓ illustrieren fachraumsystembezogene und ausstattungsbezogene Aspekte. ✓ fördern Kompetenzen hinsichtlich Konstruktionsprozessen, Funktionsanalysen, Produkten, Materialien, Technologien und Technikverfahren in den Teilbereichen Technik, Produktgestaltung und Gebaute Umwelt im Sinne von Wissen und Können im Unterricht. ✓ organisieren kompetenzorientierte Lerngelegenheiten. ✓ setzen lehrplanmäßige Vorgaben und fachdidaktische Grundlagen der Grundstufe I und II in Bezug zur Schulpraxis. ✓ definieren Konzepte der Leistungsbewertung. ✓ analysieren und reflektieren Bildungssinn, Perspektiven, Ziele, Inhalte und Methoden des Textilen Werkens und deren aktuelle schulische Umsetzungsrichtlinien. ✓ hinterfragen die Fachgeschichte des Textilen Werkens kritisch, greifen aktuelle Tendenzen auf und leiten daraus resultierende Bildungsinhalte ab. ✓ greifen auf ein vielfältiges Repertoire an Methoden und Aktionsformen für die Praxisvermittlung und die Unterrichtsgestaltung für die Primarstufe zurück. ✓ wenden fächerverbindende Inhalte generieren und in eigenen Unterrichtsplanungen an. ✓ erstellen Planungen für die Primarstufe unter Berücksichtigung von Inklusion und Diversität. ✓ diskutieren Grundlagen, Begriffe, Ziele und Intentionen ästhetischer Bildung im Fach Textiles Werken. ✓ nutzen ästhetische Forschungsansätze und mehrperspektivische Zugänge. 						

- ✓ initiieren, begleiten und reflektieren kreative Prozesse.
- ✓ entwickeln und wenden didaktische Verknüpfungen zur Ästhetik und Kreativität herstellen und in textilen Objekten an.

Lehr- und Lernmethoden

Interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8KSIaU	Bildnerische Erziehung – Fachdidaktische Vertiefung Art - Didactic specialisation	UE	2			2,0		2,0
7PSA8KSIbU	Technisches Werken – Technikdidaktische Vertiefung Design and Technology – technical didactic specialisation	UE	1			1,5		1,5
7PSA8KSIcU	Textiles Werken – Fachdidaktische Vertiefung Design and Textile – Didactic specialisation	UE	1			1,5		1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen SKS-10		Modulbezeichnung Projektwerkstatt Atelier 2 Project workshop Atelier 2							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	8			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
✓ Werkstatt Projektarbeit Schulpraxis 2: Kunst, Technisches Werken und Textiles Werken									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erleben Kunst und vernetzen mit der Schulpraxis der Primarstufe. ✓ initiieren und erarbeiten Übergreifende Prozesse mit verwandten Bereichen wie Musik, Theater, Medien usw. initiieren und begleiten diese bei Schülerinnen und Schülern. ✓ wenden erworbenes Wissen aus den Bereichen der Module 1- 4 bei spezifischen Aufgabenstellungen für den Unterricht in der Primarstufe an, vertiefen und reflektieren dieses. ✓ setzen unterschiedliche Lehr- und Lernformen flexibel und situationsgerecht ein und reflektieren diese auf Anforderungen hinsichtlich Fragen zur Inklusion und Diversität. ✓ wenden erworbenes Wissen aus den Bereichen der Module 1-4 bei spezifischen Aufgabenstellungen der Primarstufe an und reflektieren diese. ✓ orientieren sich im Bereich ausgewählter Materialien und diese setzen kindgemäß und fachgerecht ein. ✓ wenden das erworbene Wissen bei der Herstellung und Planung textiler Objekte an. ✓ bringen geschichtlichen und wirtschaftlichen Dimensionen in Zusammenhang mit der eigenen textilen Welt. ✓ setzen die Materialien und Fertigungstechniken im Schulprojekten fachgerecht ein. ✓ wenden, erworbenes Wissen aus den Bereichen der Module 1-4 bei spezifischen Aufgabenstellungen an, vertiefen und reflektieren dieses. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Lehrausgänge									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA8KSJaU	Werkstatt Projektarbeit Schulpraxis 2: Kunst, Technisches Werken und Textiles Werken Workshop Project Work School Practice 2: Art, Design and Technology and Textile	UE	4			2,0	3,0	5,0	

Schwerpunkt Mathematische Bildung und Diversität

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SMD-1		Wirklichkeit und Modell – Einsatz von Medien im Mathematikunterricht Reality and Model - Use of Media in Mathematics Lessons							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	5			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Einsatz digitaler und analoger Medien zur Unterstützung und Ergänzung der didaktischen Prinzipien in den mathematischen Inhaltsbereichen der Primarpädagogik ✓ Einsatz von Medien zur Förderung von Kreativität und zur Anregung eines "Forscher-Geistes" sowie zur Simulation und zur anschaulichen Darstellung der Realität durch mathematische Modelle in verschiedenen Inhaltsbereichen ✓ einfaches Programmieren von Anwendungen zum Einsatz im Unterricht ✓ grundlegendes Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen des altersgerechten Umgangs mit Medien ✓ unterschiedliche Methoden des Medieneinsatzes in Hinsicht auf differenziertes, eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ setzen die Vielfalt der Medien entsprechend dem aktuellen Stand der informationstechnologischen und mediendidaktischen Entwicklung situationsadäquat im pädagogischen Handlungsfeld ein und werden beratend tätig. ✓ benutzen geeignete Werkzeug- und Simulationsprogramme, Suchmaschinen, Lernplattformen und Programme zur einfachen Programmierung und entscheiden über einen sinnvollen Einsatz im Unterricht. ✓ schätzen die didaktischen und pädagogischen Möglichkeiten und Grenzen bei der Vermittlung von mathematischen Inhalten über oben genannte Programme im Unterricht altersgerecht ein und planen den differenzierten, auf unterschiedliche Aspekte von Diversität beachtenden Einsatz für den Unterricht. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA5MDAaS	Mediale Darstellung der Wirklichkeit als Modell Media representation of reality as a model	SE	2		1,5	1,0		2,5	
7PSA5MDAbU	Software	UE	2		1,0	1,5		2,5	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SMD-2		Mathematik und Sprache Mathematics and Language							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	5			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sprachförderung als eine der zentralen Aufgaben des Mathematikunterrichts ✓ Prinzipien der „durchgängigen Sprachbildung“, Charakteristika und Funktionen von Bildungs-, Schul- und mathematischer Fachsprache ✓ Planung und Gestaltung von sprachaufmerksamen, sprachsensiblen und diversitätsbewussten Unterrichtseinheiten ✓ Modelle und Methoden der sprachlichen Förderung für den Mathematikunterricht ✓ Adaptierung von Rahmenlehrplänen für ein inklusives Setting ✓ Individualisierung und Personalisierung von Lernangeboten ✓ Zieldifferenziertes Lernen am "Gemeinsamen Gegenstand" ✓ Medien als Lernhilfen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ zeigen theoretische Grundlagen zur Förderung von bildungssprachlichen Fähigkeiten im Fach Mathematik auf und benennen Grundzüge eines sprachsensiblen Unterrichts. ✓ trennen Alltags-, Schul-, Fach- und Bildungssprache und wechseln zwischen diesen Sprachregistern. ✓ bringen Sprachhandlungen in unterschiedlichen Kontexten im Mathematikunterricht mit fachlichen Aktivitäten, notwendigen Sprachstrukturen und Fachvokabular in Verbindung. ✓ planen Mathematikunterricht in Hinblick auf Sprachsensibilität und Sprachaufmerksamkeit nach aktuellen Konzepten sowohl kurzfristig als auch langfristig. ✓ verbinden fachliches und sprachliches Lernen und berücksichtigen dabei Aspekte von Heterogenität. ✓ setzen Methoden der sprachlichen Förderung im Fachunterricht gezielt ein und agieren dabei sprachlich fördernd, unterstützend und entlastend. ✓ hinterfragen eigene Unterrichtskonzepte kritisch und führen erste Untersuchungen zum Mehrwert einer individuellen Förderung durch. ✓ adaptieren unterschiedliche Rahmenlehrpläne in Hinblick auf individuelle Lernvoraussetzungen. ✓ erstellen Planungen am "gemeinsamen Gegenstand" auf unterschiedlichen Lernniveaus. ✓ wählen Medien gezielt aus, setzen diese ein und führen Beratungen durch. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA5MDBaS	Sprachförderlicher und sprachsensibler Fachunterricht Language-supporting and language-sensitive subject instruction	SE	2		1,5	1,0		2,5	
7PSA5MDBbS	Inklusiver Mathematikunterricht Inclusive Mathematics Lessons	SE	1	0,5	1,0	1,0		2,5	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzscheine		Modulbezeichnung						
SMD-3		Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 1 Mathematical didactic principles and learning cultures 1						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4		
Kategorie:		Kategorie:		Kategorie:		Kategorie:		
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ grundlegende Einsichten in didaktische Prinzipien der Mathematik und darauf aufbauende Lernkulturen ✓ Bedeutung didaktischer Prinzipien für die Anschlussfähigkeit wie Übergang KIGA/Primarstufe, Übergang Primarstufe/Sek 1 ✓ Planung von Unterricht nach didaktischen Prinzipien und darauf aufbauender Lernkulturen ✓ Umsetzung des Wissens über didaktische Prinzipien in Form von konkreten Aufgabenstellungen relevant für die Primarstufe und die Anschlussfähigkeit ✓ langfristiger Kompetenzaufbau und Nachhaltigkeit ✓ Mathematische Bildung in horizontaler Vernetzung zwischen inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen ✓ Mathematische Bildung durch langfristigen Kompetenzaufbau über die Schulzeit hinweg (vertikaler Aufbau) 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ verstehen die Theorien von Piaget, Aebli und deren Weiterentwicklung (operatives Prinzip und Prinzip des aktiven Lernens) und wenden dies bei der Gestaltung ihres Unterrichtes an. ✓ verstehen die Theorien von Bruner (EIS-Modell, Spiralprinzip, Variationsprinzipien) und bauen die Unterrichtsplanung darauf auf. ✓ setzen das Prinzip des aktiv-entdeckenden Lernens um und planen dabei geschlechtssensibel und leistungsdifferenziert. ✓ sind in der Lage Unterricht auf Grundlage des genetischen Prinzips zu gestalten. ✓ etablieren die auf den angeführten didaktischen Theorien aufbauenden Lernkulturen im Unterricht. ✓ planen Unterricht nach dem Konzept des interaktiv argumentierenden Lernens und setzen diesen zusetzen. ✓ planen ihren Unterricht auf der Grundlage des Kompetenzmodells (Bildungsstandards). 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6MDCaS	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 1 Mathematical didactic principles and learning cultures 1	SE	4	0,50	2,50	2,00		5,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SMD-4		„Gute Aufgaben – guter Unterricht“ "Good tasks - good lessons"							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	6			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Analyse „guter“ Mathematikaufgaben ✓ Rolle der Aufgabe im Mathematikunterricht ✓ Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen ✓ Arbeiten mit „Kernideen“ ✓ Problemlösekompetenz, Problemlöseprozess ✓ Mathematikaufgabe und Realitätsbezug wie Einkleidung, Textaufgabe, Modellierung ✓ Merkmale mathematischer Aufgaben wie Authentizität, Offenheit, Differenzierungsvermögen ✓ Lernaufgabe wie Systematisieren Sammeln, Entdecken, Erforschen, Produktives Üben ✓ Kriteriengeleitete Analyse von Schulbüchern 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ analysieren „gute“ Aufgaben und stellen binnendifferenzierende Lernumgebungen her. ✓ wandeln fallweise mathematische Aufgaben zu „guten“ Aufgaben um. ✓ arbeiten mit mathematischen Aufgaben, die vielfältige und individualisierte Lernprozesse initiieren. ✓ bauen durch geeignete Problemaufgaben und ausgewählte Stufenmodelle die Problemlösekompetenz der Schüler*innen auf. ✓ führen eine kriteriengeleitete Schulbuchanalyse durch. ✓ bewerten Materialien mit Bezug auf didaktische Konzepte. ✓ fördern den Aufbau Modellierungskompetenz durch geeignete Lernarrangements mit Blick auf alle Diversitätsaspekte. ✓ wählen Aufgaben zielgerichtet aus und setzen im Unterricht ein. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA6MDDaS	Gute Aufgabe – guter Unterricht Good tasks - good lessons	SE	4		2,5	2,5		5,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SMD-5		Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 2 Mathematical didactic principles and learning cultures 2							
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester					
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	7,5	6	7				
Kategorie:			Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefte Einsichten in didaktische Prinzipien der Mathematik und darauf aufbauende Lernkulturen ✓ Besonderheiten rechenschwacher und mathematisch begabter Kinder ✓ Differenzlinie Geschlecht ✓ Differenzierungsformen von Unterricht für den Umgang mit Heterogenität ✓ Bedeutung didaktischer Prinzipien für die Anschlussfähigkeit wie KIGA/VS bzw. VS/Sek1 ✓ Planung von Unterricht nach didaktischen Grundsätzen und darauf aufbauender Lernkulturen ✓ Umsetzung des Wissens über didaktische Prinzipien in Form von konkreten Aufgabenstellungen relevant für die Primarstufe und die Anschlussfähigkeit 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ wenden das Prinzip exemplarischen Lehrens und Lernens an. ✓ orientieren ihren Unterricht an mathematischen Grundideen. ✓ sind in der Lage das dialogische Prinzip umzusetzen. ✓ setzen das Prinzip des aktiv-entdeckenden Lernens um und planen dabei geschlechtssensibel und leistungsdifferenziert. ✓ etablieren die darauf aufbauenden Lernkulturen im Unterricht. ✓ planen Unterricht nach dem Konzept des schriftlich-reflektierenden Lernens und setzen diesen um. ✓ kennen den Mehrwert differenzierenden Lernens für den Umgang mit Heterogenität. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen, Exkursion									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA7MDEaS	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 2 Mathematical didactic principles and learning cultures 2	SE	3		2,0	2,0		4,0	
7PSA7MDEbU	Mathematisch didaktische Prinzipien und Lernkulturen 2 Mathematical didactic principles and learning cultures 2	UE	3		1,5	2,0		3,5	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung							
SMD-6		Vielseitig mit Aufgaben arbeiten Working with tasks in a various ways							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		7,5	6	7			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufgabe als Aufforderung zum Ausführen von Lernhandlungen sowie Aufgabentypen und nachhaltiges Lernen und Lernen auf unterschiedlichen Niveaus ✓ Mathematisch didaktische Prinzipien – Lernkulturen - Aufgabenstellungen ✓ Erwerb mathematischer Sach- und Methodenkompetenz mit Fokus auf prozessorientierte Kompetenzen ✓ Einsatz von Spielen und Anforderung an Spiele für den Einsatz im Mathematikunterricht der Grundschule ✓ Individuelles und differenzierende Lernen als didaktische Leitidee ✓ Erfassen und Bewerten von Schüler*innenleistungen ✓ Nutzung kompetenzorientierter Aufgaben in diagnostischer Hinsicht ✓ Mathematische Selbsteinschätzung von Schüler*innen ✓ Lernprozesse durch Hausaufgaben unterstützen ✓ Aufgaben für Schularbeiten entwickeln 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ gestalten mittels „guter“ Aufgaben Lernumgebungen, die individuelles und differenziertes Lernen ermöglichen, wobei die Angebote von einfachen bis zu anspruchsvollen Aufgaben reichen und Geschlecht als Differenzlinie mitgedacht wird. ✓ stimmen ihren Unterricht durch gezielte Aufgabenstellungen auf die Voraussetzungen der Schüler*innen ab. ✓ verändern vorhandene Schulbuchaufgaben in geeigneter Weise. ✓ bauen Fehler seitens der Denkleistung von Schüler*innen in den Problemlöseprozess ein. ✓ entwickeln anhand von Kriterien und mit Hilfe ausgewählter Techniken Diagnoseaufgaben. ✓ erstellen Hausaufgaben leistungsdifferenziert und zielorientiert. ✓ erstellen anhand eines Kriterienkataloges gute Aufgaben für Leistungsüberprüfungen und bewerten kindgerecht. ✓ ermöglichen durch die Auswahl geeigneter Aufgabenformate genetisches Lernen. ✓ gehen mit verschiedenen Formen und Varianten schriftlicher Leistungskontrollen zielgerichtet um. ✓ setzen kinderorientierte, aktiv entdeckende Formen des Lernens ein, um operatives und produktives Üben zu ermöglichen. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen, Exkursion									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA7MDFaS	Unterrichtliche Gestaltung und Nutzung kompetenzorientierter Aufgabenstellungen Teaching design and use of competence-oriented tasks	SE	2		1,5	1,5		3,0	
7PSA7MDFbU	Unterrichtliche Gestaltung und Nutzung kompetenzorientierter Aufgabenstellungen Teaching design and use of competence-oriented tasks	UE	2		0,5	2,0		2,5	
7PSA7MDFcU	Leistungen feststellen und bewerten Determining and assessing performance	UE	2		1,0	1,0		2,0	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung							
SMD-7		Transdisziplinarität – Mathematik in realen Kontexten Transdisciplinarity – Mathematics in Real Contexts							
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		7,5		6		8	
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fächerübergreifender bzw. fächerverbindender Unterricht als Möglichkeit, komplexe Zusammenhänge und Phänomene unserer Umwelt aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten ✓ Sammeln, Darstellen und Auswerten von Daten als Grundlage eines mathematischen Modellierungsprozesses von Phänomenen unserer Lebenswelt ✓ Entdecken und Begreifen von Phänomenen als aktiver und gemeinschaftlicher, transdisziplinärer Forschungsprozess, in dem Mathematik dazu beiträgt, mittels Vernetzung mathematischer Handlungs- und Inhaltsdimensionen die Wirklichkeit zu konstruieren 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erkennen Zusammenhänge und Phänomene in unserer Umwelt, erfassen deren Bedeutung für die Lebenswelt der Schüler*innen und planen eine differenzierte Aufarbeitung dieser Phänomene für den Unterricht in der Grundschule situationsadäquat und altersgerecht und setzen diese um. ✓ wählen für den Unterricht altersgerecht Daten aus bzw. geben Anleitungen zur Datensammlung, lesen graphische Darstellungen und mathematische Auswertungen dieser Daten selbst und erstellen bzw. leiten daraus Möglichkeiten ab, die eine Bedeutungsfindung und die Verbindung des Gelernten mit der Lebenswelt unterstützen. ✓ schätzen die Möglichkeiten und Grenzen von kontextgebundener Transdisziplinarität altersadäquat ein und planen entsprechende Themen für einen differenzierten, fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Unterricht. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen, Lehrausgänge									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA7MDGaS	Mathematik im fächerübergreifenden/ -verbindenden Unterricht Mathematics in cross-curricular/ interdisciplinary teaching	SE	3		2,0	2,0		4,0	
7PSA7MDGbU	Daten – Zufall – Wahrscheinlichkeit Data – Chance – Probability	UE	3		1,5	2,0		3,5	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung							
SMD-8		Theorie-Praxis-Reflexion Theory-Practice-Reflection							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		7,5	6	8			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fachdidaktische Projekte, Forschungsergebnisse und Theorien im Theorie-Praxis-Diskurs aufgreifen und hinsichtlich der Praxiserfahrung reflektieren ✓ Theoriegeleitete Reflexion eigener Unterrichtstätigkeit ✓ Schulbuchvergleiche und kriteriengeleitete Analysen in Bezug auf die Aufarbeitung eines konkreten Themenbereichs (z. B.: Zahlenraumerweiterungen, Modellieren, geometrische Körper, ...) ✓ Planung und Vorbereitung von fachlichen bzw. fächerübergreifenden Projekttagen/Projektwochen unter Berücksichtigung von Mehrsprachlichkeit und Heterogenität ✓ Lernbüros bzw. Forscher*innenwerkstätten als Orte für personalisiertes Lernen 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls ...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ können Erfahrungen aus der Praxis theoriegeleitet reflektieren. ✓ können aktuelle Forschungsergebnisse interpretieren und für den eigenen Unterricht nutzen. ✓ können die Ausarbeitung eines Themas in verschiedenen Schulbüchern forschungsgleitet reflektieren. ✓ können mathematische Projekte bzw. Projektstage planen, konkret vorbereiten und durchführen. ✓ reflektieren Hospitationen in Lernbüros auf deren Effektivität. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning und handlungsorientierte Übungsphasen									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch/Englisch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA8MDHaS	Theorie-Praxis-Reflexion theory-practice-reflection	SE	3		2,0	2,0		4,0	
7PSA8MDHbU	Theorie-Praxis-Reflexion theory-practice-reflection	UE	3		0,5	3,0		3,5	

Schwerpunkt Musik erleben

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen	Modulbezeichnung				
SME-1	Musikpraxis und -theorie 1 Music practice and theory 1				
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung	<input type="checkbox"/>	Schwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/>	5	5
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
STEOP					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Weiterführendes Literaturspiel (aufbauend auf die Ausbildung der ersten vier Semester) und Begleittechniken in verschiedenen Stilrichtungen (in Bezug auf schulpraktisches Liedgut) ✓ Harmonisieren in der einfachen und erweiterten Kadenz und einfaches Improvisieren ✓ Stimmhygiene und Stimmbildungsübungen sowie Stimmbildungsliteratur unter Berücksichtigung Eigenheiten der Kinderstimme ✓ Beispielhafte Unterrichtssequenzen in der Verbindung von Singen und Musizieren, v.a. mit dem Orff- Instrumentarium ✓ Leitung von vokalem und instrumentalem Musizieren ✓ Umsetzung von beispielhaften Unterrichtseinheiten in ausgewählten Praxisklassen ✓ Mehrstimmige Chorliteratur aus verschiedenen Epochen und musikalischen Stilrichtungen und chorische Stimmbildung ✓ Erste Erfahrungen in der Leitung eines gemischten Chores ✓ Öffentliche Auftritte bei hochschulinternen und -externen Feierlichkeiten und Konzerten 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierenden dieses Moduls ...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ begleiten Lieder mit verschiedenen Begleittechniken und -patterns sicher. ✓ gestalten improvisatorisch Vor- und Zwischenspiele. ✓ harmonisieren mit dem gewählten Instrument Lieder in Form der einfachen und erweiterten Kadenz eigenständig. ✓ bearbeiten abhängig von dem jeweiligen Ausbildungsstand entsprechende Solo- und Ensembleliteratur. ✓ verfügen über ein vertieftes Wissen bezüglich ihrer eigenen Stimme wie z. B. technische Richtigkeit des Singens, Einschätzung der eigenen Stimmkompetenz, über eine fundierte Vokalpraxis im Hinblick auf eine Verbesserung des Stimmsitzes und Stimmklangs. ✓ weisen ein Repertoire an elementaren stimmtechnischen Übungen, unterstützt durch adäquate Fachliteratur auf. ✓ wenden die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten der Stimme an und stellen neue Bezüge zum verbalen und nonverbalen Agieren im Unterrichtsgeschehen her. ✓ verfügen durch die stimmbildnerische Arbeit und die grundlegende Bereitschaft die persönlichen vokalen Gestaltungsmöglichkeiten zu erweitern über ein erweitertes Repertoire der verbalen (aber auch nonverbalen) Kommunikation. ✓ verfügen über ein grundlegendes Wissen zu Eigenheiten der Kinderstimme. ✓ weisen zudem ein Repertoire an altersadäquaten Stimmbildungsmethoden und Stimmbildungsliedern auf, welches sie eigenständig erweitern und auf die reale Schulpraxis unter Berücksichtigung der Entwicklung der Kinderstimme abstimmen. ✓ wenden ihr Wissen von vielfältigen Methoden zur Vermittlung von Liedern unterschiedlicher Stile in einer differenzierten und kindgerechten schulischen Vokalpraxis an. ✓ verfügen über ein ausgewähltes, vielfältiges schulpraktisches Lied- und Musiziergut. ✓ übertragen durch die Erprobung und Ausführung eigenständig erarbeiteter Unterrichtssequenzen im Seminarunterricht die Theorie in die Praxis. ✓ leiten durch Erfahrungen und nach entsprechender Analyse derselben Folgerungen für die Praxis im Unterricht der Primarstufe ab. ✓ erweitern ihre sozialen Kompetenzen im musikpraktischen Bereich sowie in der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. ✓ bringen ihre persönlichen vokalen Fähigkeiten in ein größeres Ensemble wie z. B. Großchor, Kammerchor, Ensemble ein. ✓ reproduzieren, gestalten und bewerten ein vielfältiges Chorrepertoire aus verschiedenen Epochen, Stilen und Genres in der Gruppe. ✓ wenden erste Erfahrungen der Chorleitung an. ✓ haben Wissen und Erfahrungen zu sozialen und kommunikativen Werten einer Chorgemeinschaft erworben. 					

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5MEAaU	Instrumentalunterricht 1 Instrumental lessons 1	UE	1		1,0			1,0
7PSA5MEAbU	Stimmbildung 1 Didaktik der Kinderstimmbildung 1 Voice training 1 Didactics of child voice training 1	UE	1		1,5			1,5
7PSA5MEAcS	Unterrichtssequenzen 1 Lesson sequences 1	SE	1			1,5		1,5
7PSA5MEAdU	Singen im Chor 1 Singing in choir 1	UE	2		1,0			1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzschriften		Fachwissenschaftliche Teildisziplinen 1						
SME-2		Musikpraxis und -theorie 2 Music practice and theory 2						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4		
Kategorie:		Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja		
						<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefende musiktheoretische Inhalte aufbauend auf dem Wissen der Basisausbildung ✓ Hören, erkennen und notieren von einfachen einstimmigen Rhythmen im 2/4, 3/4 und 4/4 Takt, Dur- und Molltonleitern (äolisch, harmonisch, melodisch) und Intervallen (Feinbestimmung) im Oktavbereich ✓ Arbeit mit der Stimmgabel ✓ Grund-Schlagmuster der wichtigsten Taktarten (2/4, 3/4, 4/4-Takt) und deren Anwendung an schulpraktischem Lied- und Musiziergut ✓ Chorische Stimmbildung – Chorklang – Intonation (ein- und mehrstimmig) ✓ Einfache Chorliteratur ✓ Ausgewählte Fachliteratur zur Musikpädagogik ✓ Fachspezifische Fragen zur Musikpädagogik und Musikdidaktik ✓ Themenbereiche für zukünftige wissenschaftliche Arbeiten 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls ...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ verfügen über Fachwissen und beherrschen fachbezogene Fertigkeiten im Bereich der vertieften Musiktheorie. ✓ wenden ihr erworbenes Fachwissen in der Erstellung von eigenen Arrangements im Bereich des elementaren Orff-Satzes an und reflektieren dieses. ✓ differenzieren einfache einstimmige Rhythmen, Tonleitern in Dur und Moll sowie Intervalle im Bereich des Hörens. ✓ stimmen mit der Stimmgabel die wichtigsten Tonarten an. ✓ beherrschen die Grund-Schlagmuster der wichtigsten Taktarten und wenden, diese an schulpraktischem Liedgut und einfacher Chorliteratur an. ✓ verfügen über ein vernetztes musikalisches Denken und Agieren bezüglich der Grundparameter von chorischer Stimmbildung (Körperhaltung, Atmung, Vokalisieren, Lautbildung, Artikulation, Intonation). ✓ besitzen einen grundlegenden Überblick über die aktuelle Forschungslage der Musikpädagogik in der Primarstufe und legen mit dem vorhandenen Basiswissen einen für sie adäquaten Themenbereich zur Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit fest. ✓ nutzen ihr Wissen zu wichtigen wissenschaftlichen Werken aus dem Bereich der Musikpädagogik und stellen durch vernetztes Denken Bezüge zu weiteren Fächern bzw. Themenschwerpunkten der Primarpädagogik her. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5MEBaU	Musiktheorie und Tonsatz 1 Music theory and composition 1	UE	1		2,0			2,0
7PSA5MEBbU	Gehörbildung 1 Auditory training 1	UE	1		1,0			1,0
7PSA5MEBcU	Ensembleleitung 1 Conducting Ensembles 1	UE	1		1,0			1,0
7PSA5MEBdS	Musikpädagogische Forschung Music pedagogical research	SE	1		1,0			1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0
Kurzzeichen		Musikpraxis und -theorie 3 Music practice and theory 3			
SME-3					
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	5	6
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
Erfolgreiche Absolvierung der jeweils vorausgegangenen Lehrveranstaltung					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Weiterführendes Literaturspiel und Harmonik der Populärmusik in Theorie und Praxis ✓ Weiterführendes Improvisieren unter Verwendung verschiedener Skalen ✓ Weiterführende Arbeit an Körperhaltung, Atmung, Stimmsitz und Stimmklang im Hinblick auf sicheres Führen der eigenen Stimme in der Mehrstimmigkeit ✓ Einblick in vokale Stilvielfalt (einfaches Kunstlied, Volkslied, Popsong) ✓ Altersadäquate Stimmbildungsmethoden (Fortsetzung) und Umgang mit Stimmproblemen ✓ Beispielhafte Unterrichtssequenzen zum bewussten Hören unter Berücksichtigung von handlungsorientierter Werkvermittlung ✓ Weiterführung von mehrstimmiger Chorliteratur aus verschiedenen Epochen und musikalischen Stilrichtungen ✓ Weiterführung der chorischen Stimmbildung ✓ Vertiefende Erfahrungen in der Leitung eines gemischten Chores ✓ Öffentliche Auftritte bei hochschulinternen und -externen Feierlichkeiten und Konzerten 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<p>Die Studierenden dieses Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ geben ausgewählte Solo- und Ensembleliteratur stilgerecht wieder. ✓ beherrschen die gängigsten Harmoniefolgen der Populärmusik und wenden sie an ausgewähltem Liedgut des Genres an. ✓ erweitern durch die improvisatorische Praxis in einem vorgegebenen Skalenraum, vor allem im Bereich der Pentatonik, den musikalischen Handlungsspielraum am Instrument. ✓ verfügen über Sicherheit in Bezug auf Körperhaltung, Atmung, Stimmsitz und Stimmklang ✓ zeigen Sicherheit im mehrstimmigen Singen ✓ interpretieren Lieder unterschiedlicher Gattungen stilgerecht. ✓ wenden altersadäquate Stimmbildungsmethoden (Fortsetzung aus Didaktik der Kinderstimmbildung 1) aus der schulpraktischen Arbeit an. ✓ erkennen und beschreiben Stimmprobleme und wenden Methoden zur Optimierung der Stimmnutzung innerhalb des Klassenverbandes an. ✓ wenden vielfältige Möglichkeiten der Hörerziehung (auch Ruhe- und Konzentrationsübungen) an. ✓ verfügen über ein Repertoire an didaktisch-methodischen Vermittlungsmöglichkeiten ausgewählter Werke der Musikgeschichte. ✓ bringen ihre persönlichen vokalen Fähigkeiten in ein größeres Ensemble (Großchor, Kammerchor, Ensemble) ein. ✓ reproduzieren, gestalten und bewerten vielfältiges Chorrepertoire aus verschiedenen Epochen, Stilen und Genres in der Gruppe. ✓ vertiefen ihre Erfahrungen in der Chorleitung. ✓ haben Wissen und Erfahrungen zu sozialen und kommunikativen Werten einer Chorgemeinschaft erworben. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch/Englisch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6MECaU	Instrumentalunterricht 2 Instrumental lessons 2	UE	1		1,5			1,5
7PSA6MECbU	Stimmbildung 2 Didaktik der Kinderstimmbildung 2 Voice training 2 Didactics of child voice training 2	UE	1		1,5			1,5
7PSA6MECcS	Unterrichtssequenzen 2 Lesson sequences 2	SE	1			1		1,0
7PSA6MECdU	Singen im Chor 2 Choir Singing 2	UE	2		1,0			1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen		Fachwissenschaftliche Teildisziplinen 2				
SME-4		Musikpraxis und -theorie 4 Music practice and theory 4				
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	6
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
Erfolgreiche Absolvierung der jeweils vorausgegangenen Lehrveranstaltung						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Weiterführende Inhalte aus Musiktheorie – Tonsatz 1 ✓ Drei- und Vierklänge und deren Verbindungen, erweiterte Kadenz und Übertragung auf das Orff-Instrumentarium ✓ Hören, Erkennen und Notieren von komplexeren einstimmigen und einfachen zweistimmigen Rhythmen im 2/4, 3/4 und 4/4 Takt ✓ Festigung von Dur- und Molltonleitern (äolisch, harmonisch, melodisch) und Intervallen (Feinbestimmung) im Oktavbereich, Dreiklänge in Dur und Moll auch unter Einsatz und Verwendung der Stimmgabel ✓ Festigung der Grundschriftmuster, Erweiterung der Dirigiertechnik im Hinblick auf Dynamik und Artikulation ✓ Vertiefende Arbeit an Klang und Intonation ✓ Überblick über die Epochen der Musikgeschichte ✓ Musik und (ausgewählte) Formen des Barocks und der Klassik ✓ Erlebnis-Musikkultur (musikalische Aufführungen, Museen, Kirchen, Opern- und Konzerthäuser, etc.) an und in bedeutenden Schauplätzen der Musikwelt 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Dies Studierende dieses Moduls ...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ verfügen über erweitertes Fachwissen und beherrschen fachbezogene Fertigkeiten im Bereich der vertieften Musiktheorie ✓ wenden ihre erworbenen Fähigkeiten in eigenen Klassenarrangements und im Bereich des erweiterten Orff-Satzes an ✓ erkennen komplexere einstimmige und einfache zweistimmige Rhythmen, Dreiklänge in Dur und Moll und Intervalle. ✓ notieren Lieder nach Gehör ✓ stimmen Lieder unter der Verwendung der Stimmgabel an. ✓ wenden aktuelle Gehörbildungssoftware für einen selbstständigen vertiefenden Umgang an. ✓ beherrschen erweiterte Dirigiertechniken und wenden diese an schulpraktischem Liedgut und mehrstimmiger Chorliteratur an. ✓ haben ein Grundwissen über die zentralen Epochen der Musikgeschichte und ordnen bedeutende ausgewählte Werke stilgeschichtlich einzelnen Epochen zu. ✓ Identifizieren Merkmale und Gestaltungselemente wesentlicher musikalischer Formen des Barocks und der Klassik in Zusammenhang mit dem Wirken der Komponisten: Oper, Konzert, Polyphone Formen wie z. B. Kanon, Invention, Fuge, Sonatensatzform, Variation sowie die Biografie und zentrale Werke wichtiger Komponisten des Barocks und der Klassik. ✓ Studierende sind in der Lage, unterschiedliche Kulturbereiche (Musik, Bildende und Darstellende Kunst, Literatur, Architektur) zu erleben, in Beziehung zu setzen und zu vernetzen. 						

Lehr- und Lernmethoden								
Interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
<i>Musiktheorie und Tonsatz 2</i> Schriftliche Überprüfung der Lehrveranstaltungsinhalte								
<i>Gehörbildung 2</i> Schriftliche Überprüfung der Lehrveranstaltungsinhalte								
<i>Ensembleleitung 2</i> Aktive Mitarbeit und regelmäßige Leitung des Gruppenchores im Unterricht								
<i>Musikgeschichte und Formenlehre 1</i> Schriftliche Überprüfung der Lehrveranstaltungsinhalte								
<i>Musik-Exkursion</i> Aktive Teilnahme und Präsentationen vor Ort (ausgewählte Themenbereiche)								
Sprache(n)								
Deutsch/Englisch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6MEDaU	Musiktheorie und Tonsatz 2 Musikgeschichte und Formenlehre 1 Music theory and composition 2 History of Music and Theory of Form 1	UE	1		1,5			1,5
7PSA6MEDbU	Gehörbildung 2 Auditory training 2	UE	1		1,0			1,0
7PSA6MEDcU	Ensembleleitung 2 Conducting Ensembles 2	UE	1		1,0			1,0
7PSA6MEDdE	Musik-Exkursion music excursion	EX	1		1,5			1,5

Modulbeschreibung			Bachelorstudium Lehramt Primarstufe		Version 2.0
Kurzzeichen	SME-5				
	Musikpraxis und -theorie 5 Music practice and theory 5				
Verortung im Studium:			ECTS-AP	SSt.	Semester
Basisausbildung <input type="checkbox"/>			Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4
Kategorie:			Kategorie:		
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	
				<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen					
Erfolgreiche Absolvierung der jeweils vorausgegangenen Lehrveranstaltung					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Weiterführendes und ausgeweitetes Literaturspiel ✓ Harmonik der Populärmusik (Fortsetzung und Erweiterung) und differenzierte Begleittechniken für vielfältiges Liedgut ✓ Ensemblespiel in der Kleingruppe ✓ Instrumentales Musizieren (auch Arrangieren) mit vielfältiger Ensembleliteratur in unterschiedlichen Besetzungen ✓ Ausgewählte Literatur für die musikalische Umrahmung von Schulfeiern im Jahreslauf ✓ Elementarer Umgang mit dem Band-Instrumentarium (Drum-Set, E-Bass, E-Gitarre, K-Board) ✓ Kontinuierliche Weiterarbeit an Stimmklang und Stimmstz ✓ Differenzierte Gestaltungsmöglichkeiten der Stimme an unterschiedlichem Liedgut (einfaches Kunstlied, Volkslied, Popsong, Sprechstück) im Sologesang wie auch im Ensemblesingen ✓ Vielfältige Möglichkeiten der musikalischen Bewegungsgestaltung (Körpererfahrung) und Kindertänze (auch in Zusammenhang mit dem Teilmodul Bewegungsgestaltung und Tanz) ✓ Gestalterische Aspekte der Musik in Bezug auf die Unterrichtspraxis (Klanggeschichten, Klangimprovisationen, Musik und Malen, ...) 					

Lernergebnisse/Kompetenzen
<p>Dies Studierende dieses Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ geben ausgewählte Solo- und Ensembleliteratur stilgerecht und sicher wieder. ✓ beherrschen erweiterte Harmoniefolgen der Populärmusik sowie differenzierte Begleittechniken für die Anwendung und Umsetzung an unterschiedlichem Liedgut. ✓ bewegen sich in einem gegebenen Skalenraum improvisatorisch frei und setzen ihr Instrument beim Ensemblespiel in der Kleingruppe entsprechend ein. ✓ musizieren in vielfältiger Besetzung unter Berücksichtigung wichtiger Parameter des Ensemble-Musizierens (Tempo, Dynamik, Intonation, Klang- und Klangausgleich, Aufstellung, ...) qualitativvoll gemeinsam. ✓ nutzen vielfältige Literatur zur Gestaltung von Schulfestern. ✓ setzen nach Anleitung das Band-Instrumentarium in Klassenarrangements adäquat ein. ✓ weisen zunehmende Sicherheit in Bezug auf Körperhaltung, Atmung, Stimmsitz und Stimmklang auf. ✓ setzen ihre Stimme differenziert an unterschiedlichem Liedgut auch beim mehrstimmigen Singen (Kanon, homophones und polyphones Liedgut) ein. ✓ erweitern und festigen ihre Kompetenzen aus den Modulen 1 und 3. ✓ beherrschen vielfältige Möglichkeiten der musikalischen Bewegungsgestaltung und eine Auswahl von Kindertänzen. ✓ setzen die Methoden der unterrichtspraktischen Bewegungsarbeit und kreativem Bewegen und Gestalten um und leiten Schüler*innen dabei an.

Lehr- und Lernmethoden
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)
Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7MEEaU	Instrumentalunterricht 3 Instrumental lessons 3	UE	1		1,0			1
7PSA7MEEbU	Ensemblespiel, Bandmusizieren 1 ensemble playing, band playing	UE	1		1,5			1,5
7PSA7MEEcU	Stimmbildung 3 Didaktik der Kinderstimmbildung 3 Voice training 3 Didactics of child voice training 3	UE	1		1,0			1,0
7PSA7MEEdS	Unterrichtssequenzen 3 Lesson sequences 3	SE	1			1,5		1,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen		Fachwissenschaftliche Teildisziplinen 3				
SME-6		Musikpraxis und -theorie 6 Music practice and theory 6				
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	7
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen						
Erfolgreiche Absolvierung der jeweils vorausgegangenen Lehrveranstaltung						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vertiefung der Inhalte aus Tonsatz 1 und 2 ✓ Instrumentenspezifische Aspekte zur Erstellung von Klassenarrangements (gute und schlechte Lagen für entsprechenden Klang, transponierende Instrumente) ✓ Voraussetzungen von Schüler*innen im Volksschulalter zur Bewältigung unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade ✓ Musikdidaktische Software ✓ Notationsprogramme zur Erstellung von musikalischen Arrangements 						

- ✓ Musikpädagogische Homepages und deren schulpraktische Nutzung
- ✓ Einsatz des Active-Boards unter Berücksichtigung musikpädagogischer Nutzungsmöglichkeiten
- ✓ Musik und ausgewählte Formen der Romantik und des 20. Jhs.
- ✓ Der Lehrplan mit seinen Teilbereichen und das österreichische Kompetenzmodell und die damit zusammenhängenden Kompetenzformulierungen als Basis musikpädagogischen Handelns
- ✓ Zielperspektiven einer kontinuierlichen Musikerziehung in der Primarstufe
- ✓ Konzeption eines frei zu wählenden musikalischen Projekts

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierende dieses Moduls ...

- ✓ erstellen für verschiedene Alters- und Schulstufen Arrangements mit unterschiedlicher Schwierigkeit für das Klassenmusizieren.

Neue Medien im Musikunterricht 1

- ✓ wählen aus dem großen Angebot unterrichtspraktischer Materialien in Bezug auf „Neue Medien“ aus und setzen diese sicher und pädagogisch sinnvoll im Unterricht ein.
- ✓ Entwickeln mit einem Notationsprogramm Arrangements zum Klassenmusizieren.
- ✓ setzen das Active-Board mit besonderer Berücksichtigung von musikdidaktischen Vermittlungsaspekten sinnvoll ein.
- ✓ kennen Merkmale und Gestaltungselemente wesentlicher musikalischer Formen der Romantik und des 20. Jhs. in Zusammenhang mit dem Wirken der Komponisten: Kunstlied, Operette, Musical, Programmmusik, Dodekaphonie, Serielle Musik, Aleatorik, Jazz, Pop- und Rockmusik sowie die Biografie und zentrale Werke wichtiger Komponisten der Romantik und des 20. Jhs.
- ✓ verfügen über einen grundlegenden Überblick über Teilbereiche und Inhalte des aktuell gültigen Lehrplans und nutzen den Rahmenlehrplan für ihr konkretes musikpädagogisches Handeln.
- ✓ verstehen und interpretieren das für die österreichische Musikpädagogik entwickelte Kompetenzmodell
- ✓ erläutern allgemein formulierte Kompetenzen mit konkreten Unterrichtsinhalten
- ✓ wählen aus einem vielfältigen Angebot musikalischer Projekte aus oder erstellen eigenständig zu einem selbst gewählten Thema ein Musikprojekt.
- ✓ stimmen vorgegebene oder selbst erstellte Inhalte auf eine jeweilige Klassensituation ab.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7MEFaU	Musiktheorie und Tonsatz 3 Music theory and composition 3	UE	1		1,0			1,0
7PSA7MEFbU	Neue Medien im Musikunterricht 1 New media in music lessons 1	UE	1		2,0			2,0
7PSA7MEFcV	Musikgeschichte und Formenlehre 2 History of Music and Theory of Form 2	VO	1		1,0			1,0
7PSA7MEFdS	Musikpädagogik: Lehrplan und Kompetenzmodell Projektkonzeption Music Pedagogy: Curriculum and Competence Model Project Conception	SE	1		1,0			1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0						
Kurzzeichen		Musikpraxis und -theorie 7 Music practice and theory 7									
SME--7					ECTS-AP	SSt.	Semester				
Verortung im Studium:		Basisausbildung <input type="checkbox"/>			Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>			5		4	7
Kategorie:		Kategorie:			Basismodul		Aufbaumodul				
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul			
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja			
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein			
Zugangsvoraussetzungen											
Erfolgreiche Absolvierung der jeweils vorausgegangenen Lehrveranstaltung											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erfahrungen von Raum, Zeit und Dynamik in der Bewegung ✓ Bewegungsgestaltungen mit und ohne Materialien ✓ Erstellung von Choreografien und Umsetzung von Tänzen aus verschiedenen Kulturkreisen ✓ Weiterführung von mehrstimmiger Chorliteratur aus verschiedenen Epochen und musikalischen Stilrichtungen ✓ Weiterführung der chorischen Stimmbildung ✓ Vertiefende Erfahrungen in der Leitung eines gemischten Chores ✓ Öffentliche Auftritte bei hochschulinternen und -externen Feierlichkeiten und Konzerten ✓ Fortführung und Weiterentwicklung der Inhalte aus Ensembleleitung 2 ✓ Arbeit mit (Kinder-) Chor-Partituren ✓ Leitung von Vokal- und Instrumentalensemble 											
Lernergebnisse/Kompetenzen											
Dies Studierende dieses Moduls ...											
<ul style="list-style-type: none"> ✓ verfügen über Körperspannung und setzen diese in der musikalisch begleiteten Bewegung ein. ✓ setzen vorgegebene Choreografien um und erstellen schulpraktische Bewegungsgestaltungen. ✓ beherrschen eine Auswahl von internationalen Tänzen. ✓ bringen ihre vokalen Fähigkeiten in ein größeres Ensemble wie Großchor, Kammerchor, oder Ensemble ein. ✓ reproduzieren, gestalten und bewerten Chorrepertoire aus verschiedenen Epochen, Stilen und Genres in der Gruppe. ✓ erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich der Chorleitung. ✓ haben Wissen und Erfahrungen zu sozialen und kommunikativen Werten einer Chorgemeinschaft erweitert. ✓ verfügen über Sicherheit als Chor- und Ensembleleiter*innen und leiten Schüler*innengruppen sowie Kinder- und Jugendchöre bei entsprechendem Musiziergut adäquat. ✓ lesen Kinder-Chor-Partituren und Instrumentalpartituren und setzen diese um. ✓ passen ihre Dirigiertechnik dem jeweiligen Lied- und Musiziergut stilgerecht an. 											
Lehr- und Lernmethoden											
Interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen											
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg											
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.											
Sprache(n)											
Deutsch/Englisch											
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP							
				BW	FW	FD	PPS	Σ			
7PSA7MEGaU	Bewegungsgestaltung und Tanz Movement design and dance	UE	1		2,0			2,0			
7PSA7MEGbU	Singen im Chor Choir Singing 3	UE	2		1,0			1,0			
7PSA7MEGcU	Ensembleleitung Conducting Ensemble 3	UE	1		2,0			2,0			

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe		Version 2.0	
Kurzzeichen		Musikpraxis und -theorie 8 Music practice and theory 8			
SME-8					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4
Kategorie:		Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen					
Erfolgreiche Absolvierung der jeweils vorausgegangenen Lehrveranstaltung					
Bildungsinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fortsetzung und Festigung der Inhalte aus Instrumentalunterricht 3 ✓ Zusammenführung der Kompetenzen aus den Lehrveranstaltungen Bandmusizieren und Ensemblespielen, sowie Instrumentalunterricht ✓ Leitung von ausgewählten Liedern und Ensemblestücken aus bereits konzipierten musikalischen Projektarbeiten (siehe auch Teilmodul Musikalische Projektarbeit) und Umsetzung von selbst erstellten Klassenarrangements ✓ Fortsetzung und Festigung der Inhalte aus Didaktik der Kinderstimmgebung 3 ✓ (auch in Zusammenhang mit dem Abschlussprojekt: Ausgewählte Bewegungsgestaltungen und Tänze) ✓ Ausgewählte Bewegungsgestaltungen und Tänze aus bereits konzipierten musikalischen Projektarbeiten ✓ Bewegungschoreografien zu aktueller Populärmusik ✓ Musikdidaktische Software ✓ Audioprogramme und Videoprogramme (Ton- und Videoschnitt) ✓ Musikpädagogische Homepages und deren schulpraktische Nutzung 					
Lernergebnisse/Kompetenzen					
Die Studierende dieses Moduls...					
<ul style="list-style-type: none"> ✓ geben in erweiterter Form ausgewählte Solo- und Ensembleliteratur stilgerecht und sicher wieder. ✓ beherrschen sicher erweiterte Harmoniefolgen der Populärmusik sowie differenzierte Begleittechniken für die Anwendung und Umsetzung an unterschiedlichem Liedgut. ✓ bewegen mit erweiterten Kompetenzen sich in einem gegebenen Skalenraum improvisatorisch frei und setzen ihr Instrument beim Ensemblespiel in der Kleingruppe entsprechend ein. ✓ organisieren ein musikalisches Ensemble bzw. eine Band und leiten beim Musizieren an. ✓ leiten selbst erstellte Klassen- bzw. Bandarrangements in der Gruppe organisatorisch und dirigiertchnisch wie z. B. hinsichtlich der Aspekte Aufstellung, Aviso, Einsätze, Schlussgestaltung usw. ✓ besitzen ein fundiertes Wissen über Möglichkeiten der Kinderstimmgebung und ein Repertoire von Methoden zur gezielten Stimmgebung im Unterricht der Primarstufe. ✓ leiten selbst ausgewählte und kreierte Bewegungsgestaltungen und Tänze aus ihren Musikprojekten in der Gruppe an. ✓ tanzen im Ensemble bei vorgegebenen und vorgezeigten Choreografien. ✓ erstellen mit ausgewählter Audio- und Videosoftware eigene (einfache) Produktionen im Audio- und Videobereich. 					
Lehr- und Lernmethoden					
Interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning					
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg					
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.					
Sprache(n)					
Deutsch					

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8MEHaU	Instrumentalunterricht 4 Ensemblespiel, Bandmusizieren Instrumental lessons 4 ensemble playing, band playing	UE	1		1,0			1,0
7PSA8MEHbU	Didaktik der Kinderstimmgebung 4 Didactics of child voice training 4	UE	1			1,0		1,0
7PSA8MEHcU	Bewegungsgestaltung und Tanz Movement design and dance	UE	1		1,0			1,0
7PSA8MEHdU	Neue Medien im Musikunterricht 2 New media in music lessons 2	UE	1			2,0		2,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen		Musikalische Aufführungspraxis				
SME-9		Musical performance practice				
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		10	8	8
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
Erfolgreiche Absolvierung der jeweils vorausgegangenen Lehrveranstaltung						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Abschlussprojekt: Konzept und Umsetzung ✓ Organisation, Umsetzung und Nachbereitung eines frei zu wählenden musikalischen Projekts ✓ Konkrete Planungsfragen (Inhalte, Organisation, Durchführung, Nachbereitung) zu ausgewählten musikalischen Projektarbeiten ✓ Projektimmanente Individualbetreuung vor, während und nach der Projektumsetzung ✓ Umsetzung und Vernetzung der (bzw. vieler der) erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Lieddidaktik, Ensemblemusizieren, Erstellung von Arrangements, Bewegungsgestaltung, Leitung von Vokal- und Instrumentalensembles, ...) im Rahmen eines selbst gewählten, aus gegebenen Vorlagen adaptierten bzw. für die jeweilige Klassen- bzw. Schulsituation selbst konzipierten Musikprojektes 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierende dieses Moduls...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ planen, organisieren ihr selbst konzipiertes bzw. aus Vorlagen adaptiertes Musikprojekt, führen dieses auf und bereiten es nach. ✓ passen eine konzipierte musikalische Projektarbeit im Laufe des Entstehungsprozesses inhaltlich und organisatorisch und im Hinblick auf eine gelungene Umsetzung an. ✓ adaptieren auf Basis ihrer eigenen Konzeption nach Absprache mit den betreuenden Dozierenden die inhaltliche Ausrichtung, Umsetzung und Nachbearbeitung des erarbeiteten Musikprojektes 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg						
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.						
Sprache(n)						
Deutsch						

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8MEIaS	Seminar zur Aufführungspraxis Seminar on performance practice	SE	1			1,0		1,0
7PSA8MEIbS	Betreuung des Abschlussprojekts Supervision of the final project	SE	1			1,0		1,0
7PSA8MEIcP	Projektarbeit project work	PP	1			4,0	4,0	8,0

Schwerpunkt-Sachunterricht – Mensch, Natur Gesellschaft

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen	Modulbezeichnung						
SSU-1	Gemeinschaft und Zeit 1: Einführung Community and Time 1: Introduction						
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		5	
Kategorie:		Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Geteilte Intentionalität und Kooperation als Grundlage von Gemeinschaften – Soziale Rollen und Sozialisation – Soziale Ungleichheit, Armut, Gerechtigkeitsbegriffe - Soziales Lernen, konstruktive Konfliktlösung ✓ Politisches Handeln als Politisierung sozialer Gruppen, soziale Bewegungen, z. B. Frauenbewegung ✓ Geschlechtersensibler Sachunterricht ✓ Zeitbegriffe und -messung, Zeit und Veränderung, Zeitkulturen - Geschichts- und Zeitbewusstsein, Geschichtskultur ✓ Biografisches Lernen, Familiengeschichte ✓ Schüler*innenvorstellungen von Geschichte und Lernschwierigkeiten ✓ Geschichte des Sachunterrichts ✓ Spracherwerb (Überblick des Verlaufs, Theorien und neuere Forschungsmethoden) und Grundzüge des mehrsprachigen Spracherwerbs ✓ Neuere Erkenntnisse zum Lesen, z. B. Lesefertigkeit, Leseverständnis, Leseflüssigkeit, Lesestrategien und Graphomotorik, und aktuelle Konzepte für das Lesen lernen von Sachtexten, z. B. Lesestrategien, Entlastung von Sachtexten ✓ Sprachkompetenz, Bewertung und Sprachstandfeststellung unter besonderer Berücksichtigung der Kompetenzen mehrsprachiger Schüler*innen sowie Modelle und Methoden der sprachlichen Förderung im Sachunterricht 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben und erläutern die Stabilität sozialer Gemeinschaften anhand sozialwissenschaftlicher Begriffe und Theorien. ✓ beschreiben und erläutern sozialen Wandel anhand sozialwissenschaftlicher Begriffe und Theorien. ✓ benennen, erläutern und reflektieren Ansätze sozialen Lernens, konstruktiver Konfliktlösung und geschlechtersensibler Bildungsarbeit im Sachunterricht. ✓ planen soziales Lernen, konstruktive Konfliktlösung und geschlechtersensiblen Unterricht für die Primarstufe. ✓ erläutern unterschiedliche Zeitbegriffe und -kulturen. ✓ benennen und erläutern Beispiele für Geschichts- und Zeitbewusstsein sowie Geschichtskultur anhand geschichtswissenschaftlicher Begriffe und Theorien. ✓ benennen, erläutern und reflektieren Ansätze biografischen Lernens und zur Familiengeschichte in der Primarstufe. ✓ benennen Schüler*innenvorstellungen von Geschichte und Lernschwierigkeiten. ✓ erläutern zentrale Unterschiede zwischen Heimatkunde und Sachunterricht. ✓ zeigen theoretische Grundlagen zur Förderung von bildungssprachlichen Fähigkeiten im Sachunterricht auf und benennen Grundzüge eines sprachsensiblen Unterrichts. ✓ benennen Grundzüge des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbs (inkl. Schriftspracherwerb) und atypische Abweichungen. ✓ trennen Alltags-, Schul-, Fach- und Bildungssprache und wechseln zwischen diesen Sprachregistern. ✓ reflektieren ihr eigenes Sprachhandeln kritisch und sehen sich als Sprachvorbild 							

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5SUAaS	Stabilität und Wandel in sozialen Gemeinschaften Stability and change in social communities	PS	2		1,0	1,0		2,0
7PSA5SUAbs	Zeitverständnisse und Umgang mit Zeit Understanding time and dealing with time	PS	2		1,0	1,5		2,5
7PSA5SUAcV	Sprache und Mehrsprachigkeit im Sachunterricht Language and multilingualism in the teaching of general subjects	VO	1		0,5			0,5

Modulbeschreibung			Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SSU-2		Raum und Wirtschaft 1: Einführung Space and Economy 1: Introduction							
Verortung im Studium:			ECTS-AP		SSt.		Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		5		5	
Kategorie:			Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Raum als Grundbegriff unseres Denkens – Raumkonzepte, z. B. Behälter, System von Lagebeziehungen, Kategorie der Sinneswahrnehmung, soziale und technische Konstruiertheit ✓ Sonne, Mond und Erde: Tag und Nacht, Jahreszeiten, Mondphasen und Wasserkreislauf, Wetter, Klima ✓ Raum und Zeit: geologische und geomorphologische Prozesse, z. B. Muschel auf dem Berg ✓ Produktion von Lebensmitteln und Konsumgütern wie konventionelle und ökologische Landwirtschaft und Warenherkunft, wie Schokolade, Banane, T-Shirt, Spielzeug, Handy, globales Lernen ✓ regionale Energiedienstleistungen ✓ Märkte, wie Gütermärkte, Faktorenmärkte, z. B. Supermarkt, Dorfladen, Tauschbörse, Spielzeugverleih - Preise, Marktpreismechanismus – regionale Wirtschaftskreisläufe – Elastizitäten und Marktformen (vollständige Konkurrenz, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz) ✓ Staat und Wirtschaft, wie sozialer Ausgleich, ökologische Grenzen, Wirtschaftsschwankungen und Arbeitslosigkeit, öffentliche Güter, Formen des Marktversagens, Wirtschaftskonzentration ✓ Verschiedene Ansätze im spezifischen Einsatz aktueller (mobiler) Technologie im Kontext eines zeitgemäßen Sachunterrichts ✓ Vermittlung von Grundkompetenzen in der Planung, Umsetzung, Dokumentation und Evaluation des spezifischen Medieneinsatzes im Sinne von digi.komp4 und Vermittlung von technischen Basiskompetenzen in der Medienpraxis sowie Ideenfindung, Konzepterstellung und Umsetzung eines Hörfeatures ✓ Schüler*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten zu den Themen 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erläutern verschiedene Raumbegriffe und -konzepte. ✓ erklären Tag und Nacht, Jahreszeiten und Mondphasen. ✓ erklären exemplarisch geologische und geomorphologische Prozesse. ✓ erläutern exemplarisch Produktionsbedingungen. ✓ benennen und erläutern Ansätze globalen Lernens an Beispielen. ✓ erläutern die Entstehung von Preisen im Modell des Marktpreismechanismus. ✓ benennen und erläutern die Rolle des Staates für eine funktionierende Wirtschaft. ✓ erläutern die Vor- und Nachteile des Einsatzes digitaler Medien im Sachunterricht an exemplarischen Beispielen. 									

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA5SUBaS	Raum und Zeit(en) Space and time(s)	PS	2		1,0	1,0		2,0
7PSA5SUBbS	Produktion, Märkte und Preise Production, markets and prices	PS	2		1,0	1,0		2,0
7PSA5SUBcU	Digitale Medien im Sachunterricht Digital media in Science	UE	1			1,0		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SSU-3	Gemeinschaft und Zeit 2: Soziale Ungleichheit und historisches Denken Community and Time 2: Social Inequality and Historical Thinking					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Konzeptionen von Gemeinschaft Theorien – sozialer Ungleichheit – Spielräume politischen Handelns, z. B. anhand von Vorbildern und Stars ✓ Inklusion und Exklusion, Intersektionalität, Exklusion in der Klasse, z. B. Konstruktion des schlechten Schülers/der guten Schülerin ✓ Konzeptionen und Beispiele inklusiven Sachunterrichts ✓ Kinder und Erwachsene, Wandel der Kindheit, Kinderrechte ✓ Partizipation in der Volksschule ✓ Historisches Denken von Kindern ✓ Historische Fragen ✓ (Zeit)geschichte re- und de-konstruieren: Quellen und Darstellungen, z. B. aus dem Bereich der Holocaust-Education ✓ historisches Orientieren, z. B. anhand der Neolithisierung, Sesshaftwerdung als Transformationsprozess, Ötzi ✓ Zentrale historische und politische Aspekte und Veränderungsprozesse im Kontext österreichischer, europäischer und globaler Dimensionen (lokal – regional – national – global): verschiedene Kulturen und Epochen 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ benennen und erläutern unterschiedliche sozialwissenschaftliche Konzeptionen von Gemeinschaft. ✓ benennen und erläutern Inklusion und Exklusion anhand sozialwissenschaftlicher Begriffe und Theorien. ✓ benennen und erläutern Ansätze inklusiven Sachunterrichts. ✓ benennen und erläutern Partizipationsansätze für die Primarstufe. ✓ erläutern die Entstehung und Weitergabe sozialer Ungleichheit anhand sozialwissenschaftlicher Theorien und Begriffe. ✓ erläutern Spielräume politischen Handelns anhand sozialwissenschaftlicher Begriffe und Theorien. ✓ erläutern historische Fragen in Abgrenzung zu nicht-historischen Fragen. ✓ erläutern die Re- und De-konstruktion von (Zeit)geschichte anhand historischer Quellen und Darstellungen. ✓ erläutern exemplarisch den Zusammenhang von lokalen, regionalen, nationalen und globalen historischen Veränderungsprozessen. 						

Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6SUCaS	Entstehung und Weitergabe sozialer Ungleichheit The emergence and transmission of social inequality	PS	2		1,25	1,25		2,5
7PSA6SUCbS	Grundlagen historischen Denkens Fundamentals of Historical Thinking	PS	2		1,25	1,25		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen	Modulbezeichnung					
SSU-4	Natur und Technik 1: Pflanzen, Ökologie und das mechanische Weltbild Nature and Technology 1: Plants, Ecology and the Mechanical World Picture					
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester		
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	5	6	
Kategorie:		Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlegende Zusammenhänge zwischen dem Bau der Pflanzen (Organe) und den jeweiligen Funktionen bzw. der Bedeutung für die verschiedenen Lebensweisen ✓ Grundpfeiler botanischer Systematik – heimische Pflanzen sowie Biologische Grundlagen von Lebensgemeinschaften: Grundlagen der Ökologie; Photosynthese – Primärproduktion; Nahrungsnetze; Energiefluss; Biomasseverteilung; Kreisläufe, wie Wasser; Kohlenstoff ✓ vertiefte, inhaltliche und experimentelle Auseinandersetzung mit ausgewählten Lebensräumen, z. B. Hecke ✓ naturwissenschaftliche Grundbildung und naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, z. B. Sammeln, Ordnen, Bestimmen, Beobachten, Experimentieren sowie außerschulische Lernorte ✓ vertiefte, inhaltliche und experimentelle Auseinandersetzung mit Bewegungen und Kräften, Wärme sowie Stoffen und ihrer Veränderung ausgehend von Alltagphänomenen ✓ wissenschaftliche Revolution des 17. Jahrhunderts, wie Galilei versus Aristoteles ✓ Schüler*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten zu den Themenbereichen ✓ Konzeptwechsel und genetisches Lehren ✓ Vertiefung und Erweiterung des CLIL-Ansatzes im Bereich des Sachunterrichts sowie Planung und Durchführung von CLIL-Unterrichtssequenzen unter Berücksichtigung einschlägiger Fachliteratur ✓ Methodisch-didaktische Arbeitsweisen und Erarbeitung des Fachvokabulars zur Umsetzung sachunterrichtlicher Inhalte auf Englisch 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge zwischen dem Bau der Pflanzen (Organe) und den jeweiligen Funktionen bzw. der Bedeutung für die verschiedenen Lebensweisen her. ✓ ordnen ausgehend von der botanischen Systematik heimische Pflanzen zu. ✓ stellen grundlegende ökologische Zusammenhänge am Beispiel konkreter Ökosysteme im Unterricht dar. ✓ wenden naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, z. B. Sammeln, Ordnen, Bestimmen, Experimentieren an. ✓ führen Beobachtungen durch, z. B. Pflanzen im Laufe des Jahres, Verhalten, Objekte, Jahreszeitenwechsel. ✓ beschreiben und erklären mit Hilfe fachwissenschaftlicher Grundlagen Bewegungen und Kräfte, Wärme sowie Stoffe und ihre Veränderungen. ✓ benennen typische Schüler*innenvorstellungen zu Bewegungen, Kräften und Wärme. ✓ wählen Experimente situations- und fachgerecht aus, führen die Experimente durch und werten sie aus. 						

- ✓ Bereiten sachunterrichtliche Themen fach- und kindgerecht auf Englisch auf und vermitteln diese.
- ✓ vertiefen und erweitern Einsichten in den Fremdsprachenunterricht als ganzheitliche, handlungsorientierte, ästhetische Lern- und Unterrichtsform.
- ✓ verfügen über das für das Umsetzen zentraler Themenschwerpunkte des Sachunterrichts erforderliche englische Fachvokabular.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch/Englisch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA6SUDaS	Pflanzen und Ökologie Plants and ecology	PS	2		1,0	1,0		2,0
7PSA6SUDbS	Das mechanische Weltbild The mechanical world view	PS	2		1,0	1,0		2,0
7PSA6SUDcS	Englisch im Sachunterricht English in Science	PS	1			1,0		1,0

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen	Modulbezeichnung								
SSU-5	Natur und Technik 2: Tiere, Evolution und die technische Umgestaltung der Erde Nature and Technology 2: Animals, Evolution and the Technical Transformation of the Earth								
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4			
Kategorie:			Kategorie:						
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Zoologische Systematik ✓ Bau, Lebensweise und Anpassungen exemplarisch gewählter Lebewesen sowie Evolution / Entwicklungen, z. B. Vergleich der Atmungsorgane bei Wirbeltieren ✓ Landwirtschaft: Nutztiere inkl. Haustiere im Spannungsverhältnis zwischen Ethik, Ökologie und Ökonomie Entwicklung der heutigen Nutzpflanzen und derzeitige Pflanzenzucht ✓ Biotechnologie und Gentechnik – Bedeutung und Probleme ✓ naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, z. B. Sammeln, Ordnen, Bestimmen, Beobachten, Experimentieren sowie außerschulische Lernorte ✓ Besonderheiten des Lebensraumes "Gebirge" ✓ vertiefte, inhaltliche und experimentelle Auseinandersetzung mit Elektrizität und Magnetismus ausgehend von Alltagsphänomenen ✓ naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen, forschendes Lernen, Nature of science ✓ Bedeutung und Funktionsweise exemplarisch ausgewählter technischer Geräte, z. B. Fahrrad, Dampfmaschine, Generator, Elektromotor, ... 									

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden dieses Moduls...

- ✓ ordnen ausgehend von der zoologischen Systematik heimische Tiere zu.
- ✓ beschreiben Bau, Lebensweise und Anpassungen, z. B. an den Lebensraum Gebirge, exemplarisch ausgewählter Lebewesen.
- ✓ beschreiben Grundlagen der Evolutionstheorie und übertragen diese auf heimische Lebewesen.
- ✓ bewerten die Haltung von Nutztieren, (Pflanzen- und Tier-)Zucht und Gentechnik unter Bezug auf ethische, ökologische und ökonomische Kriterien.
- ✓ nutzen außerschulische Orte als Lernumgebung.
- ✓ beschreiben und erklären mit Hilfe fachwissenschaftlicher Grundlagen Phänomene aus dem Bereich der Elektrizität.
- ✓ beschreiben und erklären mit Hilfe fachwissenschaftlicher Grundlagen Phänomene aus dem Bereich Magnetismus und Elektromagnetismus.
- ✓ nennen typische Schüler*innenvorstellungen aus Elektrizität und Magnetismus.
- ✓ wenden verschiedene Methoden zur Erhebung von Schüler*innenvorstellungen an.
- ✓ wählen Experimente situations- und fachgerecht aus, führen die Experimente durch und werten sie aus.
- ✓ integrieren Experimente zur Erkenntnisgewinnung unter Berücksichtigung lerntheoretischer Bedingungen in den Lernprozess.
- ✓ bereiten sachunterrichtliche Themen fach- und kindgerecht auf Englisch auf und vermitteln diese.
- ✓ vertiefen und erweitern Einsichten in den Fremdsprachenunterricht als ganzheitliche, handlungsorientierte, ästhetische Lern- und Unterrichtsform.
- ✓ verfügen über das für das Umsetzen zentraler Themenschwerpunkte des Sachunterrichts sowie über das erforderliche englische Fachvokabular.

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Exkursion

Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg

Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.

Sprache(n)

Deutsch

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7SUEaS	Tier, Evolution und Landwirtschaft Animal, Evolution and Agriculture	PS	2		1,25	1,25		2,5
7PSA7SUEbS	Die technische Umgestaltung der Erde The Technical Transformation of the Earth	PS	2		1,25	1,25		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung							
SSU-6		Gemeinschaft und Zeit 3: Politische Institutionen, Prozesse, Felder und vernetzte Geschichte Community and Time 3: Political Institutions, Processes, Fields and interconnected History							
Verortung im Studium:				ECTS-AP	SSt.	Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input type="checkbox"/>		5	4	7			
Kategorie:				Kategorie:					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul		Wahlmodul		Basismodul		Aufbaumodul	
<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Demokratie, Demokratiebegriffe ✓ Politische Strukturen und Institutionen (polity): Gemeinde, politische Ämter, z. B. Bürgermeister*in, Rechtsstaat, z. B. anhand der Schiedsrichter*in, Schulnote) ✓ Politische Prozesse (politics): Wahlen und Wahlverfahren, z. B. Auswahlprozess in der Klasse ✓ Politikfelder (policy): z. B. Einwanderung, Verkehr ✓ Schüler*innenvorstellungen zu politischen Institutionen und Prozessen ✓ Migration, Migrationsforschung ✓ Migrationspädagogik, interkulturelle Bildung, globales Lernen, politische Bildung im Primarbereich ✓ Historisches Erzählen: Fakten und Fiktionen ✓ Transformationsprozesse, z. B. Revolution, Dampfmaschine & Industrialisierung ✓ Außerschulisches Lernen: Geschichte des Wohnorts und der Region (Lokalgeschichte) 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ benennen und erläutern unterschiedliche Demokratiebegriffe. ✓ benennen und erläutern politische Institutionen und Prozesse sowie Politikfelder. ✓ erläutern exemplarische Unterrichtsentwürfe für den Sachunterricht über politische Institutionen und Prozesse sowie Politikfelder. ✓ erläutern zentrale Begriffe und Theorien der Migrationsforschung. ✓ planen Sachunterricht vor dem Hintergrund der Migrationspädagogik. ✓ reflektieren den Unterschied zwischen Vergangenheit und rekonstruierter Geschichte anhand von Merkmalen faktualer und fiktionaler Narrationen. ✓ analysieren und bewerten historische Darstellungen. ✓ erläutern und reflektieren exemplarische Unterrichtsansätze zur Förderung der narrativen Kompetenz im Sachunterricht 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Exkursion									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA7SUFaS	Politische Institutionen, Prozesse und Politikfelder Political institutions, processes and policy fields	PS	2		1,25	1,25		2,5	
7PSA7SUFbS	Vernetzte Geschichte Interconnected history	PS	2		1,25	1,25		2,5	

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0			
Kurzzzeichen		Modulbezeichnung						
SSU-7		Raum und Wirtschaft 2: Mensch-Umwelt-Systeme, Arbeit, Geld und Konsum Space and Economy 2: Human-Environment-Systems, Work, Money and Consumption						
Verortung im Studium:		ECTS-AP	SSt.	Semester				
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>	5	4	7			
Kategorie:			Kategorie:					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul			
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein			
Zugangsvoraussetzungen								
STEOP								
Bildungsinhalte								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mensch-Umwelt-Systeme – Exemplarische Beispiele für Mensch-Umwelt-Systeme aus der Lebenswelt von Kindern, z. B. Wohnen, Mobilität ✓ Grundbegriffe der physischen Geografie ✓ Grundbegriffe der Humangeographie ✓ Raumnutzung und Problemfeld anhand regionaler Beispiele, z. B. Verkehr ✓ Bildung für Nachhaltige Entwicklung ✓ (Familien- und Erwerbs-) Arbeit, Ehrenamt, Kinderarbeit, Arbeits- und Beschäftigungslosigkeit, Digitalisierung und Zukunft der Arbeit - Berufe, Berufswünsche, Geschlechtersegregation ✓ Geld, Geschichte des Geldes und des Kreditwesens, Taschengeld, Alternativwährungen ✓ Preisentwicklung, Inflation und Deflation ✓ Konsumgesellschaft, Kinder als aktive Konsument*innen, Werbung ✓ Schüler*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten zu den Themenbereichen 								
Lernergebnisse/Kompetenzen								
Die Studierenden dieses Moduls...								
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben Mensch-Umwelt-Systeme anhand von Grundbegriffen der physischen Geografie und der Humangeographie. ✓ beschreiben Probleme und Lösungsansätze von exemplarischen Mensch-Umwelt-Systemen. ✓ erläutern und reflektieren exemplarische Unterrichtsentwürfe über Mensch-Umwelt-Systeme für den Sachunterricht. ✓ erläutern die soziale Bedeutung von Arbeit und die Veränderung und Unterschiedlichkeit von Arbeitsbedingungen global und historisch. ✓ erläutern und reflektieren exemplarische Unterrichtsansätze zu den Themen Arbeit und Berufe im Sachunterricht ✓ erläutern und reflektieren exemplarische Unterrichtsansätze zur wirtschaftlichen Bedeutung des Geldes und des Kreditwesens. ✓ erläutern und reflektieren exemplarische Unterrichtsansätze zum Konsum im Sachunterricht. 								
Lehr- und Lernmethoden								
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Exkursion								
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg								
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.								
Sprache(n)								
Deutsch								
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA7SUGaS	Mensch-Umwelt-Systeme 1 Human-Environment Systems 1	PS	2		1,25	1,25		2,5
7PSA7SUGbS	Arbeit, Geld und Konsum Work, Money and Consumption	PS	2		1,25	1,25		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0	
Kurzzeichen		Modulbezeichnung				
SSU-8		Natur und Technik 3: Mensch, Hören, Sehen und forschendes Lernen Nature and Technology 3: Human, Hearing, Seeing and Exploratory Learning				
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.	Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5	4	8
Kategorie:			Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Zugangsvoraussetzungen						
STEOP						
Bildungsinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Inhaltliche und experimentelle Auseinandersetzung mit dem Thema "Mensch": Anatomie; Bau und Funktion verschiedener Systeme, z. B. Verdauung, Sinnesorgane ✓ Ernährung des Menschen: Nährstoffgruppen und deren Funktion im Stoffwechsel ✓ Zellen als Grundbausteine des Lebens: Aufbau und Funktion sowie Bedeutung von Mikroorganismen im täglichen Leben ✓ Respektvoller Umgang mit schwierigen Themen: gesunder Lebensstil; persönliche Hygiene; Sexualerziehung; Umweltschutz ✓ Naturwissenschaftliches Arbeiten, z. B. Beobachten, Experimentieren ✓ Inhaltliche und experimentelle Auseinandersetzung mit dem Hören und dem Sehen ausgehend von Alltagsphänomenen ✓ Energie (-formen, -umwandlung, -träger, -erhaltung, -entwertung, -nutzung, -versorgung usw.) und „erneuerbare“ Energie ✓ Schüler*innenvorstellungen und Lernschwierigkeiten zu den Themenbereichen ✓ Experimentieren und forschendes Lernen; Experimentieren mit Materialien aus dem Alltag, mit fertigen Experimentiersets und mit selbst zusammengestellten Experimentierboxen ✓ History of science 						
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden dieses Moduls ...						
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben Bau und Funktion menschlicher Organe und stellen diese im eigenen Unterricht altersgemäß dar. ✓ ordnen Lebensmittel den zentralen Nährstoffgruppen zu und erläutern deren Funktion im Stoffwechsel. ✓ erkennen Zellen als Grundbausteine des Lebens und beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Zelltypen. ✓ kennen und reflektieren pädagogische Ansätze zur Thematisierung gesunder Lebensstile, persönlicher Hygiene, Sexualität und Umwelt. ✓ benennen typische Schüler*innenvorstellungen über Mikroorganismen und stellen diese fachlich angemessenen Theorien von Mikroorganismen gegenüber. ✓ beschreiben und erklären mit Hilfe fachwissenschaftlicher Grundlagen Phänomene aus dem Bereich der Optik. ✓ beschreiben und erklären mit Hilfe fachwissenschaftlicher Grundlagen Phänomene aus dem Bereich der Akustik. ✓ nennen verschiedene Energieformen und -umwandlungen und identifizieren sie in Beispielsituationen zu. ✓ argumentieren mit dem Prinzip der Energieerhaltung. ✓ beschreiben den Begriff „erneuerbare Energie“, nehmen zur Relevanz des Themas im Unterricht Stellung und zeigen an Beispielen Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht. ✓ benennen typische Schüler*innenvorstellungen zum Hören und Sehen. ✓ wählen Experimente situations- und fachgerecht aus, führen diese Experimente durch und werten sie aus. ✓ integrieren Experimente zur Erkenntnisgewinnung und unter Berücksichtigung lerntheoretischer Bedingungen in den Lernprozess. ✓ zeigen Kriterien und Möglichkeiten forschenden Lernens an einem selbst entwickelten Unterrichtsbeispiel auf. 						
Lehr- und Lernmethoden						
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning						
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg						
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.						
Sprache(n)						
Deutsch						

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8SUHaS	Mensch, Ernährung und Zellen Human, Nutrition and Cells	PS	2		1,25	1,25		2,5
7PSA8SUHbS	Hören, Sehen und forschendes Lernen Hearing, Seeing and explorative Learning	PS	2		1,25	1,25		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0		
Kurzzeichen		Modulbezeichnung					
SSU-9		Raum und Wirtschaft 3: Mensch-Umwelt-Systeme, Wachstum und nachhaltige Entwicklung Space and Economy 3: Human-Environment-Systems, Growth and Sustainable Development					
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester	
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4	8
Kategorie:			Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja		
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein		
Zugangsvoraussetzungen							
STEOP							
Bildungsinhalte							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mensch-Umwelt-Systeme aus der Lebenswelt von Kindern, z. B. Boden, Freizeit ✓ Mensch-Umwelt-Systeme in der Region, z .B. Tourismus ✓ Vielfalt und Verflechtung von Räumen: Lebenssituationen nah und fern, zentrale und periphere Räume im eigenen Bundesland ✓ Vertiefung räumlicher Orientierungskompetenz, Kartenarbeit ✓ Geographische Informationssysteme – digitale Medien wie GPS, digitale Karten und Globen ✓ Quantitatives und qualitatives Wachstum (Wohlstand, Lebensqualität) ✓ Planetare Grenzen, große Beschleunigung, soziale Mindeststandards ✓ Mechanismen sozialer Beschleunigung, z. B. kulturelle Verheißungen, technische Innovationen, Wettbewerb ✓ Nachhaltige Entwicklung ✓ Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Primarstufe 							
Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden dieses Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben Mensch-Umwelt-Systeme anhand von Grundbegriffen der physischen Geografie und der Humangeographie. ✓ beschreiben und bewerten exemplarische Raumnutzungskonflikte. ✓ benennen Möglichkeiten und Formen der Mitgestaltung regionaler Räume. ✓ erstellen Karten und bewerten bestehende Karten. ✓ nutzen geographische Informationssysteme zur Erkenntnisgewinnung. ✓ erläutern die Vor- und Nachteile des Einsatzes digitaler Medien im Sachunterricht an Beispielen. ✓ erläutern und reflektieren Instrumente der Erfassung quantitativen und qualitativen Wachstums. ✓ erläutern Konzepte zur Beschreibung der natürlichen Grenzen des wirtschaftlichen Wachstums. ✓ erläutern den Begriff der sozialen Beschleunigung und die Mechanismen sozialer Beschleunigung anhand sozialwissenschaftlicher Theorien und Begriffe. ✓ erläutern Konzepte der nachhaltigen Entwicklung und bewerten sie aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive. ✓ erläutern und bewerten Ansätze ökonomischer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Sachunterricht. 							
Lehr- und Lernmethoden							
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning							
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg							
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.							
Sprache(n)							
Deutsch							

LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Σ
7PSA8SUIaS	Mensch-Umwelt-Systeme 2 Human-Environment-Systems 2	PS	2		1,25	1,25		2,5
7PSA8SUIbS	Wachstum und nachhaltige Entwicklung Growth and sustainable Development	PS	2		1,25	1,25		2,5

Modulbeschreibung		Bachelorstudium Lehramt Primarstufe			Version 2.0				
Kurzzeichen		Modulbezeichnung							
SSU-10		Vernetzung und Integration im Sachunterricht Networking and integration in Science							
Verortung im Studium:		ECTS-AP		SSt.		Semester			
Basisausbildung <input type="checkbox"/>		Schwerpunkt <input checked="" type="checkbox"/>		5		4		8	
Kategorie:			Kategorie:						
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul	Basismodul		Aufbaumodul			
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		<input checked="" type="checkbox"/> nein			
Zugangsvoraussetzungen									
STEOP									
Bildungsinhalte									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildungstheoretische Fundierung integrativen Sachunterrichts, z. B. epochaltypische Schlüsselprobleme, transformatorischer Bildungsbegriff, Kind und Sache, Mehr- und Vielperspektivität. ✓ Fachdidaktische Fundierung integrativen Sachunterrichts, z. B. Lebensweltorientierung, sinnstiftende Kontexte, inklusiver Sachunterricht. ✓ Instrumente zur Planung von integrativem Sachunterricht, z. B. didaktische Netze, Bildung für nachhaltige Entwicklung. ✓ Planung und Erprobung integrativen Sachunterrichts an exemplarischen Themen z. B. Gesundheit, Mobilität, Medien. ✓ Vernetzung der Erfahrungs- und Lernbereiche im Sachunterricht, wie Projekte, Exkursionen, Kooperationen mit außerschulischen Partnern. 									
Lernergebnisse/Kompetenzen									
Die Studierenden dieses Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> ✓ erläutern und bewerten die gesellschaftliche Orientierung unterschiedlicher Bildungsbegriffe. ✓ erläutern und bewerten exemplarische fachdidaktische Ansätze zur Fundierung integrativen Sachunterrichts. ✓ planen eine exemplarische Unterrichtseinheit anhand von sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten. ✓ integrieren außerschulische Lernorte in die Planung von integrativem, vernetzendem Sachunterricht. 									
Lehr- und Lernmethoden									
Vortrag, seminaristisches und/oder interaktives Arbeiten, personalisiertes Lernen sowie Blended Learning, Exkursionen (bis zu 3-tägige Exkursionen)									
Leistungsnachweise: Prüfungsmethode (schriftlich, mündlich, immanent) - Noten oder Erfolg									
Art und Umfang werden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen bzw. Modulbeschreibungen vor Beginn des Semesters nachweislich bekanntgegeben.									
Sprache(n)									
Deutsch									
LV-Nummer	LV-Titel	Typ	SSt	ECTS-AP					
				BW	FW	FD	PPS	Σ	
7PSA8SUJaS	Vernetzung und Integration im Sachunterricht Networking and Integration in Science	PS	2		1,25	1,25		2,5	
7PSA8SUJbS	Außerschulische Lernorte im Sachunterricht Out-of-school places of learning in Science	PS	2		1,25	1,25		2,5	

3. Prüfungsordnung für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe

3.1. Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe. Gilt auch für die STEOP gemäß § 41 HG 2005 idgF.

Die vorliegende Prüfungsordnung wird mit Inkrafttreten des Curriculums wirksam.

3.2. Begriffsbestimmungen

Im Geltungsbereich dieser Prüfungsordnung gelten folgende Begriffsbestimmungen:

Lehrveranstaltungsprüfungen (LVP)

sind Leistungsfeststellungsmaßnahmen, die dem Nachweis der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten dienen, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden.

Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (LVoPI) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzelnen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt.

Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (LVPI) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen und/oder praktischen Beiträgen der Studierenden erfolgt.

Kommissionelle Prüfungen (KP)

sind Prüfungen, die von mehreren Prüferinnen und/oder Prüfern – der Prüfungskommission – abgenommen werden.

Modulanforderungen

informieren über die für ein Modul und dessen Lehrveranstaltungen festgelegten Leistungsfeststellungsmaßnahmen und die jeweiligen Beurteilungsmodalitäten. Sie sind von den Lehrveranstaltungsleiterinnen bzw. -leitern im Modul gemeinsam festzulegen und den Studierenden vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung nachweislich zur Kenntnis zu bringen. Die Modulanforderungen haben den in den Modulbeschreibungen normierten Kompetenzen zu entsprechen und lassen eine differenzierte Einschätzung der Kompetenzentwicklung der einzelnen Studierenden zu.

Modulkonferenzen

sind Konferenzen aller Lehrenden eines Moduls.

Modulverantwortliche

sind für die Einberufung von Modulkonferenzen und für die studienorganisatorische Abwicklung der ihnen zugeordneten Module verantwortlich.

3.3. Leistungsbeurteilung und generelle Beurteilungskriterien

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die in den Modulanforderungen angegebenen Leistungsfeststellungsmaßnahmen bzw. Leistungsfeststellungskonzepte.

Der Studienerfolg ist durch Prüfungen gemäß der Prüfungsordnung festzustellen.

Prüfungen dienen dem Leistungsnachweis. Dies geschieht in schriftlicher, mündlicher, grafischer oder praktischer Form im Rahmen von Prüfungen oder über Mitarbeit in Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (z. B. Erfüllung von Studienaufträgen).

Vorgetäuschte Leistungen bzw. erschlichene Beurteilungen sind vom für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Organ für nichtig zu erklären und führen zum Terminverlust (§ 45 Abs. 1 und 2 HG 2005 idgF).

Zudem wird auf die Maßnahmen bei Plagiaten oder anderem Vortäuschen von wissenschaftlichen oder künstlerischen Leistungen im Rahmen von schriftlichen Seminar- und Prüfungsarbeiten, Bachelorarbeiten sowie wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten, Punkt 8 der Satzung der Pädagogischen Hochschule Tirol, verlautbart im Mitteilungsblatt, verwiesen.

Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen sowie wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut (1)“, „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig (§ 43 Abs. 2 HG 2005 idgF).

Mit „*Sehr gut*“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung der Inhalte sowie in der Durchführung der Aufgaben in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.

Mit „*Gut*“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung der Inhalte sowie in der Durchführung der Aufgaben in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.

Mit „*Befriedigend*“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung der Inhalte sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllen. Dabei werden Mängel in der Durchführung durch merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit ausgeglichen.

Mit „*Genügend*“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende, die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen in der Erfassung und in der Anwendung der Inhalte sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllen.

Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende nicht alle Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ erfüllen.

Erscheint diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig, hat die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, wenn die Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sind, die negative Beurteilung mit „ohne Erfolg teilgenommen“, wenn die Leistungen die Erfordernisse für eine positive Beurteilung nicht erfüllen, zu lauten. Dies ist in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen festzulegen. Auch bei Heranziehung dieser zweistufigen, alternativen Beurteilungsmethode gilt die im § 43 Abs. 2 HG 2005 idgF festgelegte Anzahl an Prüfungswiederholungen.

Prüfungen, die aus mehreren Fächern oder Teilen bestehen, sind nur dann positiv zu beurteilen, wenn jedes Fach oder jeder Teil positiv beurteilt wurde (§ 43 Abs. 3 HG 2005 idgF).

Zwischenbeurteilungen sind unzulässig.

3.4. Prüfungswiederholungen

Gem. § 43a Abs. 1 HG 2005 idgF sind die Studierenden berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig.

Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen den Studierenden gem. § 43a Abs. 2 HG 2005 idgF insgesamt drei Wiederholungen zu. Wird die Prüfung in Form eines einzigen Prüfungsvorganges durchgeführt (LVoPI), ist die dritte Wiederholung kommissionell abzuhalten (§ 43a Abs. 3 HG 2005 idgF). In diesem Fall gelten die Bestimmungen gem. 3.3.2).

Die Studierenden sind berechtigt, negativ beurteilte Prüfungen dreimal zu wiederholen. Auf die Zahl der zulässigen Prüfungsantritte sind alle Antritte für dieselbe Prüfung an derselben Pädagogischen Hochschule und bei gemeinsam eingerichteten Studien an allen beteiligten Bildungseinrichtungen anzurechnen (§ 43a Abs. 2). Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn der bzw. die Studierende bei einer für das Studium vorgeschriebenen Prüfung auch bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wird (§ 59 Abs. 2 HG 2005 idgF).

3.5. Art und Umfang der Prüfungen, Beurteilungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Arbeiten

Jede Lehrveranstaltung ist mit einer in den jeweiligen Lehrveranstaltungsanforderungen angegebenen Art von Leistungsfeststellung abzuschließen. Die Leistungsfeststellung zertifiziert die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen festgelegten (Teil)-Kompetenzen.

Folgende Arten von Leistungsnachweisen für den Abschluss einer Lehrveranstaltung sind vorgesehen:

- Schriftliche Prüfung
- Mündliche Prüfung
- Praktische Prüfung: Beurteilung eines Arbeitsprozesses bzw. Arbeitsergebnisses im Gesamtumfang der Lehrveranstaltung

- Kontinuierliche Leistungsfeststellung in verschiedener Form während der gesamten Dauer der Lehrveranstaltungen (Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter).

Die zuständige Institutsleitung bestimmt zu Semesterbeginn eine Modulverantwortliche oder einen Modulverantwortlichen.

In der Modulkonferenz, die sich aus den Lehrenden der einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls zusammensetzt, werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß der Prüfungsordnung Form und Beurteilungskriterien der einzelnen Lehrveranstaltungsprüfungen festgelegt.

Der Leiter oder die Leiterin der Lehrveranstaltung hat die Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung ausreichend über Umfang und Art der Prüfung zu informieren und ihnen entsprechende Informationen über die Beschreibung der Lehrveranstaltung auf PH-online zugänglich zu machen.

Prüfungen oder andere Leistungsnachweise für den Abschluss einer Lehrveranstaltung sind nach Möglichkeit studienbegleitend zeitnah abzulegen.

Termine für die Prüfungen sind zeitnah zum Lehrveranstaltungsende von der Leiterin / dem Leiter der Lehrveranstaltung festzulegen und nachweislich den Studierenden bekanntzugeben (z. B. PH-online zusätzlich zu den Lehrveranstaltungsbeschreibungen).

Für Studierende mit Behinderungen sind gemäß § 63 Abs. 1 Z11 HG 2005 idgF unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen gewährleistet sein muss.

3.6. Informationsverpflichtungen

Die Leiterinnen bzw. die Leiter der Lehrveranstaltungen haben vor Beginn jedes Semesters die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Methoden und die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen zu informieren (§ 42a Abs. 2 HG 2005 idgF).

3.7. Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

Die Studierenden haben sich gemäß den organisatorischen Vorgaben für jede Prüfung fristgerecht anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder fristgerecht abzumelden.

Bei Prüfungen ist den Studierenden Gelegenheit zu geben, den Stand der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nachzuweisen. Dabei ist auf den Inhalt und den Umfang des Stoffes der Lehrveranstaltungen und Module Bedacht zu nehmen.

Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist den Studierenden unmittelbar nach der Prüfung bekanntzugeben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind die Gründe dafür zu erläutern (§ 44 Abs. 2 HG 2005 idgF).

Wenn Studierende die Prüfung nach Kenntnis der Fragestellung z. B. durch Übernahme der Prüfungsfragen, abbrechen, zählt dies als Prüfungsantritt.

Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Tirol ist berechtigt, nähere Bestimmungen über die organisatorische Abwicklung von Prüfungen festzulegen. Diese werden den Studierenden online zur Kenntnis gebracht.

Die Beurteilung von Prüfungen und wissenschaftlichen Arbeiten ist durch ein Zeugnis zu beurkunden. Sammelzeugnisse sind zulässig. Ist eine Beurteilung nicht vorgesehen, ist den Studierenden auf Verlangen eine Teilnahmebestätigung auszustellen (§ 46 Abs. 1 und 2 HG 2005 idgF).

Gem. § 44 Abs. 5 HG 2005 idgF ist den Studierenden auf ihr Verlangen (innerhalb von sechs Monaten) Einsicht in die Prüfungsunterlagen und Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Fotokopien anzufertigen. Vom Recht auf Vervielfältigung ausgenommen sind Multiple-Choice-Fragen einschließlich der jeweiligen Antwortmöglichkeiten.

3.8. Beurteilung der pädagogisch-praktischen Studien

Neben den in den Modulen ausgewiesenen Anforderungen, werden die Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz vorausgesetzt. Folgende Kriterien zur Beurteilung der Leistungen in den pädagogisch-praktischen Studien herangezogen:

- Das Erkennen und Formulieren von relevanten Fragestellungen, Entwicklungszielen und Schwerpunkten,
- die gezielte Arbeit an diesen Fragestellungen, Entwicklungszielen und Schwerpunkten,
- die Reflexion und Dokumentation dieser Arbeit,
- ausreichendes fachspezifisches Grundlagenwissen unter Beachtung des Ausbildungsstandes sowie der Bereitschaft und Fähigkeit zur Aneignung erforderlichen Wissens,
- ausreichende didaktisch-methodische Fähigkeiten, insbesondere Methodenvielfalt und die Fähigkeit zum aufgabenspezifischen Einsatz der Methoden unter Beachtung des Ausbildungsstandes sowie der Bereitschaft und Fähigkeit zur Aneignung der erforderlichen Kompetenzen,
- ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung in der Unterrichtssprache
- sowie inter- und intrapersonale Kompetenz (u. a. Eigeninitiative, Aktivität und Kreativität, Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit, angemessene Gesprächsführung,
- die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den relevanten Personengruppen Verantwortungsbewusstsein, Pünktlichkeit; Bereitschaft zur Selbstkritik und zu adäquater Selbsteinschätzung.

Die Beurteilung der pädagogisch-praktischen Studien erfolgt für jede Lehrveranstaltung im Modul getrennt. Im ersten und zweiten Semester hat die Beurteilung zur Lehrveranstaltung Unterrichtspraxis mit „Mit Erfolg

teilgenommen“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Für die beiden Begleitlehrveranstaltungen im ersten und zweiten Semester sowie ab dem 3. Semester ist eine ziffernmäßige Beurteilung auf Basis der fünfstufigen Notenskala ebenfalls zulässig.

Die Beurteilung erfolgt durch die Lehrveranstaltungsleiterinnen bzw. Lehrveranstaltungsleiter nach vorangehender Absprache mit den Praxislehrerinnen und Praxislehrern sowie einer schriftlichen Leistungsbeschreibung der- bzw. desselben. Das Praxismanual gilt als Kommunikationsgrundlage zwischen Studentin bzw. Student, Praxislehrpersonen und Lehrveranstaltungsleitungen sowie als Nachweis für die erbrachten Praktika, die für die Beurteilung vorausgesetzt werden. Daher ist es der Lehrveranstaltungsleitung unmittelbar nach erbrachten Praktika zur Kenntnis zu bringen.

Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „Ohne Erfolg teilgenommen“ oder „Nicht genügend“ lauten, so ist der Institutsleitung zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Die oder der Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und ihre Grundlagen sowie allfälligen Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren. Der oder dem Studierenden ist die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen.

Die Zulassung zum Studium an einer Pädagogischen Hochschule erlischt, wenn die oder der Studierende, bei den im Curriculum gekennzeichneten Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde, wobei ein Verweis von der Praxisschule bzw. Kooperationsschule einer negativen Beurteilung gleichzuhalten ist.

3.9. Prüfungsverfahren

3.9.1. Prüfungskommission

Die Prüfungskommissionen bei den Modul- bzw. Lehrveranstaltungsprüfungen werden aus den Lehrenden der im Modul verankerten Veranstaltungen gebildet.

Den Vorsitz bei Modul- bzw. Lehrveranstaltungsprüfungen führt der oder die zuständige Modulverantwortliche bzw. der oder die zuständige Lehrveranstaltungsleiter oder Lehrveranstaltungsleiterin.

Muss eine Prüfungskommission aus nicht vorhersehbaren und/oder nicht beeinflussbaren Gründen und/oder auf begründeten Wunsch der oder des Studierenden personell verändert werden, hat die zuständige Institutsleitung einen Vertreter oder eine Vertreterin bzw. einen Beisitzer bzw. eine Beisitzerin zu bestimmen.

3.9.2. Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

Studierende sind zur Ablegung der Lehrveranstaltungsprüfung berechtigt, wenn sie die in der Lehrveranstaltungsbeschreibung festgelegten Voraussetzungen erfüllen.

Für die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungsprüfungen hat der Modulverantwortliche bzw. der Leiter/die Leiterin der Lehrveranstaltung eine Frist festzusetzen und diese den Studierenden in geeigneter Form bekannt zu geben.

Der/Die Studierende hat sich entsprechend der Terminfestsetzungen und gemäß § 62 Z 4 HG 2005 idgF rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden. Wenn Prüfungsaufgaben vom Studierenden übernommen oder zur Kenntnis genommen wurden, gilt dies jedenfalls als Prüfungsantritt.

3.9.3. Prüfungswiederholungen

Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei von der Institutsleitung bestellten Lehrenden im betreffenden Fachgebiet. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

Bei negativer Beurteilung der pädagogisch-praktischen Studien bei dem Curriculum gekennzeichneten Praktika steht dem/der Studierenden gemäß § 43a Abs 4 HG 2005 idgF eine Wiederholung für das Praktikum zu.

3.9.4. Durchführung der Prüfungen

Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Es ist zulässig, den Zutritt erforderlichenfalls auf eine den räumlichen Verhältnissen entsprechenden Anzahl von Personen zu beschränken. Bei kommissionellen mündlichen Prüfungen hat jedes Mitglied der Prüfungskommission während der gesamten Prüfungszeit anwesend zu sein.

Die oder der Vorsitzende der Prüfungskommission hat für den geordneten Ablauf der Prüfung zu sorgen und das Prüfungsprotokoll zu führen. In das Protokoll sind der Prüfungsgegenstand, der Ort und die Zeit der Prüfung, die Namen der Prüferin bzw. des Prüfers oder die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission, die Namen der Studierenden, die gestellten Fragen, die erteilten Beurteilungen, die Gründe für die negative Beurteilung sowie allfällige besondere Vorkommnisse aufzunehmen.

Wenn die Beurteilungsunterlagen bei Prüfungen und bei wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten (insbesondere Gutachten, Korrekturen schriftlicher Arbeiten, Korrekturen schriftlicher Prüfungen und Prüfungsarbeiten) den Studierenden nicht ausgehändigt werden, werden diese mindestens sechs Monate ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufbewahrt.

Die Beratung und Abstimmung über das Ergebnis einer Prüfung vor einer Prüfungskommission hat in nicht öffentlicher Sitzung der Prüfungskommission zwischen den Mitgliedern zu erfolgen. Die Beschlüsse der Kommission werden mit Stimmenmehrheit gefasst, die/der Vorsitzende übt das Stimmrecht wie die übrigen Mitglieder der Prüfungskommission aus. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden. Stimmenthaltung ist nicht zulässig.

Das Ergebnis einer mündlichen oder einer praktischen Prüfung ist der/dem Studierenden unmittelbar nach der Prüfung bekanntzugeben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind der/dem Studierenden die Gründe dafür zu erläutern.

Das Ergebnis von schriftlichen oder grafischen Prüfungen ist dem/der Studierenden spätestens vier Wochen nach der Durchführung der Prüfung bekannt zu geben.

3.10. Gleichstellung von Studierenden mit Behinderung

Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes- Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005 idgF, sind im Sinne des § 42 Abs. 11 HG 2005 idgF die Anforderungen allenfalls unter Bedachtnahme auf gem. § 63 Abs. 1 Z 11 HG 2005 idgF beantragte abweichende Prüfungsmethoden durch Bescheid des für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Organs zu modifizieren, wobei das Ausbildungsziel des gewählten Studiums erreichbar sein muss.

3.11. Rechtsschutz bei Prüfungen und Nichtigklärung von Beurteilungen

Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 HG 2005 idgF. Betreffend die Nichtigklärung von Beurteilungen gilt § 45 HG 2005 idgF.

3.12. Verfassen der Bachelorarbeit

Der Leistungsumfang der Bachelorarbeit beträgt 5 ECTS-AP.

Die Bachelorarbeit ist in Anlehnung an Inhalte einer Lehrveranstaltung abzufassen.

Das Thema der Bachelorarbeit ist mit dem oder der Lehrenden der gewählten Lehrveranstaltung zu vereinbaren und hat einen Berufsfeldbezug aufzuweisen. Im Anschluss an die Themenfindung erstellt der oder die Studierende in Absprache mit dem oder der Themensteller*in ein Konzept. Dieses gibt Auskunft über Ausgangslage, Ziel, persönlichen Bezug zum Thema, Literatur, Fragestellungen und geplante Vorgehensweisen.

Die Themenvereinbarung bedarf der Genehmigung des bzw. der zuständigen Vizerektorin oder zuständigen Vizerektors. Voraussetzung ist eine Einreichung mit vereinbartem Thema und vollständig bearbeitetem Konzept bei der Studien- und Prüfungsabteilung durch die Studierenden. Die Genehmigung durch das Vizerektorat erfolgt spätestens vier Wochen nach Einreichdatum.

Bei der Bearbeitung des Themas sind die Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Kunst und über verwandte Schutzrechte (Urheberrecht), BGBl. Nr.111/1936 i. d. g. F., zu beachten. Jede eigenständige, schriftliche Arbeit nach wissenschaftlichen Kriterien des bzw. der Studierenden kann mittels eines elektronischen Plagiatsuchsystems überprüft werden. Maßnahmen bei Plagiaten oder anderem Vortäuschen von wissenschaftlichen oder künstlerischen Leistungen im Rahmen von schriftlichen Seminar- und Prüfungsarbeiten, Bachelorarbeiten sowie wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten finden sich in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Tirol, verlautbart in den Mitteilungsblättern der Hochschule.

Die Termine für die Abgabe der Bachelorarbeit werden für jedes Studienjahr durch das Rektorat festgelegt und öffentlich bekanntgegeben.

Die Bachelorarbeit ist mit Hilfe eines geeigneten Textverarbeitungssystems abzufassen und als gebundene schriftliche Arbeit in einfacher Ausfertigung in der Studien- und Prüfungsabteilung abzugeben. Auf dem Deckblatt ist anzumerken, die wievielte Fassung der Arbeit eingereicht wird. Ein weiteres Exemplar ist vom Studierenden zu verwahren und auf Anfrage abzugeben.

Jeder Bachelorarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der/des Studierenden anzufügen: *„Ich erkläre, dass ich die eingereichte Bachelorarbeit selbstständig verfasst, nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt, die Autorenschaft eines Textes nicht angemäßt und wissenschaftliche Texte oder Daten nicht unbefugt verwertet habe. Außerdem habe ich die Reinschrift der Bachelorarbeit einer Korrektur unterzogen und ein Belegexemplar verwahrt.“*

Die Bachelorarbeit ist von der Themenstellerin bzw. dem Themensteller spätestens acht Wochen nach Einreichdatum mit einem verbalen Kommentar und einer Beurteilung nach der fünfstufigen Notenskala gemäß Prüfungsordnung zu beurteilen. Dabei sind fachspezifisches Grundlagenwissen, das Verständnis für das bearbeitete Thema, der Bezug zum Berufsfeld, die Auswertung der benützten Literatur und/oder der erhobenen Daten sowie die Klarheit der Darstellung zu berücksichtigen. In der Arbeit sind Verstöße gegen die sachliche und sprachliche Richtigkeit zu kennzeichnen. Überwiegend unreflektierte Reproduktion von Quellen und/oder die mehrmalige bzw. umfangreiche Verwendung nicht gekennzeichnete fremder Quellen schließen eine positive Beurteilung ebenso aus wie schwerwiegende und/oder gehäufte sprachliche (Verstöße gegen die Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und formale Mängel.

Ist die Beurteilung negativ, kommt es zu einer neuerlichen Beurteilung durch eine Prüfungskommission, die vom für Bachelorarbeiten zuständigen Organ (das ist für die Pädagogische Hochschule Tirol die jeweilige Rektorin/der jeweilige Rektor) eingesetzt wird. Die Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

Den Studierenden steht eine angemessene Beratungszeit (persönliche Beratung mit allen damit verbundenen Vorarbeiten) bei der Themenstellerin bzw. dem Themensteller zu.

Die Bachelorarbeit kann viermal zur Approbation vorgelegt werden. Die überarbeitete Fassung kann frühestens zwei Monate nach Bekanntgabe der negativen Beurteilung neuerlich eingereicht werden.

Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung der Bachelorarbeit erlischt die Zulassung zum Studium.

3.13. Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)“ erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv absolviert wurden und die Bachelorarbeit positiv beurteilt wurde.

3.14. In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

Das vorliegende Curriculum tritt mit dem Tag der Kundmachung in Kraft. Das Curriculum, verlautbart in den Mitteilungsblättern der Pädagogischen Hochschule Tirol Nr. 26, Studienjahr 2018/19 tritt mit gleichem Datum außer Kraft.

Übergangsbestimmungen Lehramt Bachelorstudium Primarstufe.

Für Studierende, die ihr Studium mit der bisher geltenden Fassung des Curriculums begonnen haben, gelten folgende Übergangsfristen:

Studierende des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe, die bei In-Kraft-Treten des vorliegenden Curriculums dem Curriculum des Bachelorstudiums Primarstufe in der Fassung 2018, verlautbart in den Mitteilungsblättern Nr. 34 aus dem Studienjahr 2017/18 unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 2018 innerhalb von zehn Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2024 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.